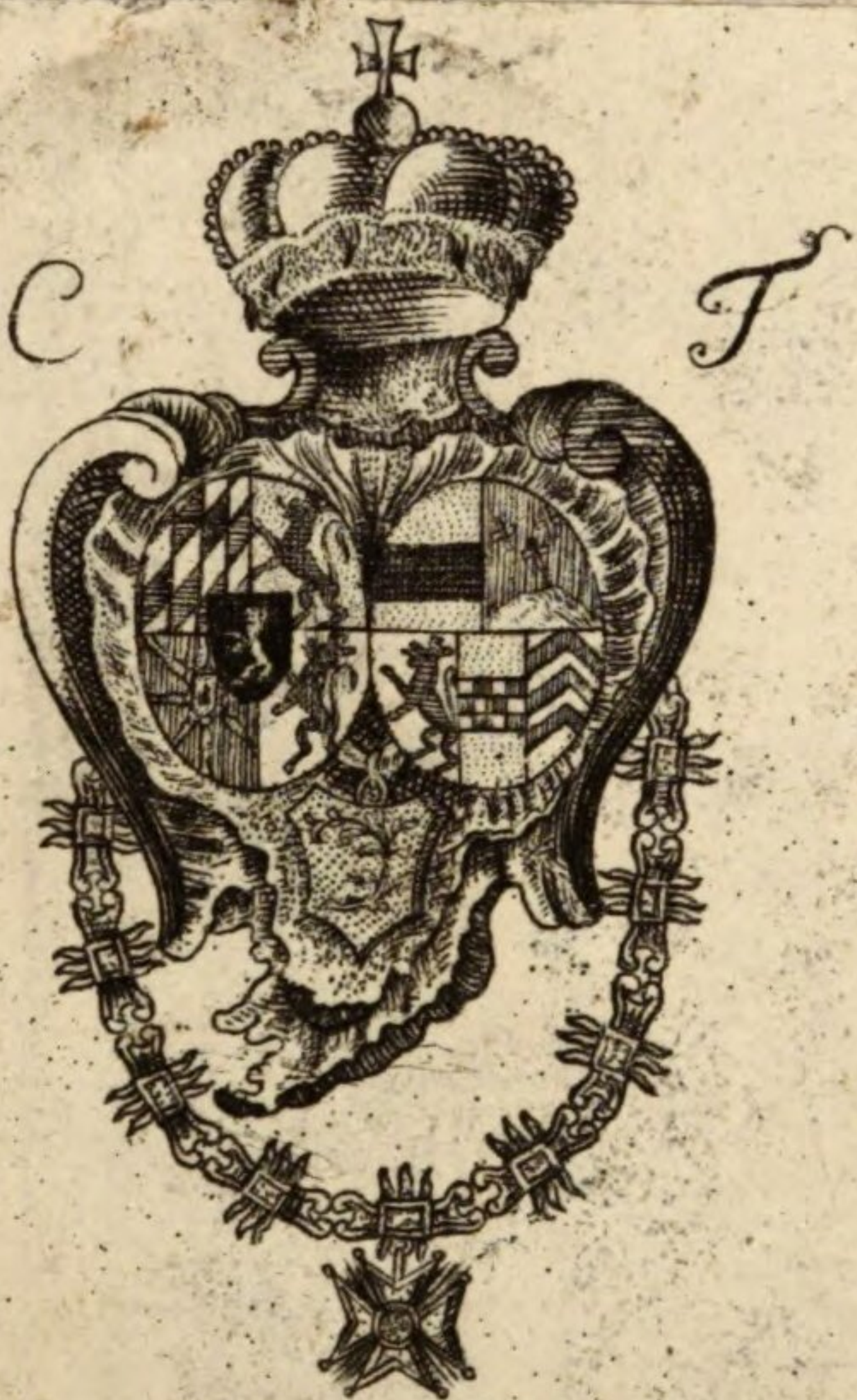




R

4 A.civ. 34-1.



Bibliotheca Palatina

<36620132140014

S

<36620132140014

Bayer. Staatsbibliothek

8,75,0

Ly³ 6439

4^o A. An. 34 (4)

R



Nürnberg Verlegt und zu finden bey Joh: Christoph Weigel,
 Kunsthandlern.

BRISBANE
24th
JANUARY
1881



Beneigter Leser!

I.

Ich mich auch bemühet habe/sowohl in Antiquen als Modernen Architectis, eine/nach meinem Sinn Grundmäßige Anweisung zu Verzierung der Thüren und Fenster zu finden; So wenig mich vergnügende Nachricht habe ich bey denen / die ich hiervon aufgeschlagen/ erfahren können. Welcher in unterschiedlichen sich eräugnender Mangel mich endlich genöthiget hat / mir Selbsten gewisse Grund-Regeln aufzusetzen/wornach man Thüren und Fenster/ in geschickter Proportion, verzieren könnte. Unter allen solchen Regeln aber / so ich nach und nach versucht / habe ich diese am allerbesten befunden / wenn ich die Breite der Thüren oder Fenster im Lichten / in 6. Theile getheilet / und einen solchen Sechsten Theil zur Stärcke des Gewindes genommen habe ; Dieser hat mir alsdann zugleich an statt eines Moduls dienen müssen ; denn ich bey schlecht verzierten Fenstern in 12. bey mehr verzierten aber in 18. Theilen oder Parties zu Austheilung der Glieder eingetheilet. Hierbey habe ich den Frieß oder Borten / $1\frac{1}{2}$. Modul, und die Corniche oder das Haupt-Gesimße auch $1\frac{1}{2}$. Modul stark gemacht / und das ganze Gesimße durchgehends ins Quadrat ausgeladen ; wodurch ich / obgedachter massen / jederzeit eine gar geschickte Proportion bekommen. Wie solches alles aus denen vorstellenden 100. Kupffer-Blättern zur Gnüge erhellet/ welche

welche theils von mir selbst / theils von andern inventiret / und bereits an unterschiedenen Orten angebracht / aber alle nach denen obbeschriebenen Grund-Regeln / von mir aufgezeichnet worden sind.

II.

Auf solche Weise bekommen die schlecht verzierten Fenster mit gleicher Verdachung / just einen dritten Theil von der Höhe des Fensters im Lichten. Denn weil der 6te Theil von der Breite des Fensters im Lichten / die Stärcke meines Gewindeg / und zugleich mein Modul ist / dieses Gewinde aber / wie gebräuchlich / in einer Breite um das Fenster rings herum laufft / so macht es mir über den Fenster 1. Modul ; der Borten ist $1\frac{1}{2}$. Modul / und das Haupt-Gesimße auch $1\frac{1}{2}$. Modul breit ; welches alles zusammen 4. Modul austrägt. Nun ist aber das Fenster 6. Modul breit / und hat gemeiniglich doppelte Breite zu seiner Höhe / nemlich 12. Modul ; Machen also die 4. Modul / so zu dem ganken Gesimße von oberen Lichte des Fensters kommen / den Dritten Theil von den 12. Moduln / welches die Höhe des Fensters im Lichten ist. Und dieses ist die größte Höhe von schlecht verzierten Fenstern.

III.

Zu der geringsten Höhe aber muß man nicht weniger nehmen / als den vierdten Theil von der Höhe des Fensters im Lichten / welches 3. Modul sind ; weil es sonst allzu stumpff aussehen würde ; Denn wenn das Gewinde / wie es auch billig seyn soll / den 6ten Theil oder 1. Modul , als seine gehörige Stärcke / bekommen sollte / und das Gesimße $1\frac{1}{2}$. Modul / oder doch nur $1\frac{1}{4}$. Modul / so blieben vor den Borten dennoch nur $\frac{3}{4}$. eines Modul / das ist die Helffte vom Haupt-Gesimße ; Da er doch niemahls weniger als zum allerwenigsten

sten $\frac{2}{3}$. haben soll. Will es aber nicht angehen / so lasse man ihn lieber weg / und setze das Gesimße gleich auf das Gewinde; Wiewohl auch dieses siehet nicht gar zu gut aus / wie No. 2. zu sehen. Derowegen / wofern man nicht so viel Platz hätte / daß man das Gesimße von dem Gewinde oder Architrave absetzen könnte; so thäte man besser / man liesse es gar weg / und liesse lieber das Gewinde allein herum gehen / wie No. 1. entweder schlecht oder verkröpft. Müssen es sonst nicht anders aussehen würde / als wie ein Mensch / der keinen Hals hätte / sondern der Kopff wäre ihm nur bloß auf die Schuldern ange-
setzt.

IV.

Bei den mehr verzierten Fenstern / als: bei denen mit runden / von No. 26. bis No. 50. mit Eckigten von No. 51. bis No. 75. oder mit ~~geschweiften~~ Gesimßern von No. 76. bis ~~geschweiften~~ No. 90. bleibt sowohl als bei denen vorigen zum Gewinde über dem Lichte des Fensters 1. Modul / zum Borten $1\frac{1}{2}$. Modul / und zum Gesimße $1\frac{1}{2}$. Modul. Wiewohl / wenn man sich nur die obgesetzten Regeln vorher recht fest imprimiret hat / man das Gewinde auch auf die Helffte / oder noch eines so stark mit Neben- Gliedern verstärken kan; Aber nicht stärker als igo gemeldet / weil es sonst gar zu stark / und mehr Bäurisch als zierlich lassen würde; Hingegen auch nicht schwächer als einen 6. Theil / indem es sonst gar zu schwach heraus kommet.

V.

Über das Gewinde / so über dem Lichte des Fensters ist / und ich Architrave nenne / kan man / nach Gutbefinden / auch noch etliche Glieder / zu mehrer Verzierung / aufsetzen und anbringen / jedoch daß dieselben nicht über $\frac{1}{3}$ tel des Gewindes austragen. Man kan auch / nach Gutbefinden / den Fries oder Borten et-
was

was mehr als $1\frac{1}{2}$. Moduln erhöhen / damit ein und andere Ornamenta desto besser dahin angebracht werden mögen. Jedoch muß man wohl zusehen / daß der Sache nicht zu viel geschehe / und das ganze Gesimse mit Architrave, Frieße, und Haupt-Gesimse zum höchsten nicht viel über die halbe Höhe des Fensters im Lichten komme.

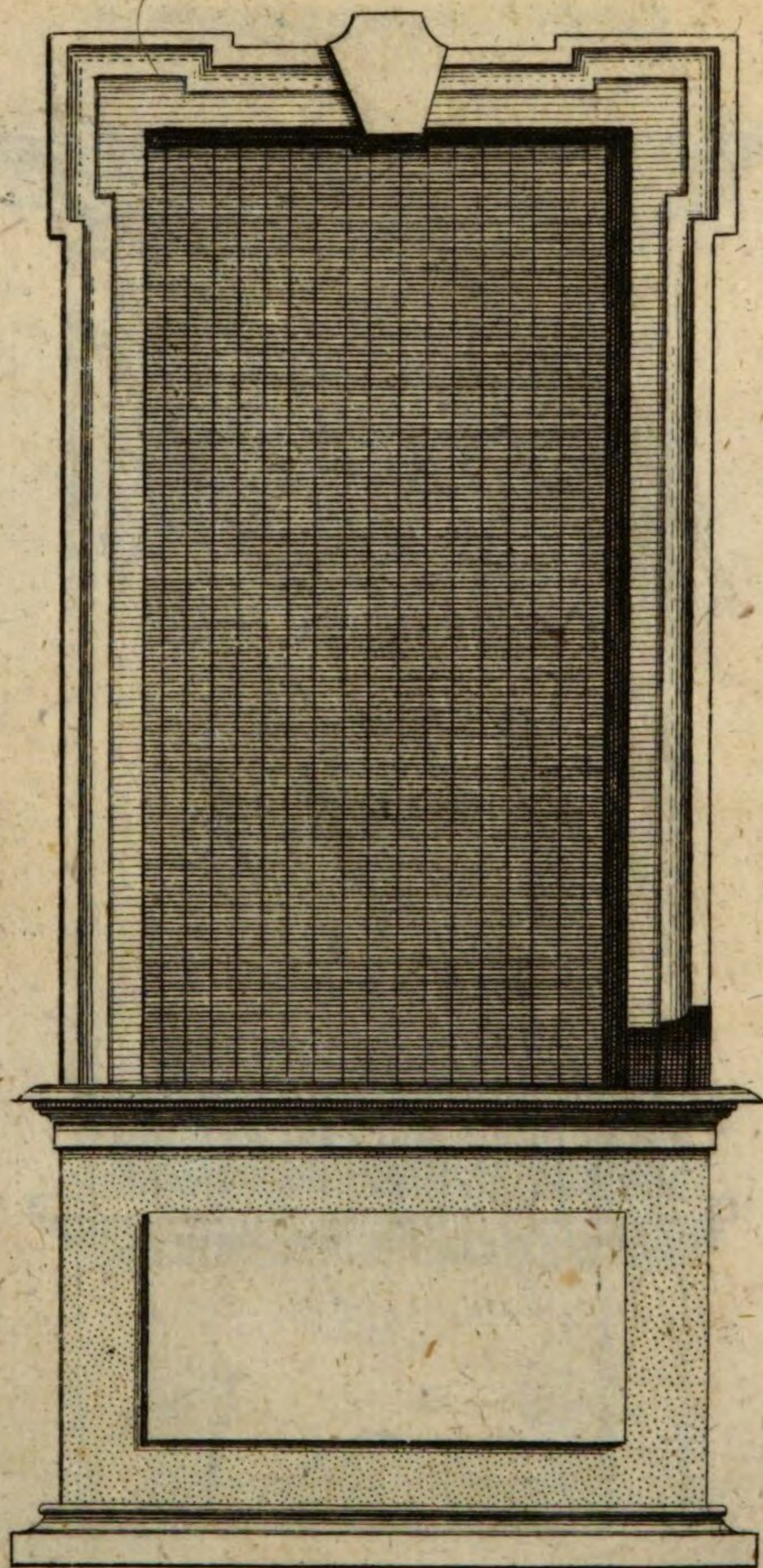
VI.

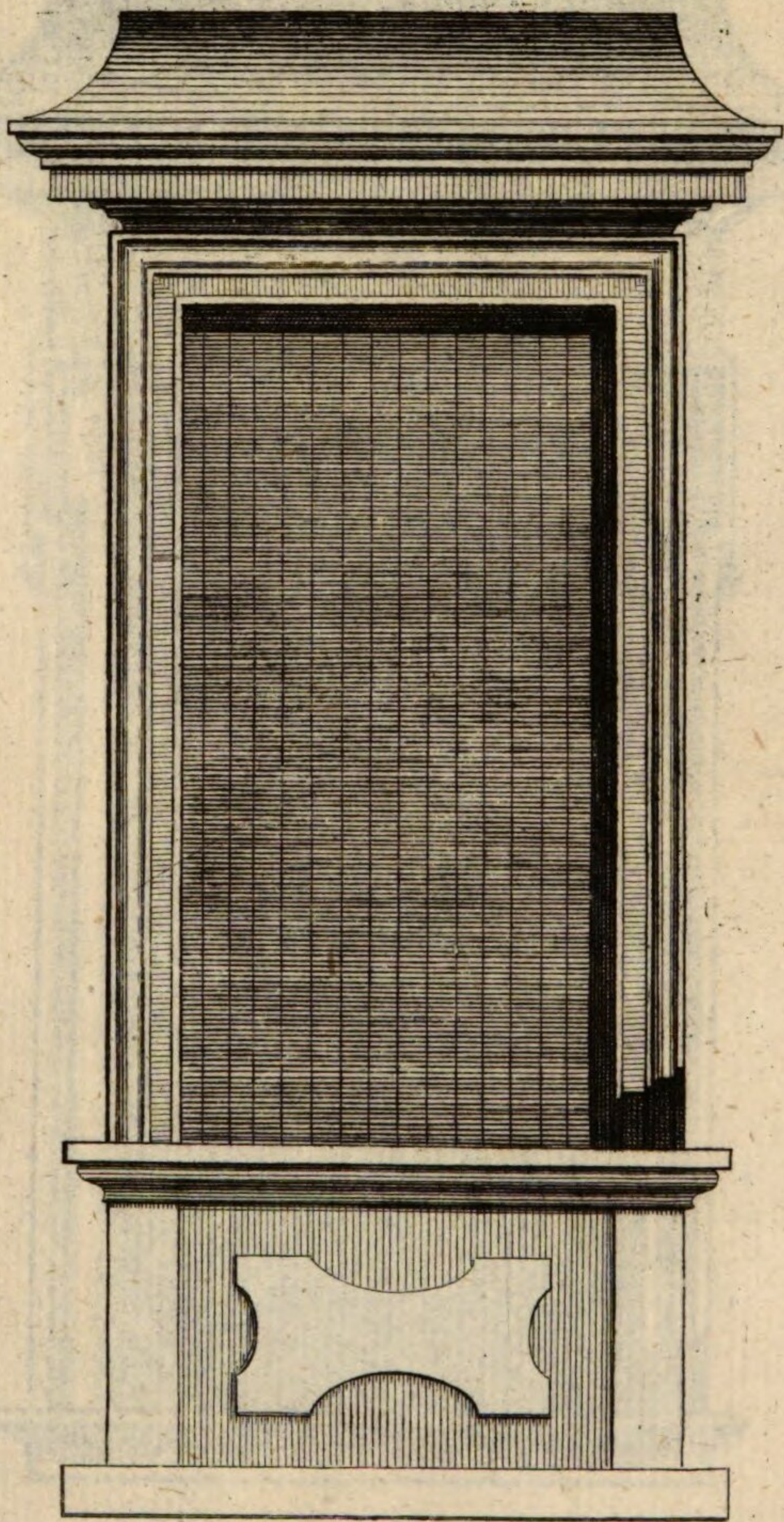
Im übrigen bleibt das Haupt-Gesimse durchgehends $1\frac{1}{2}$. Moduln hoch / und wird $1\frac{1}{2}$. Moduln ausgeladen.

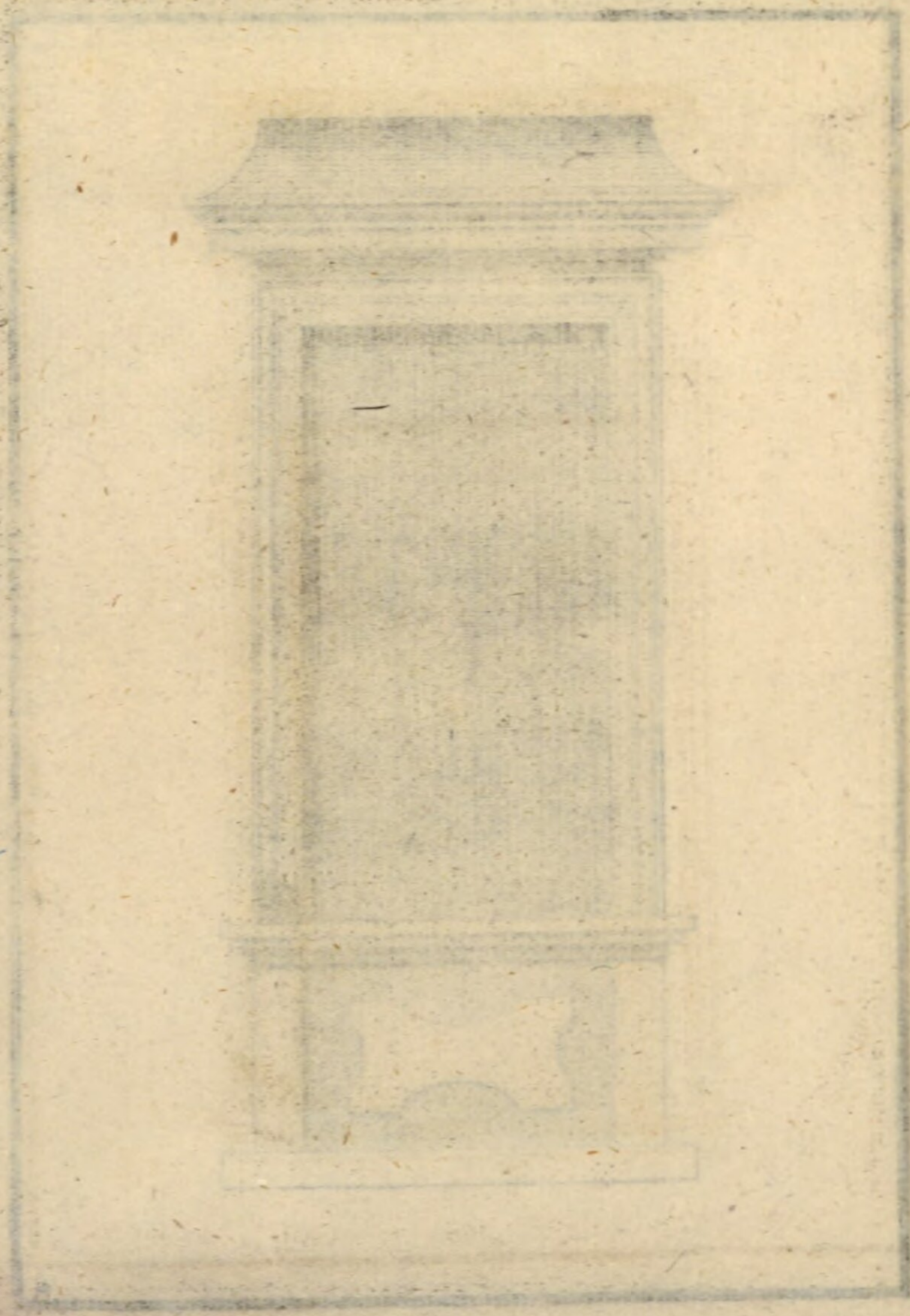
VII.

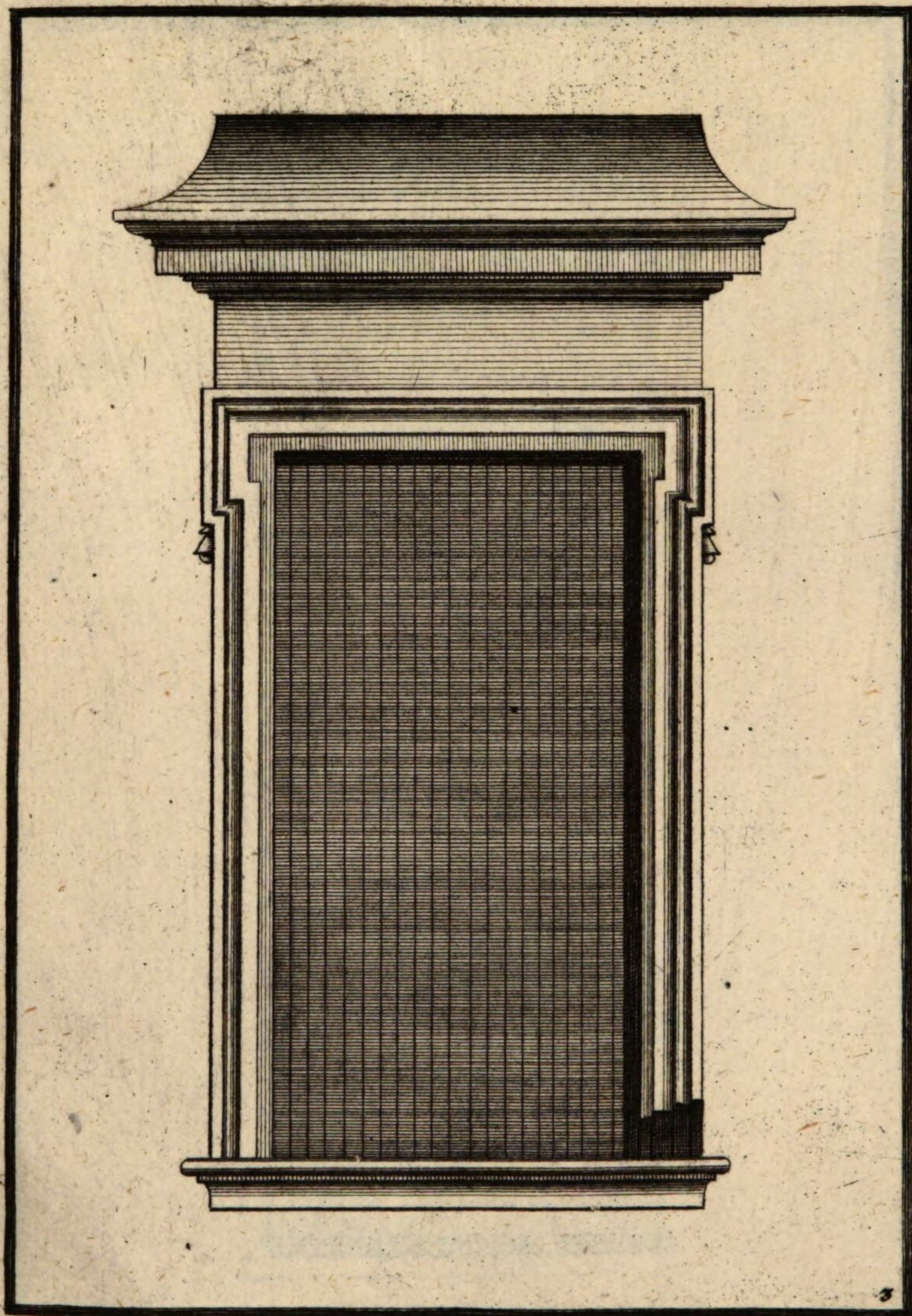
Wird der geneigte Leser durch seine Gewogenheit bezeugen / daß ihm diese wenige Blättlein nicht unangenehm sind / so soll / mit Herausgebung von allerhand Fenster / Thüren und Portalen ferner fortgefahren werden. Allenfalls aber demselben mit denen Regeln nicht sonderlich gedienet seyn sollte ; So hoffet man dennoch / es werden die hierbey befindlichen vielerley Inventiones ihm nicht mißfallen können.

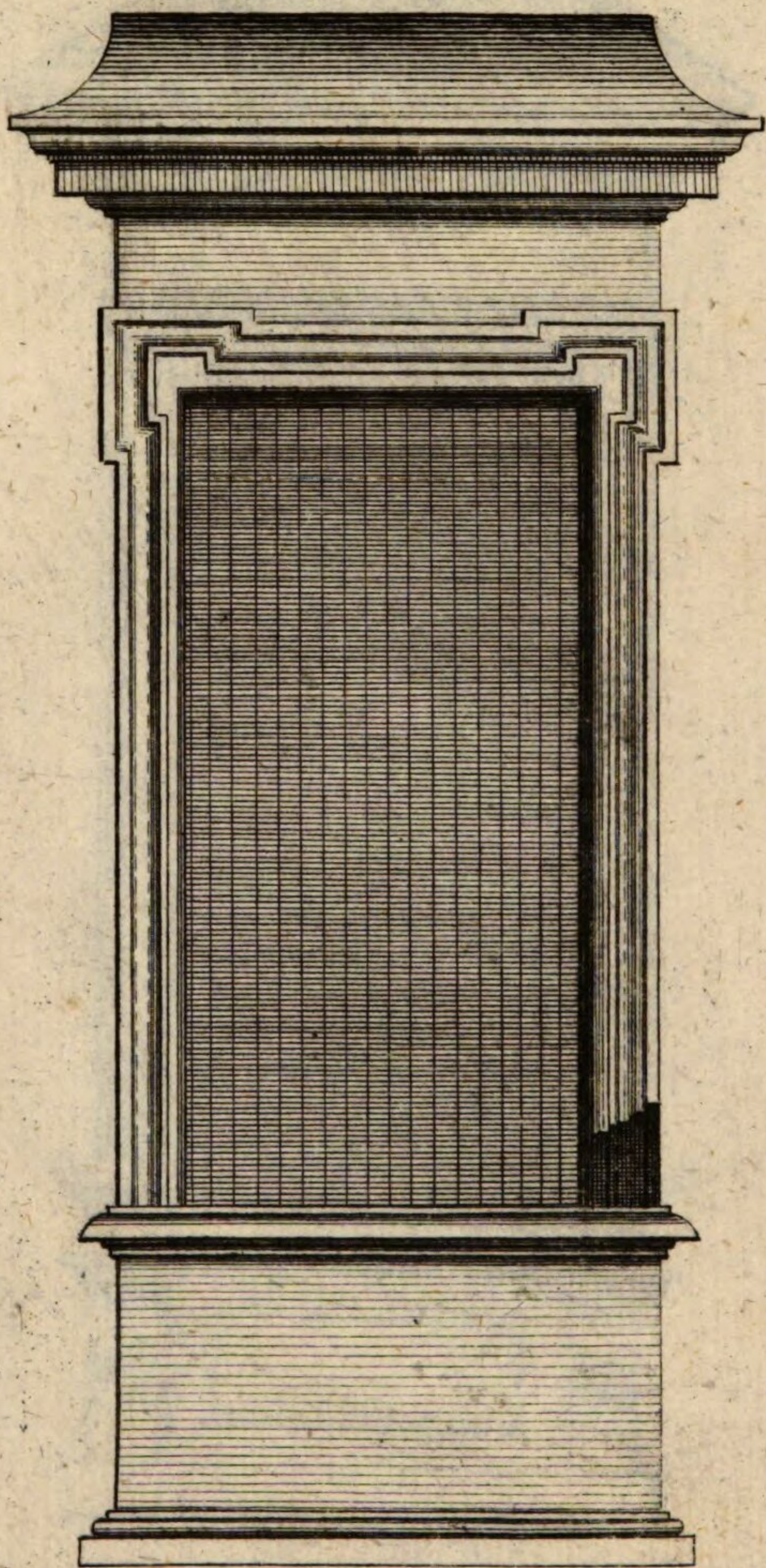


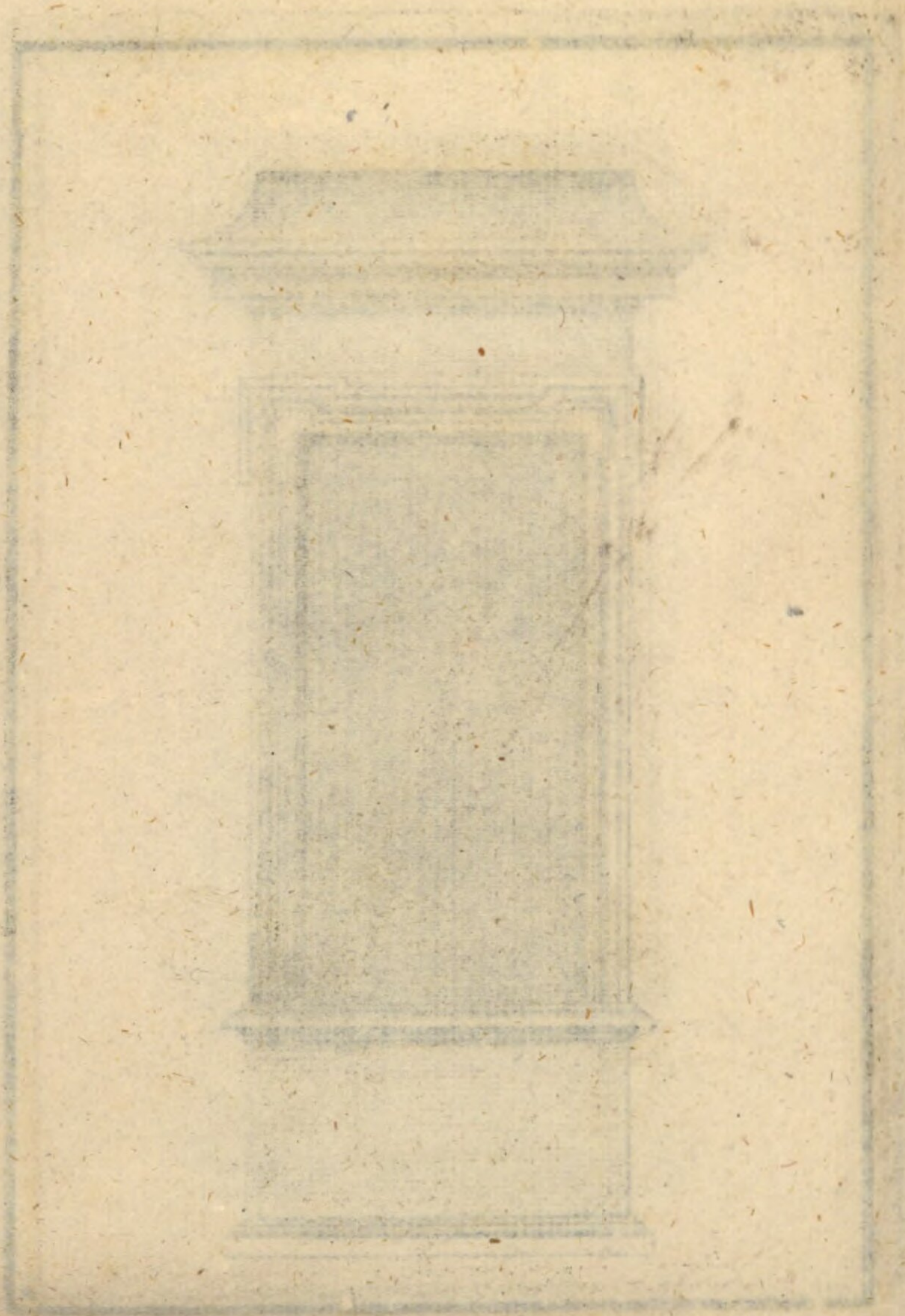


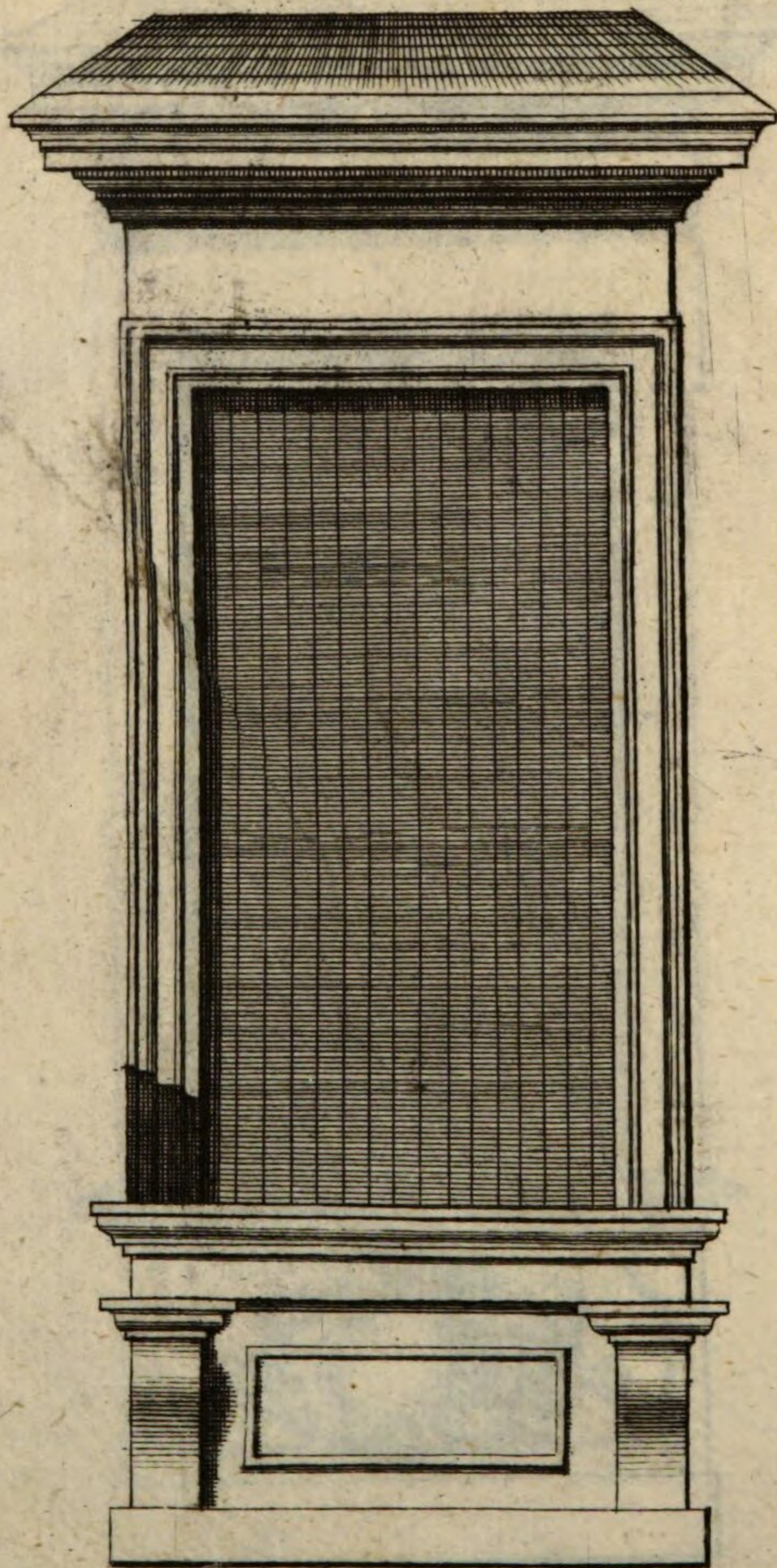


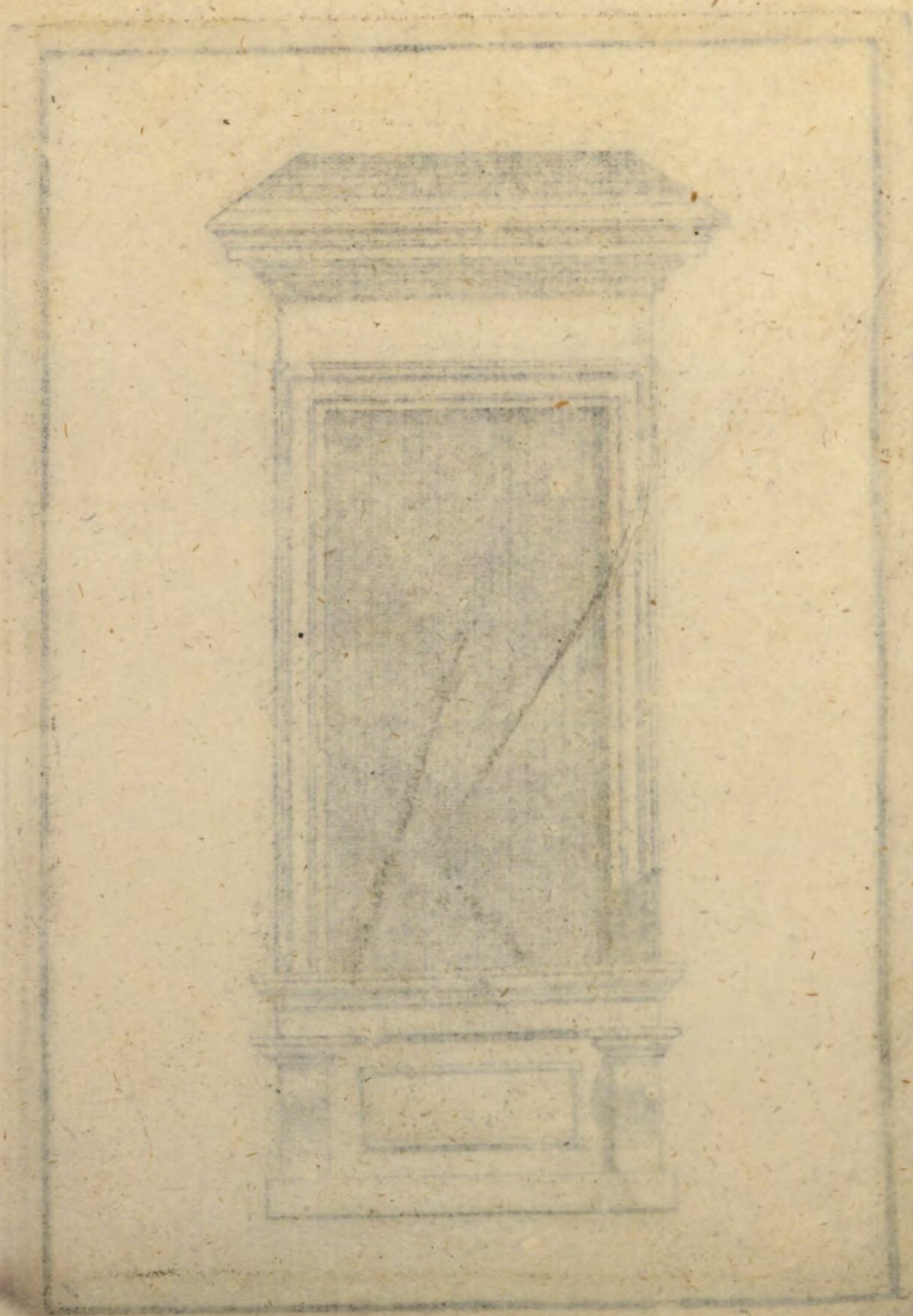


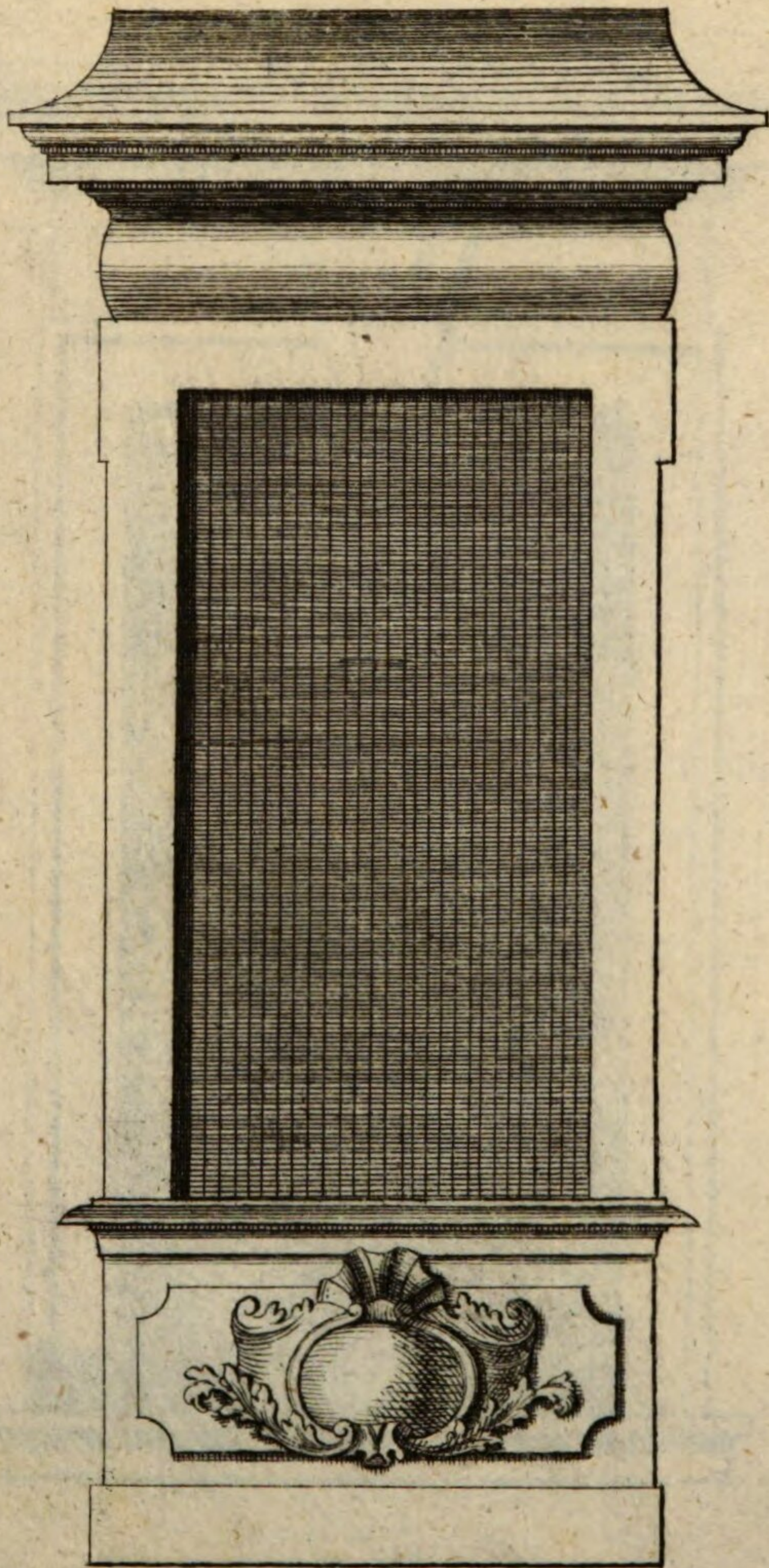


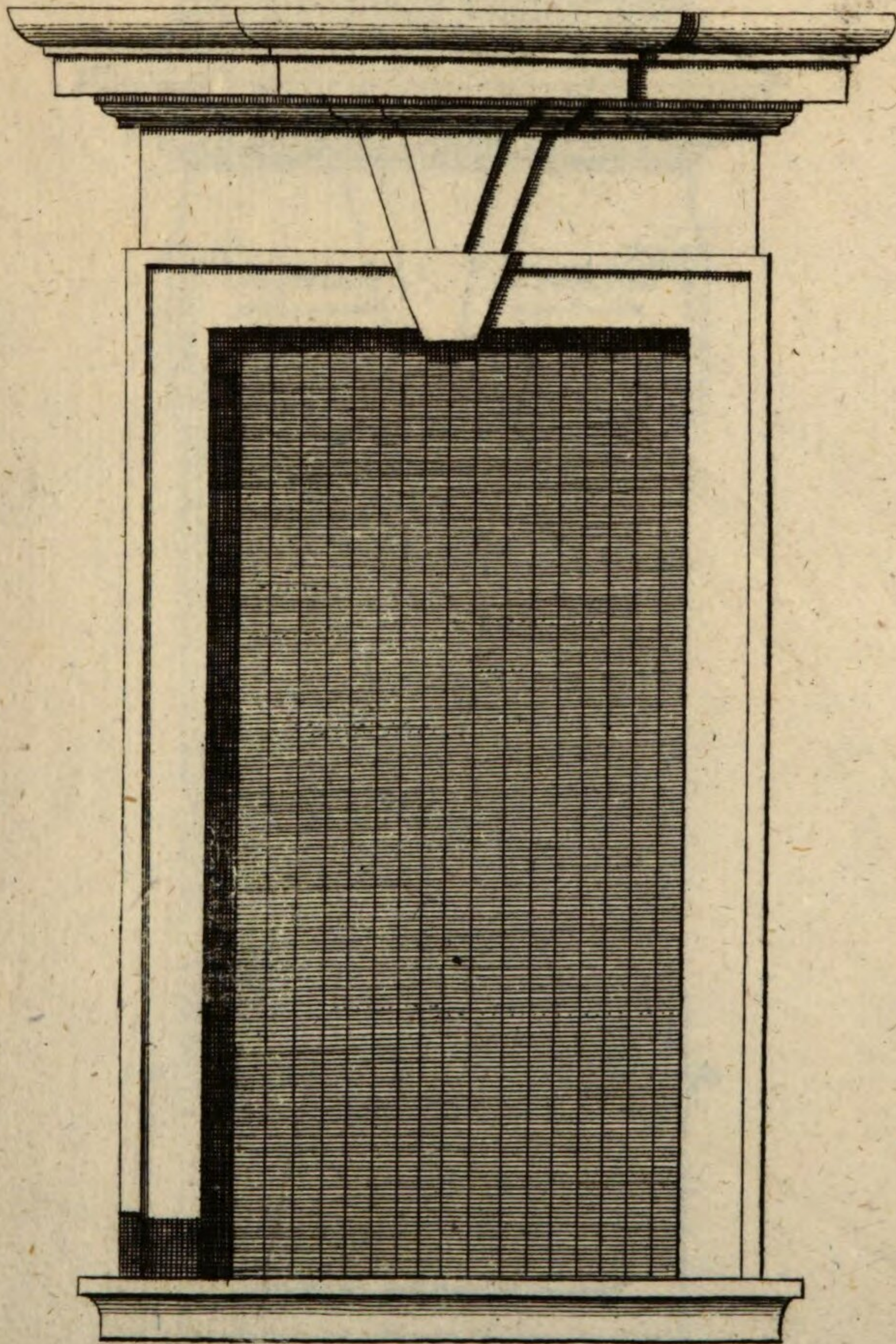


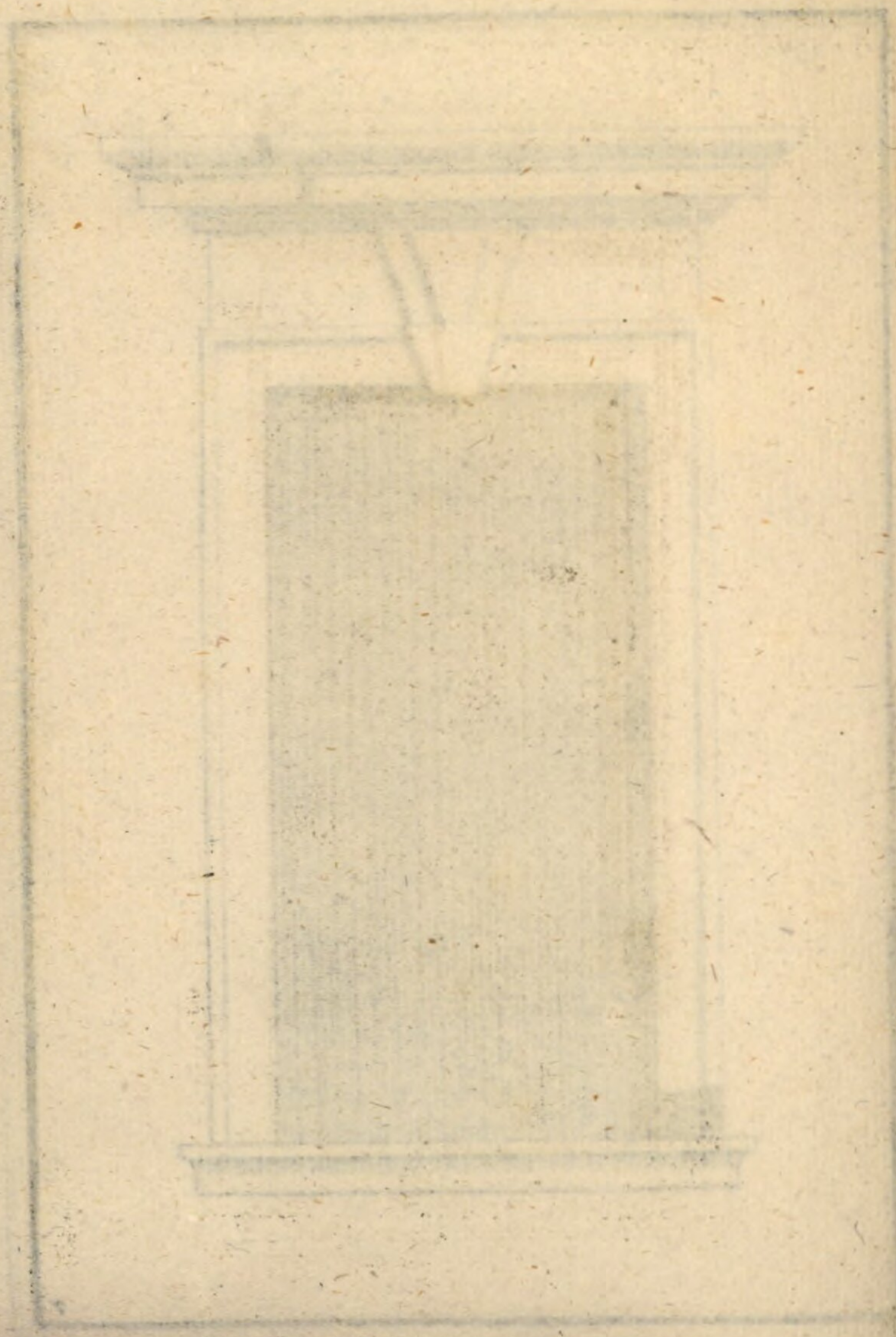


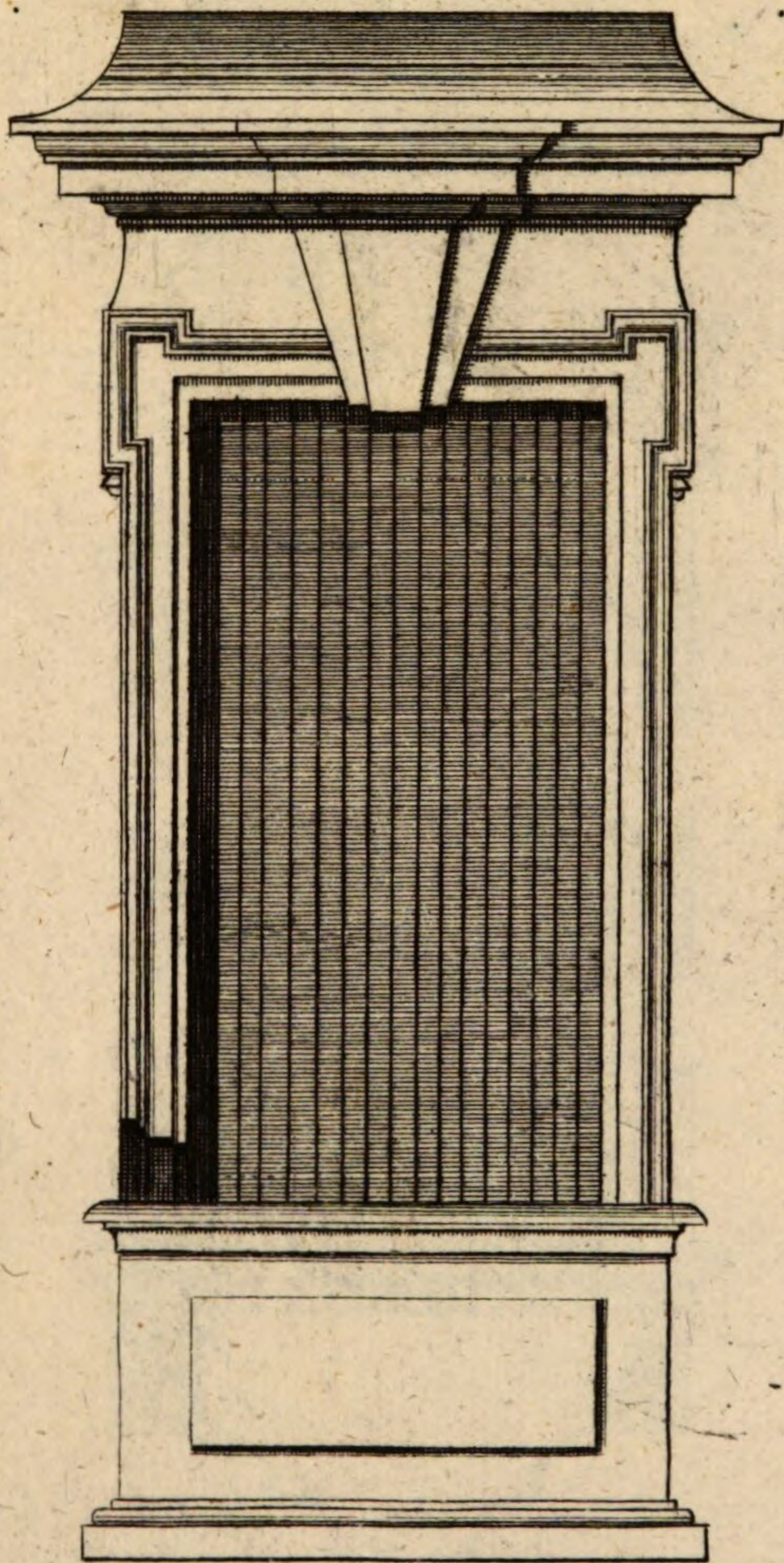


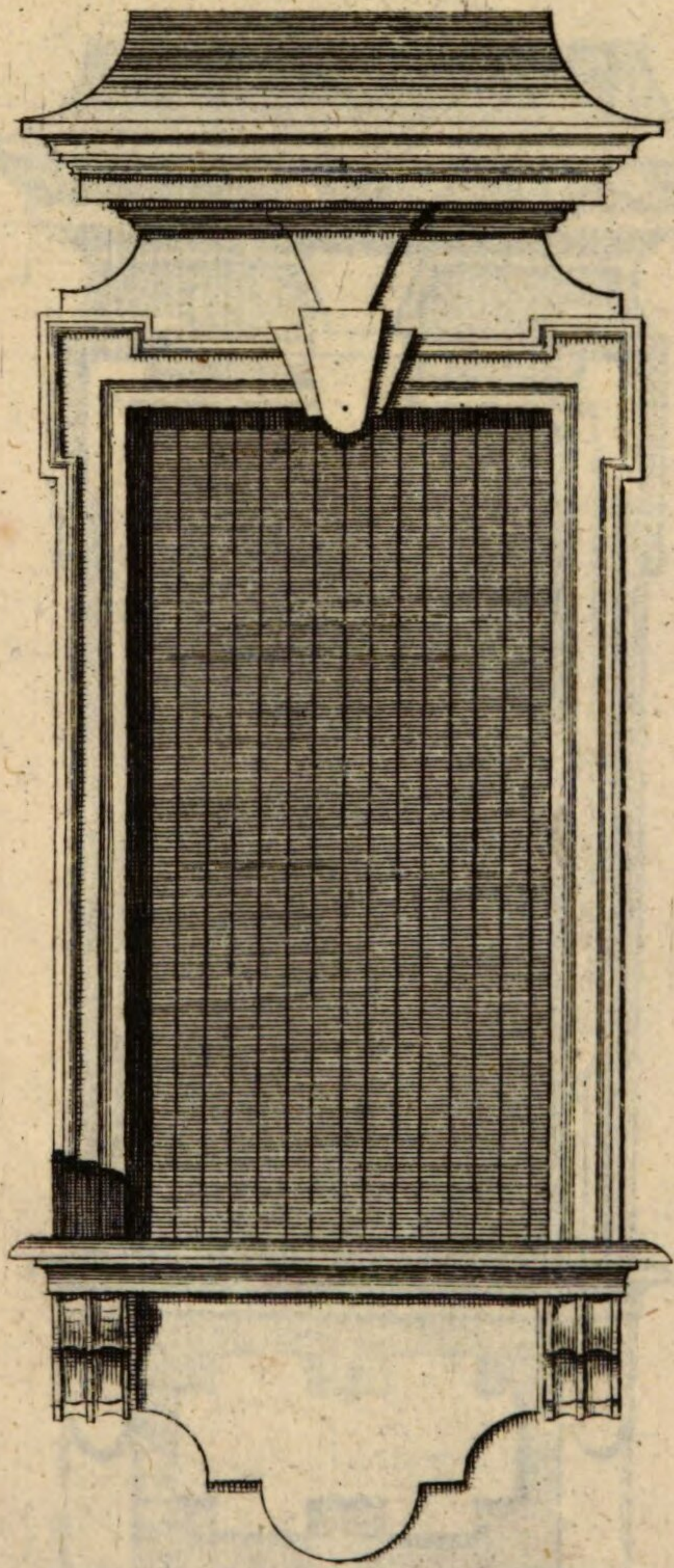


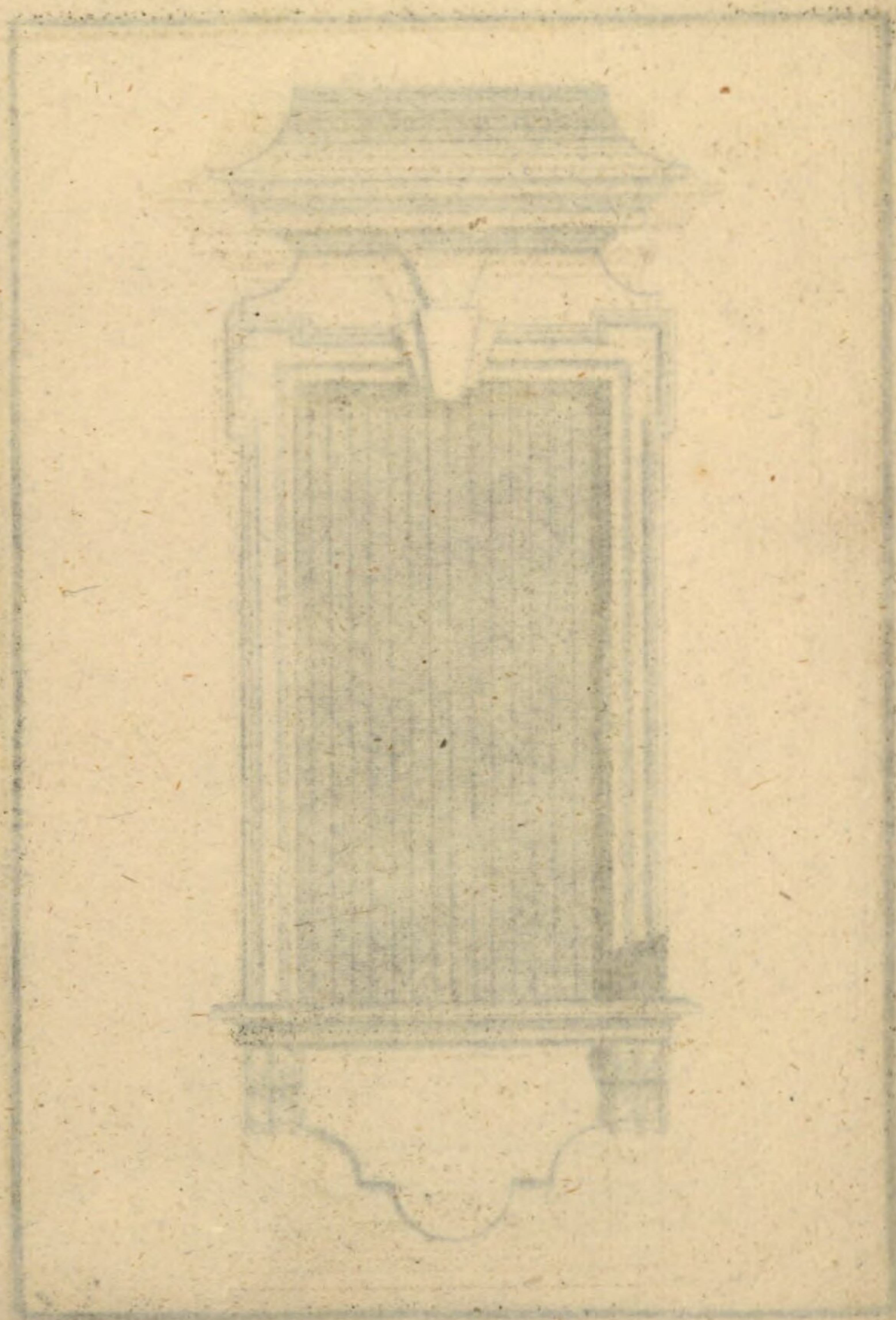


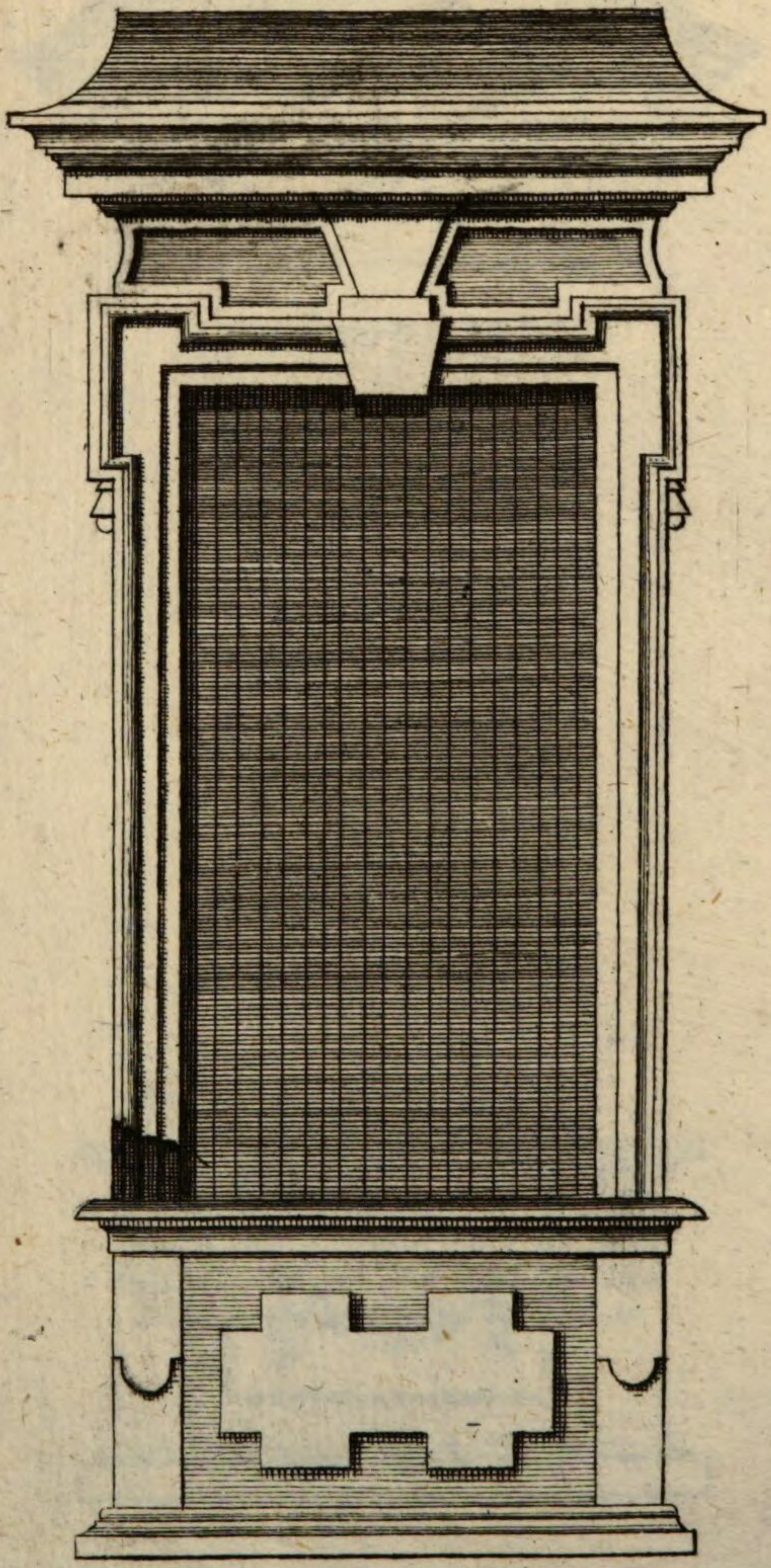


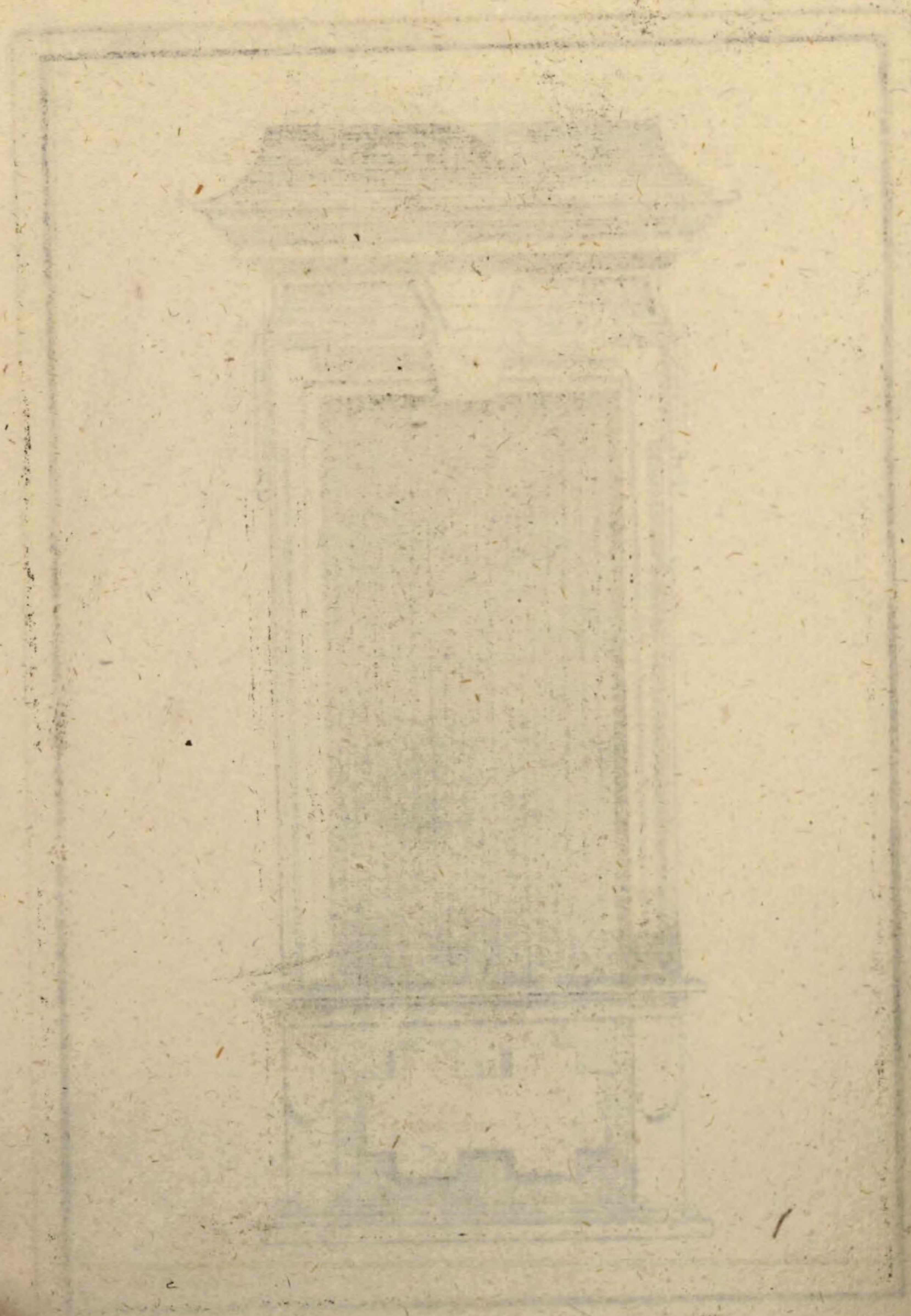


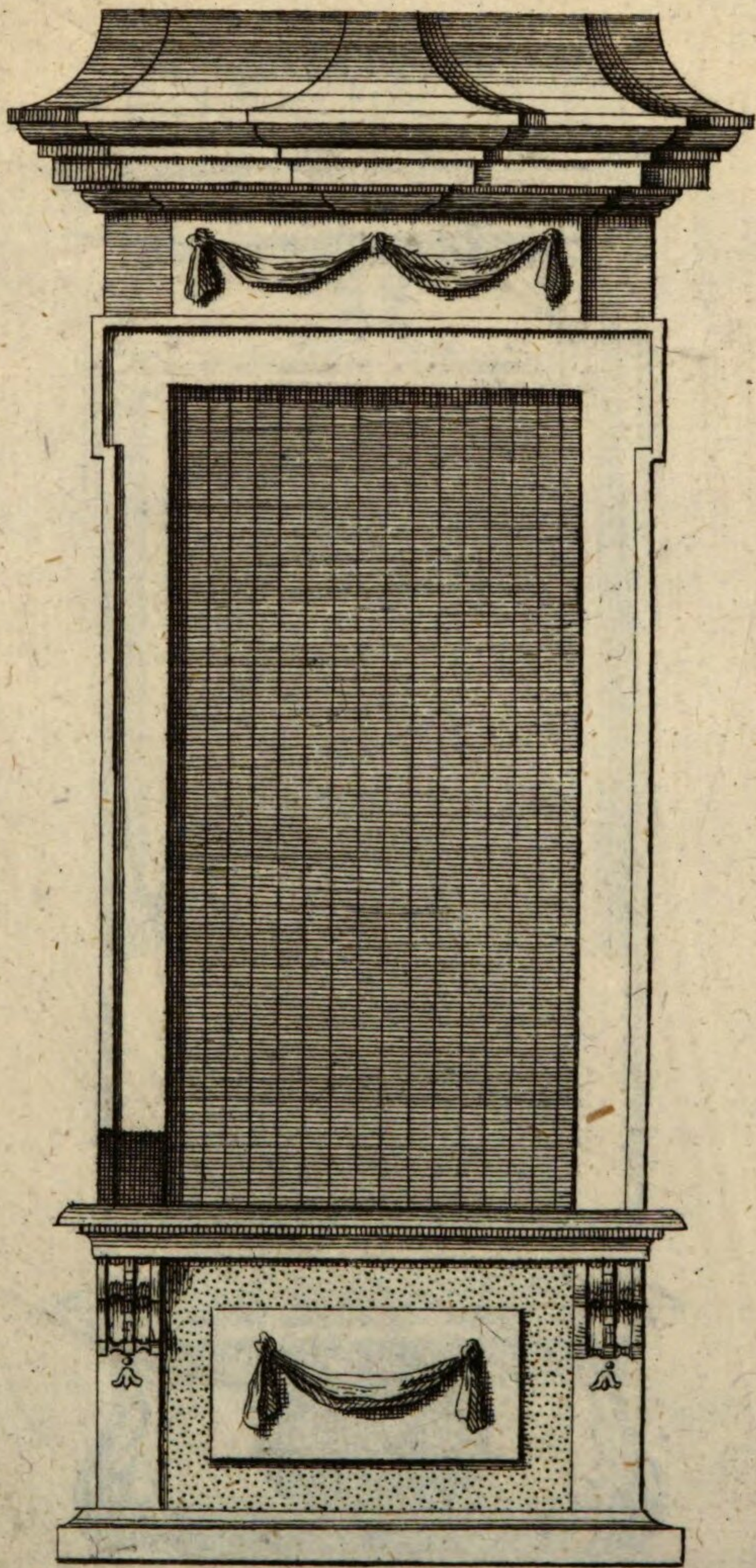


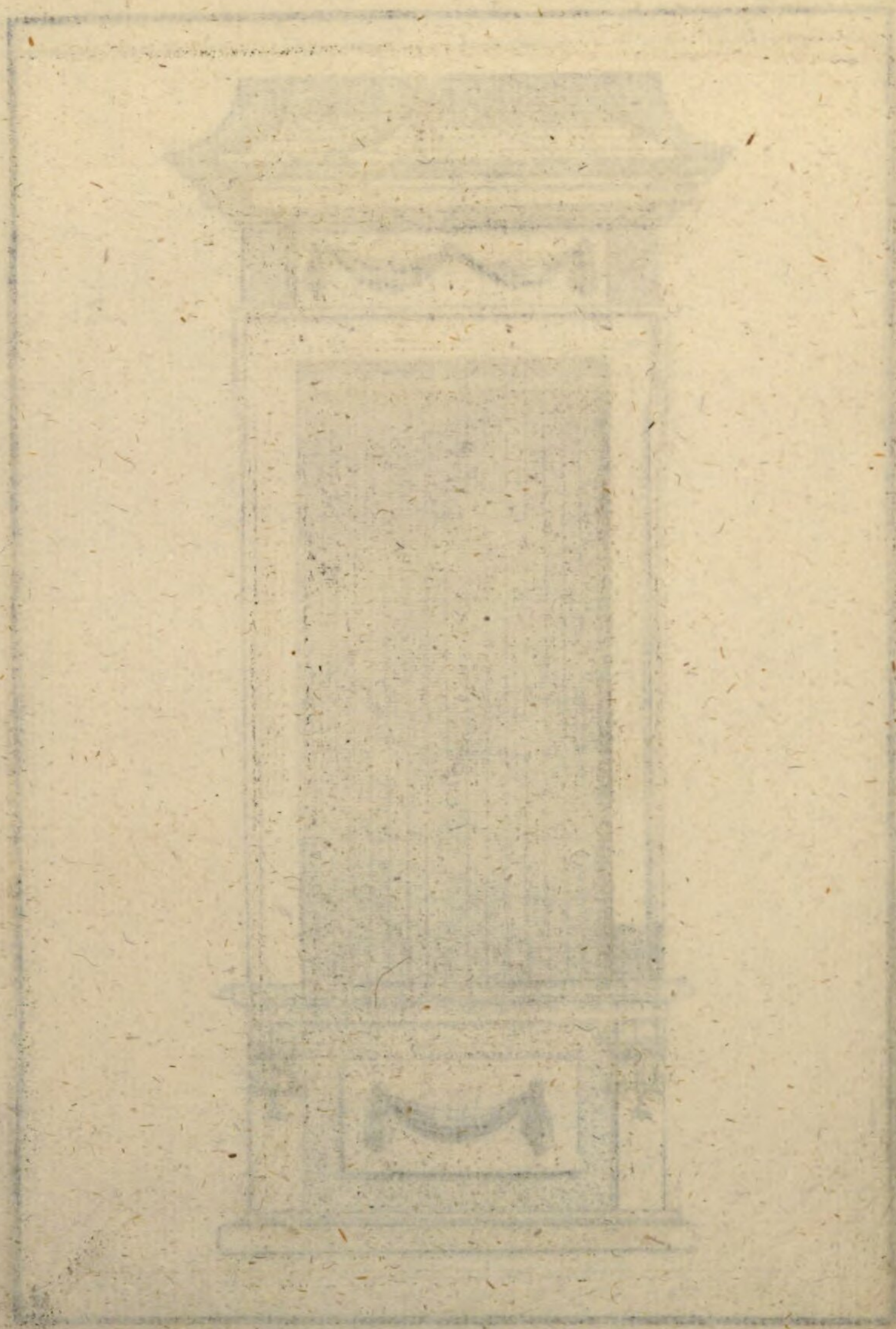


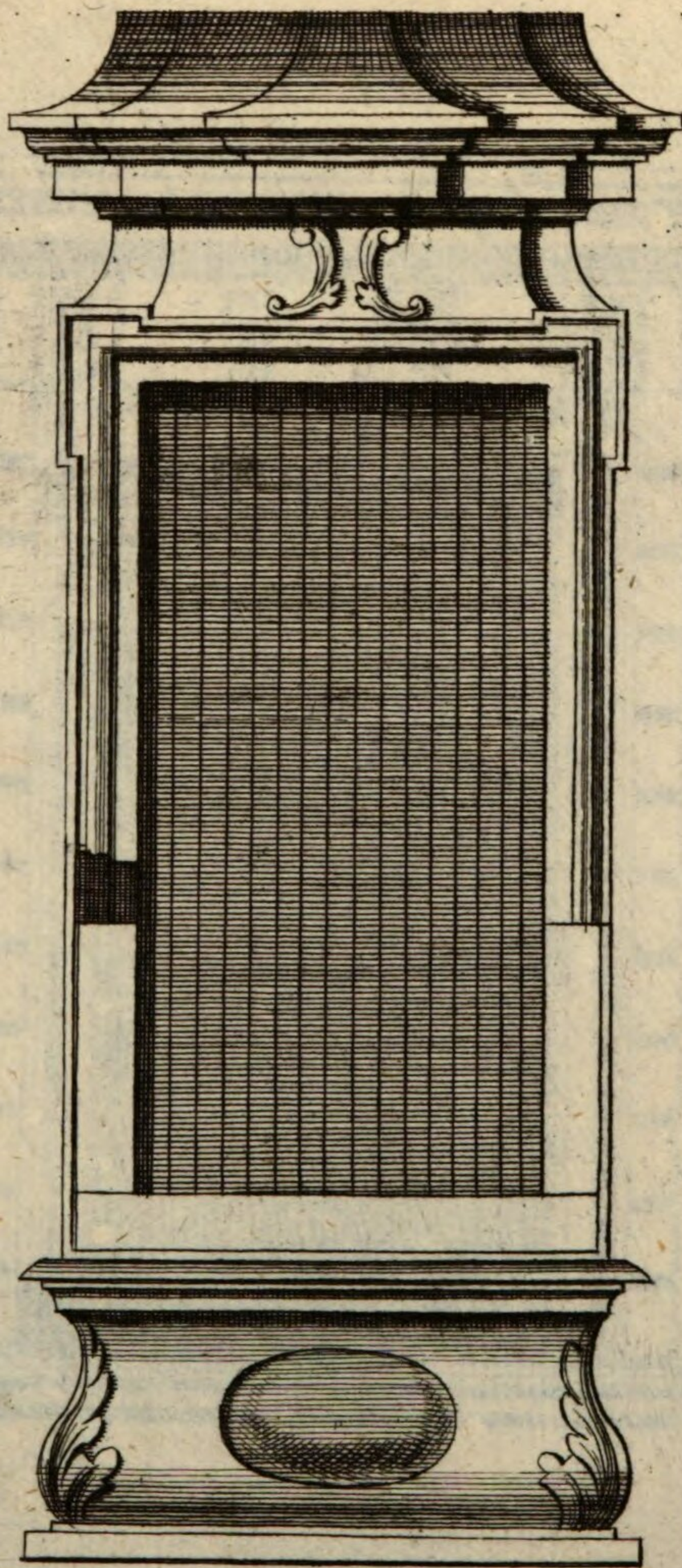


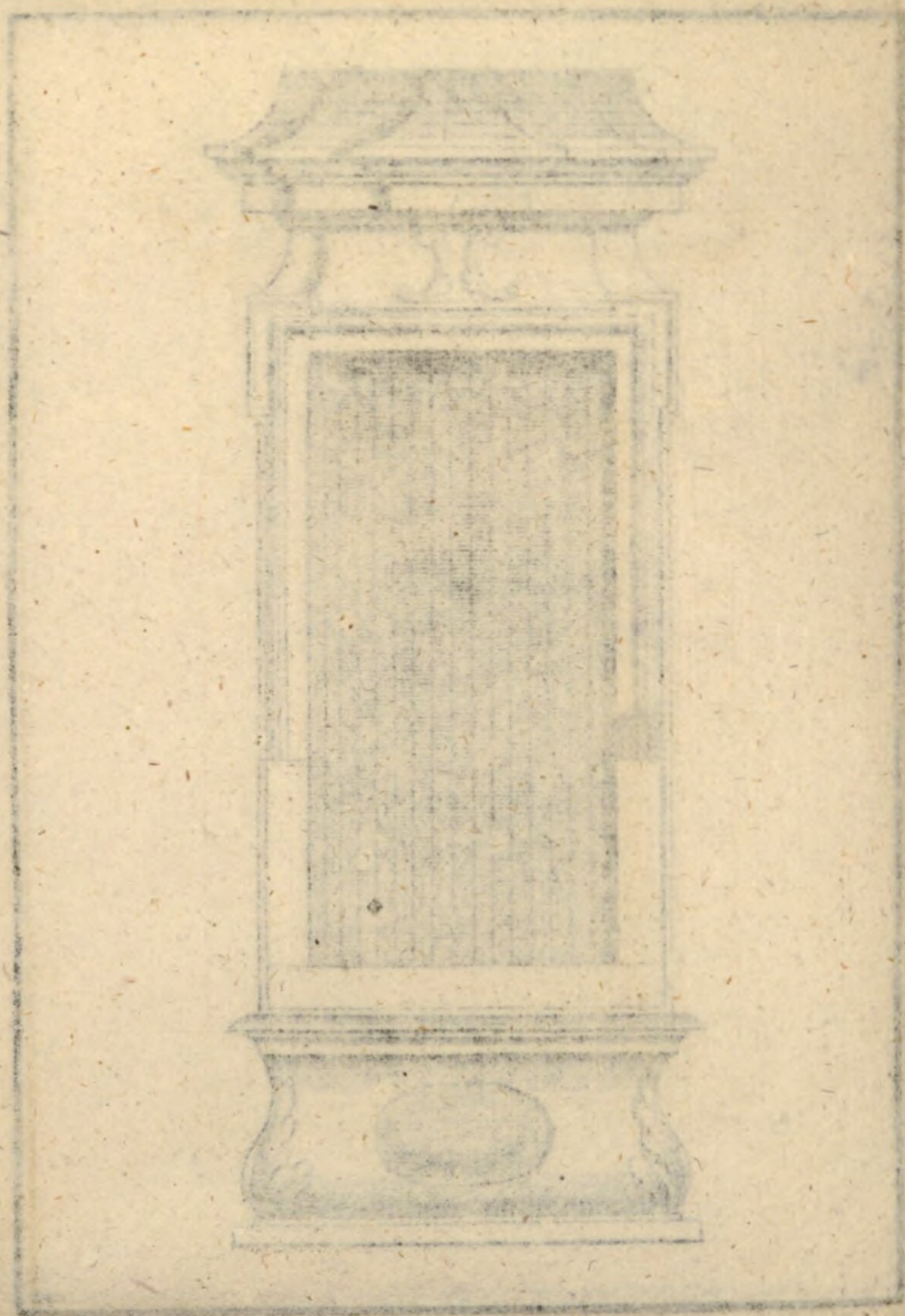


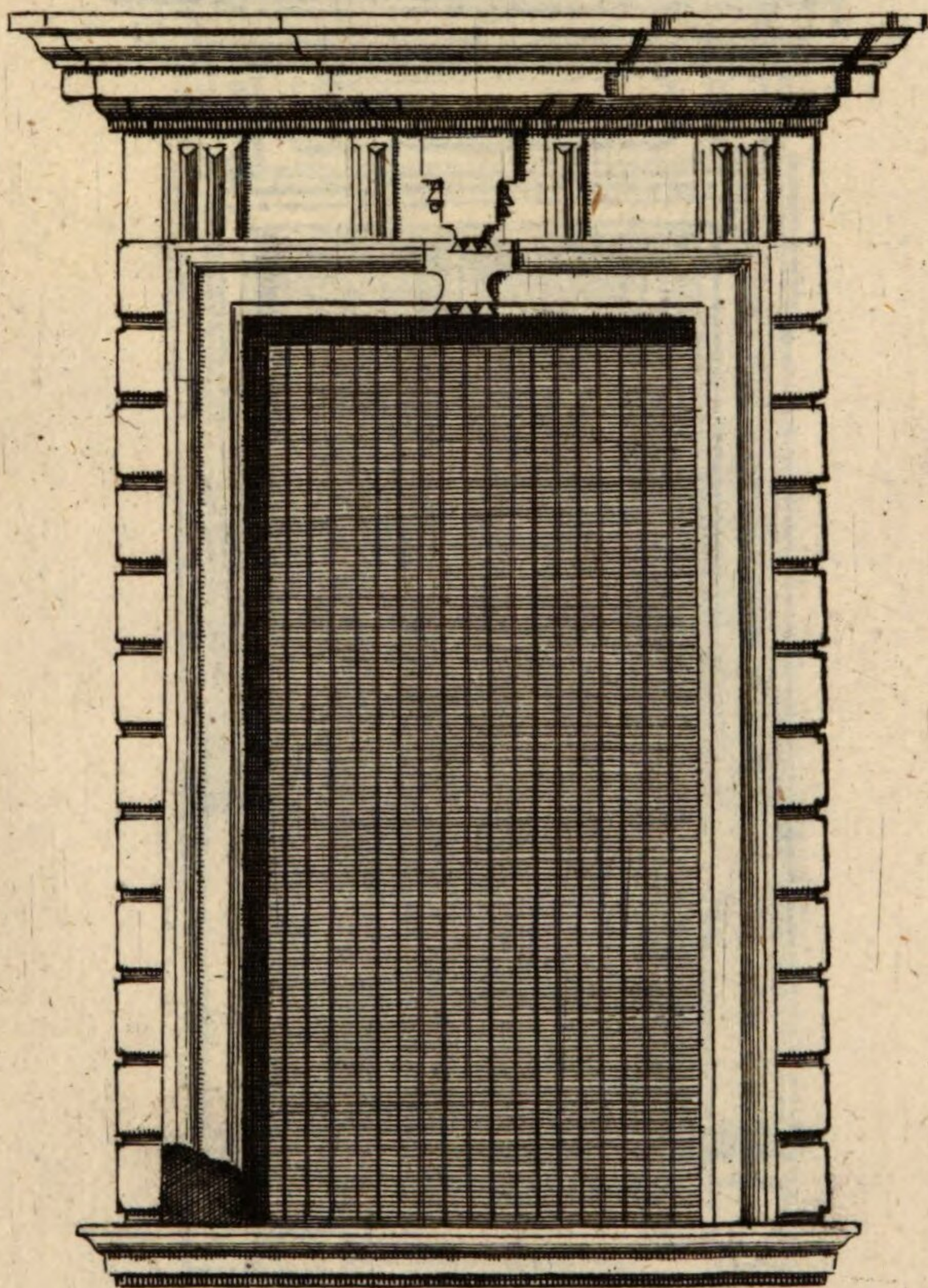


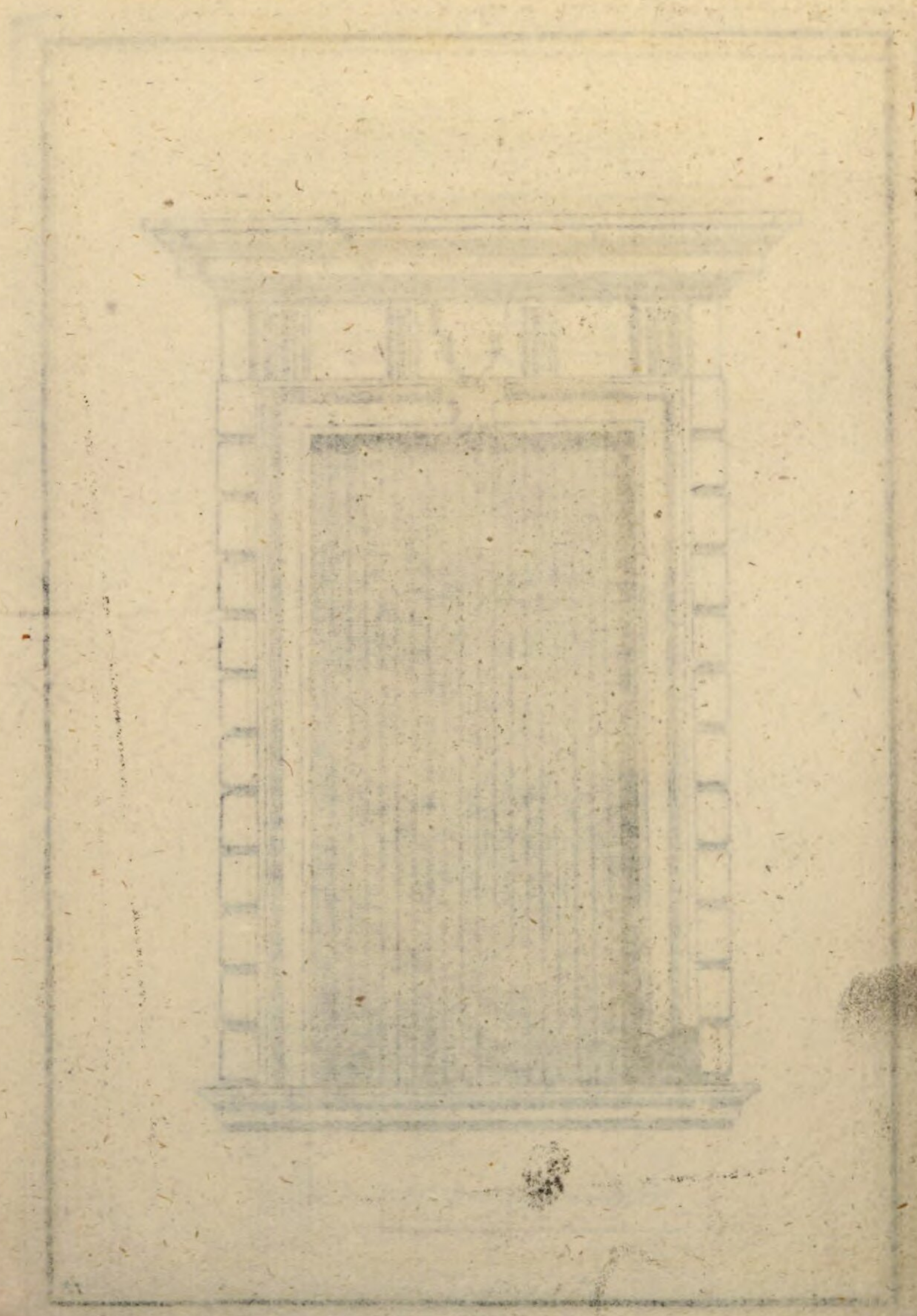


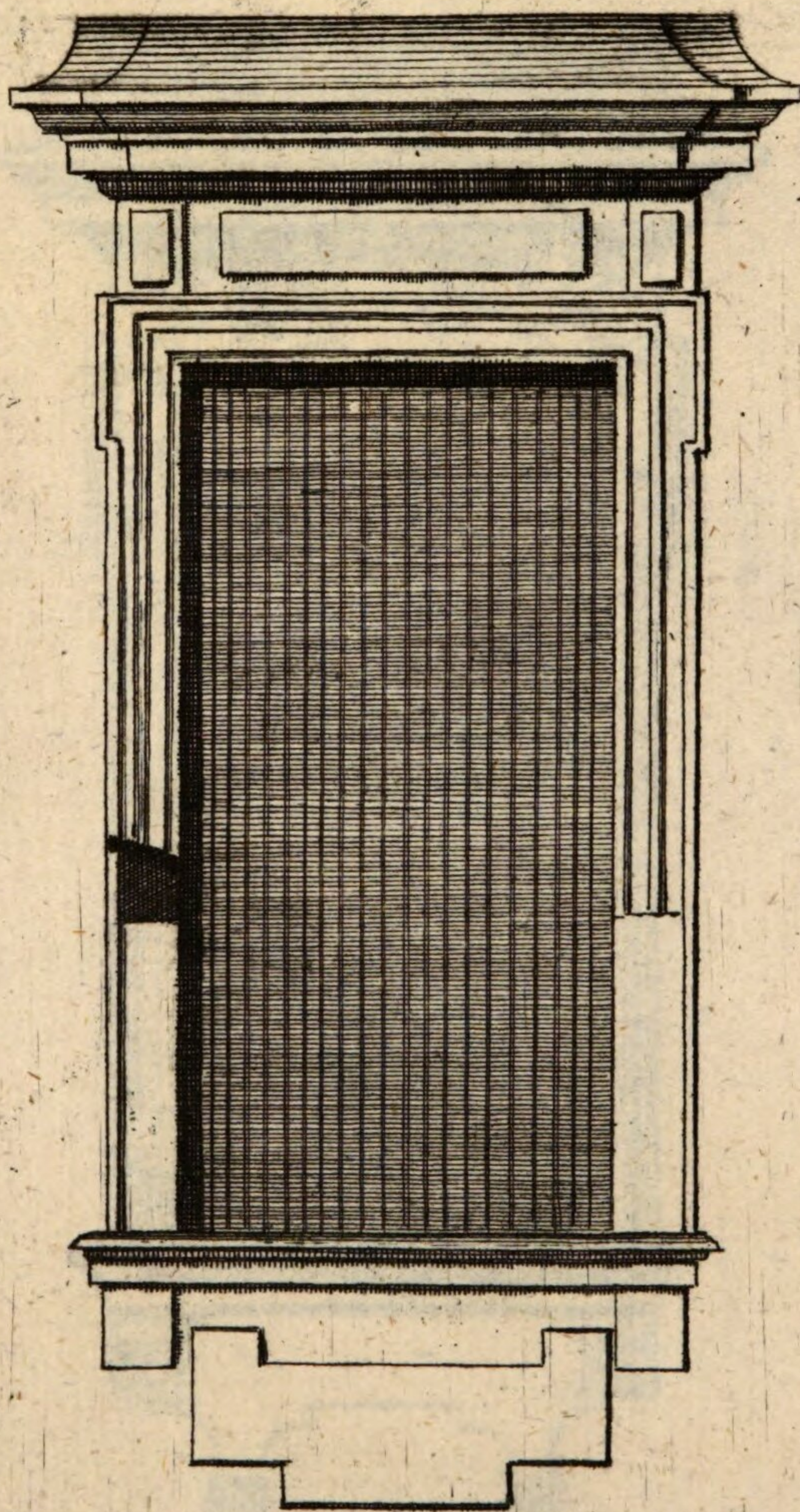


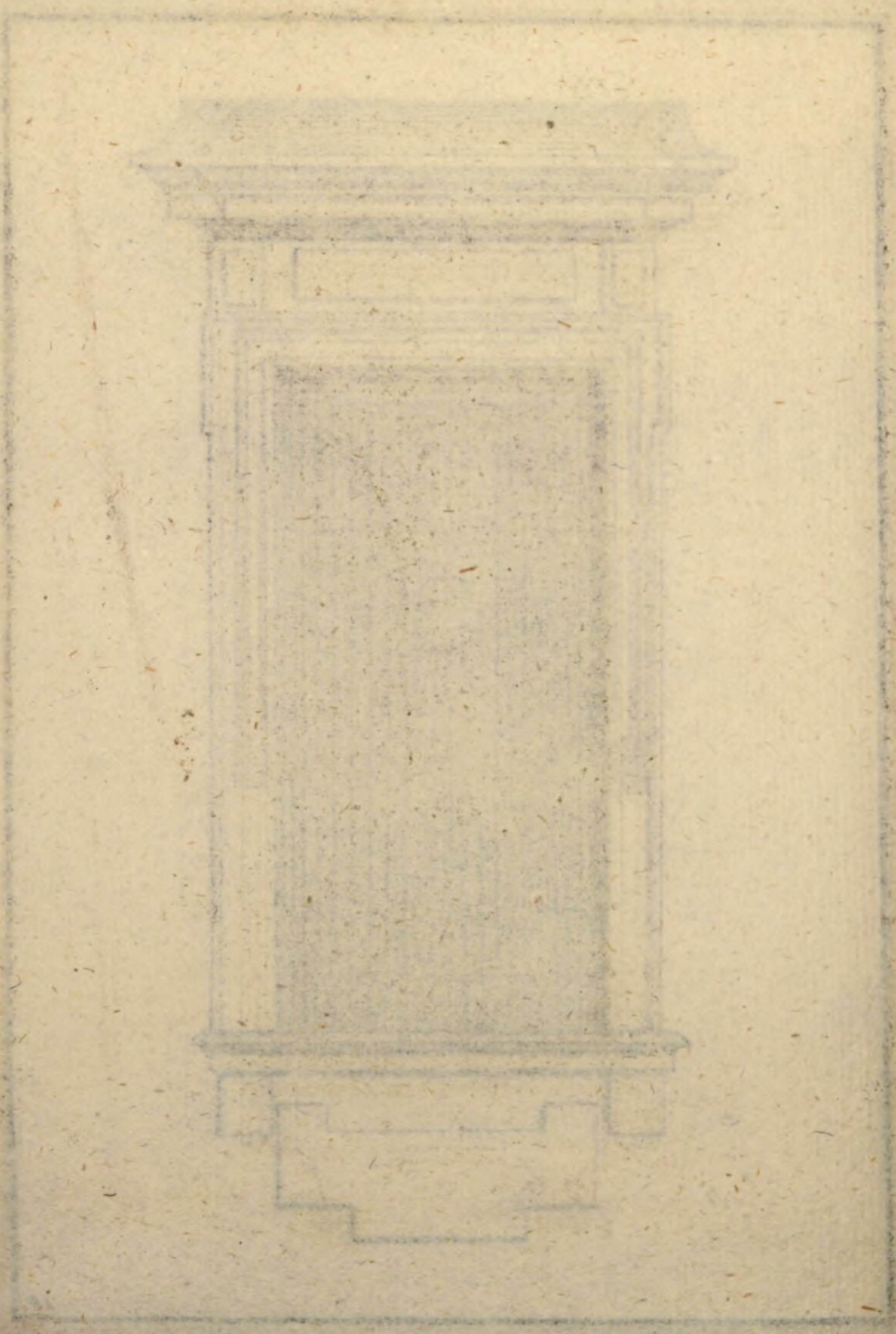


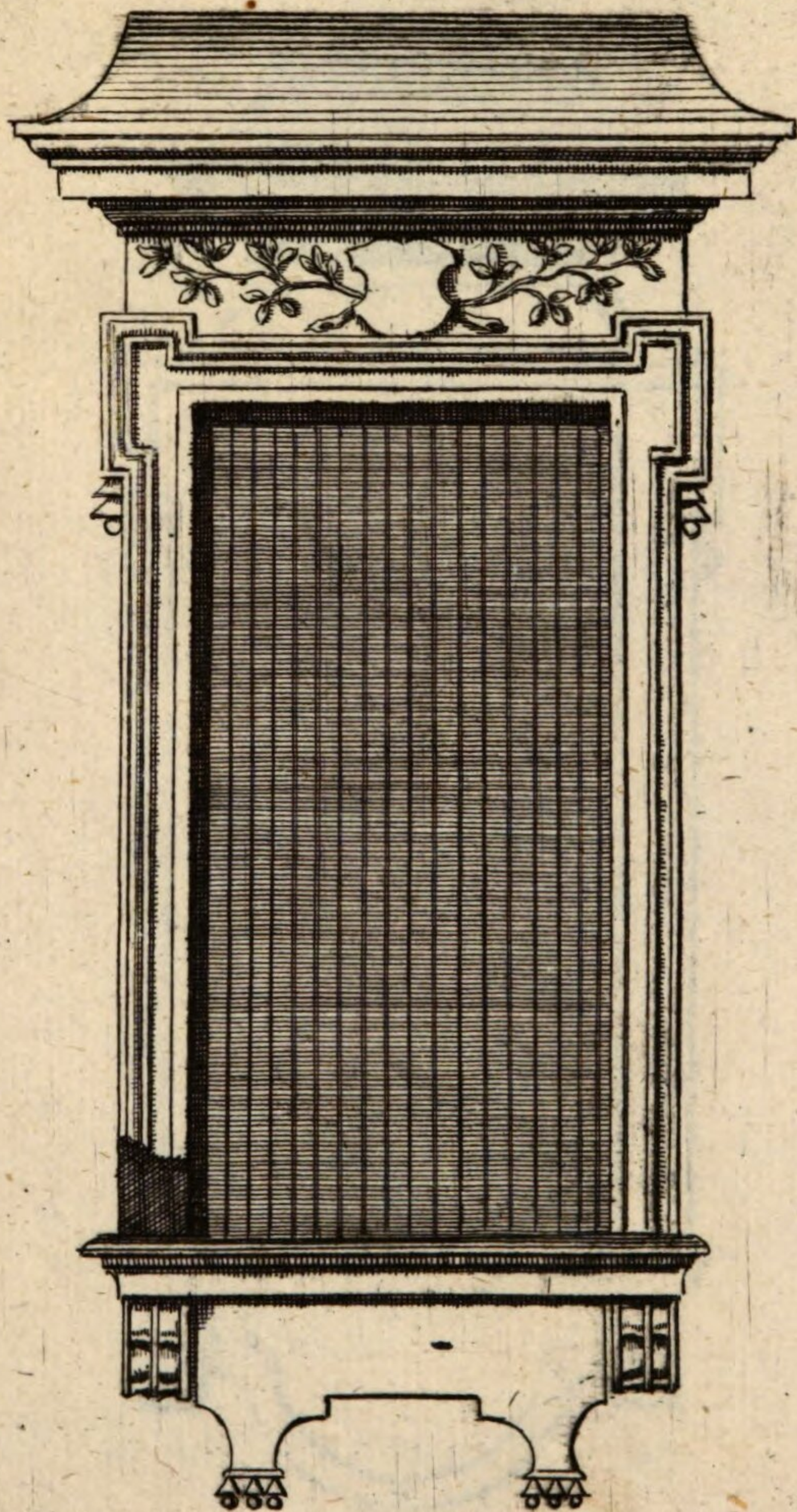


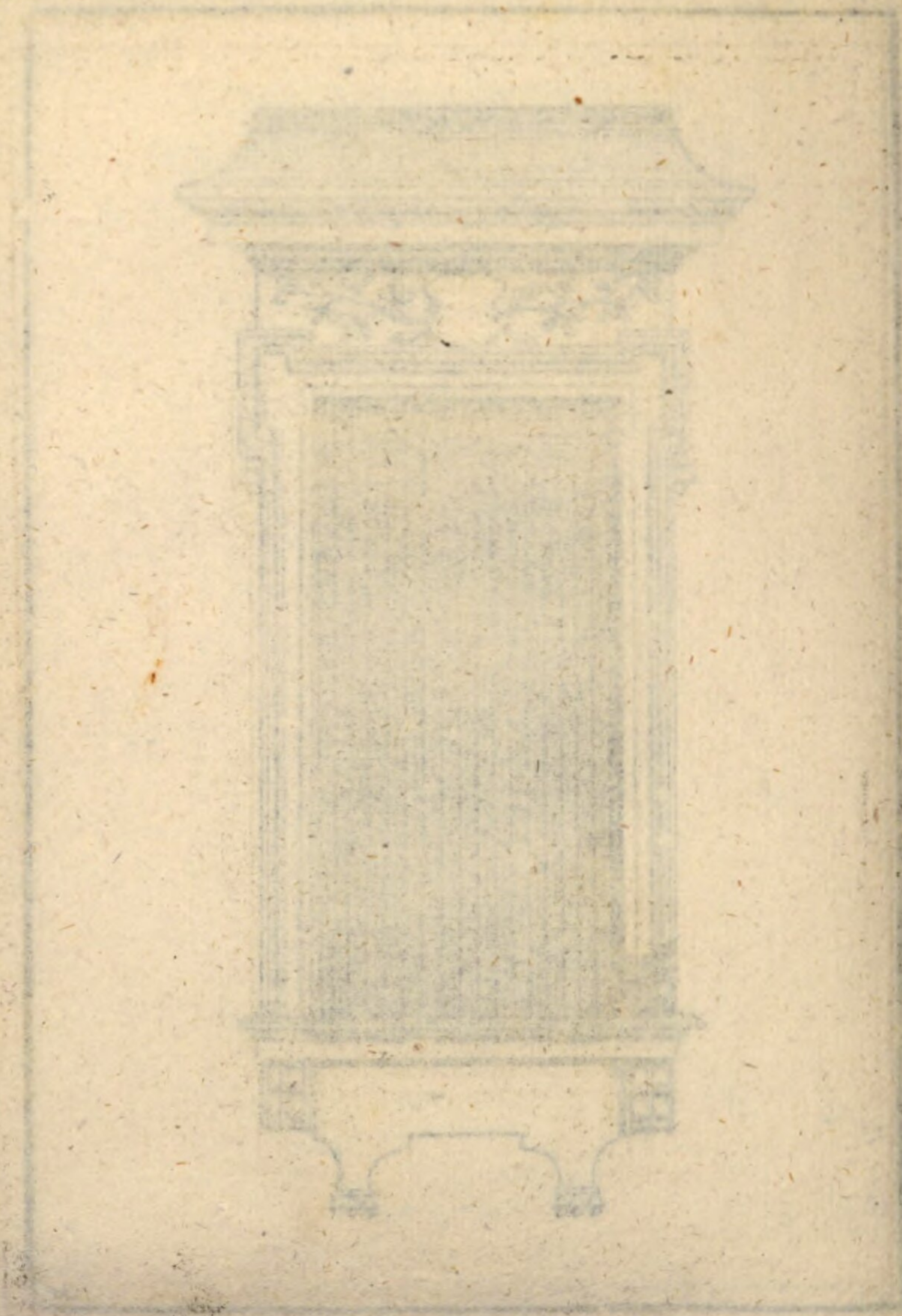


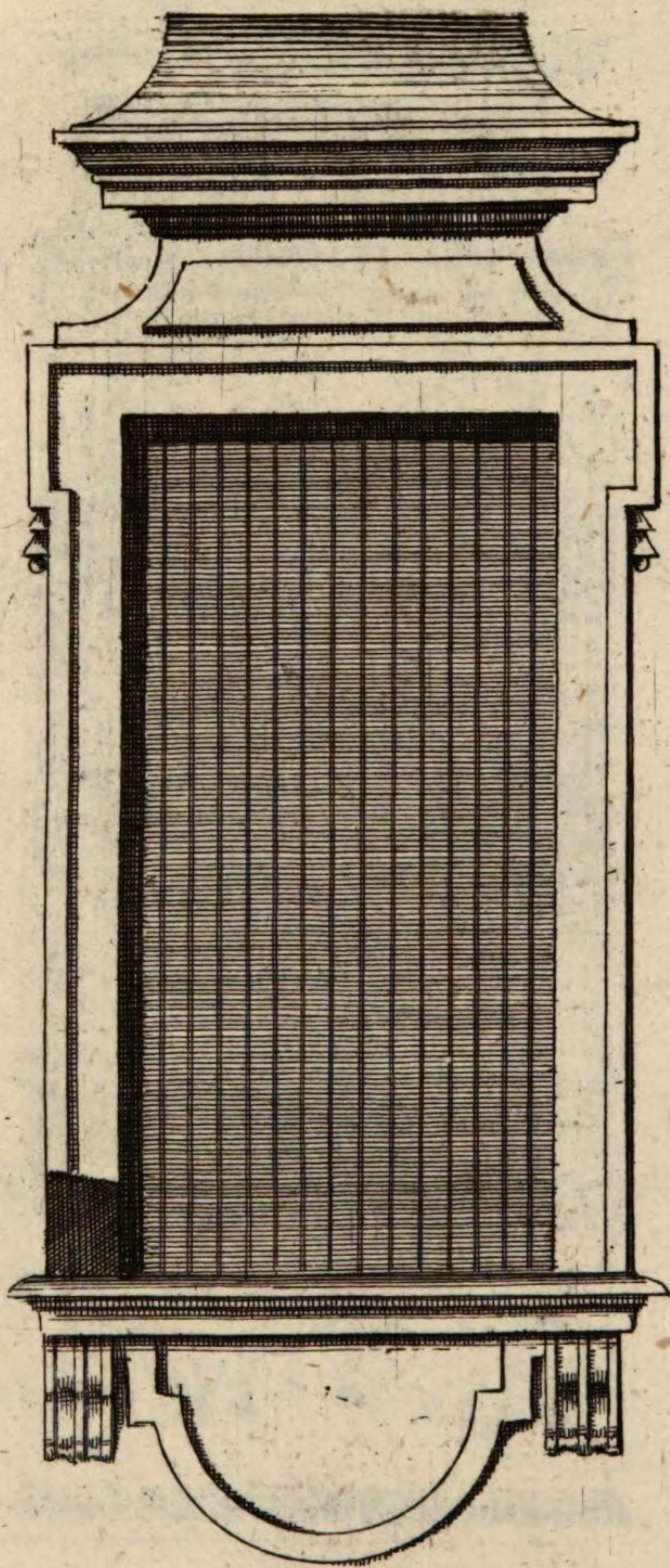


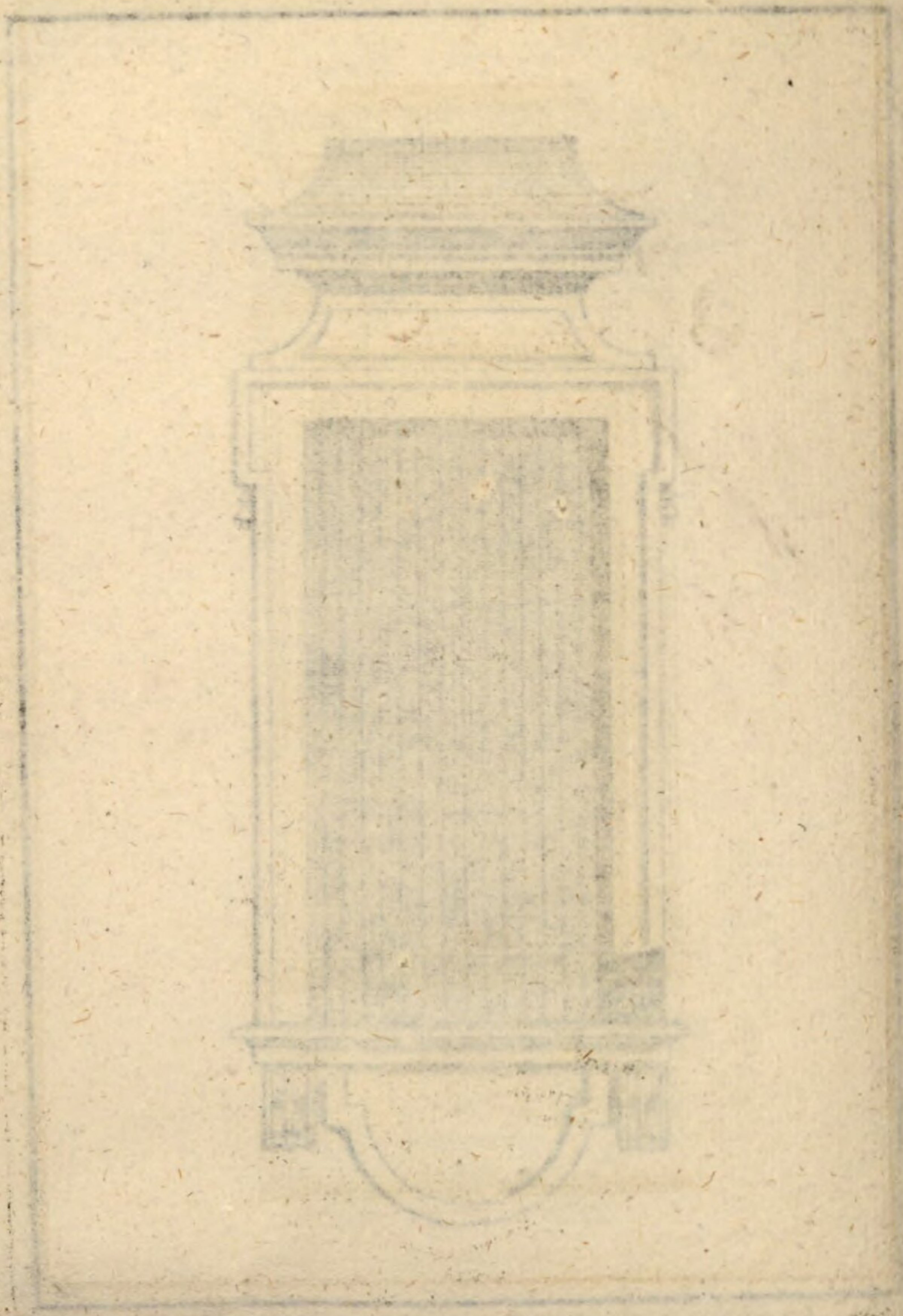


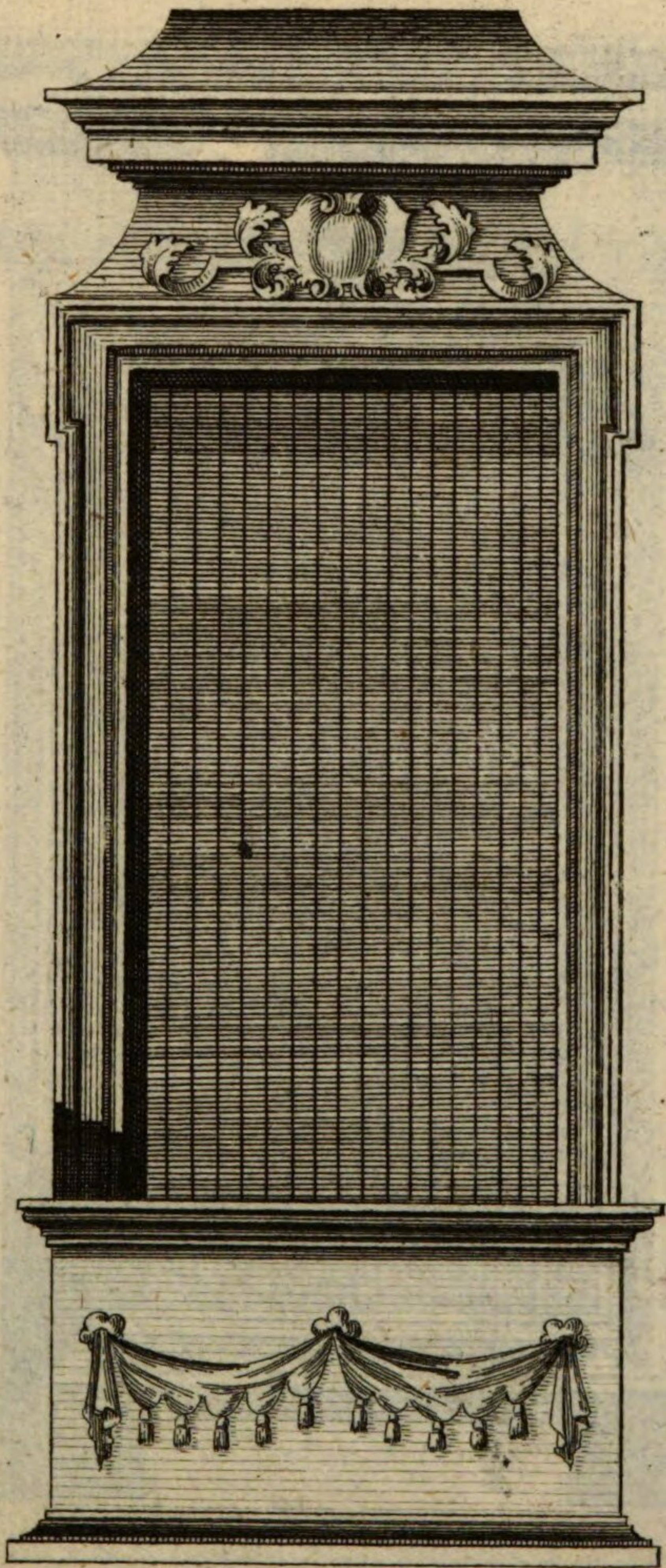


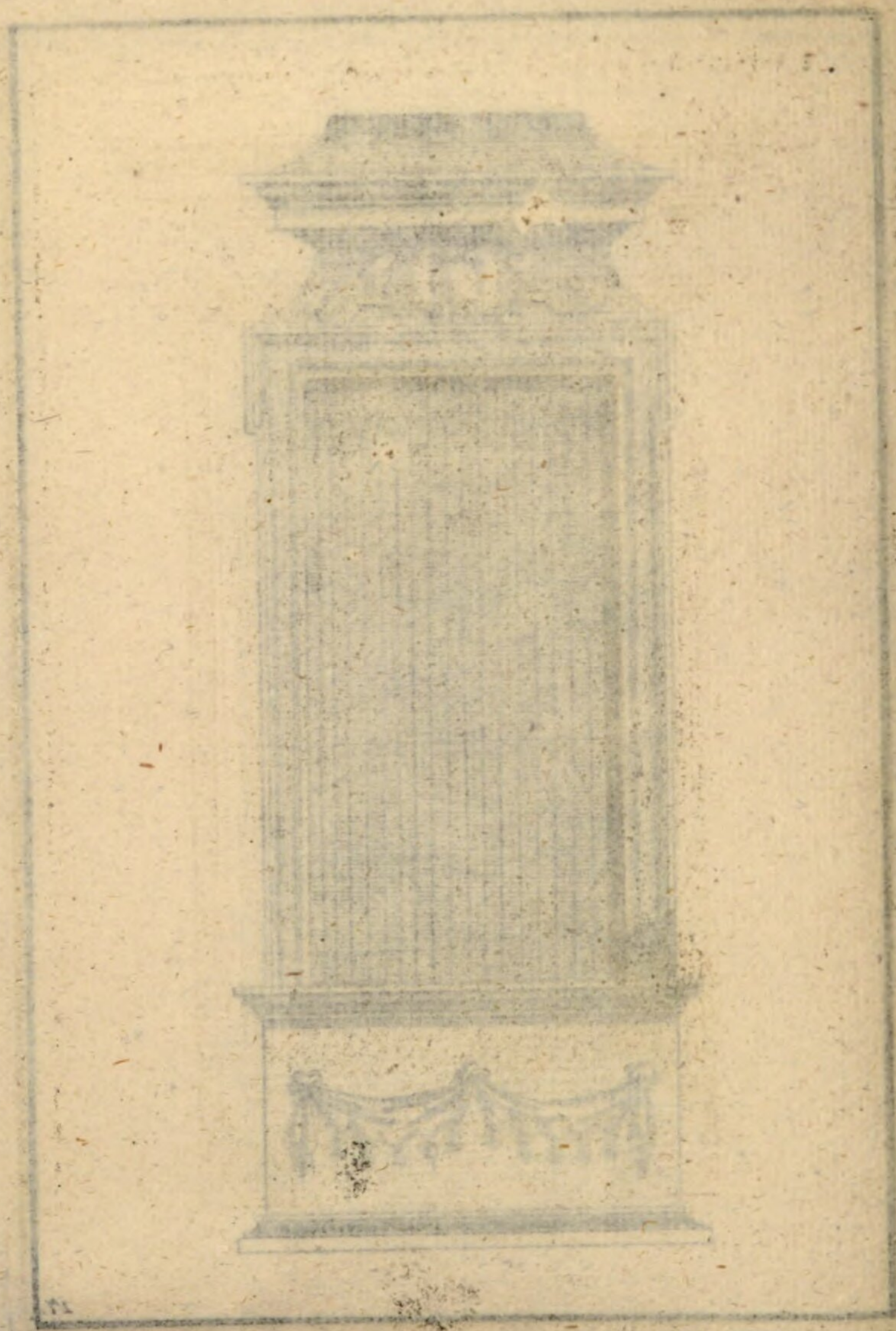


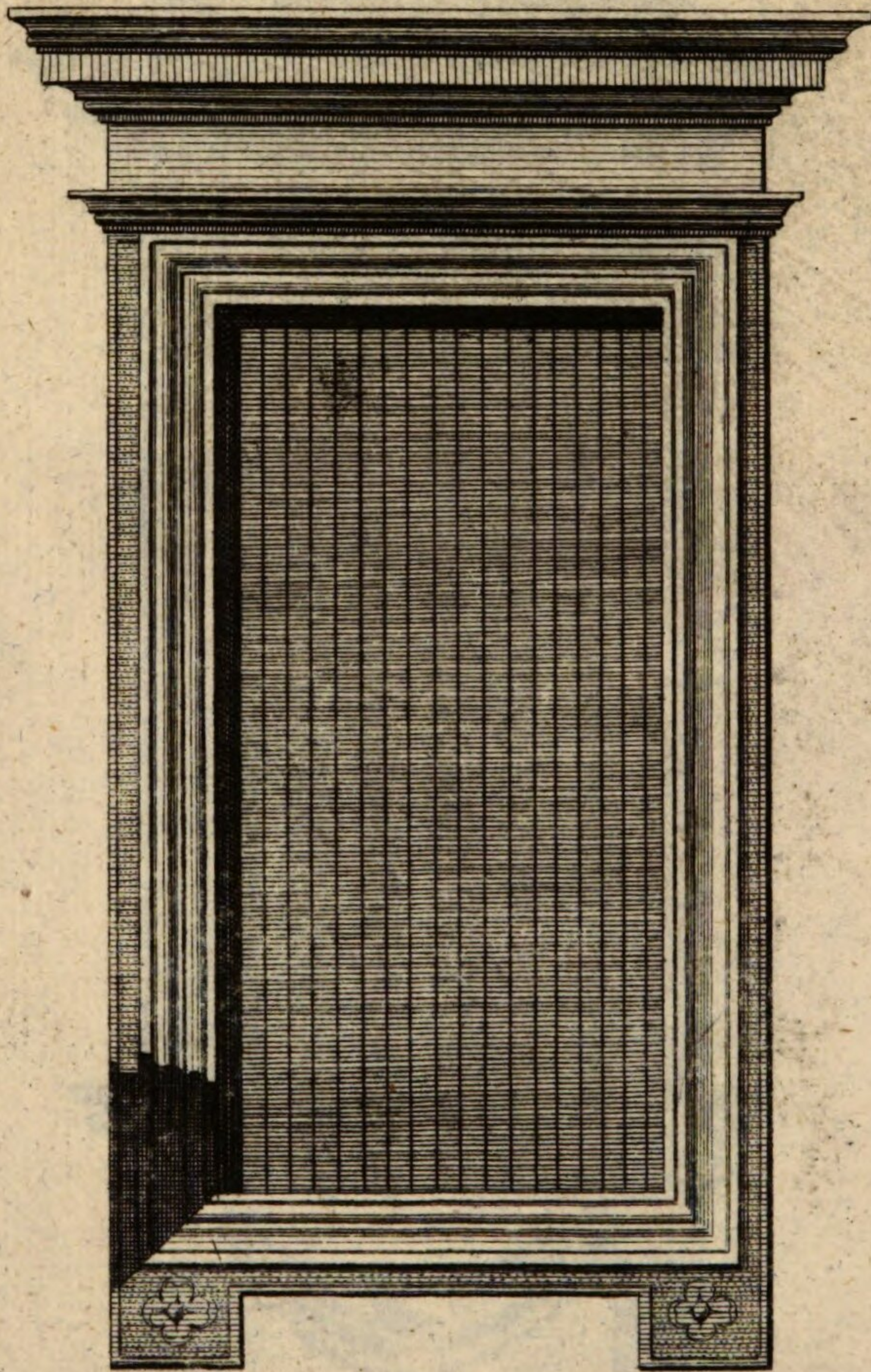


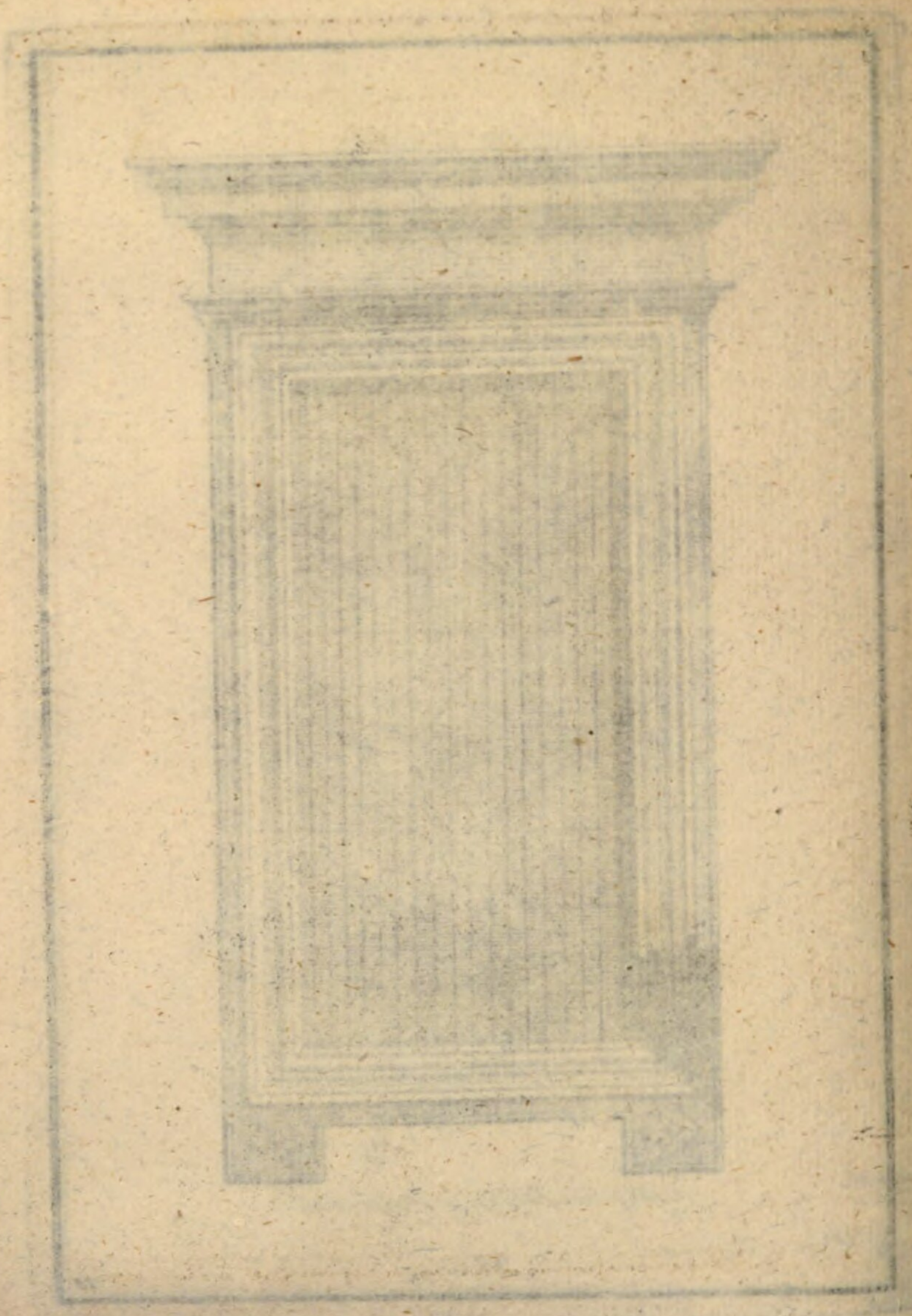


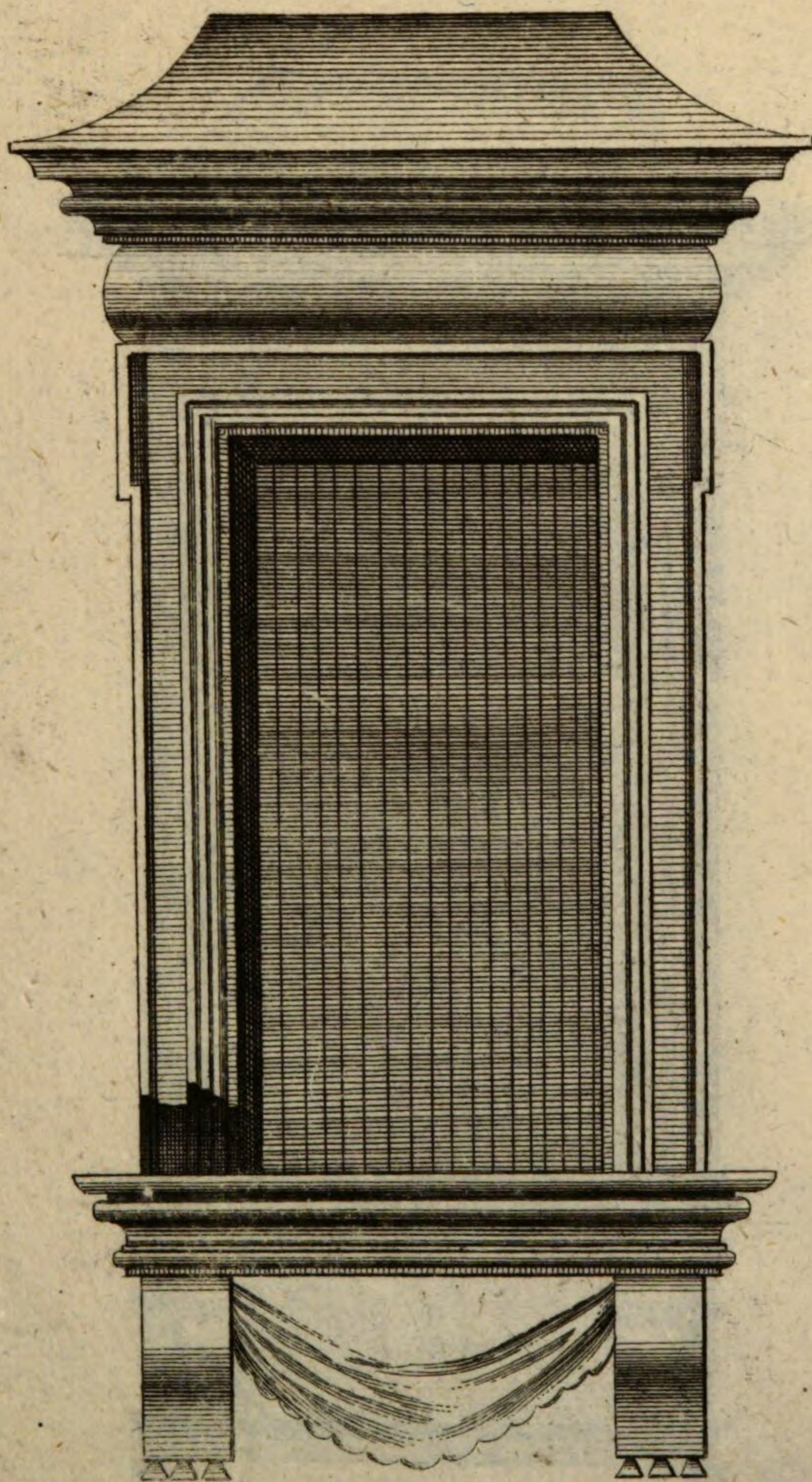


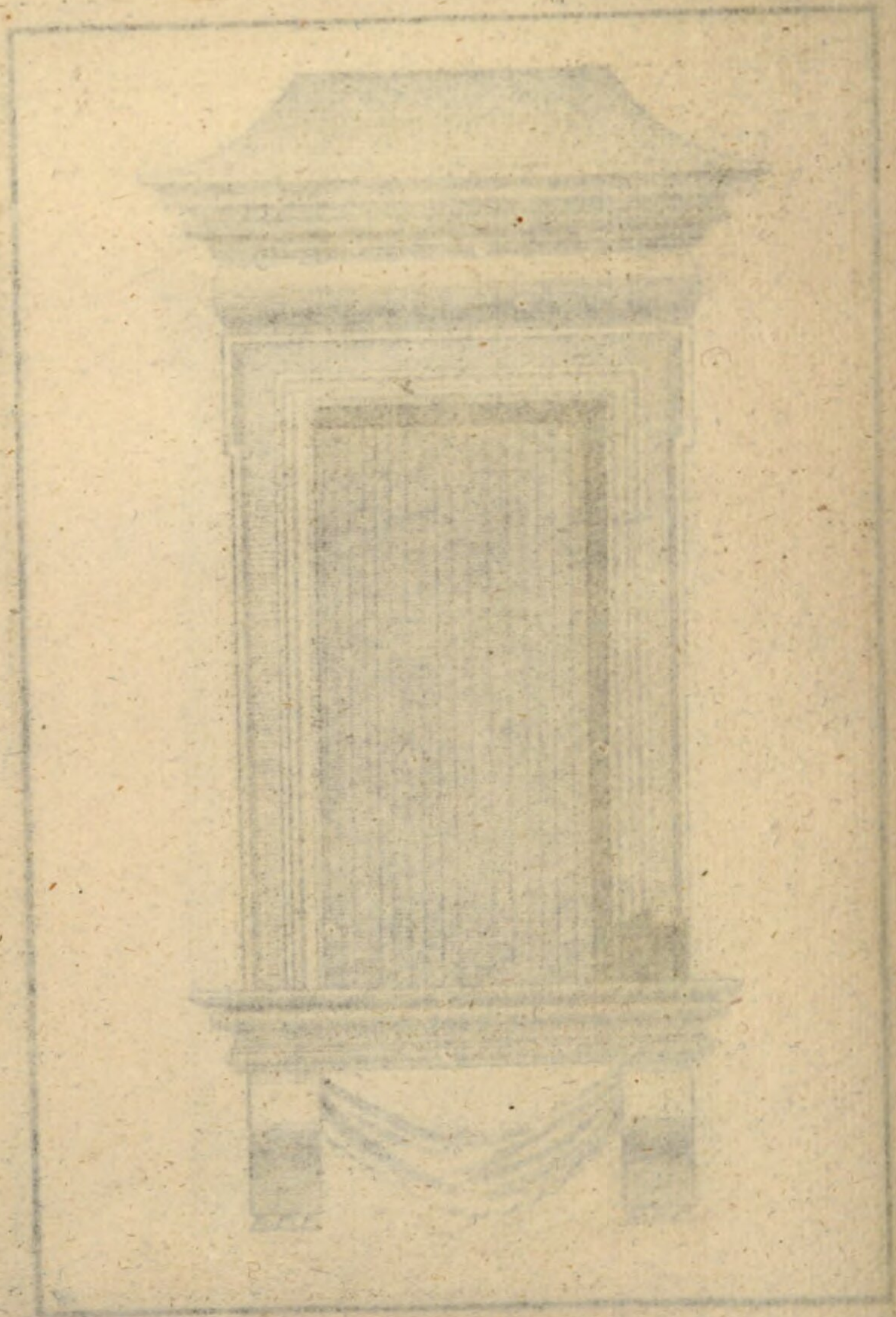


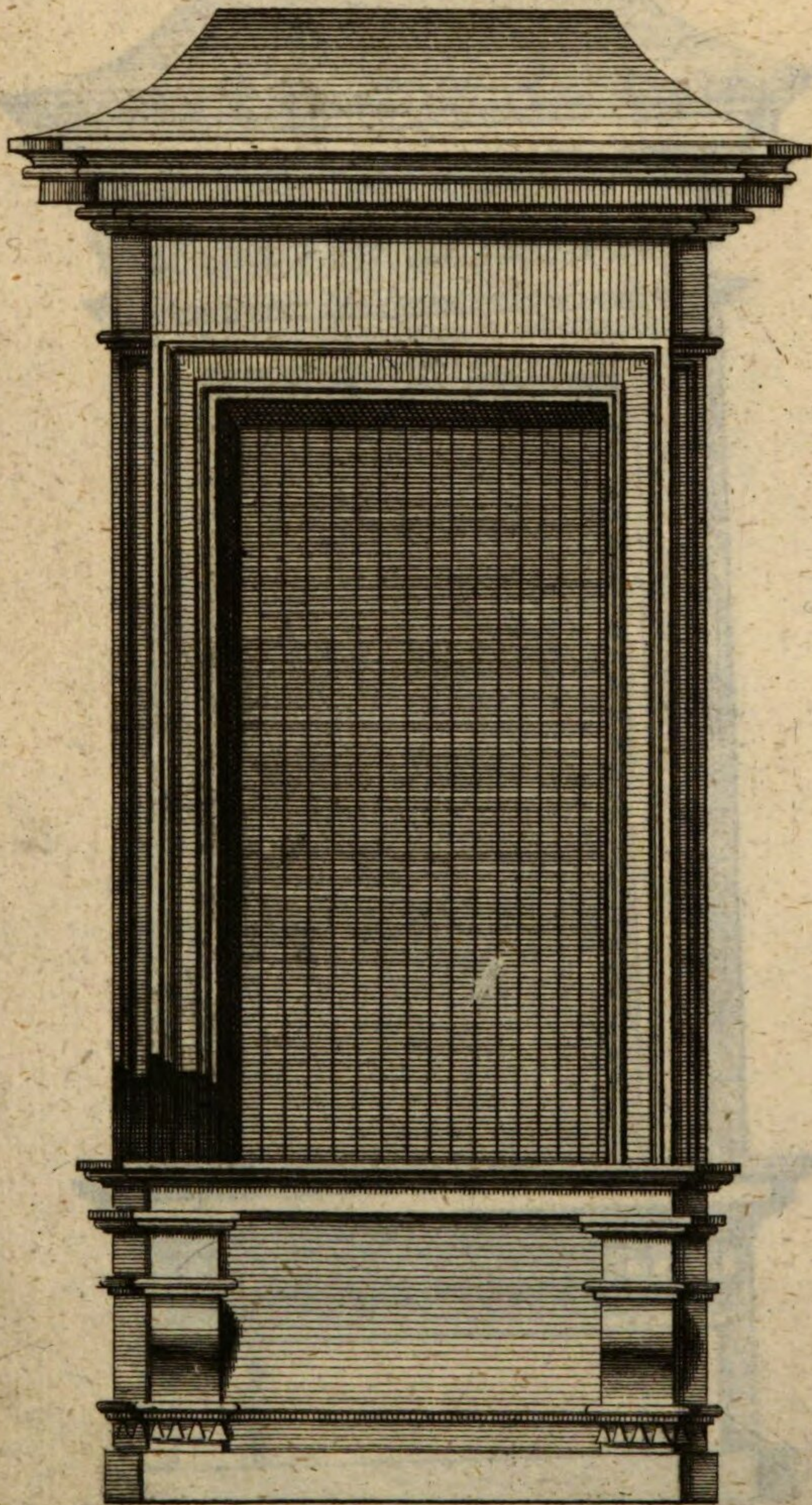


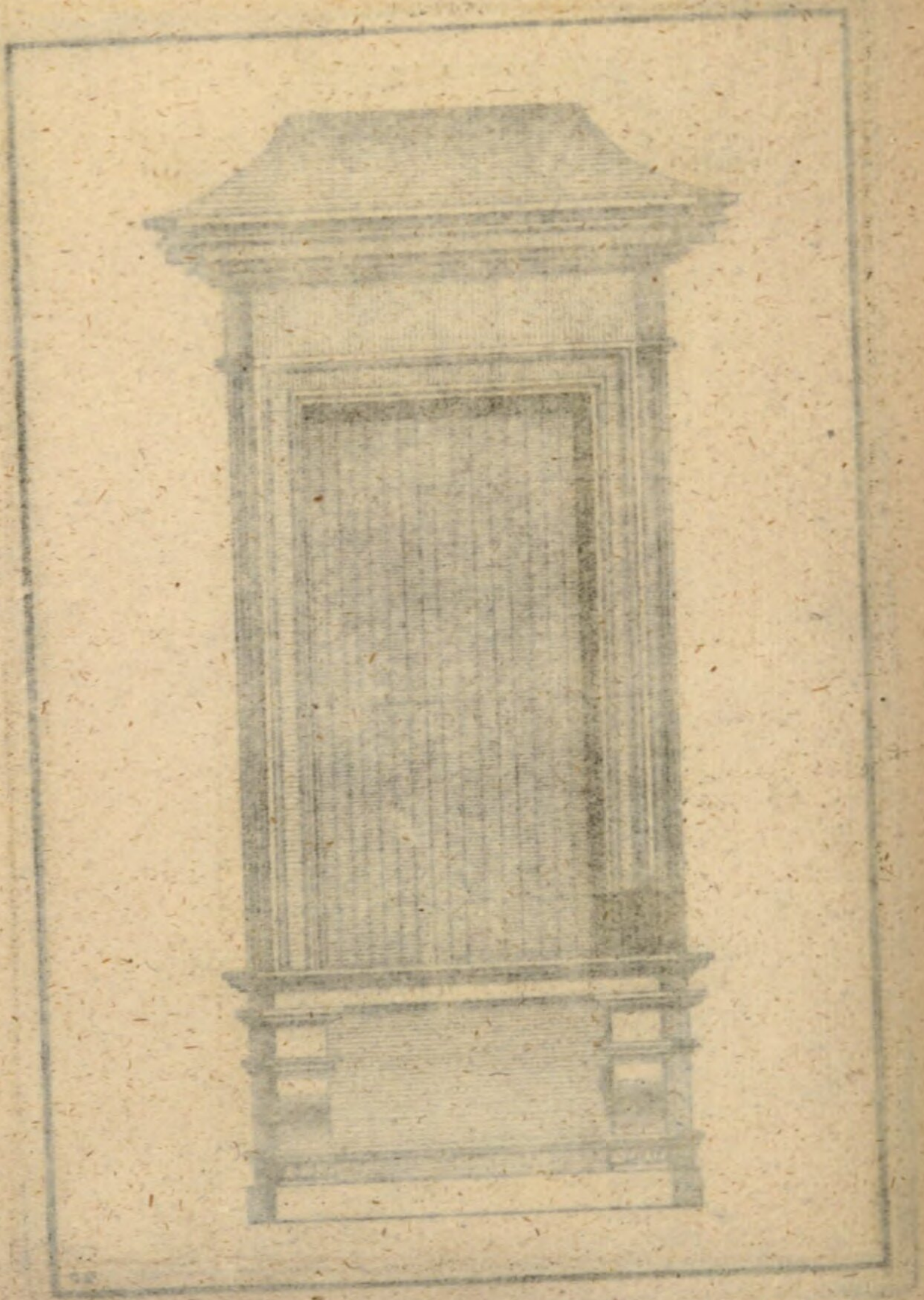


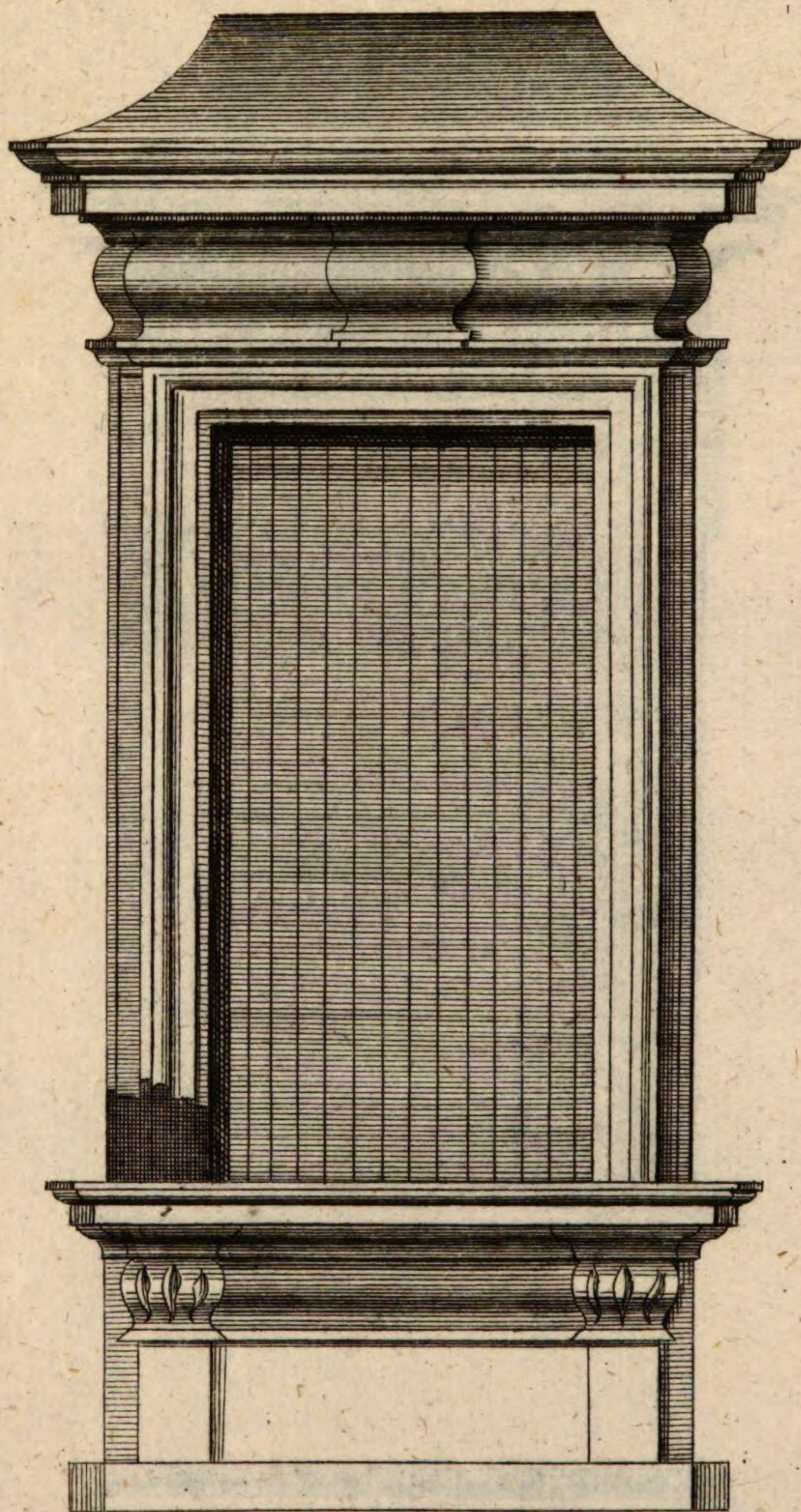


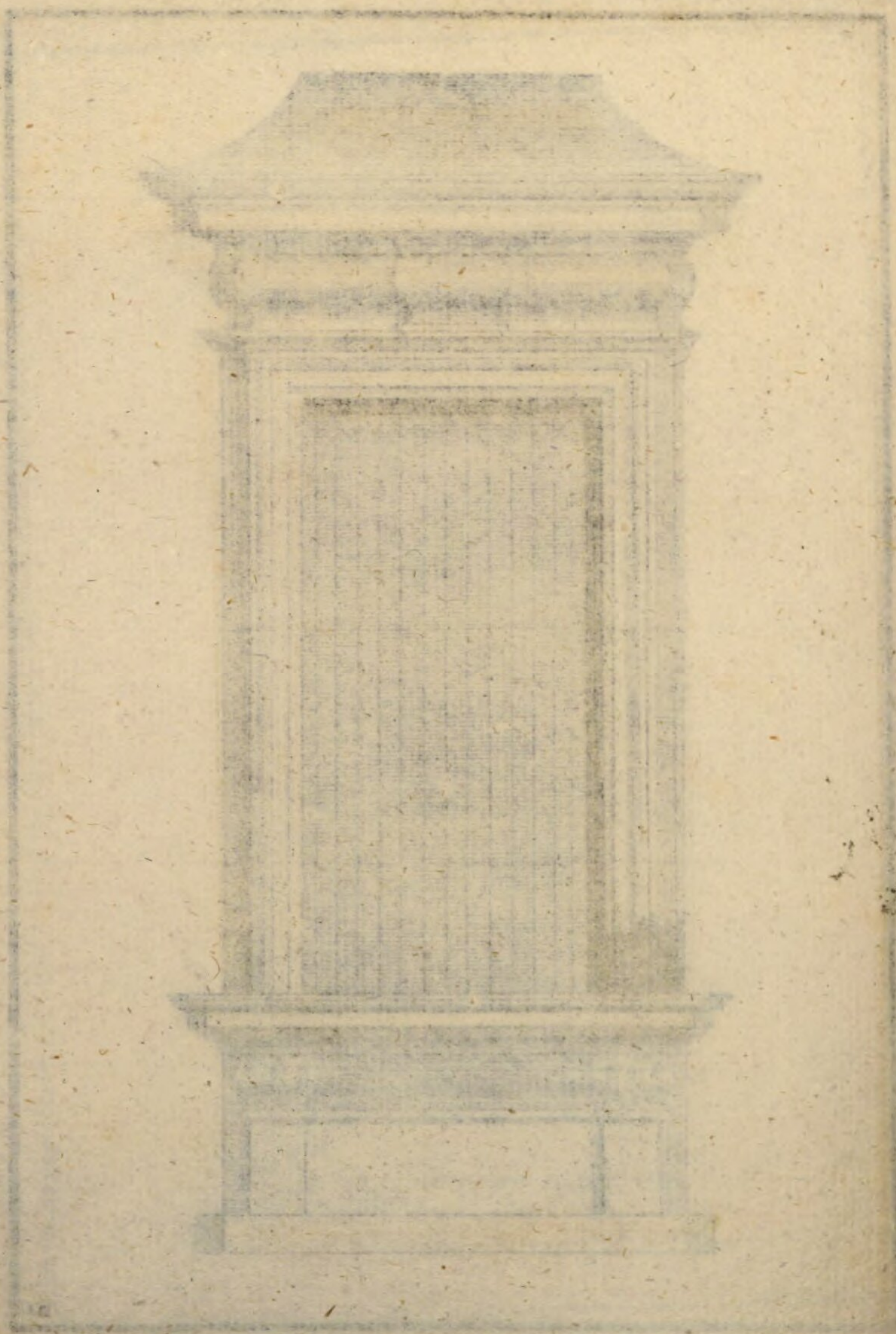


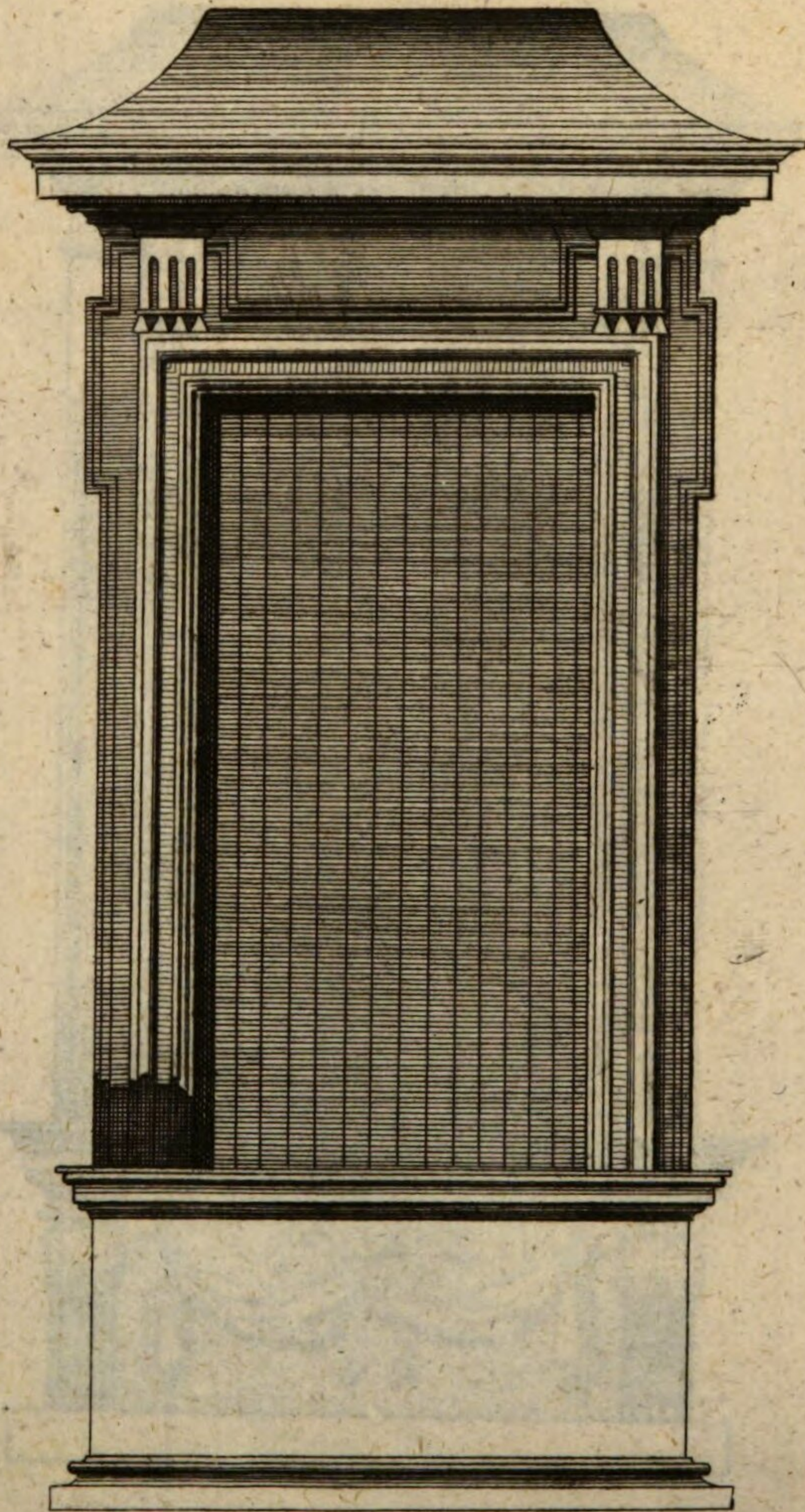


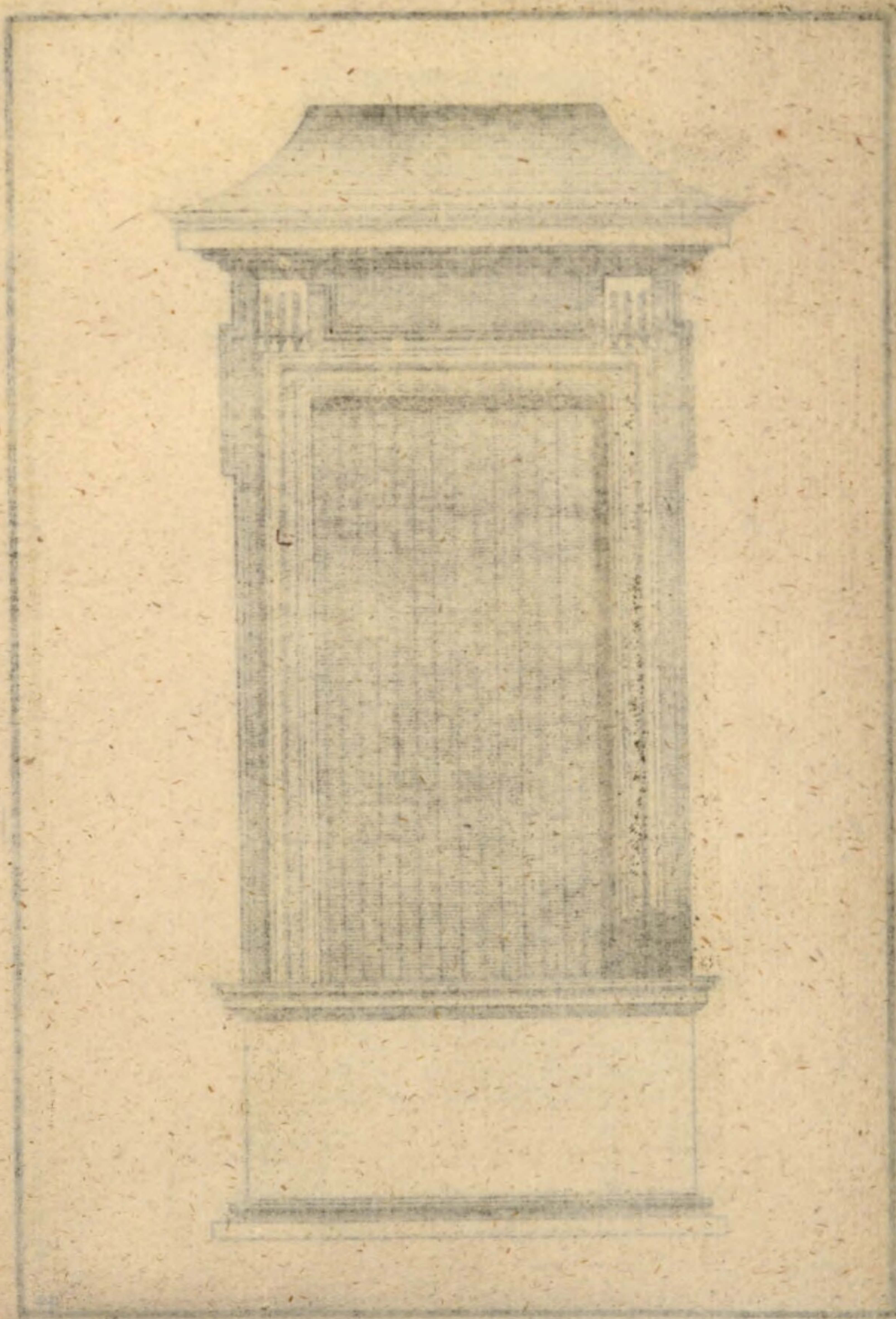


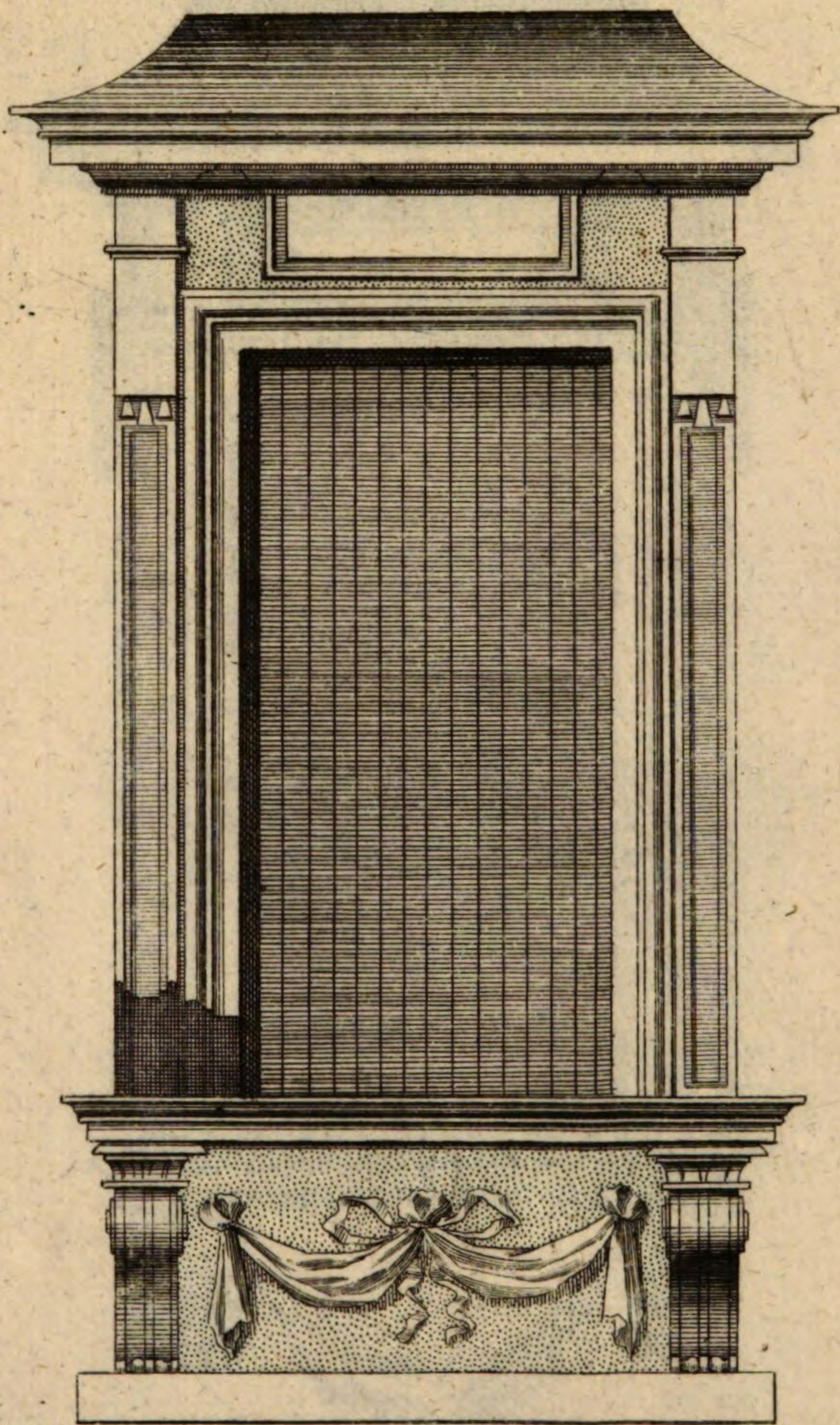


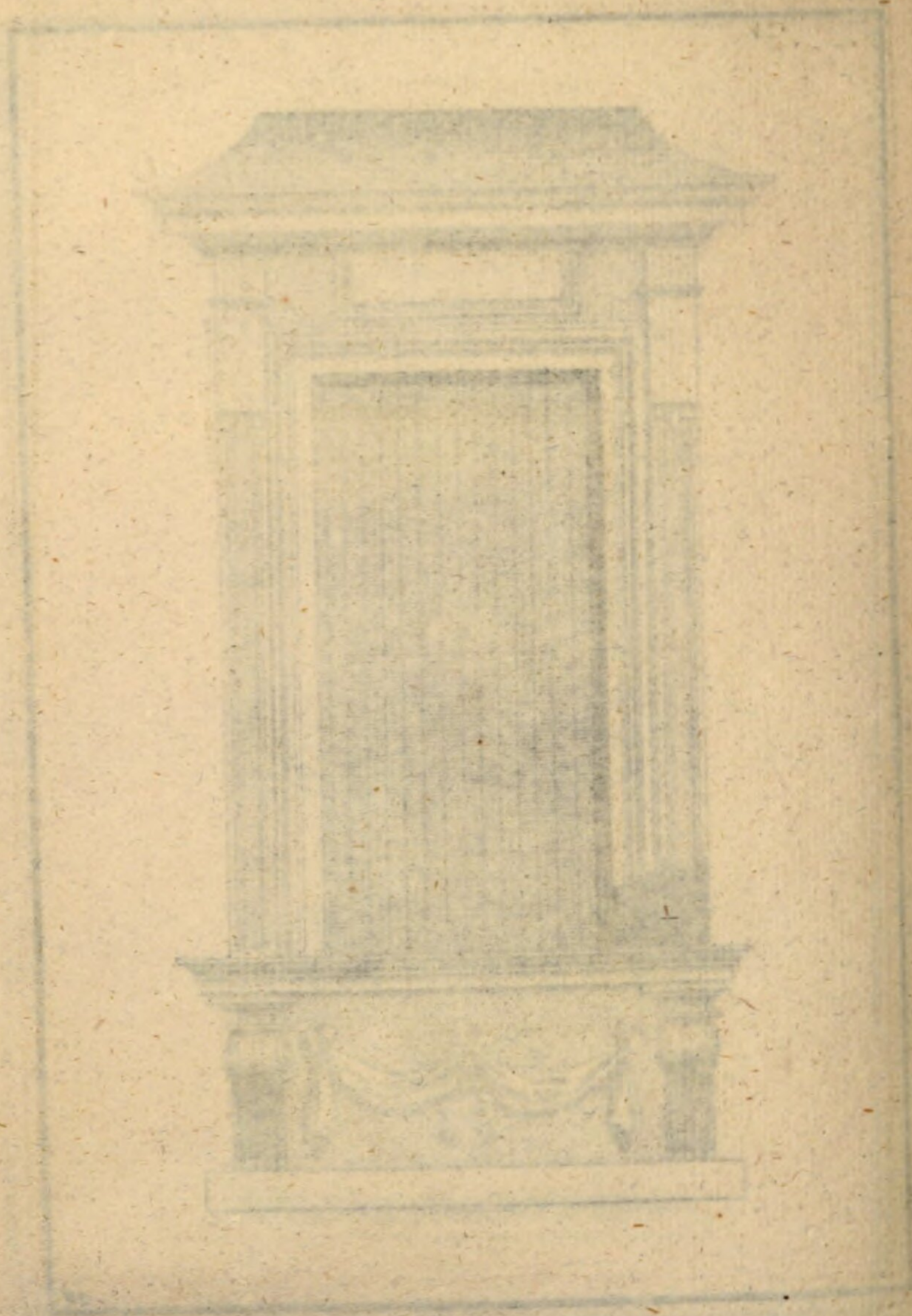


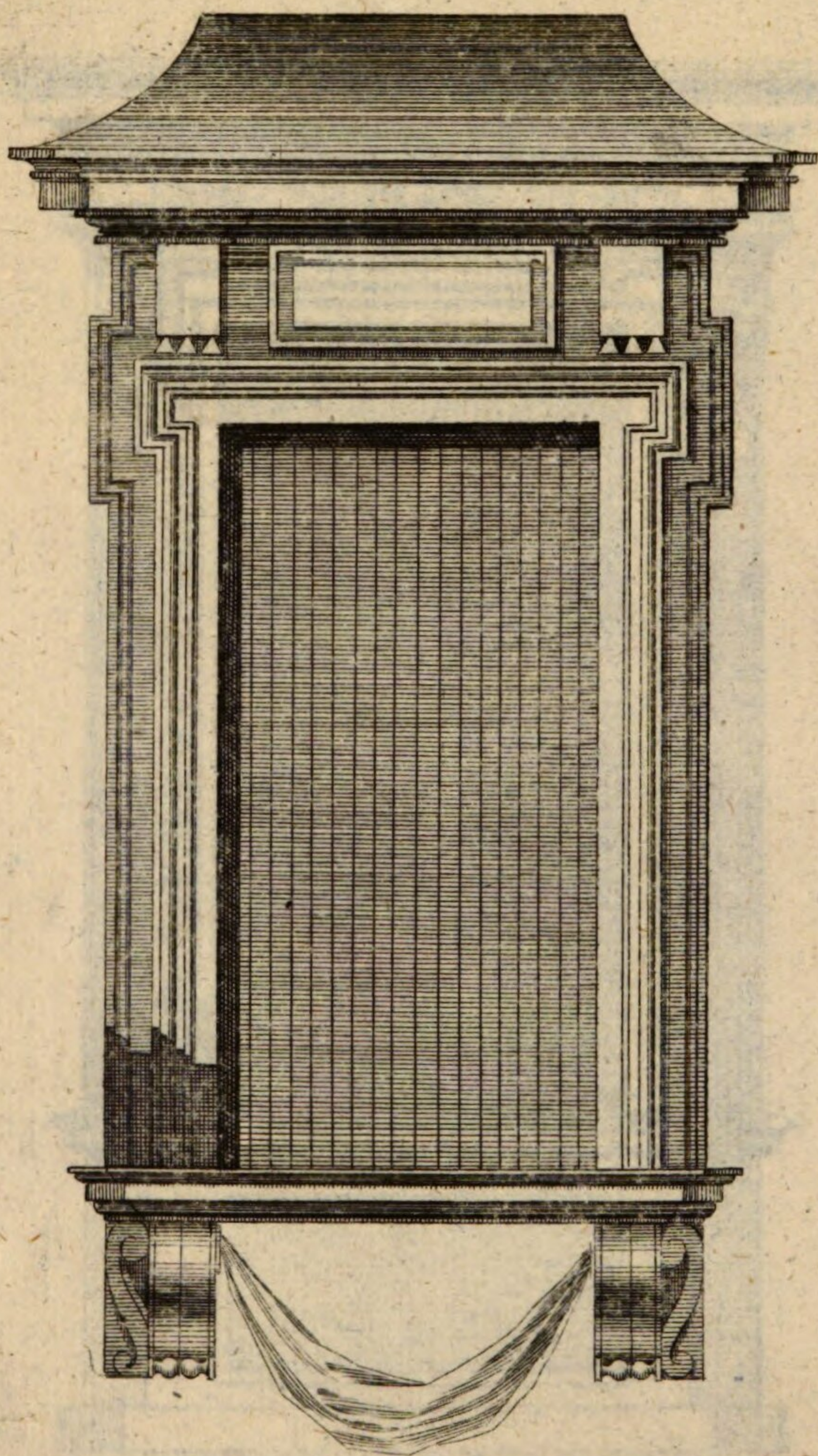


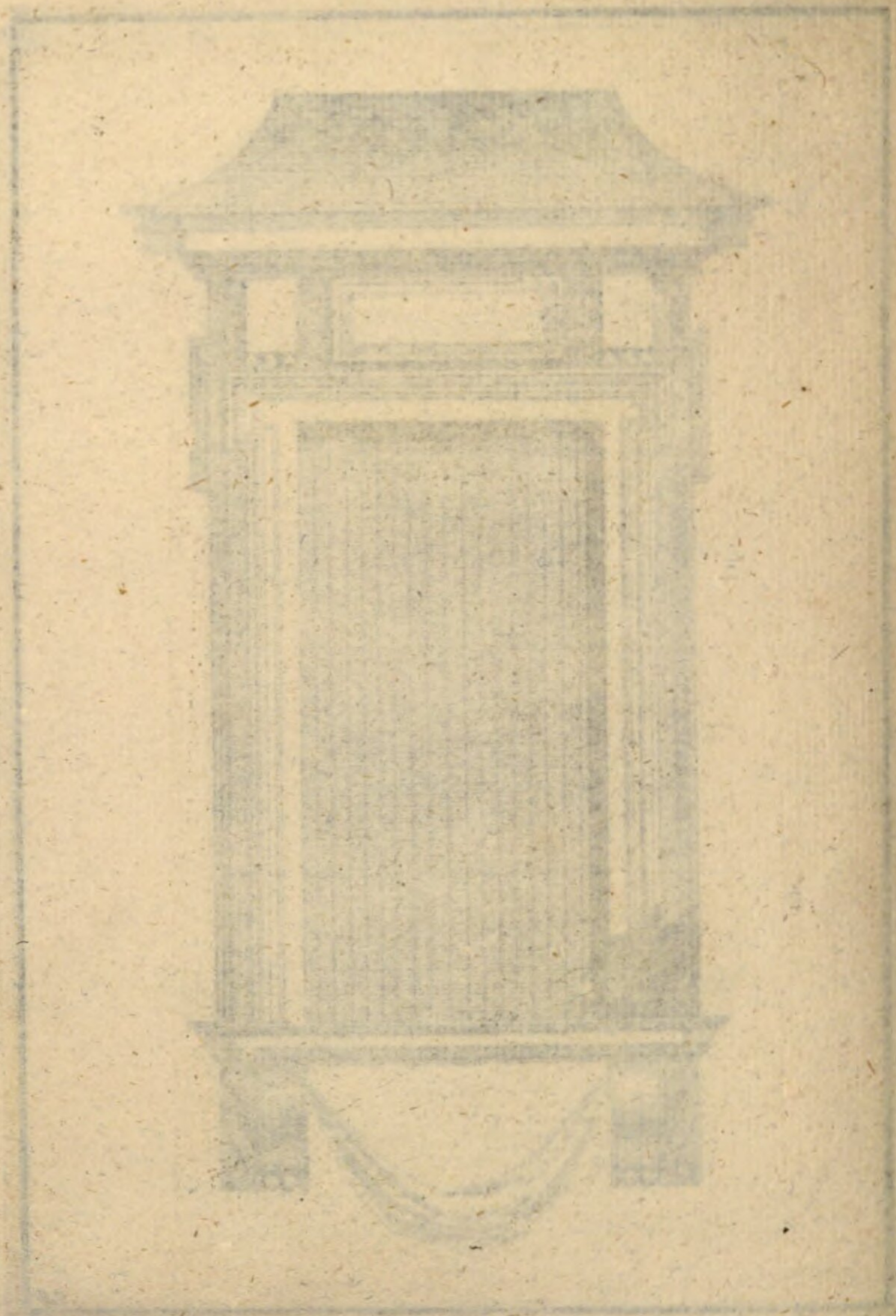


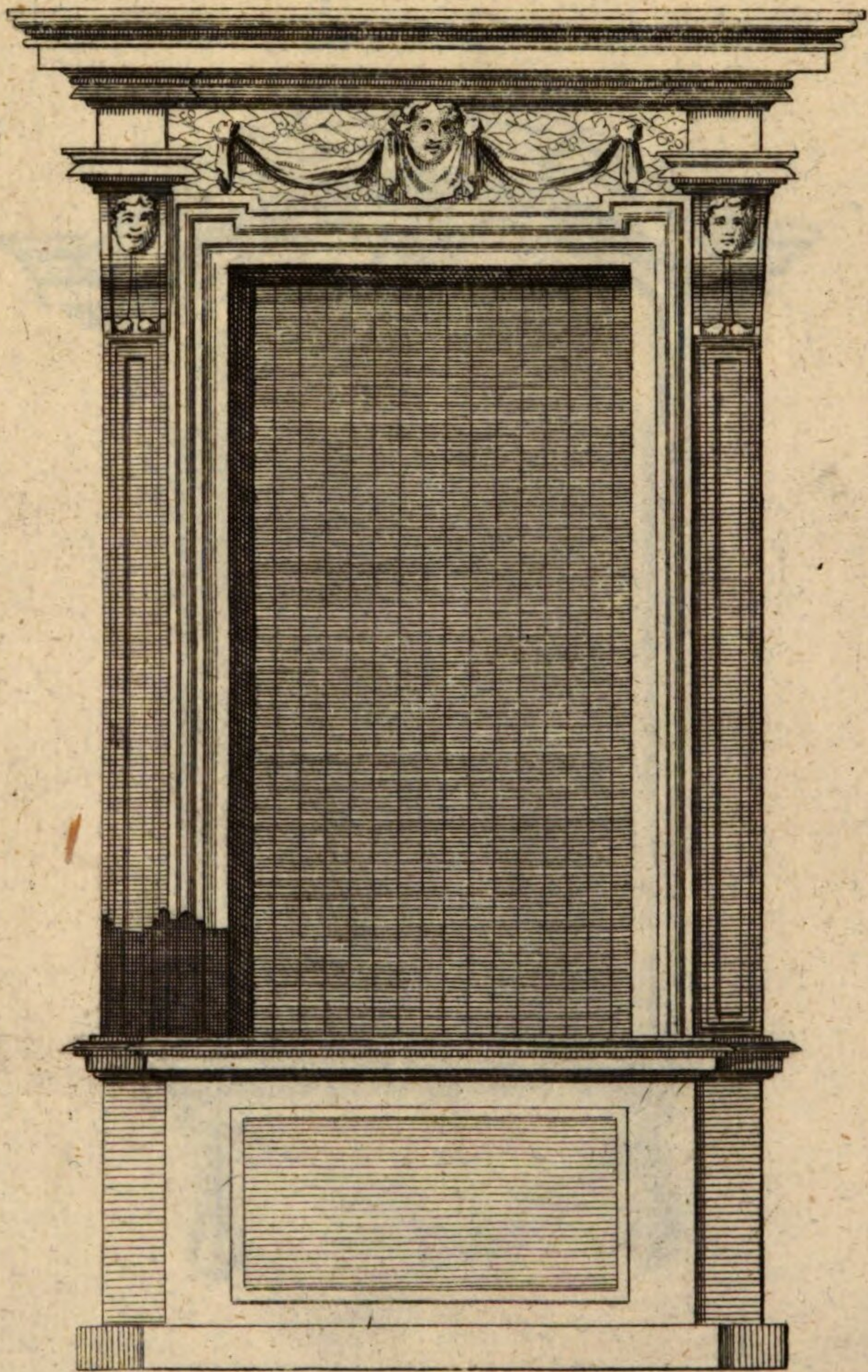


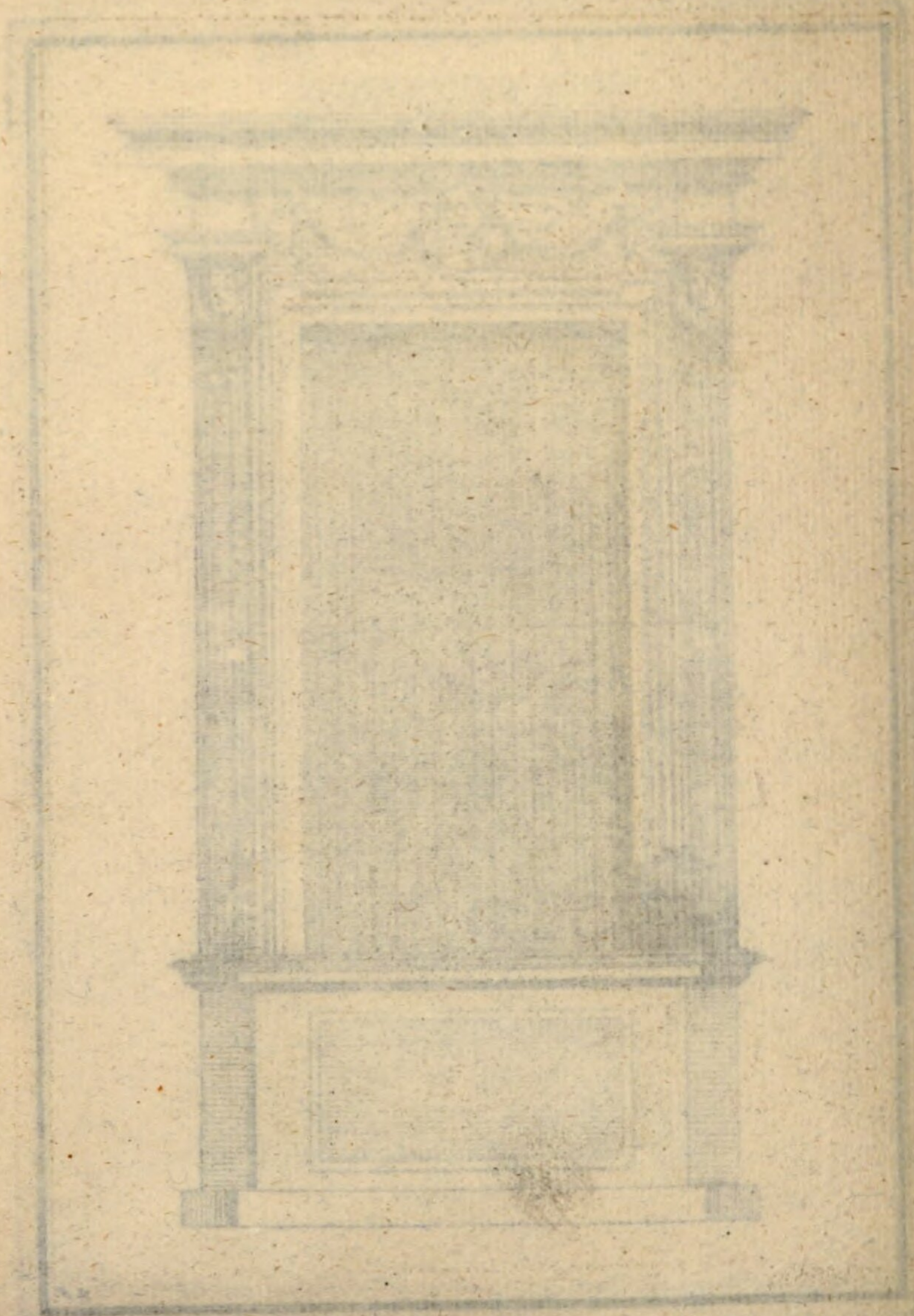


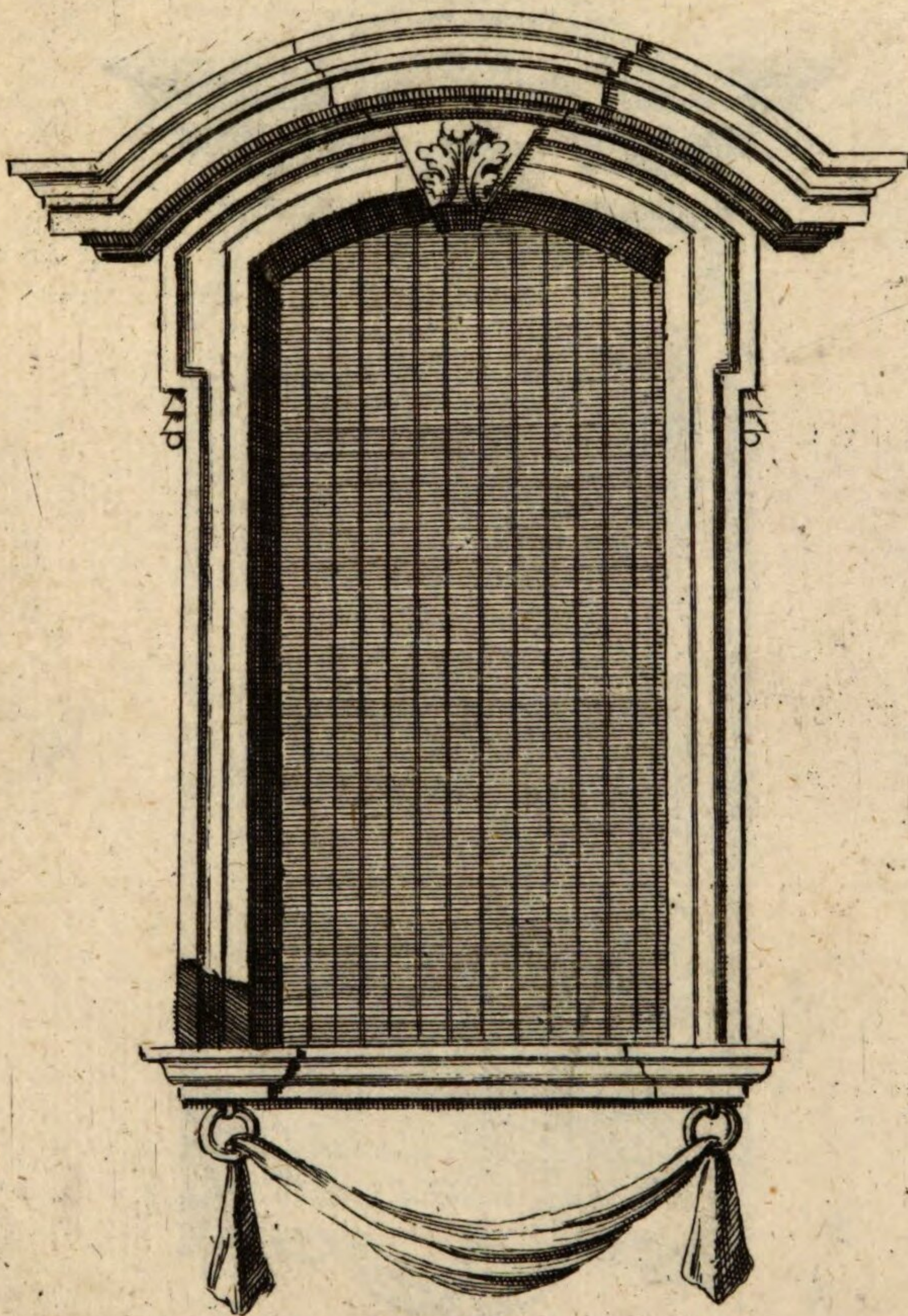


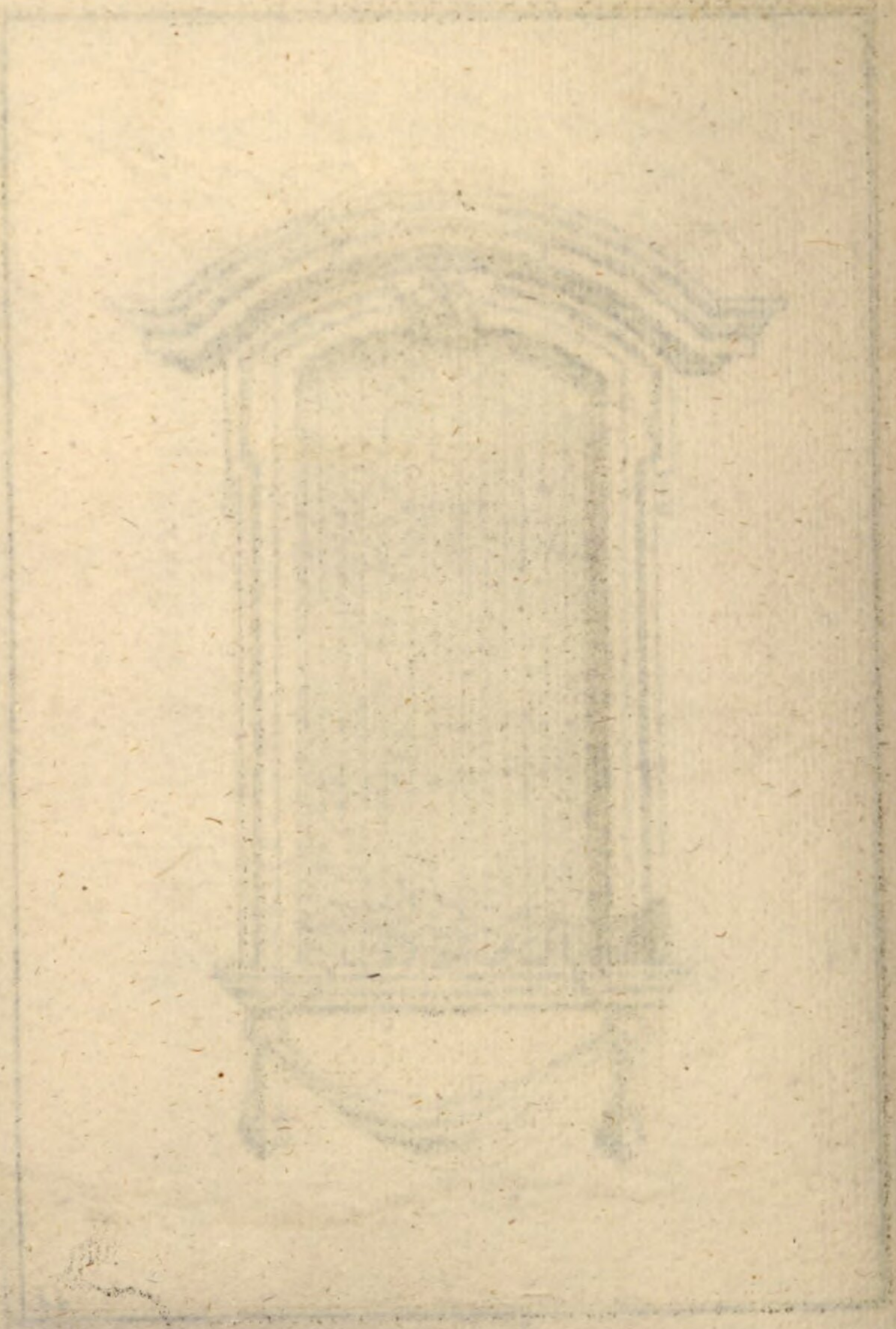


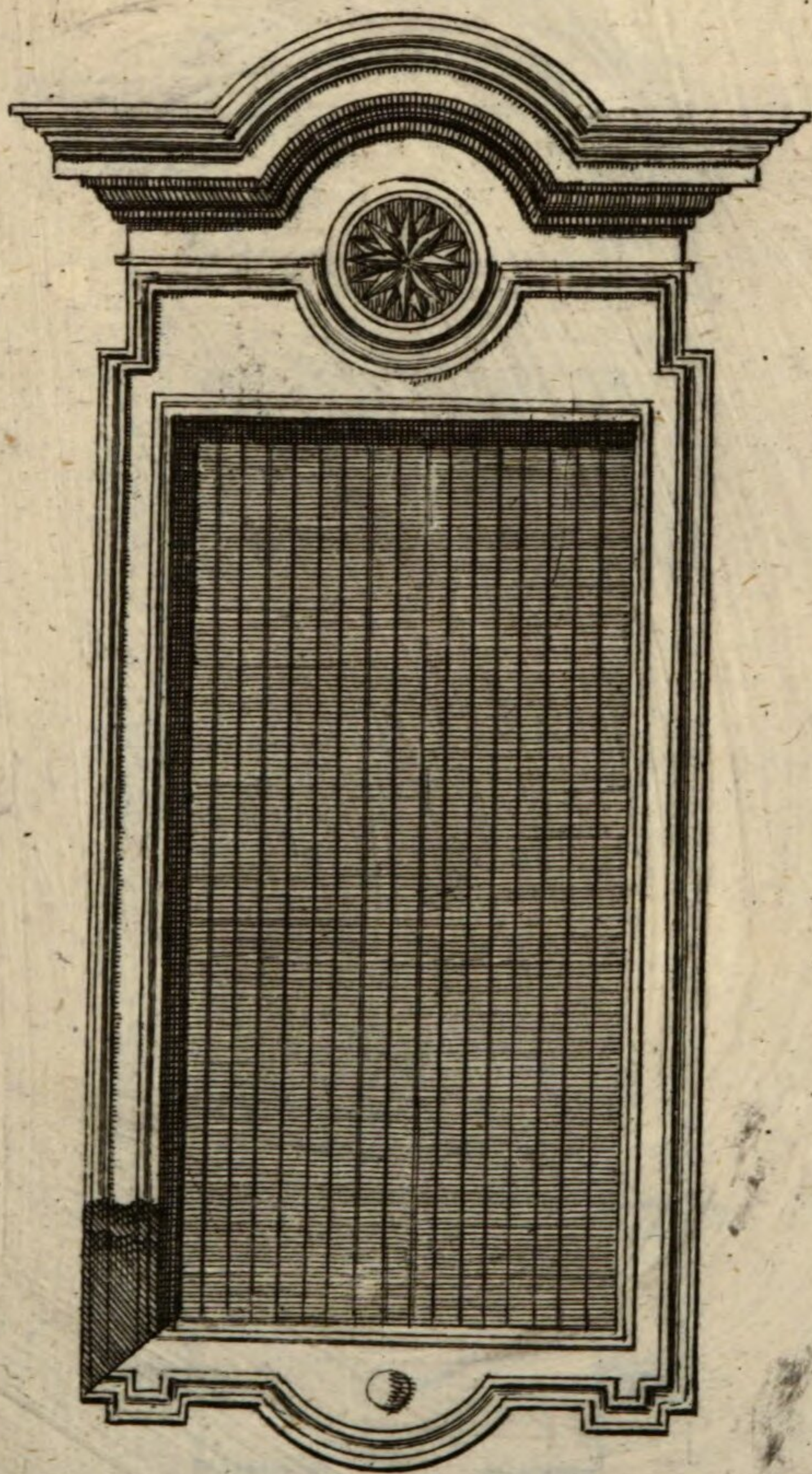


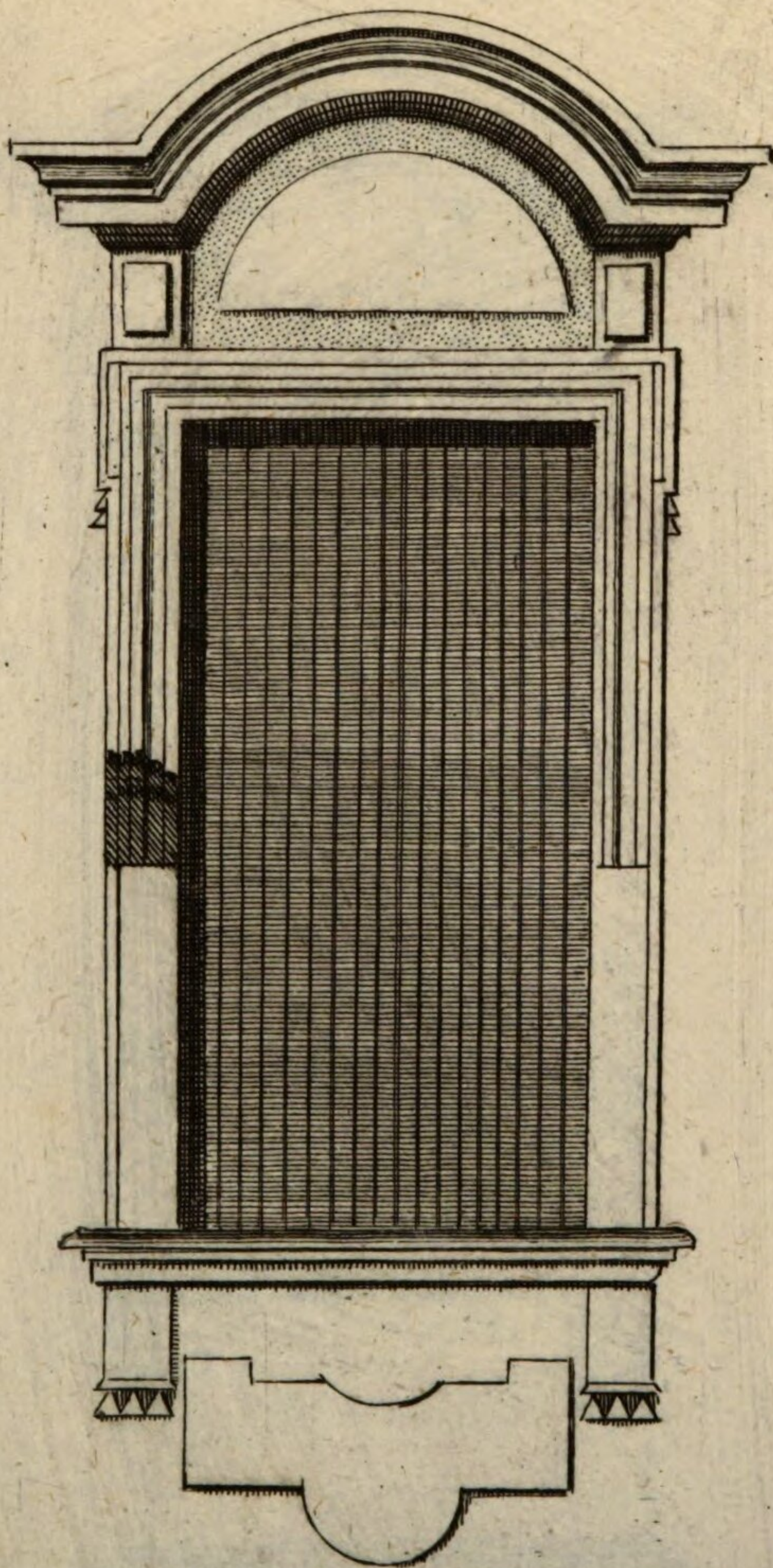


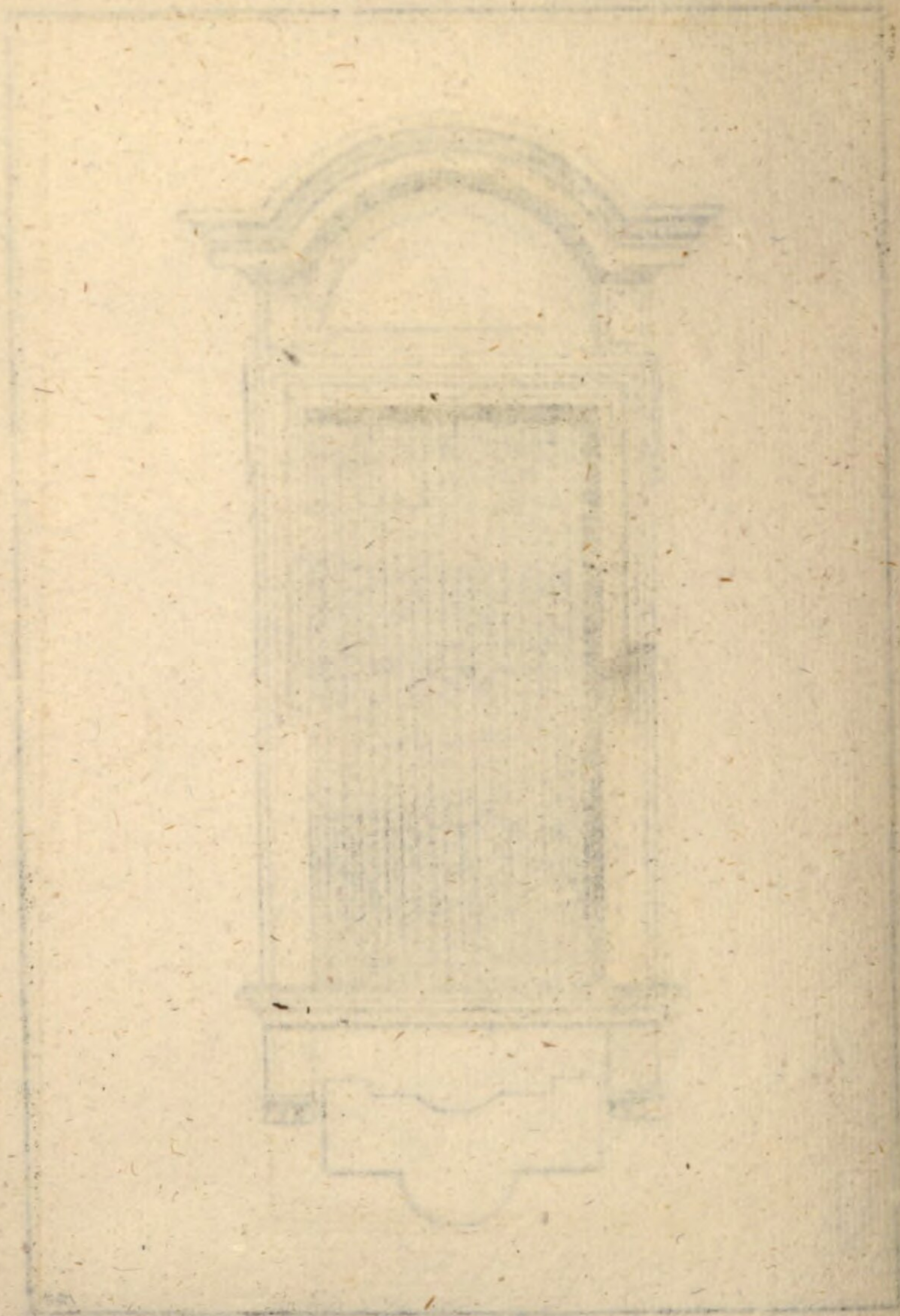


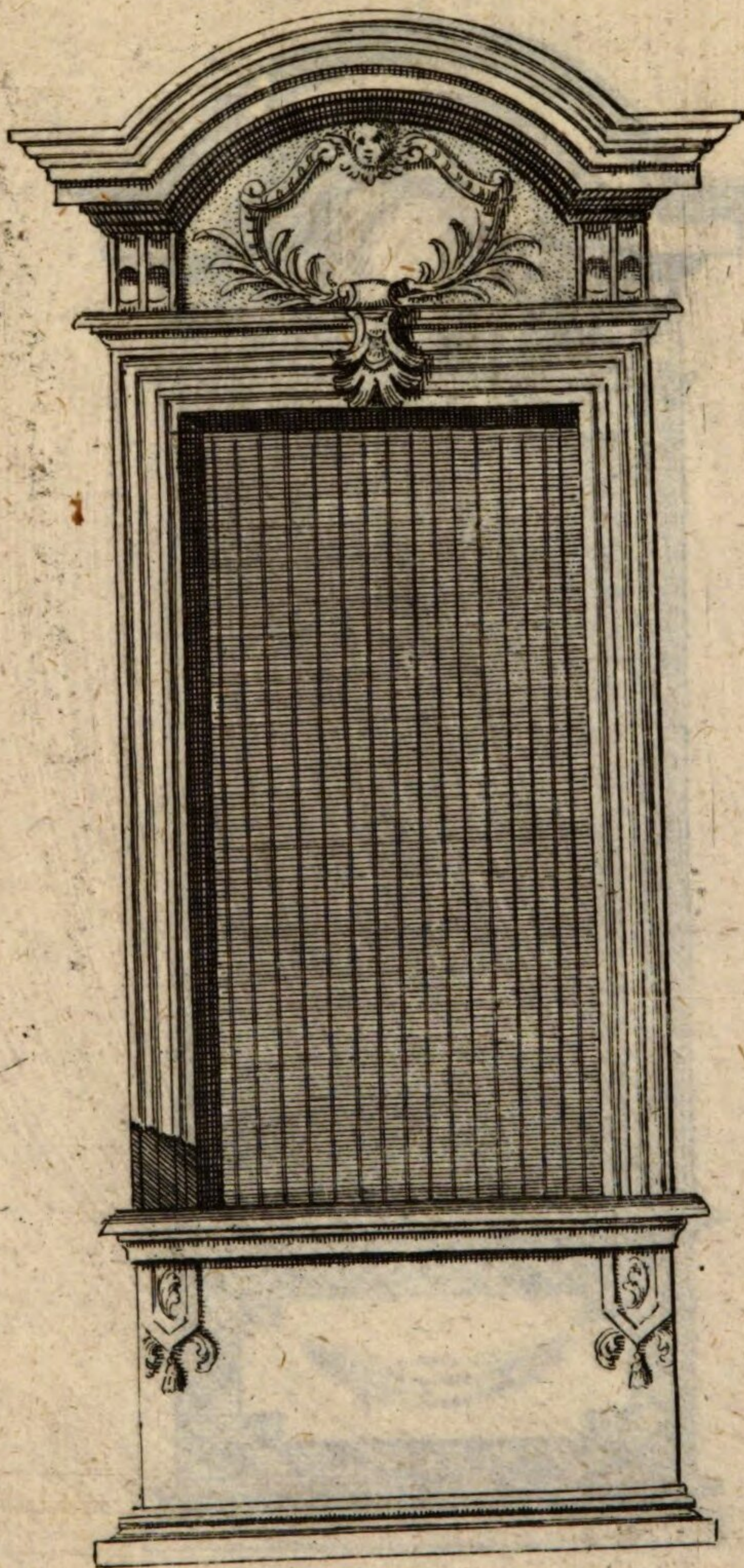


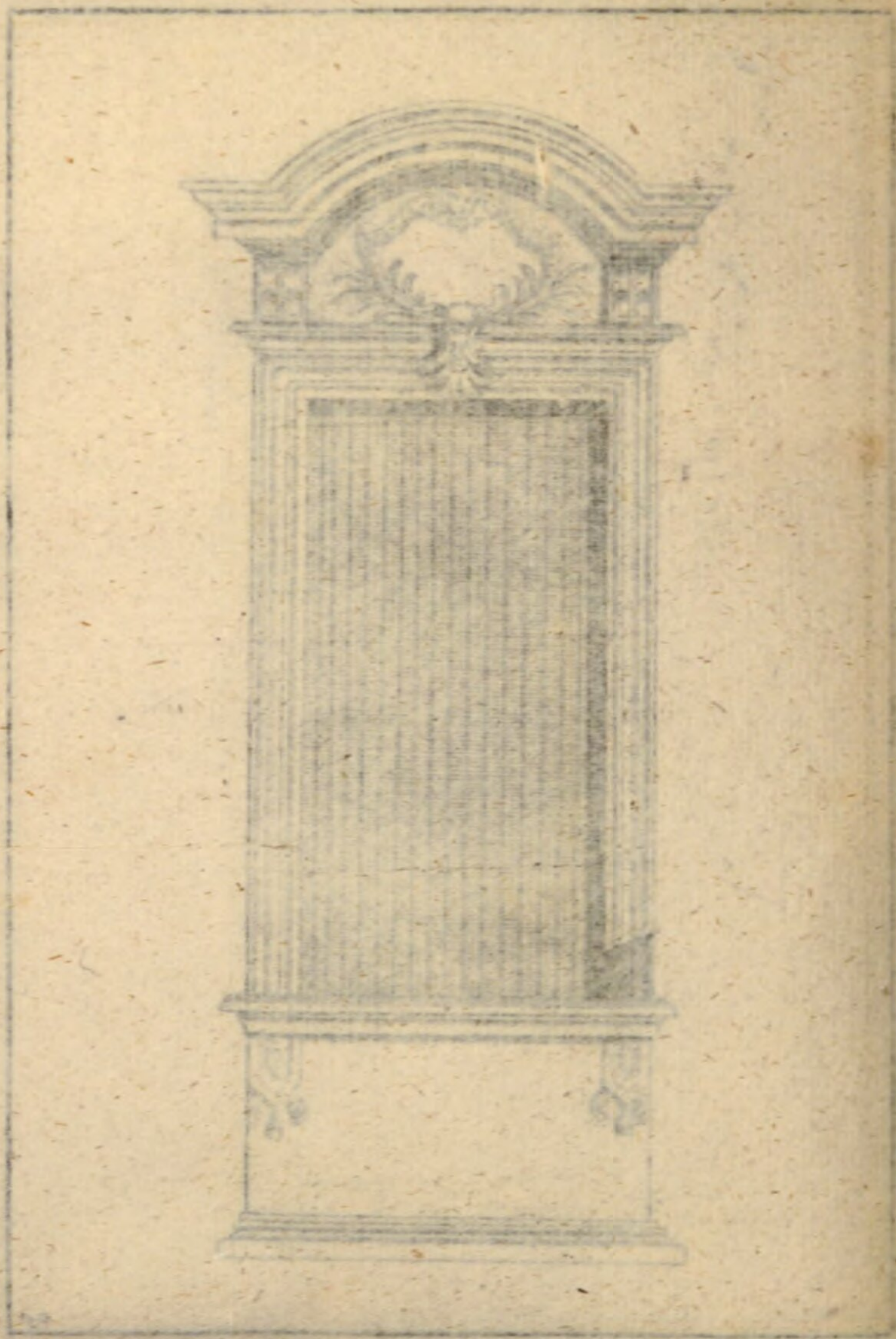


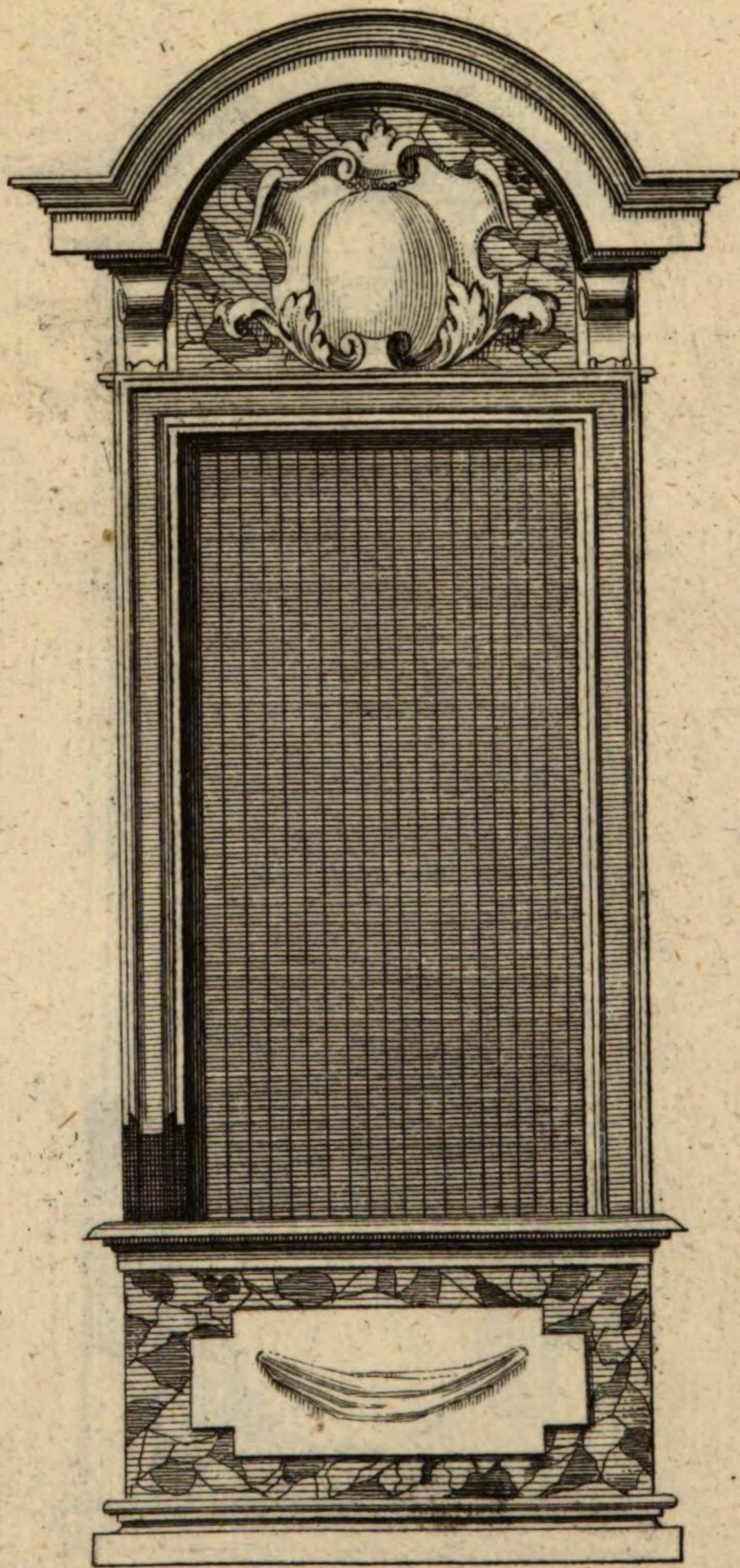


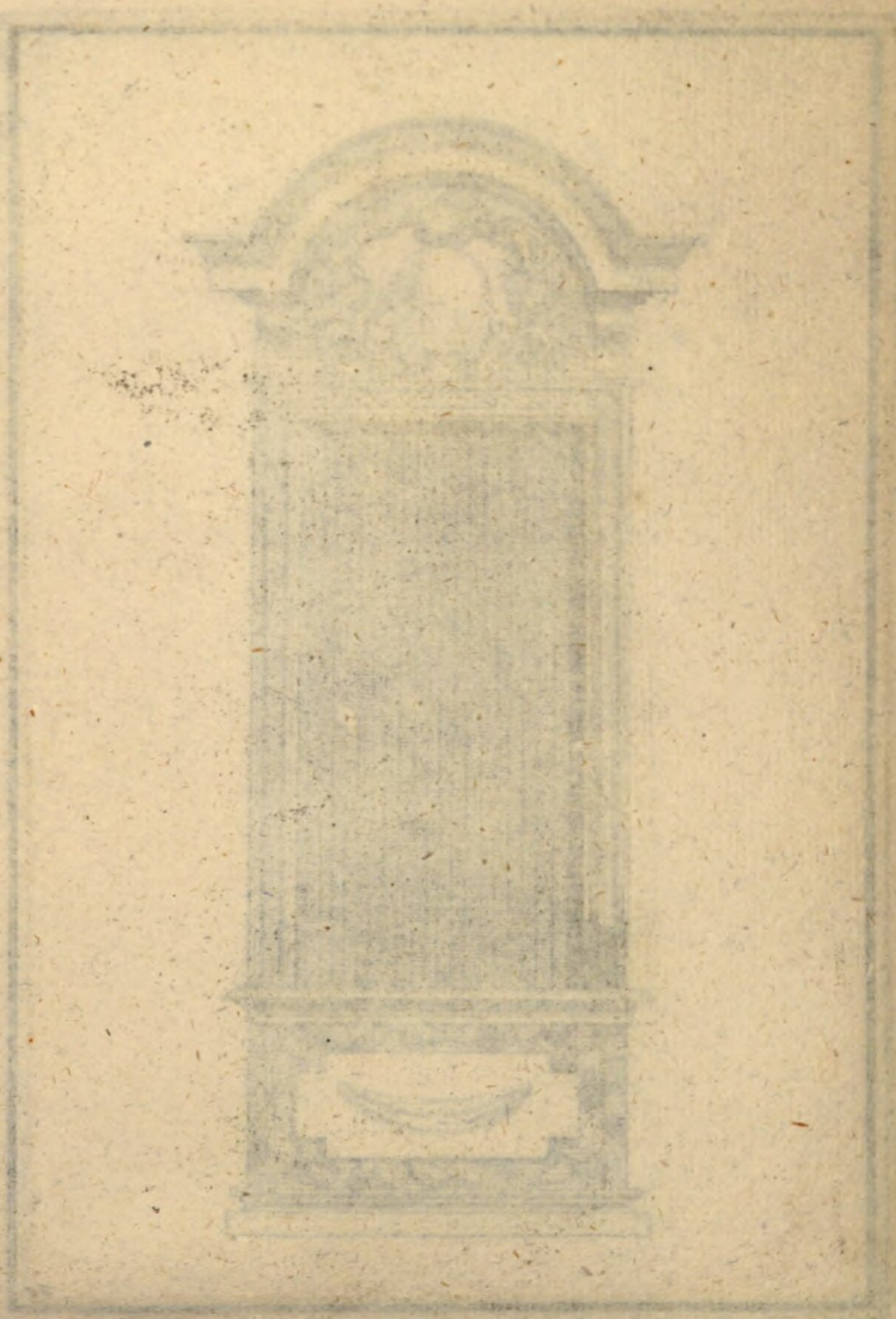


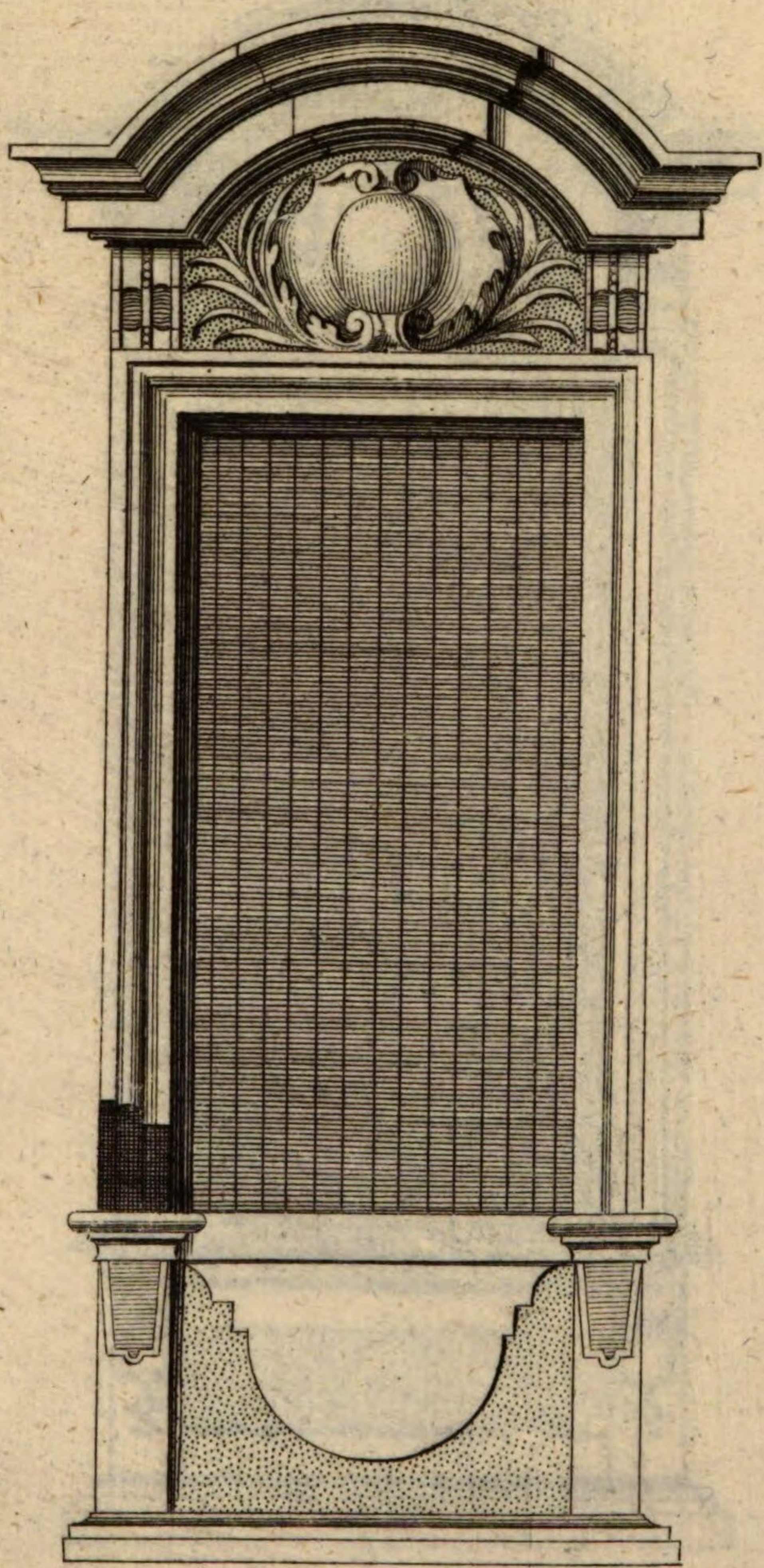


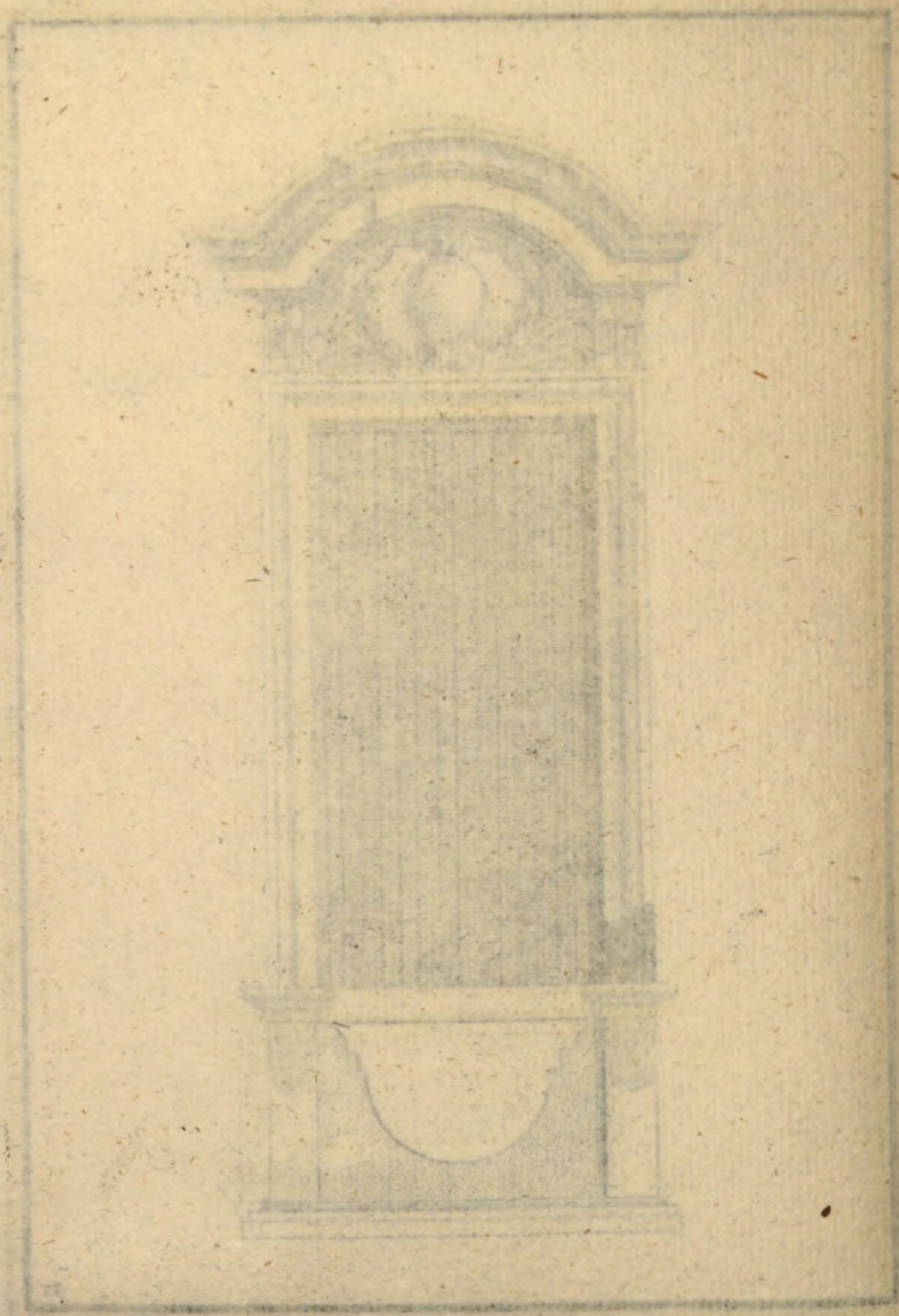


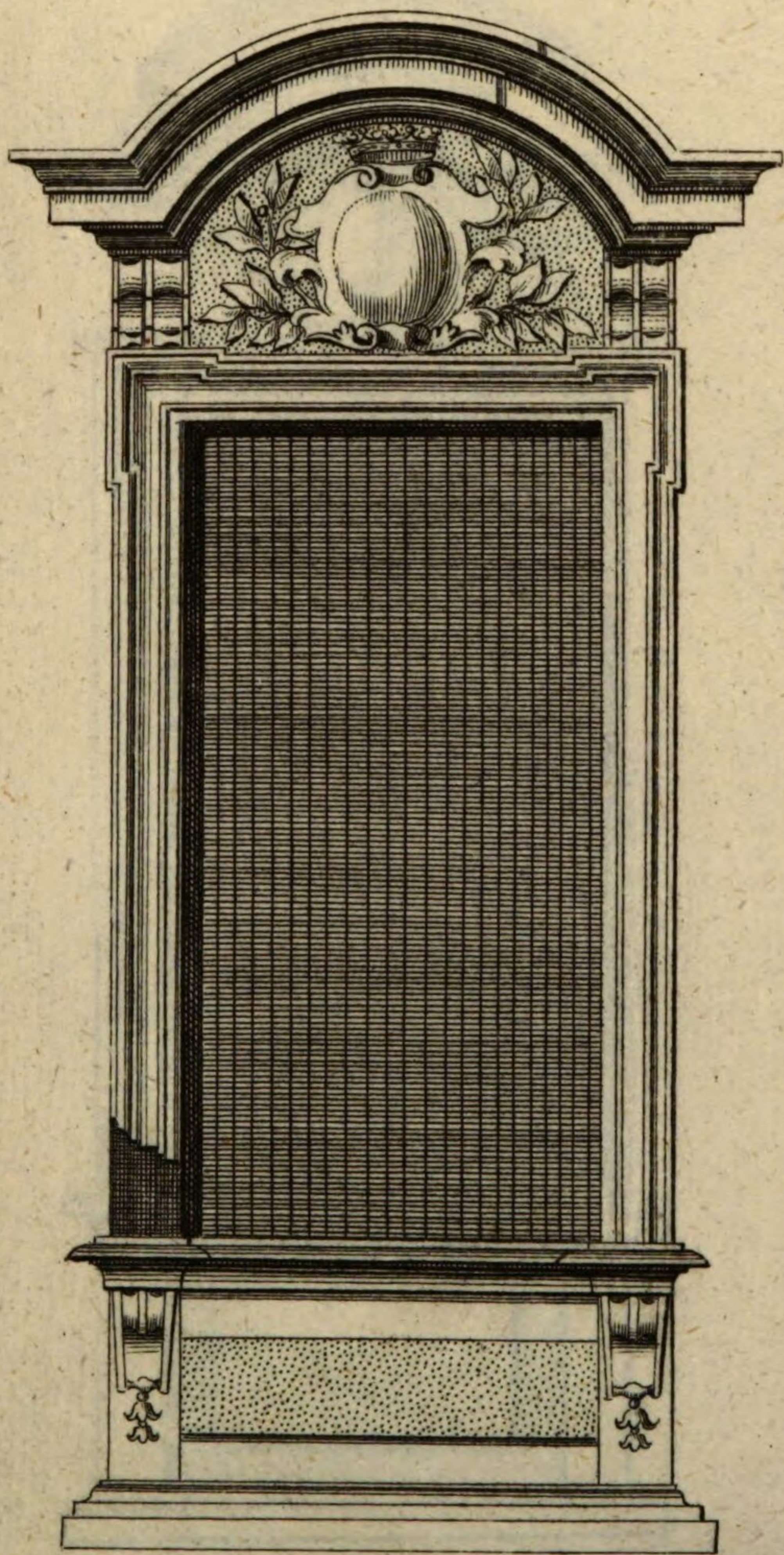


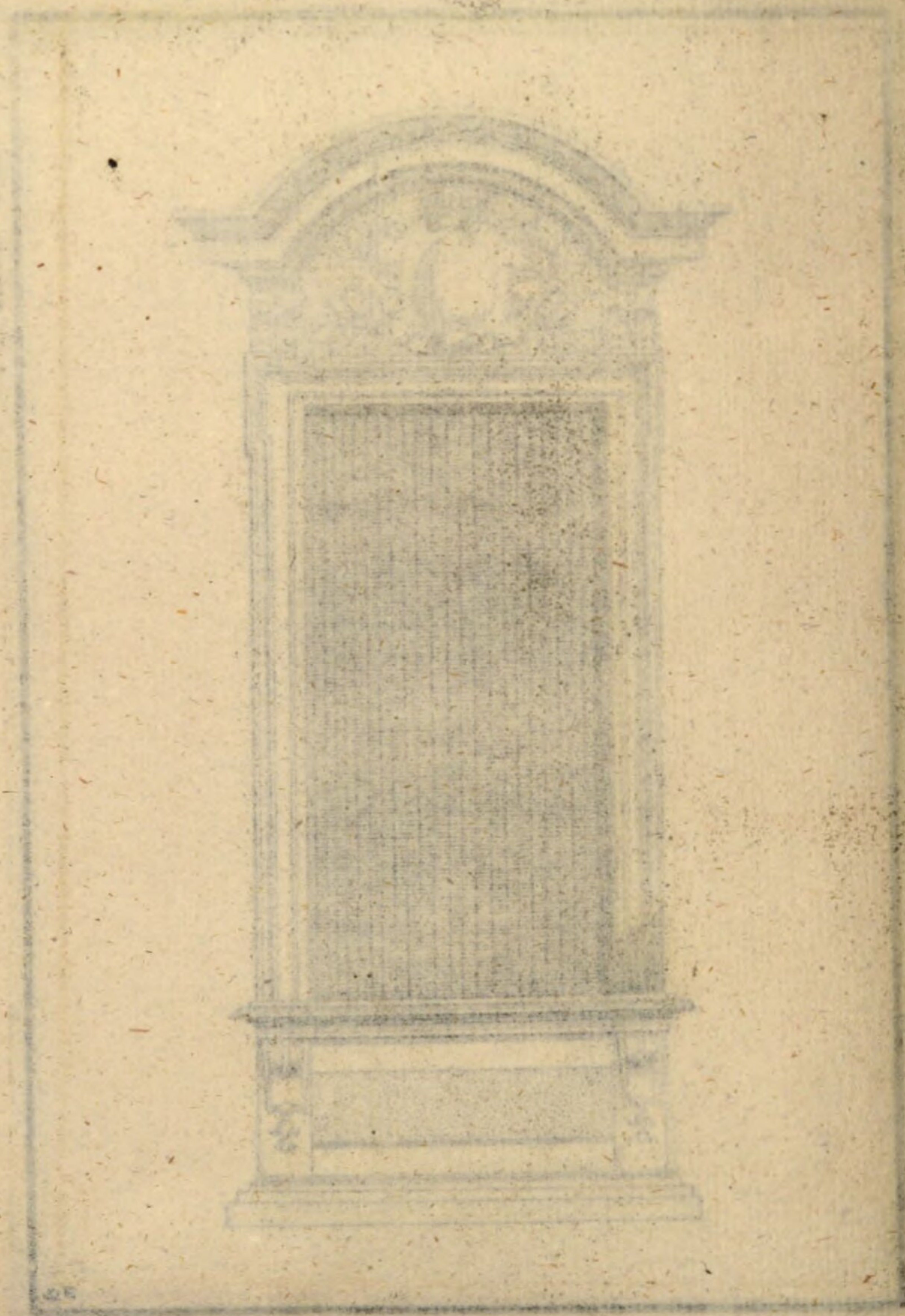


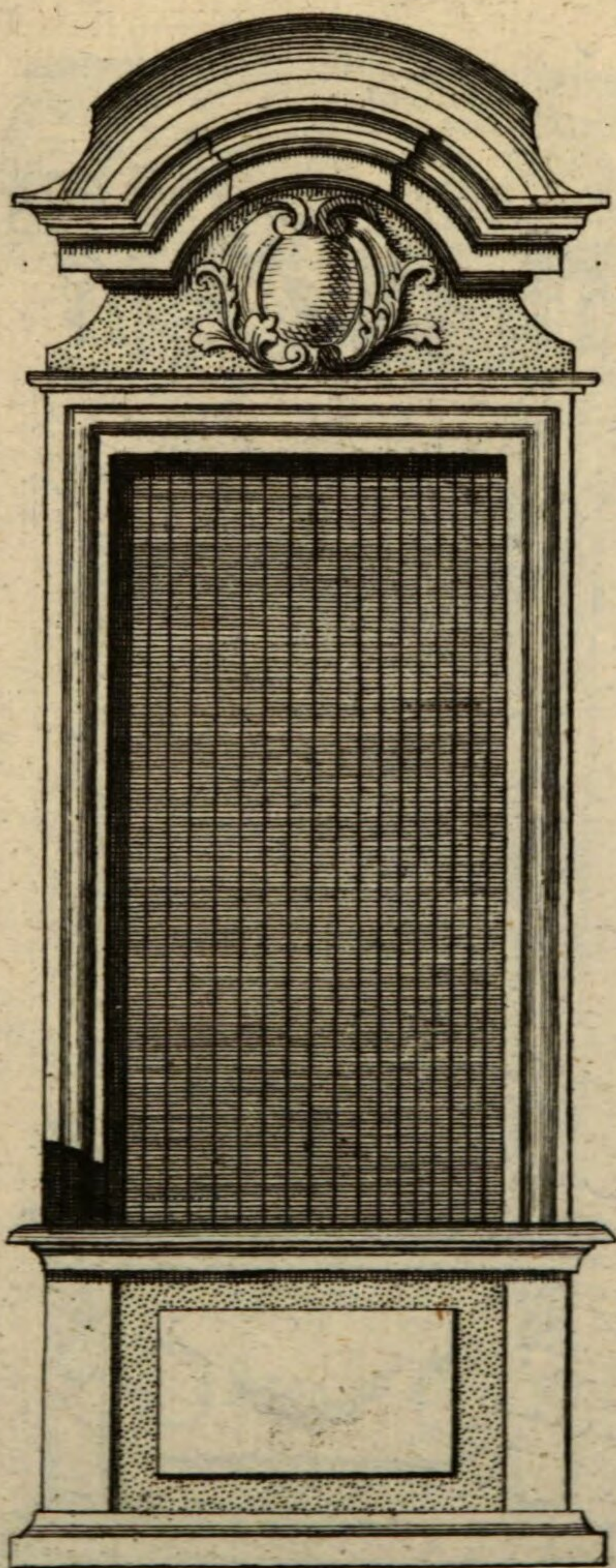


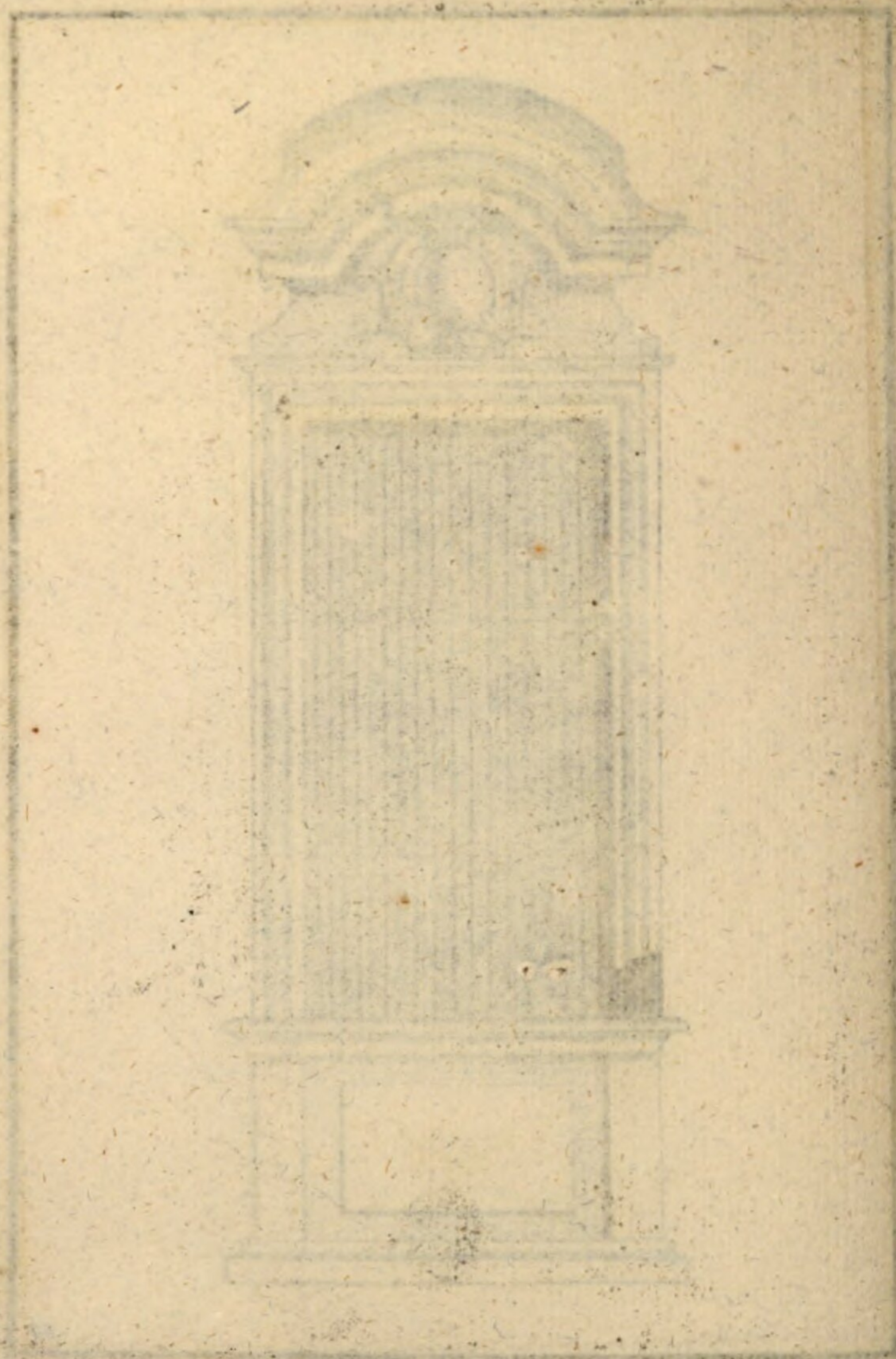


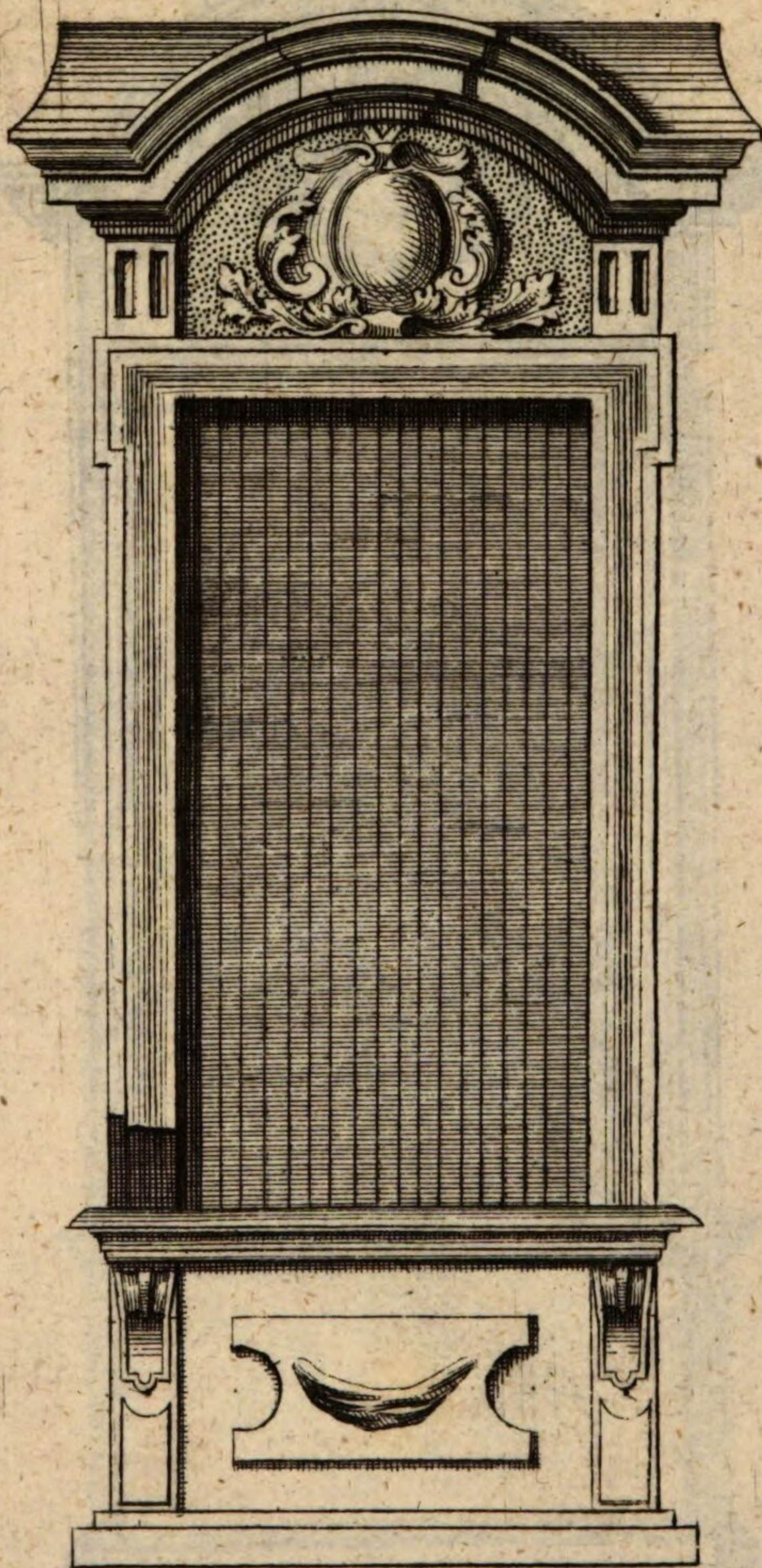


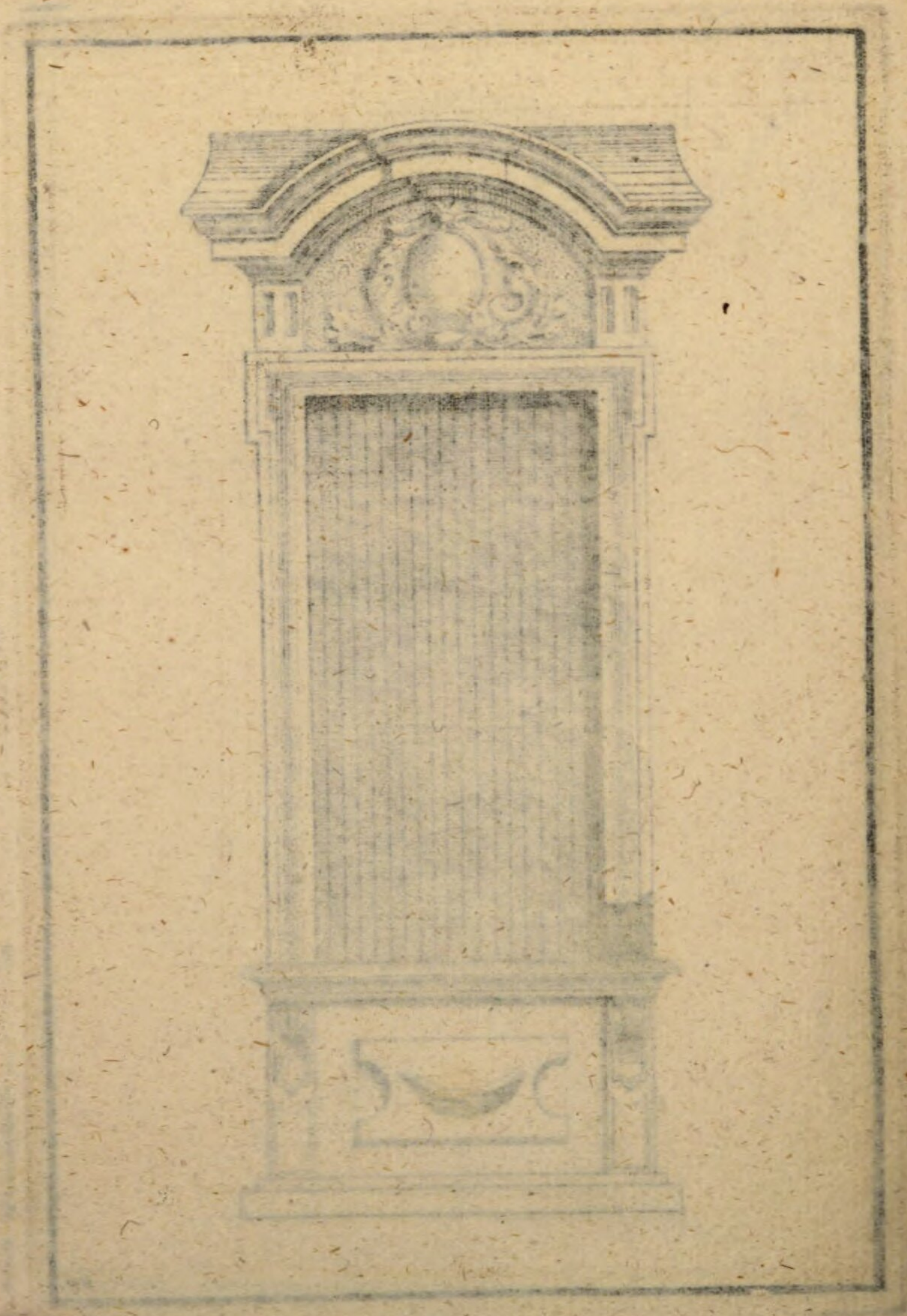


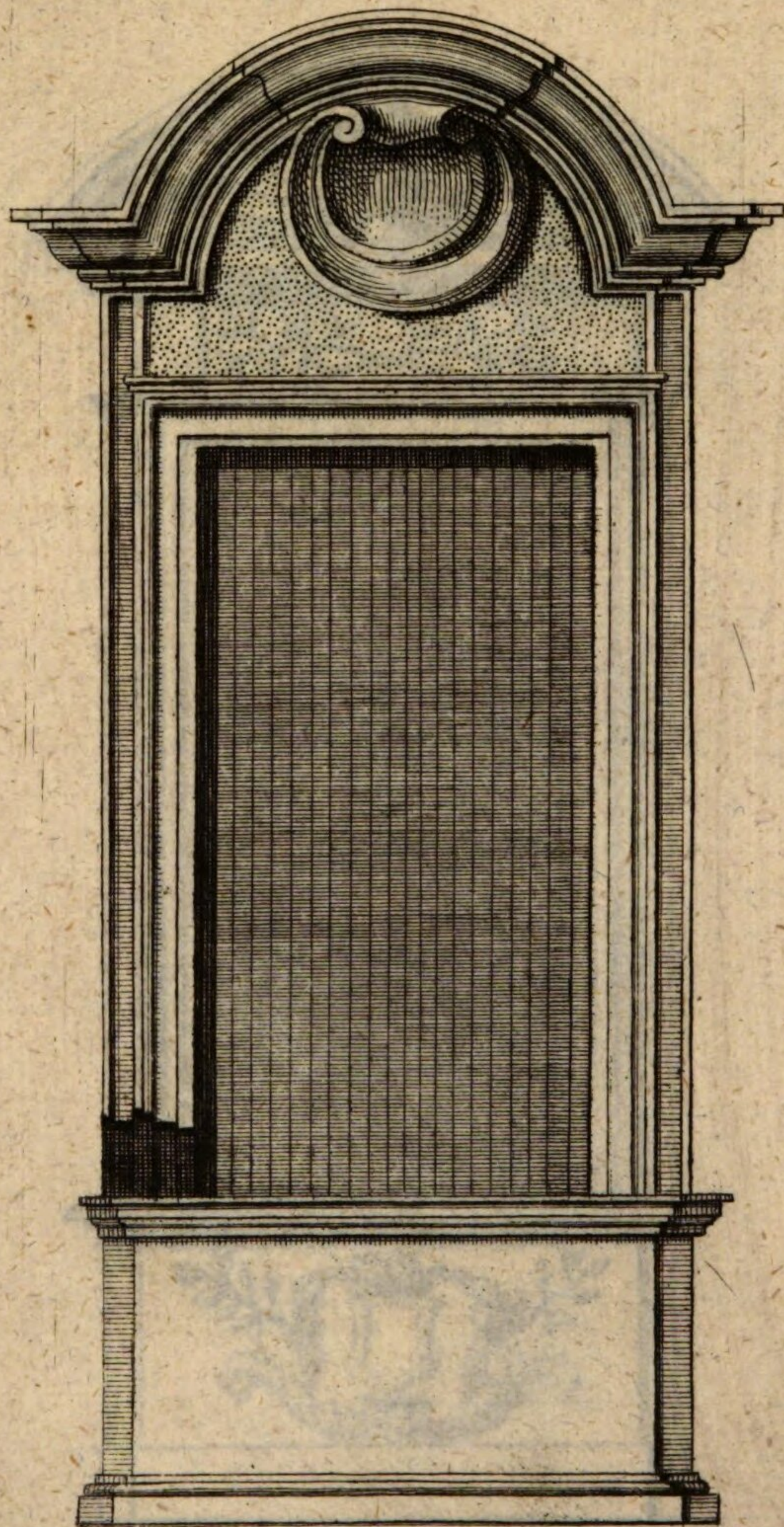


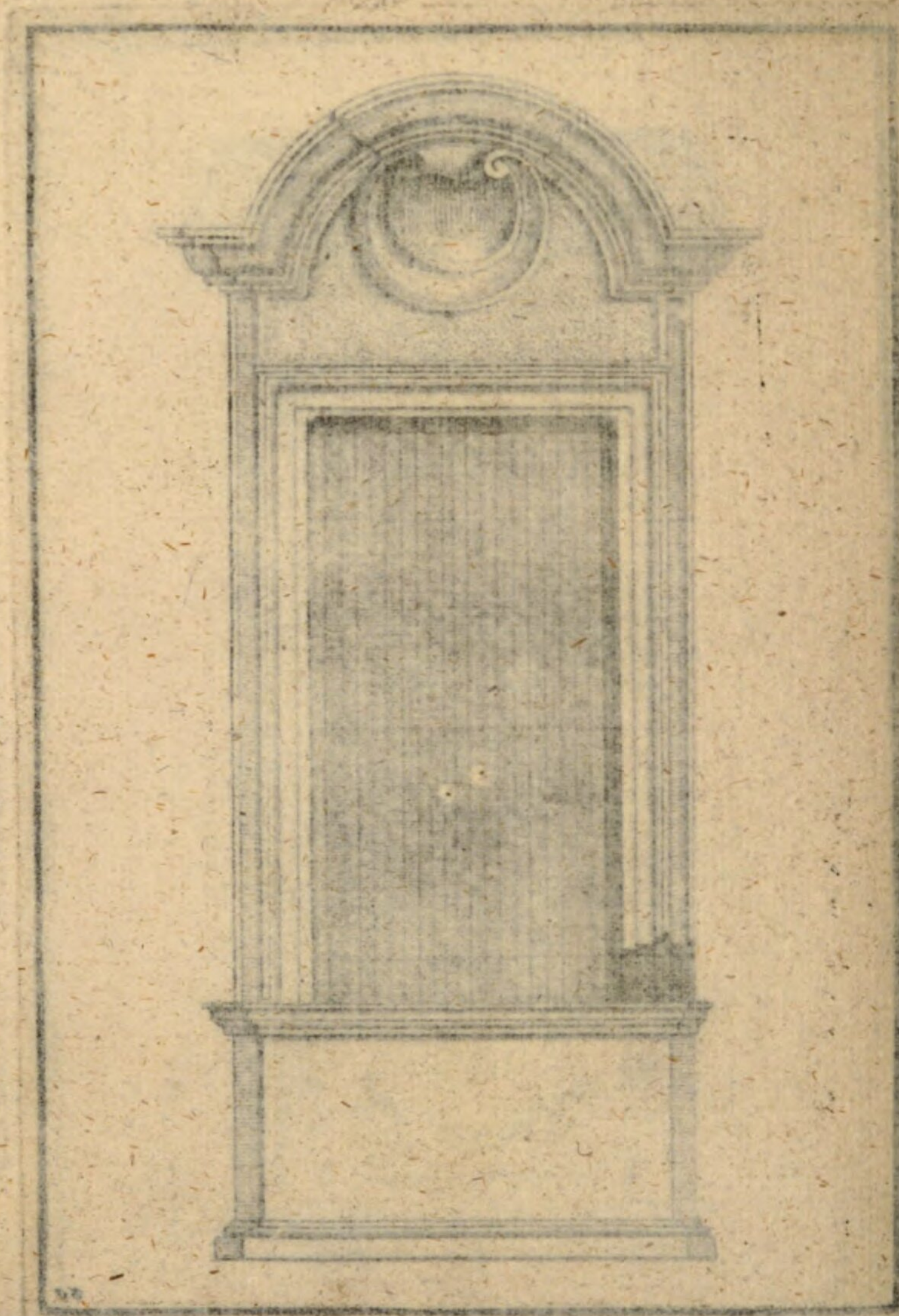


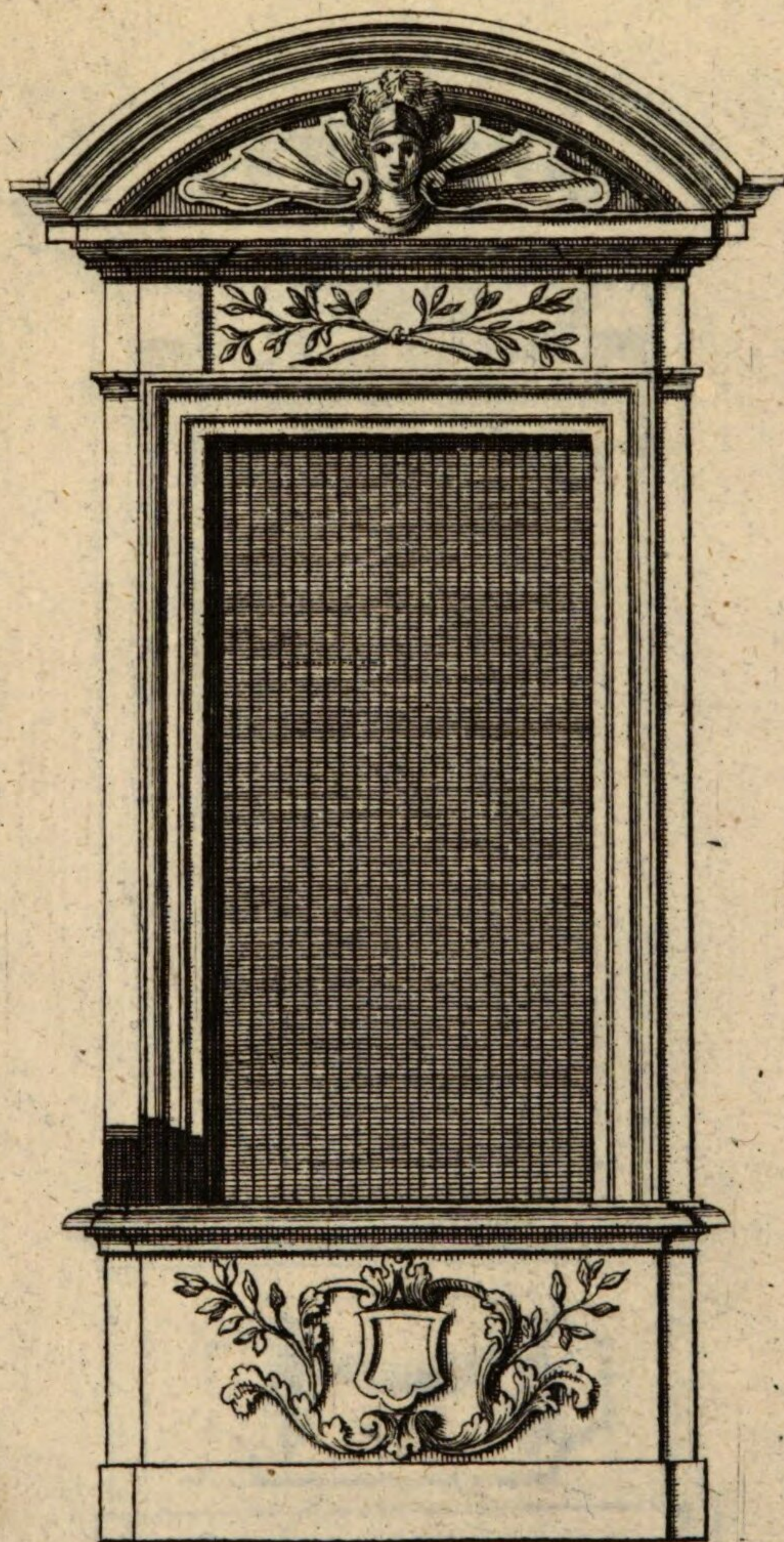


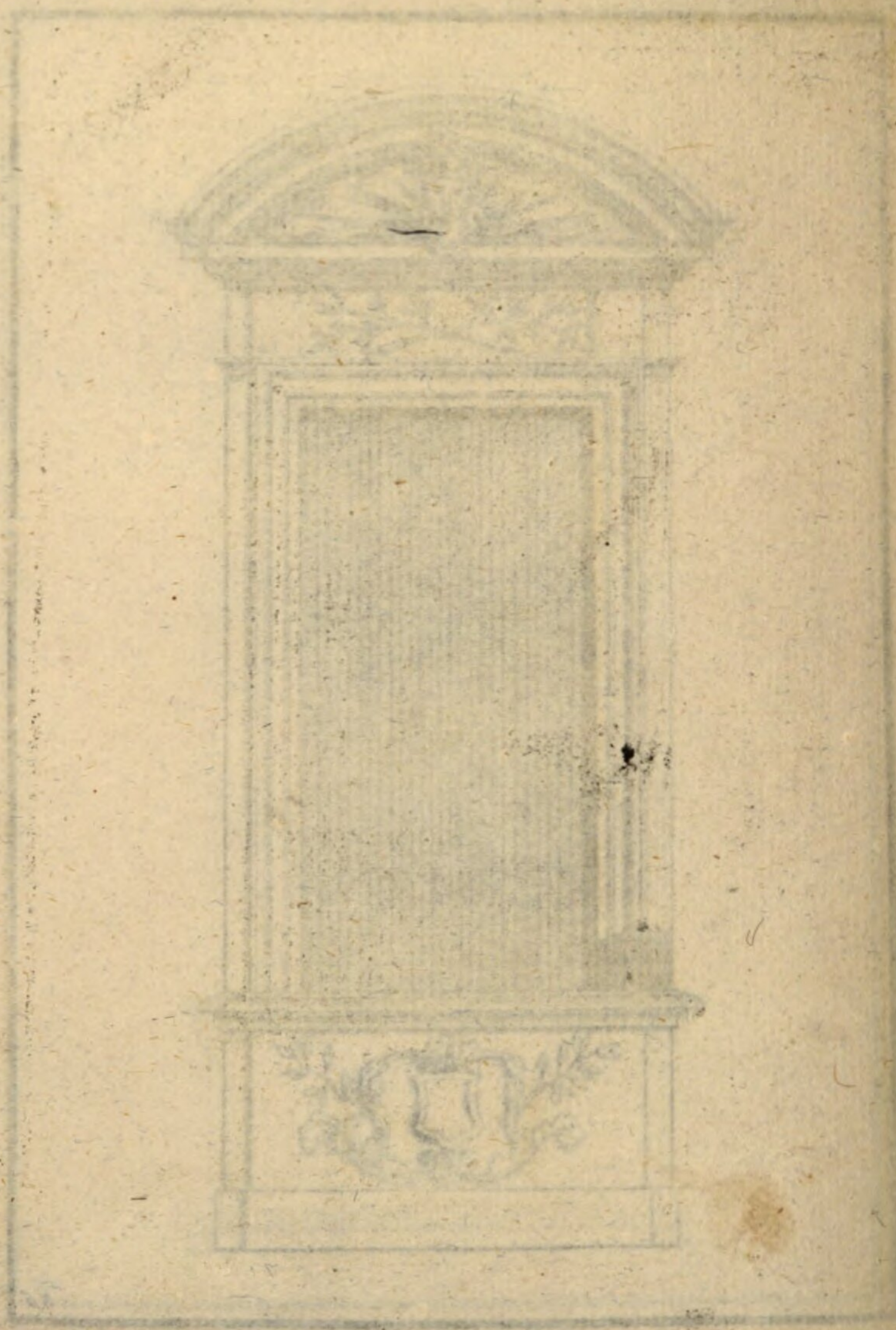


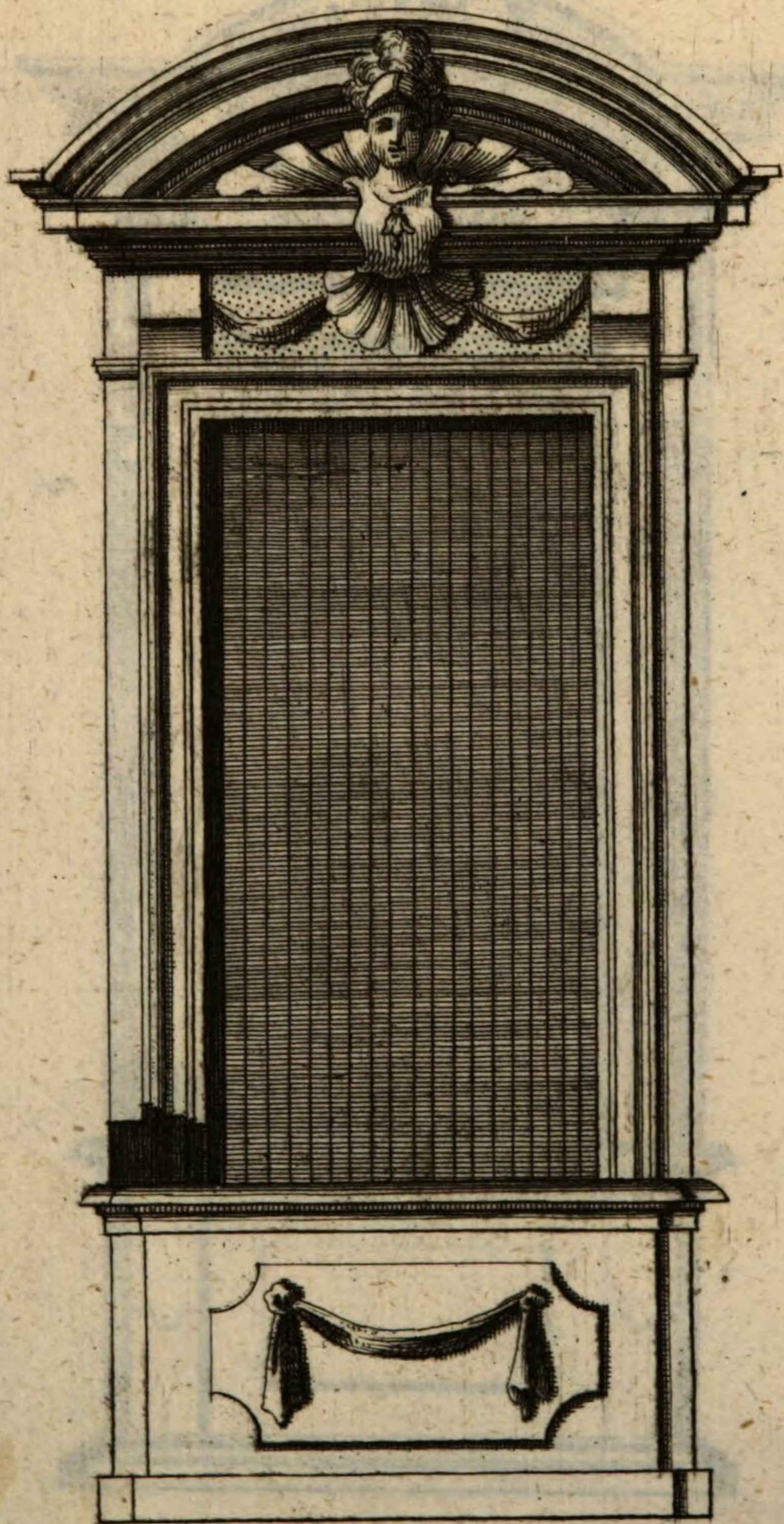


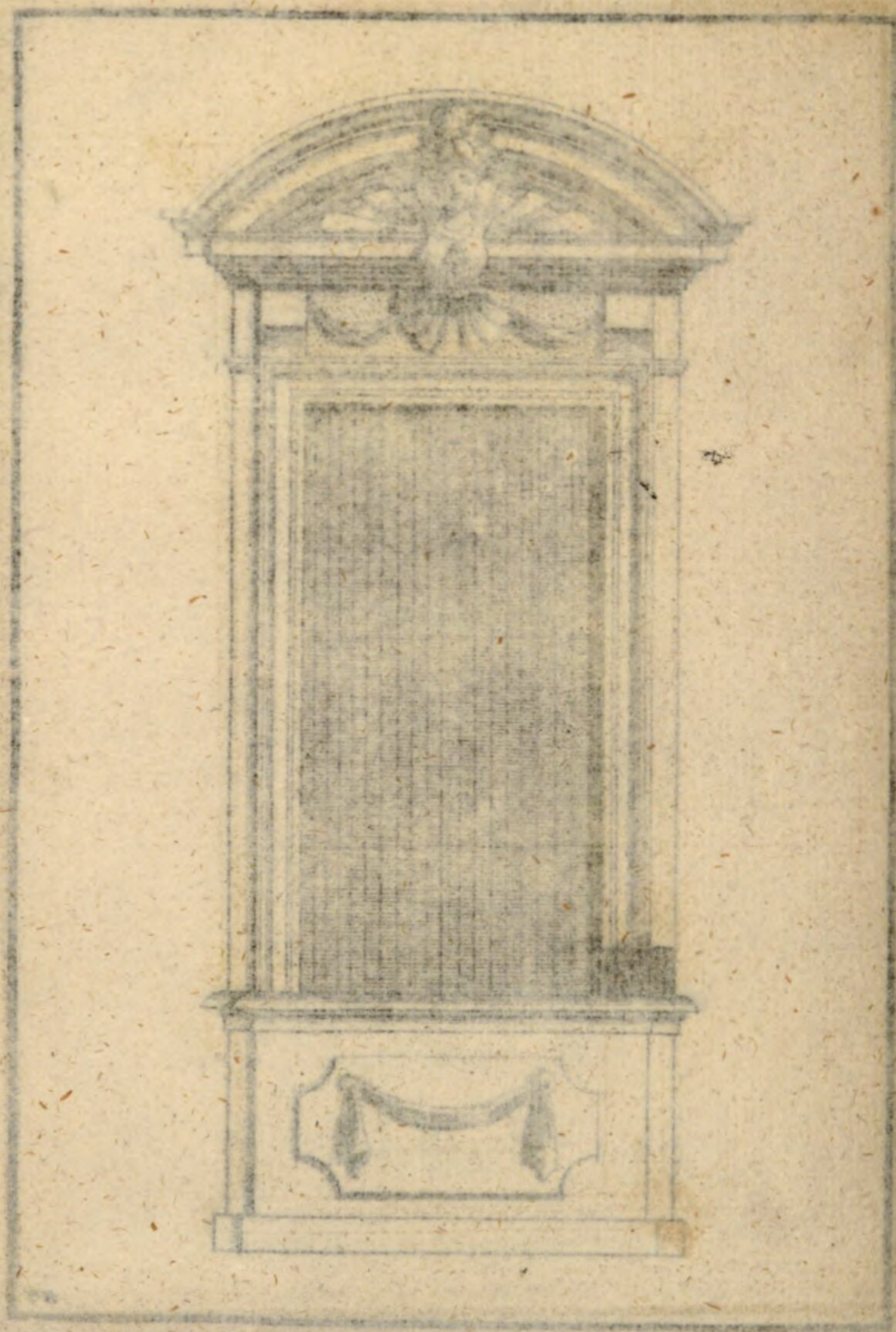


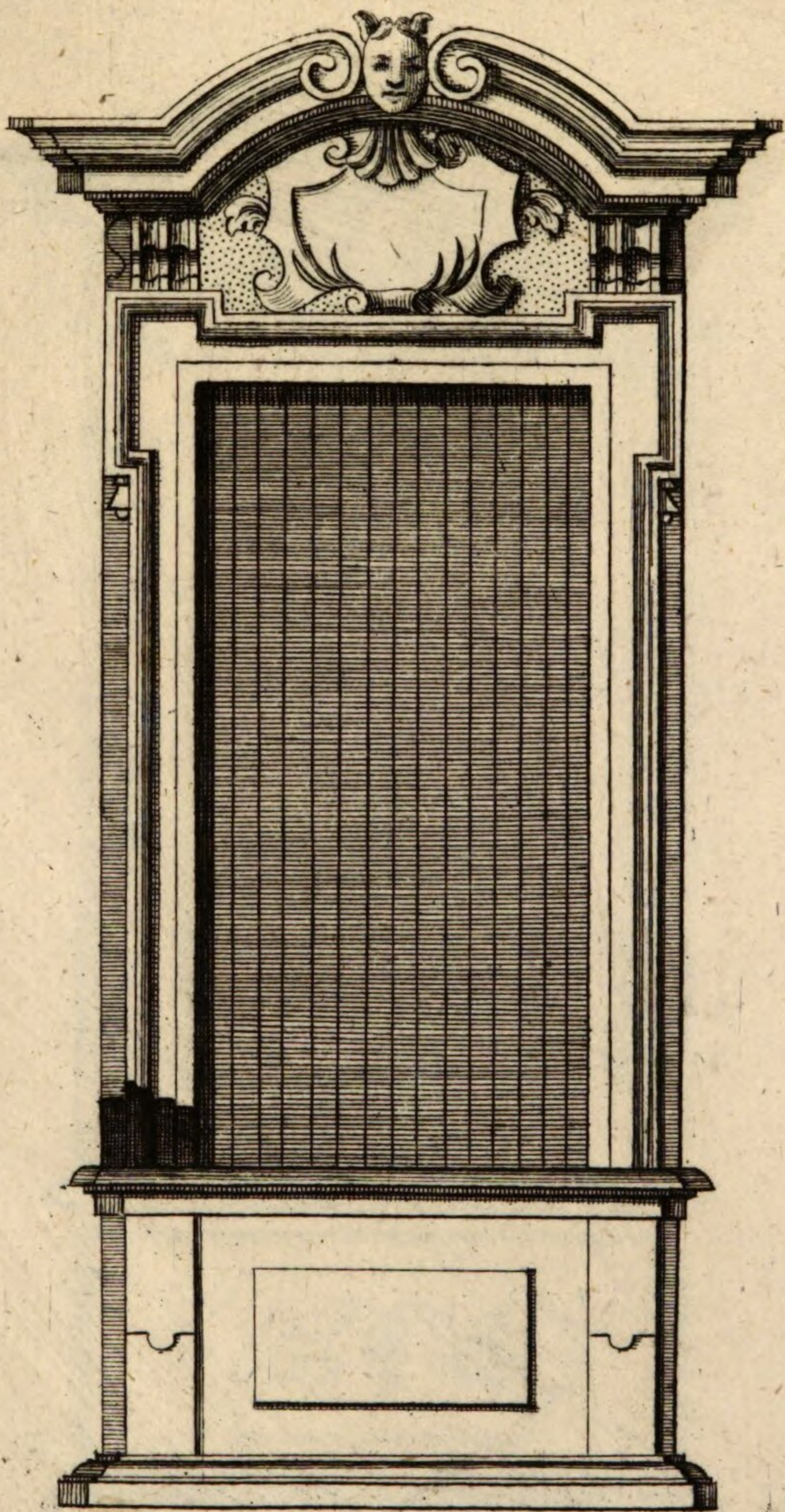


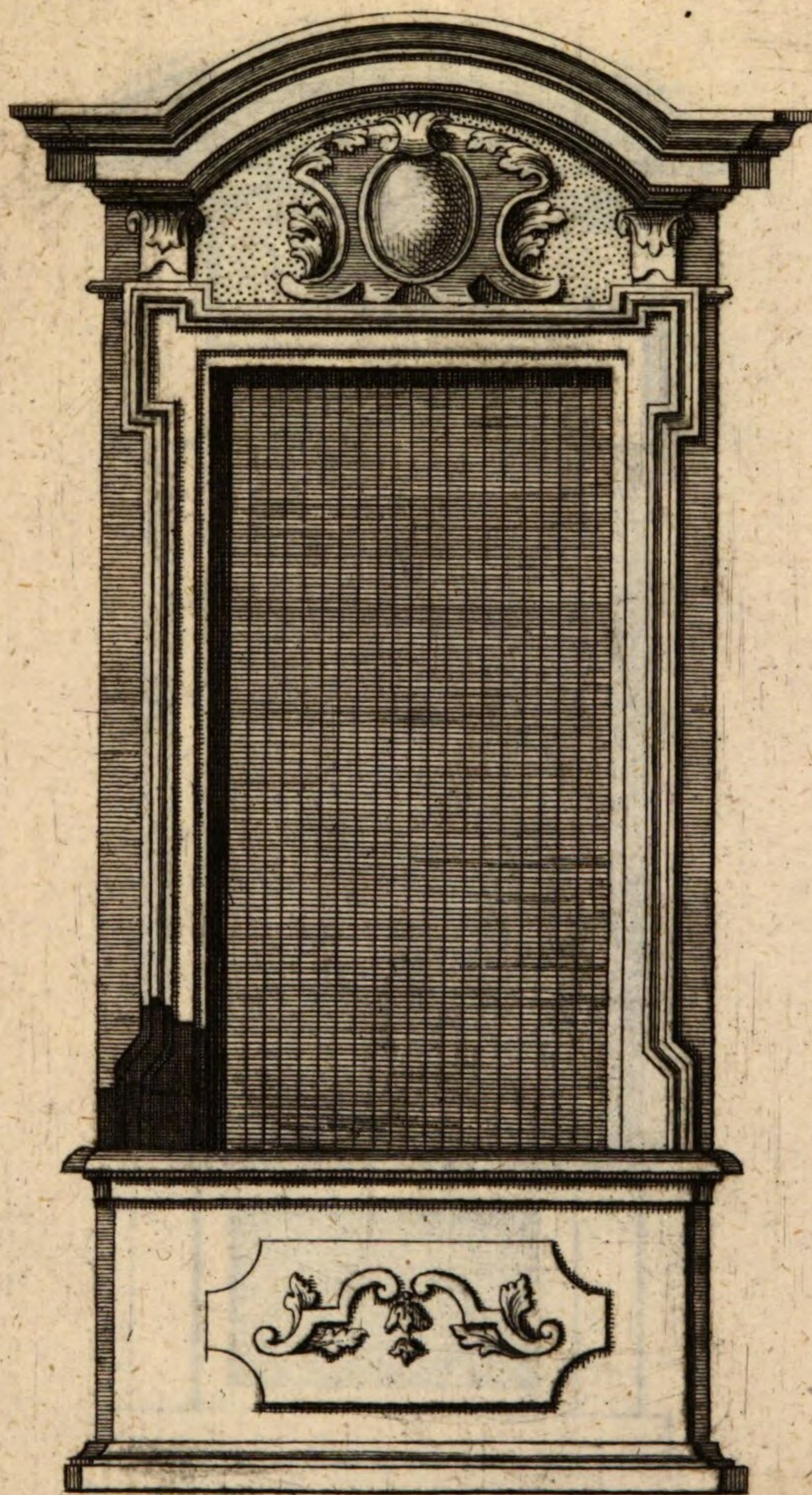


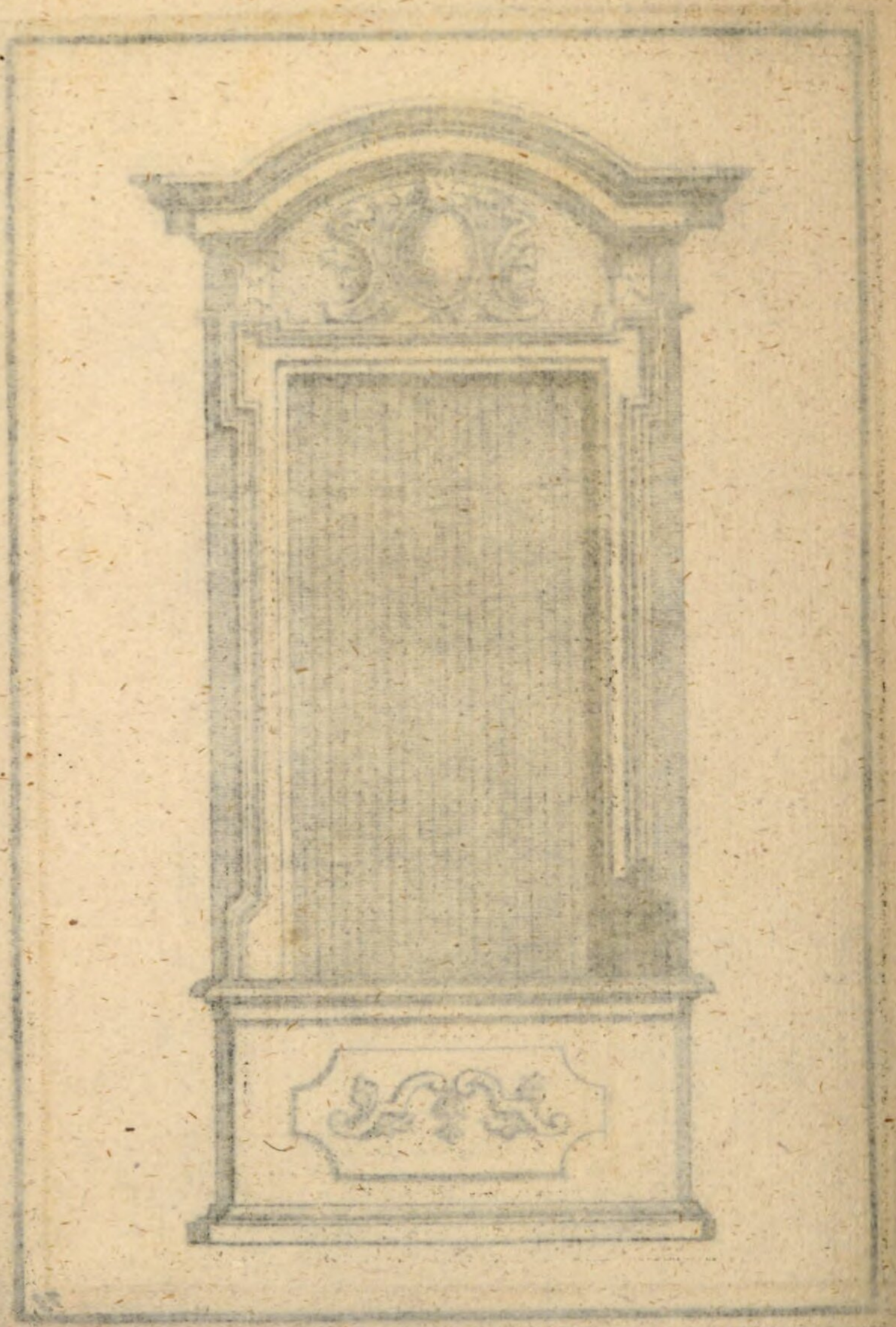


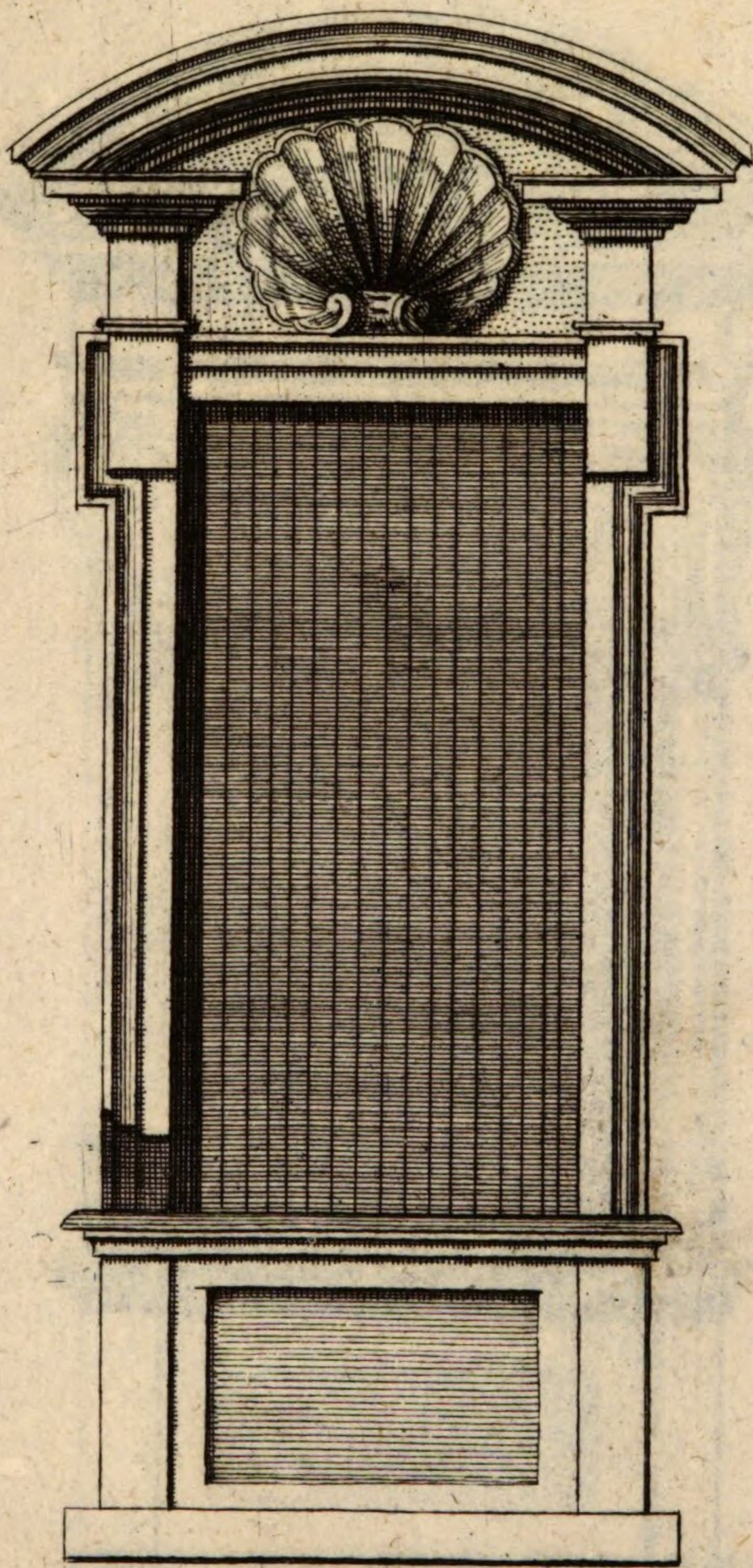


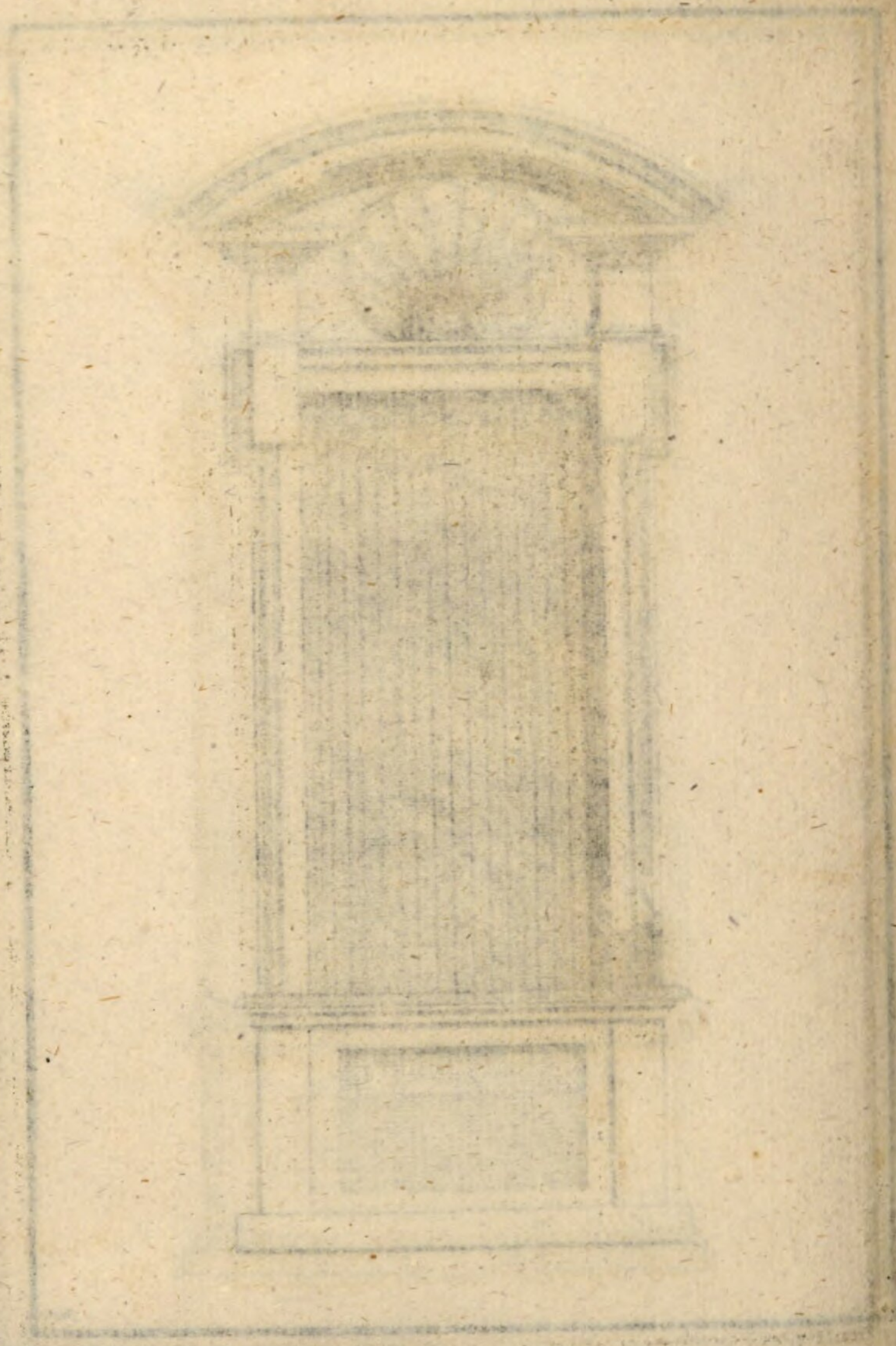


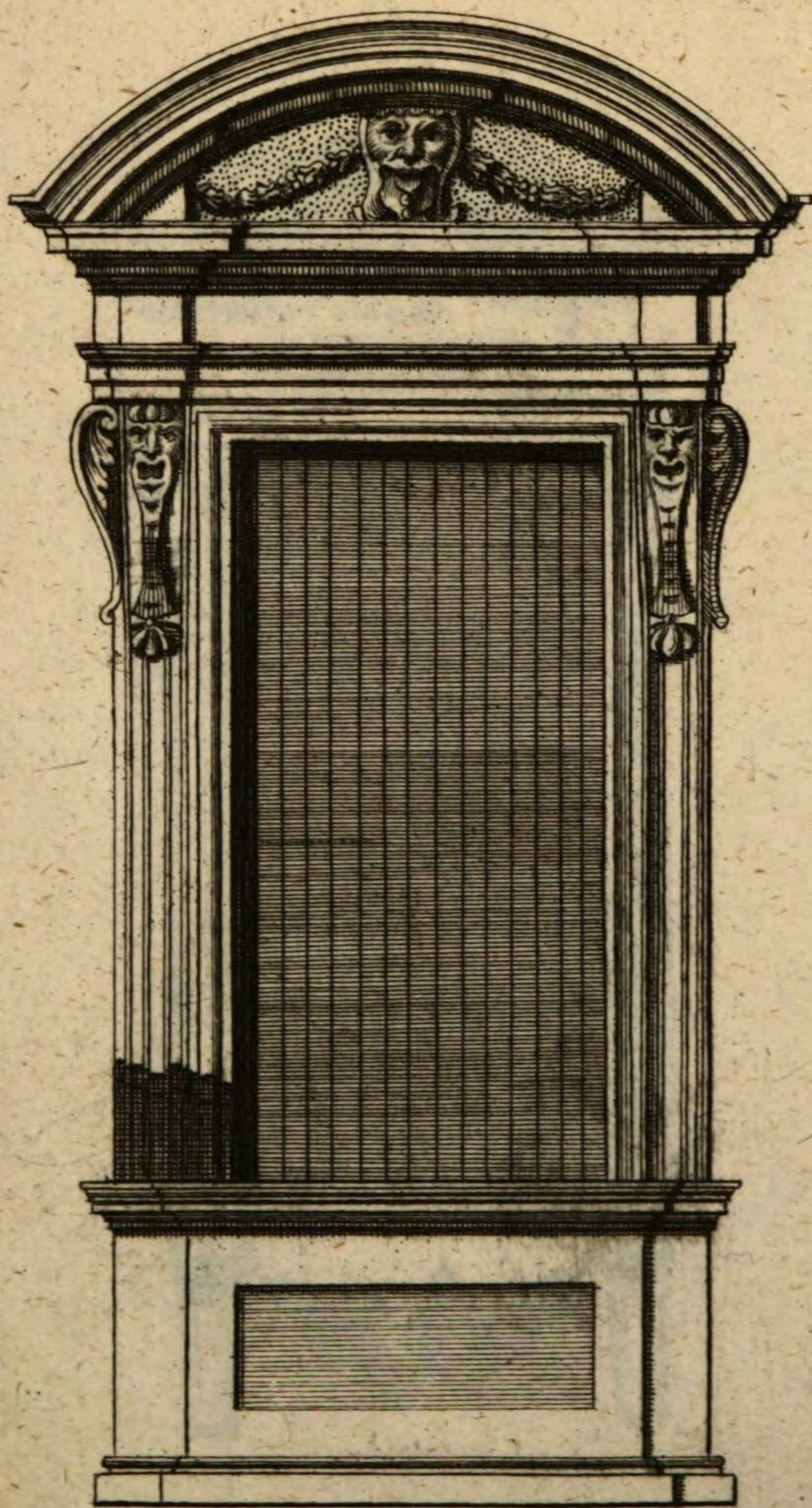


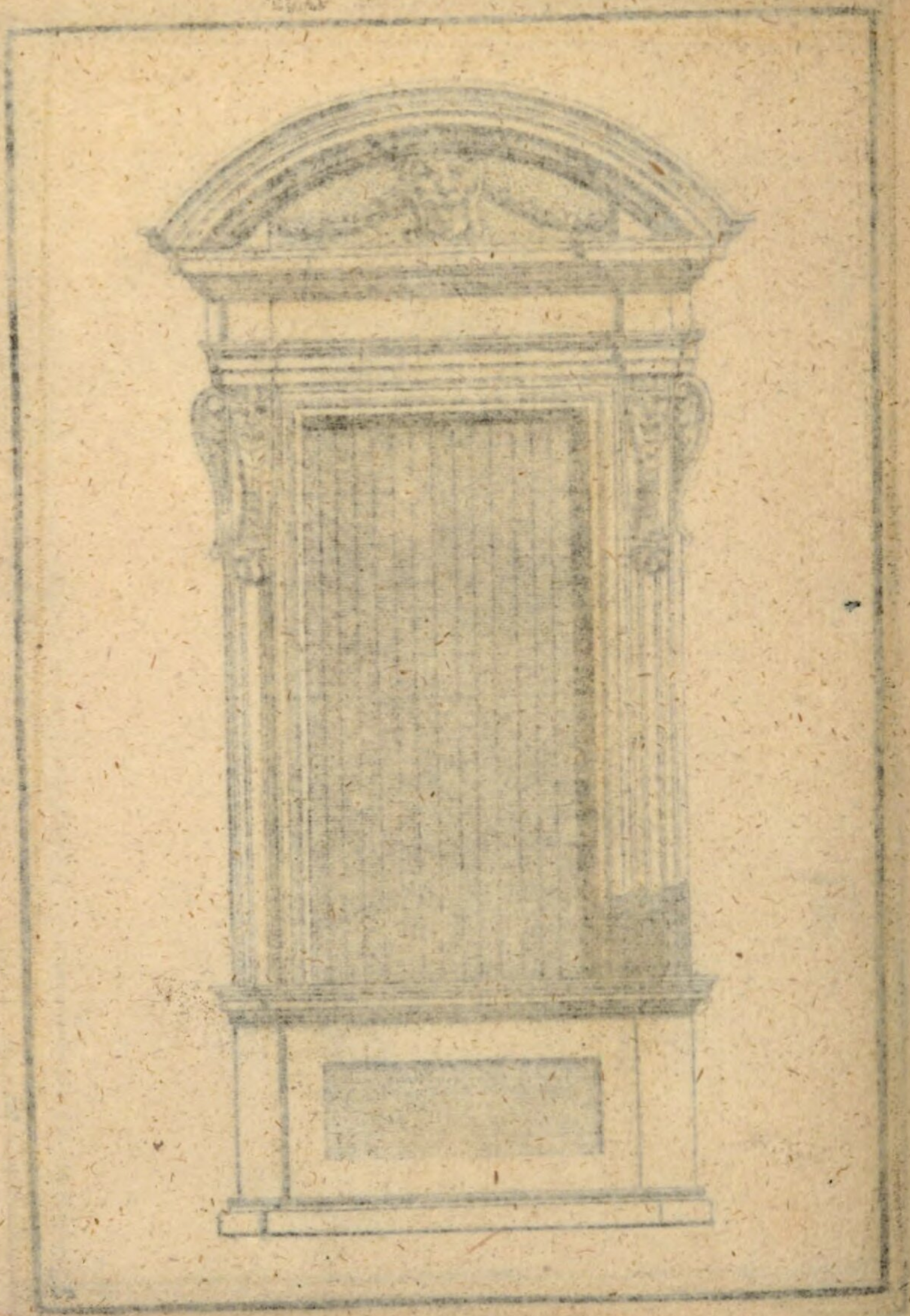


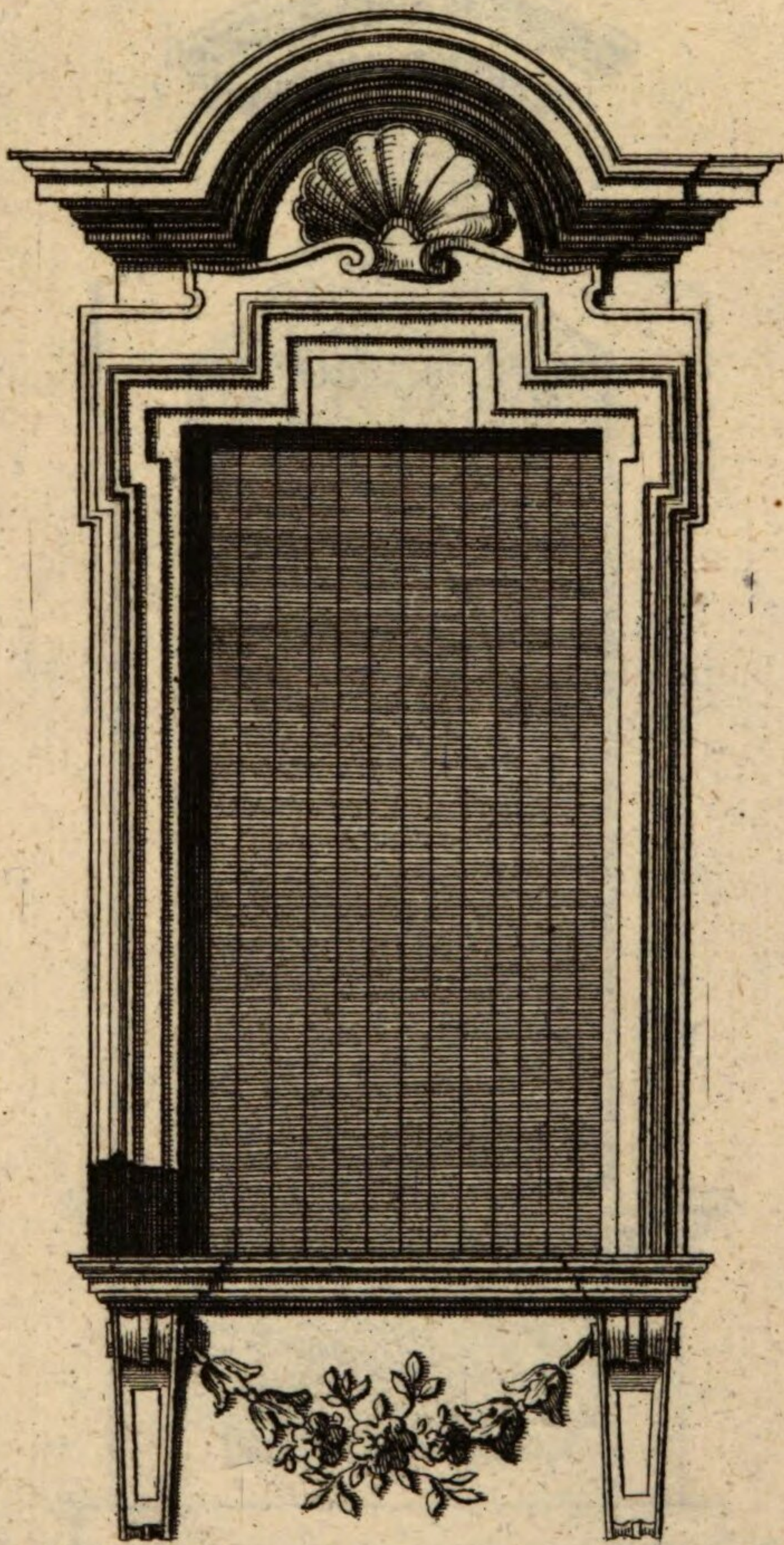


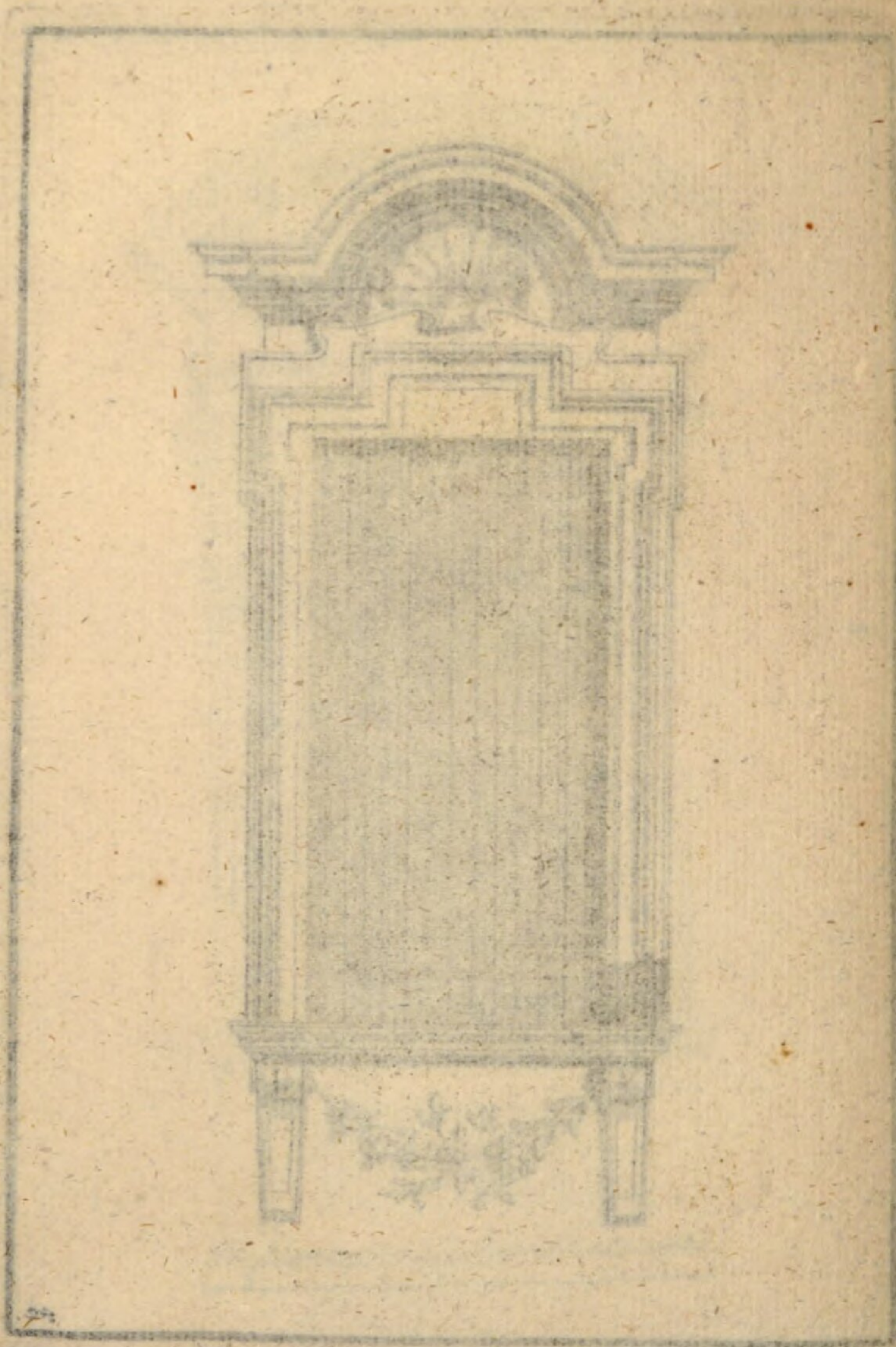


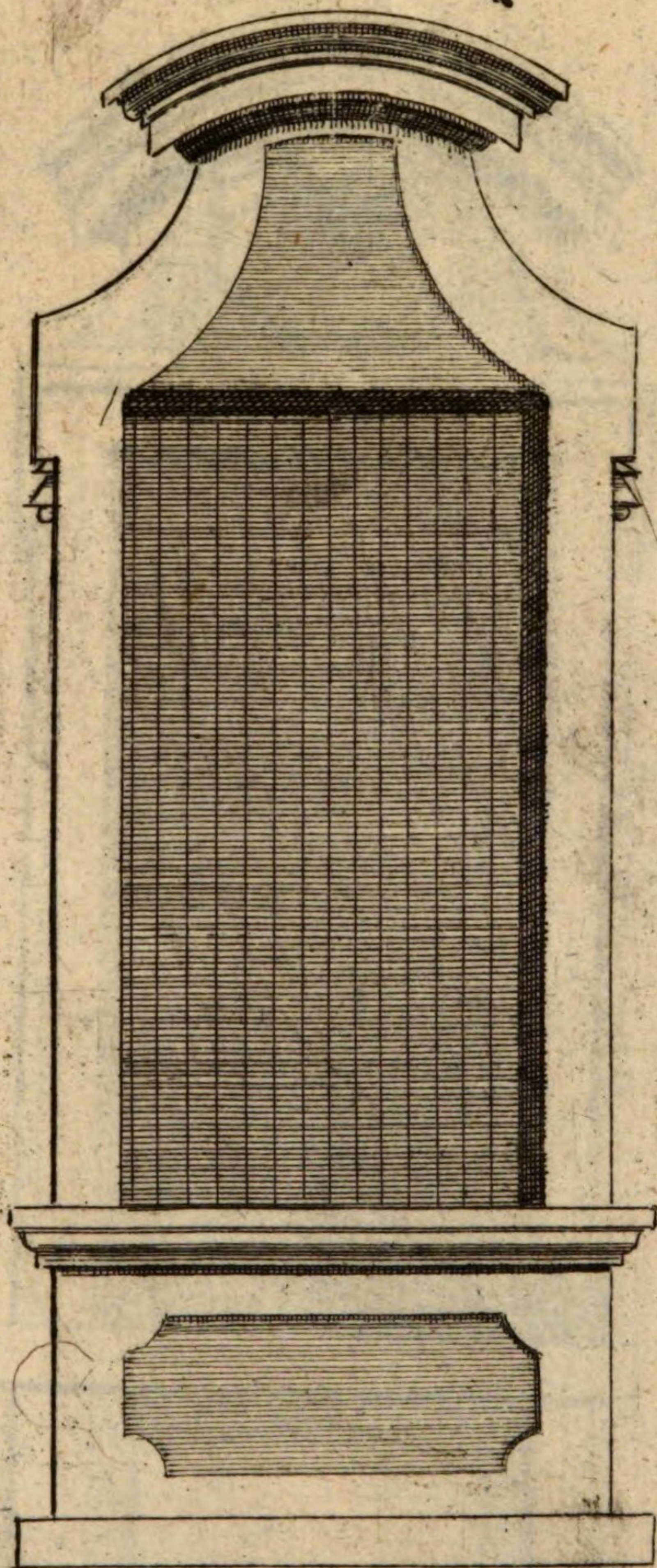


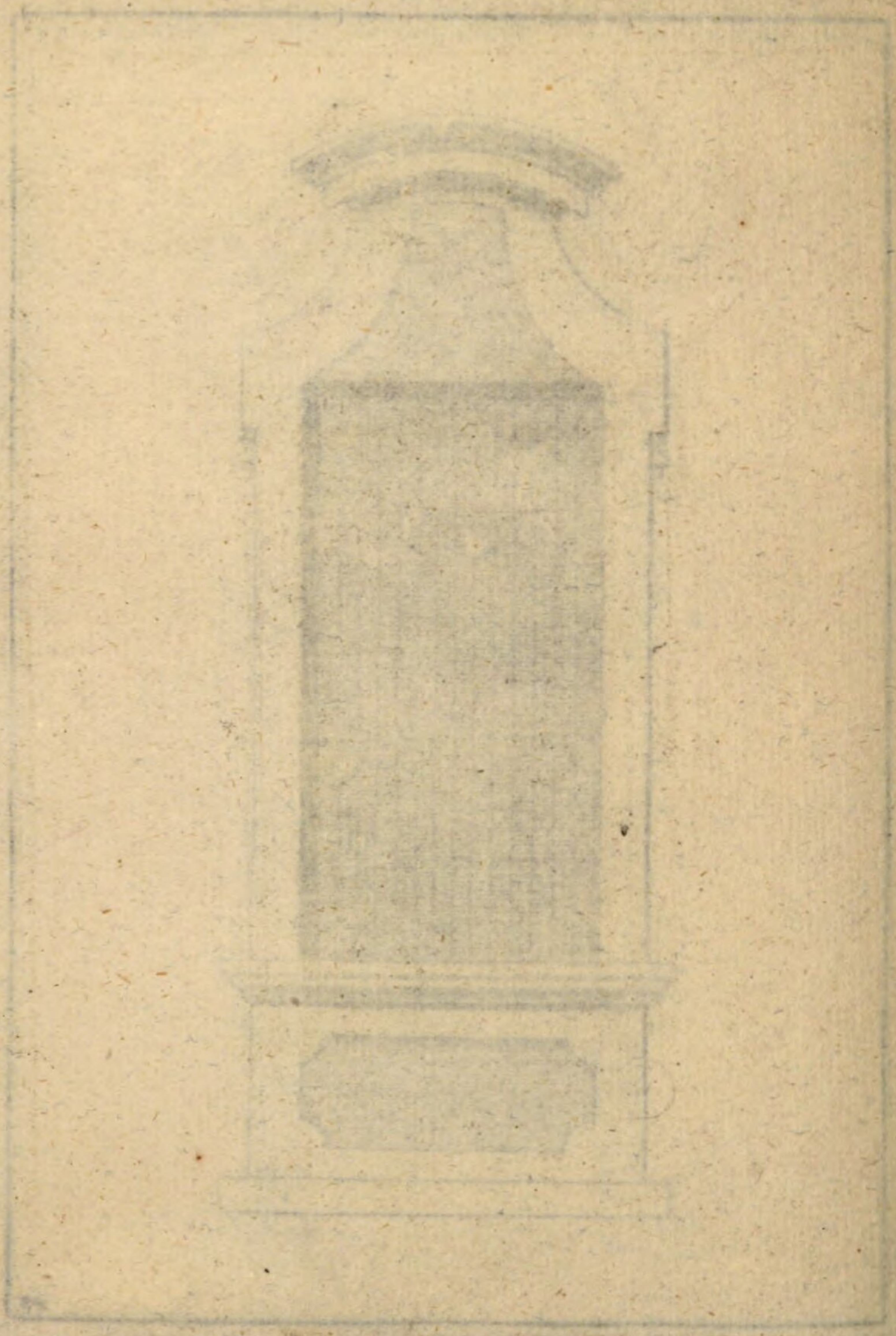


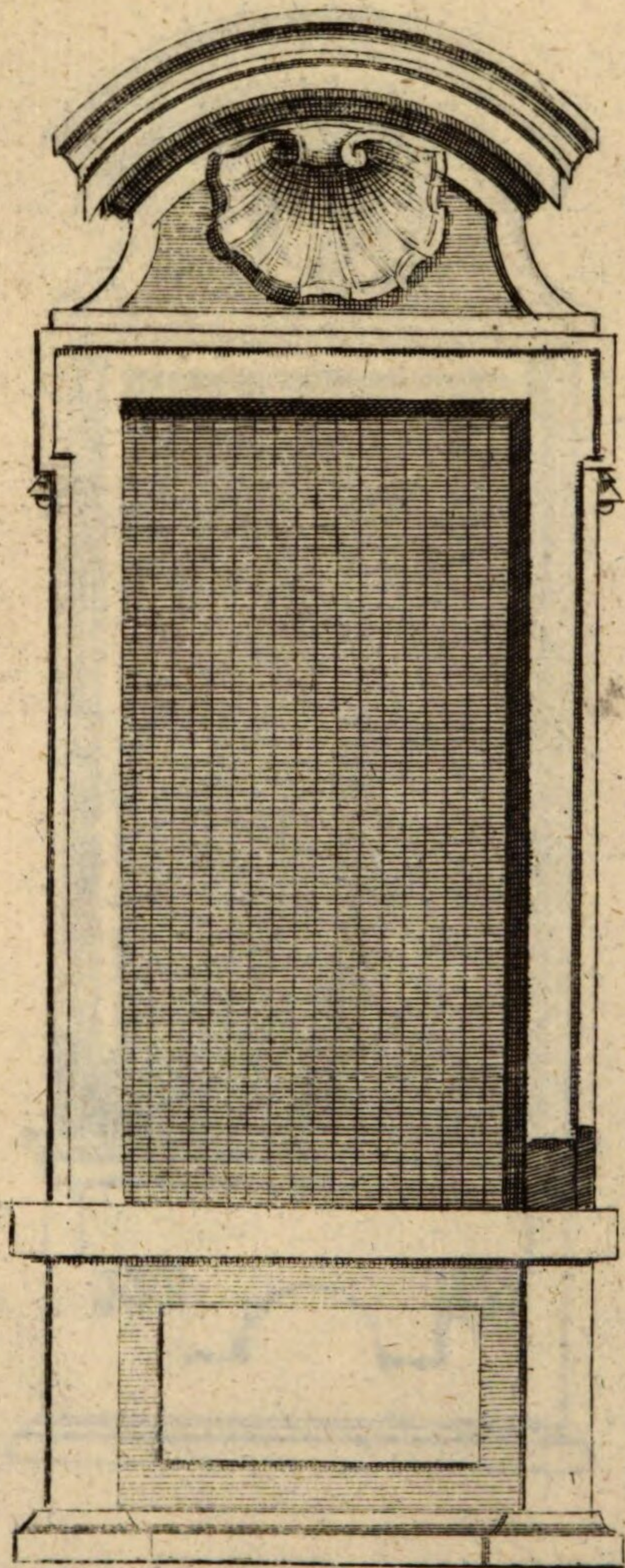


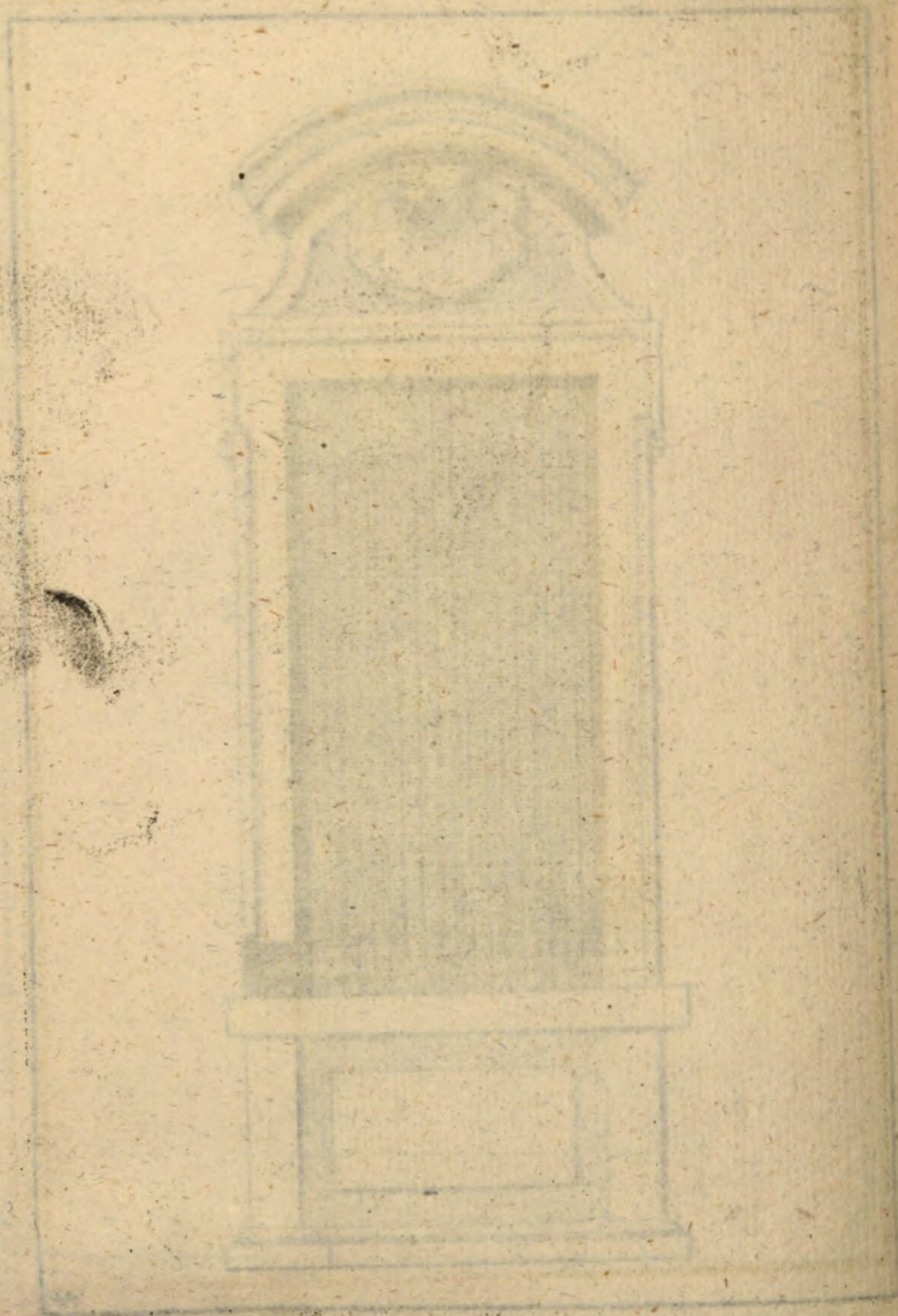


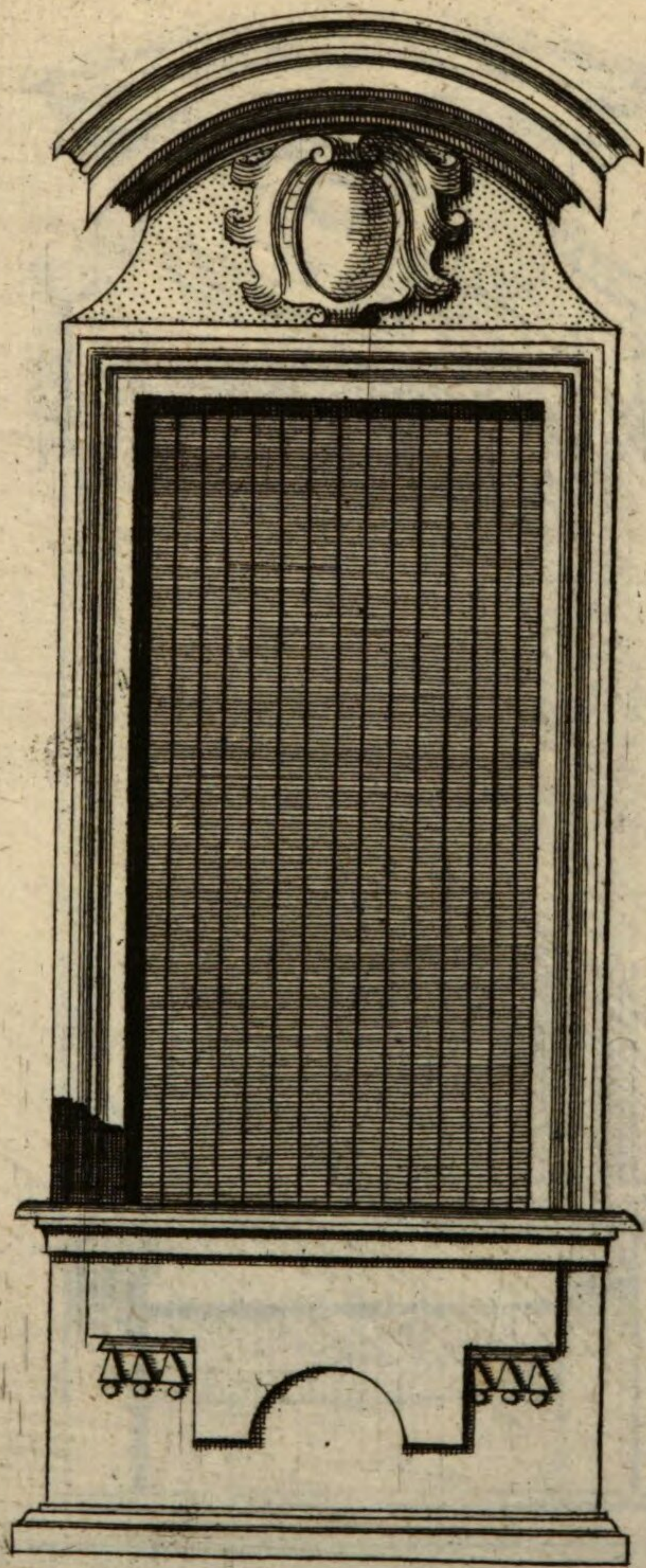


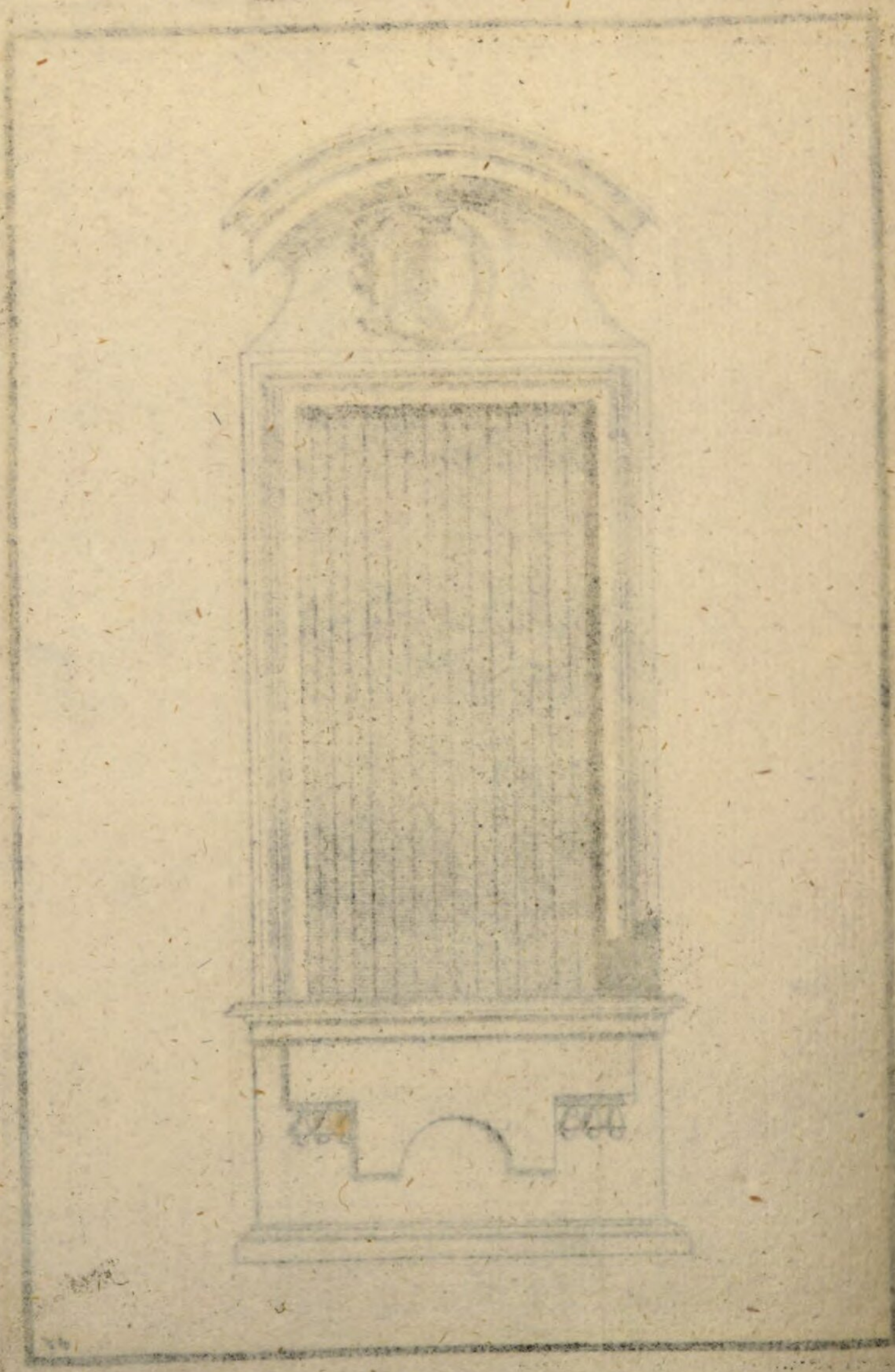


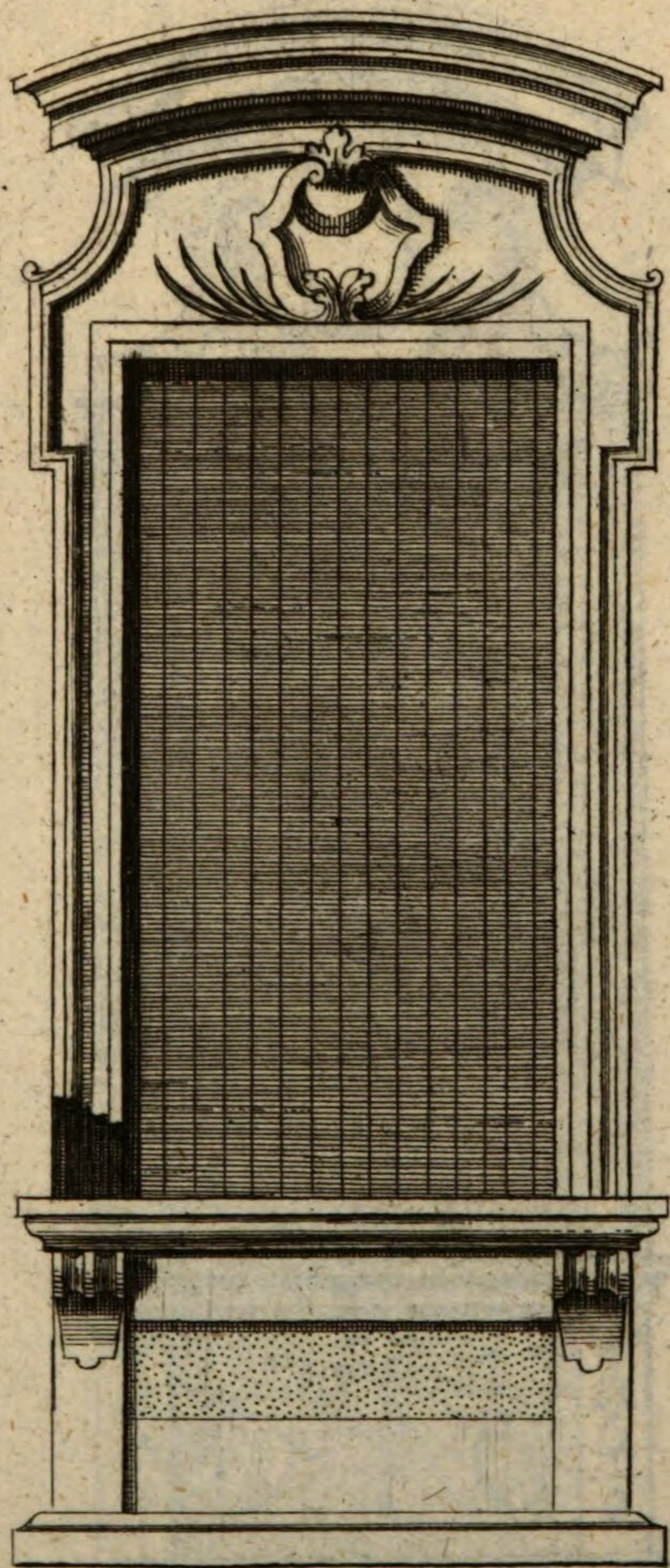


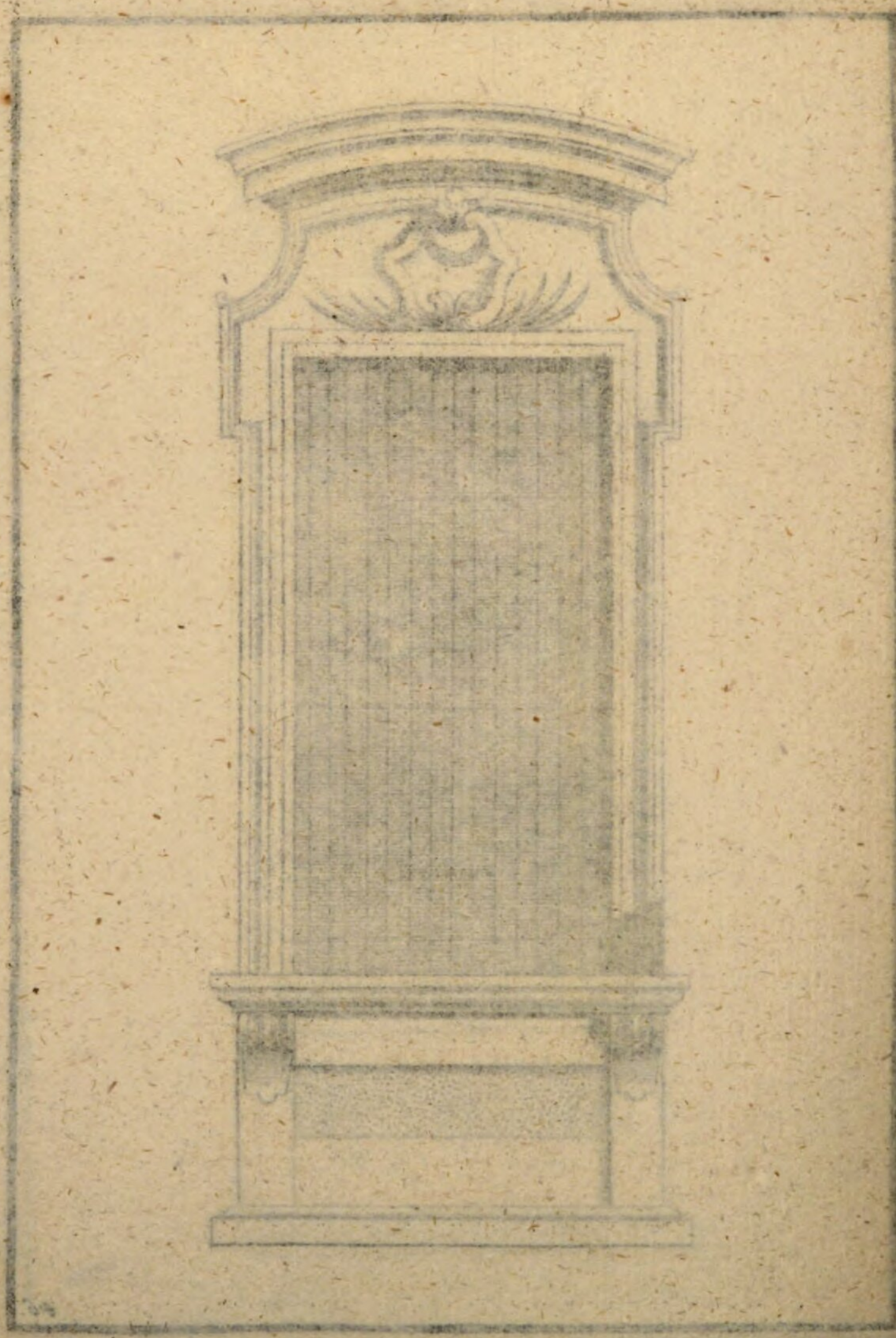


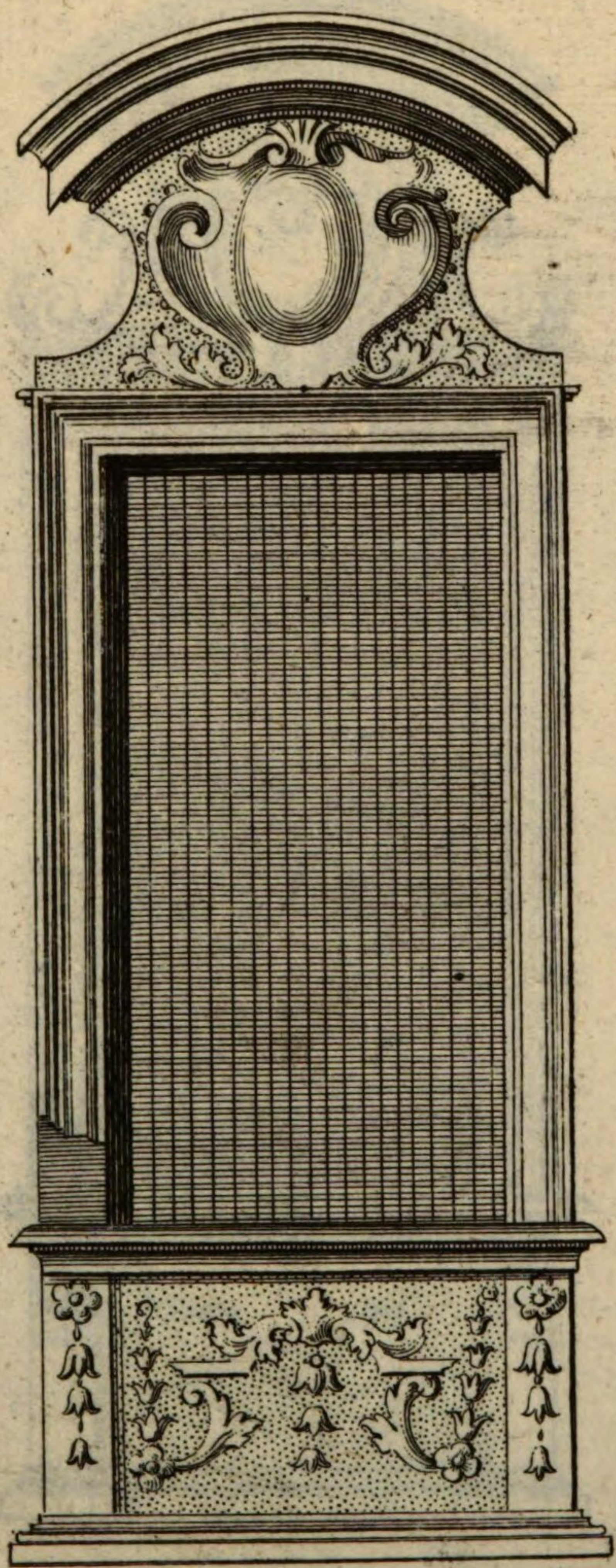


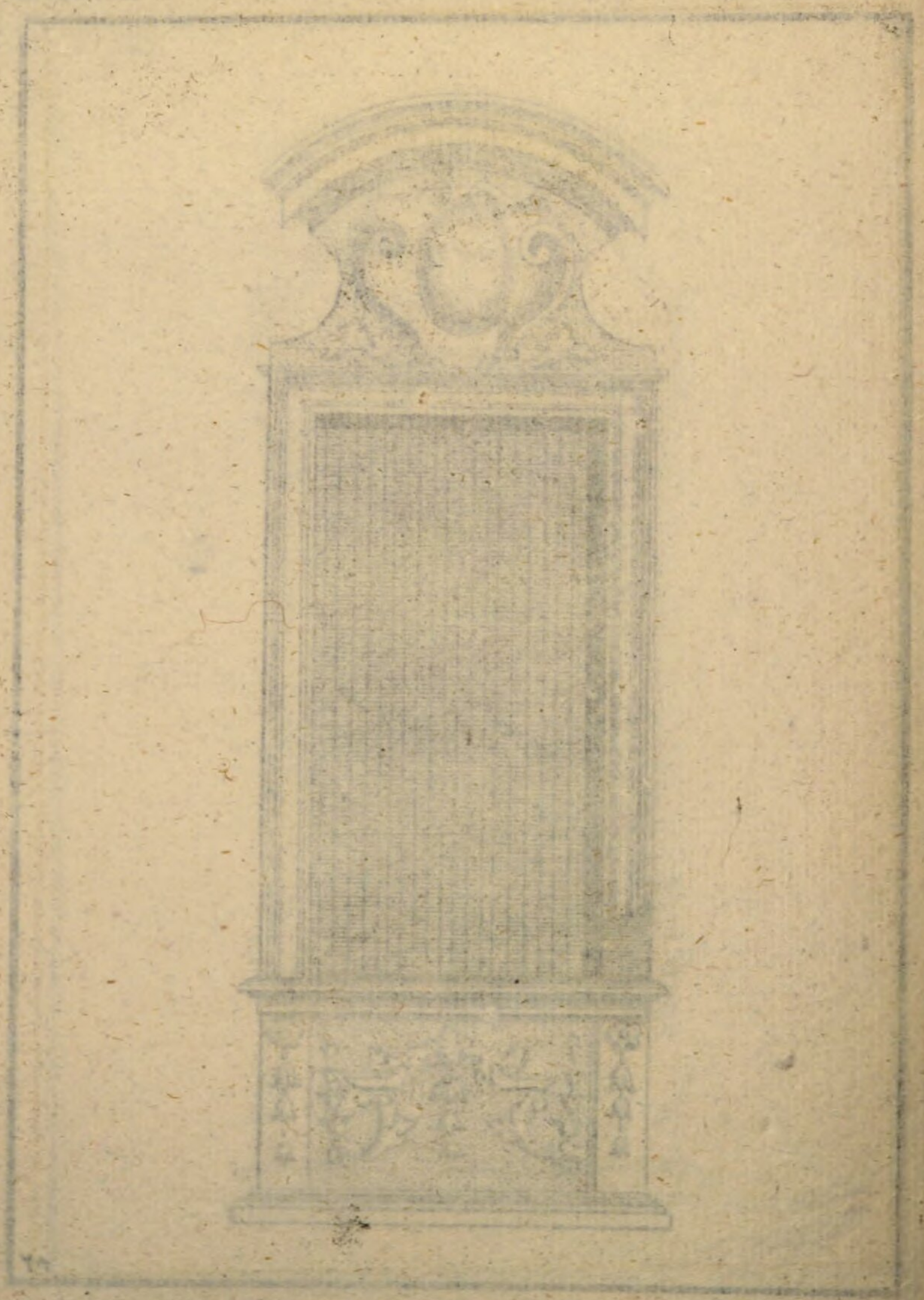


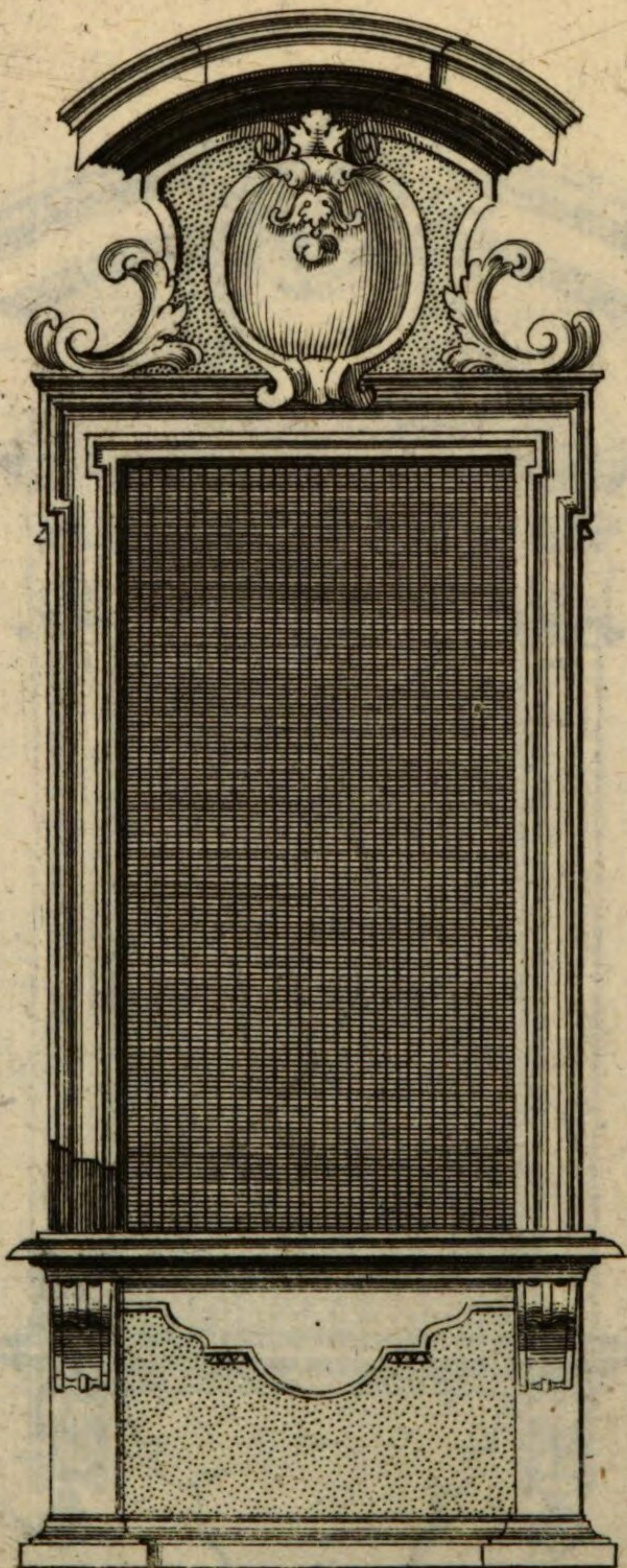


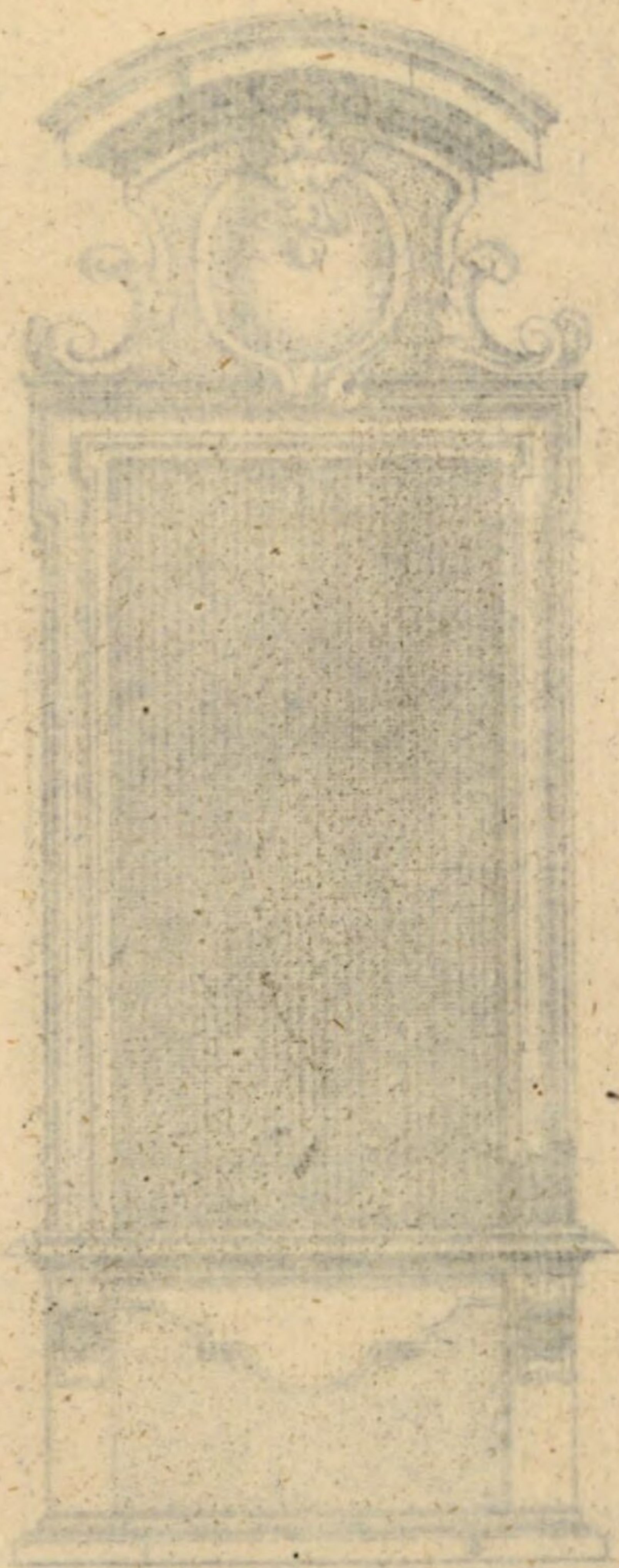


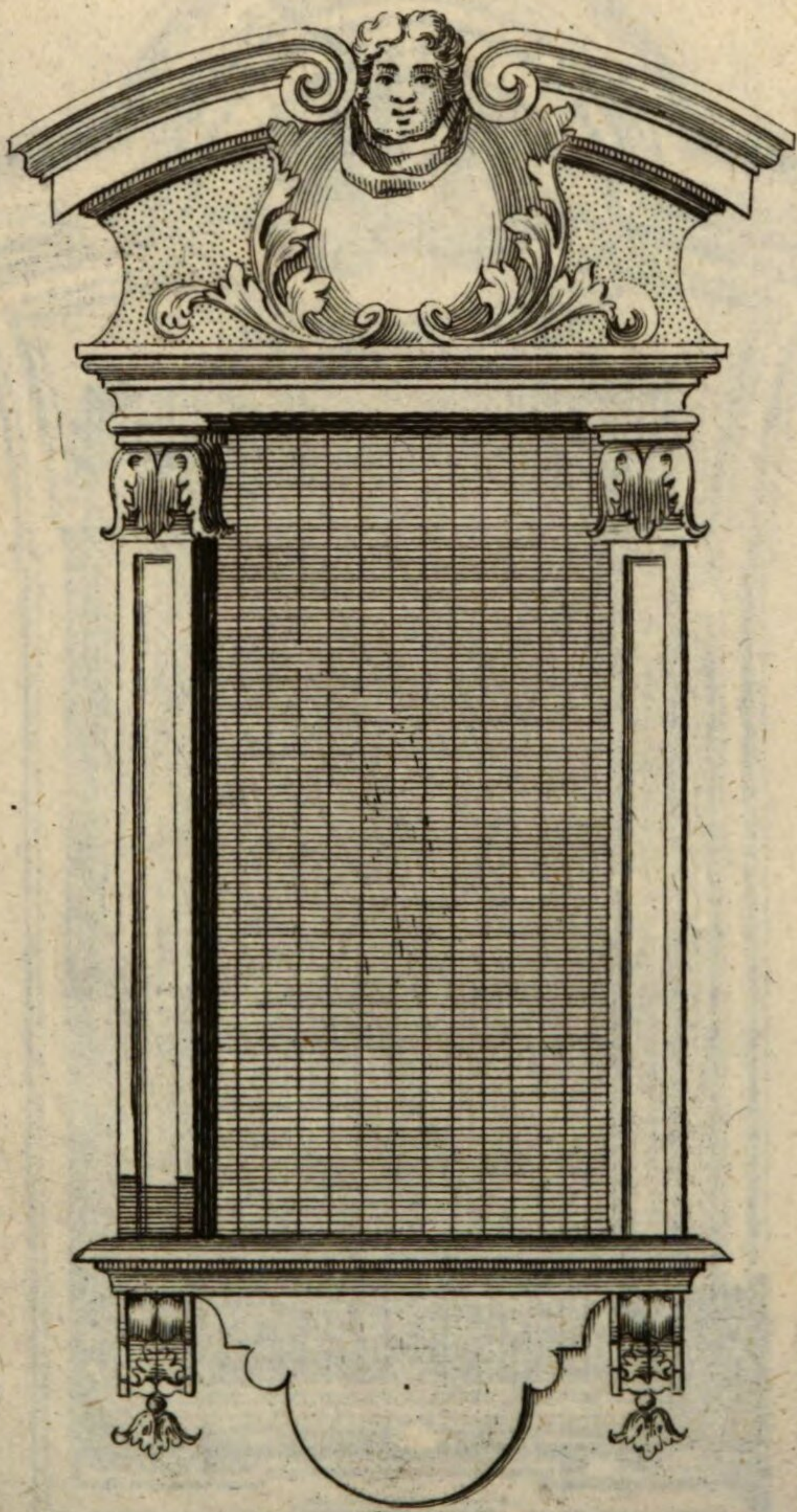


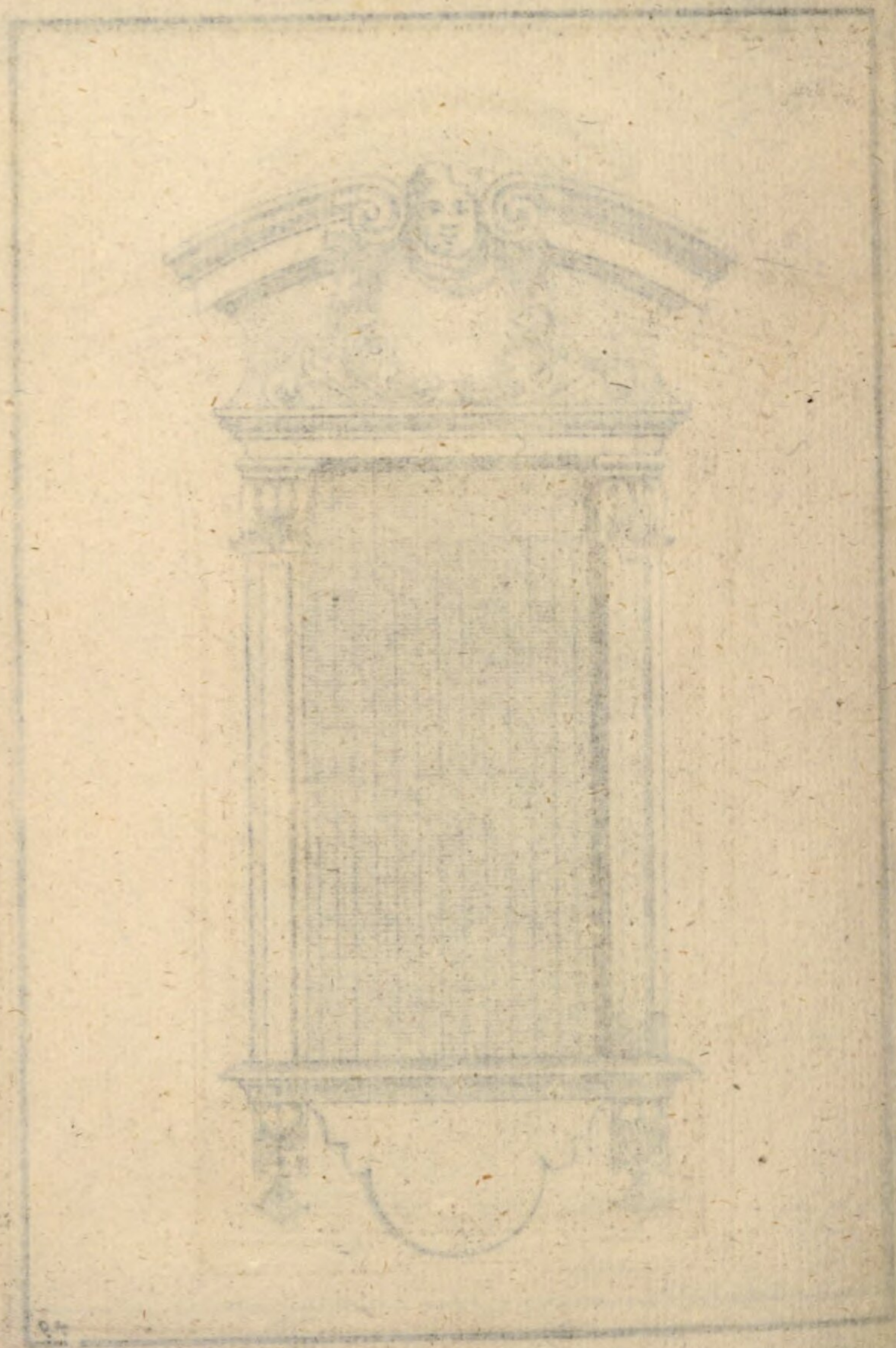


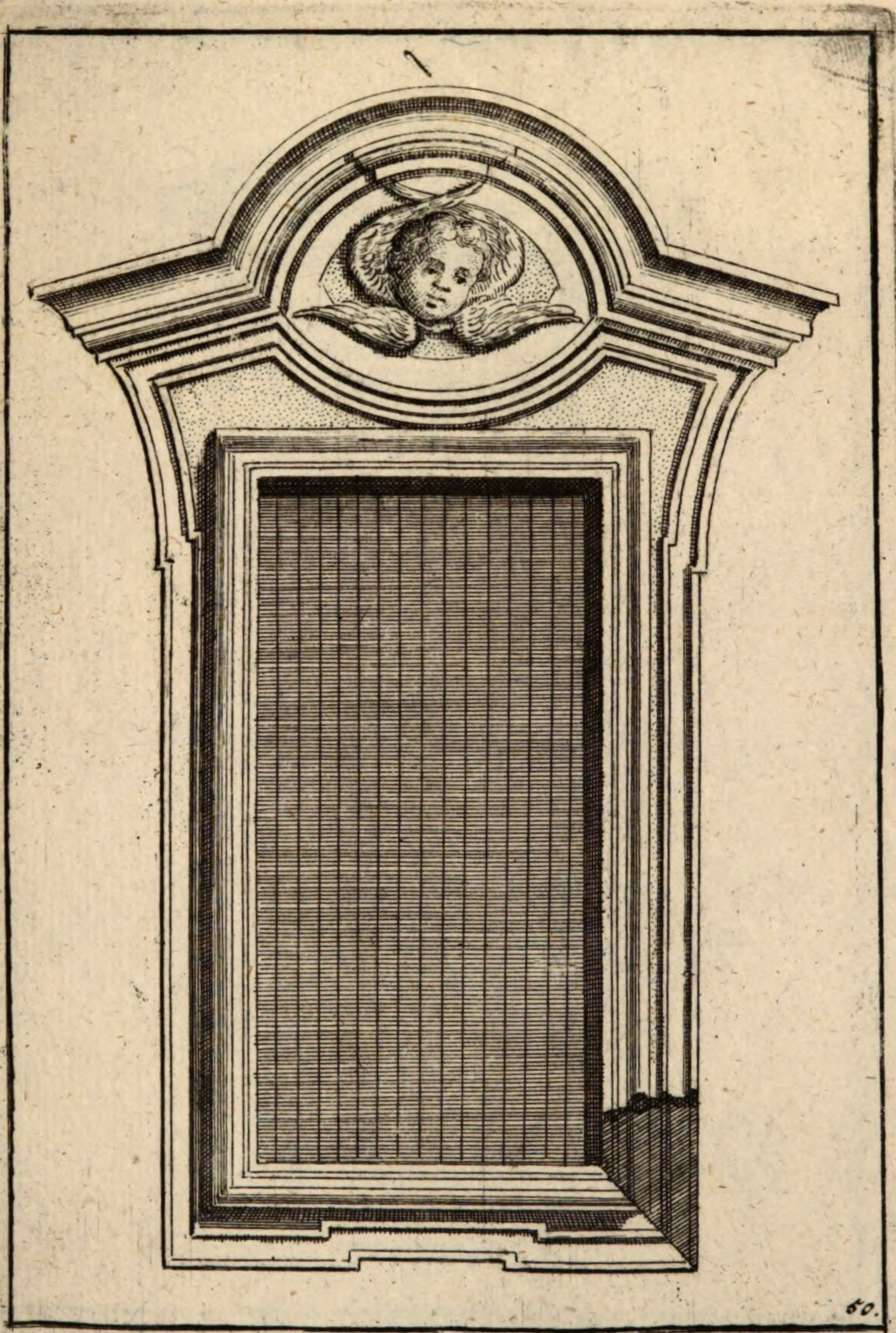


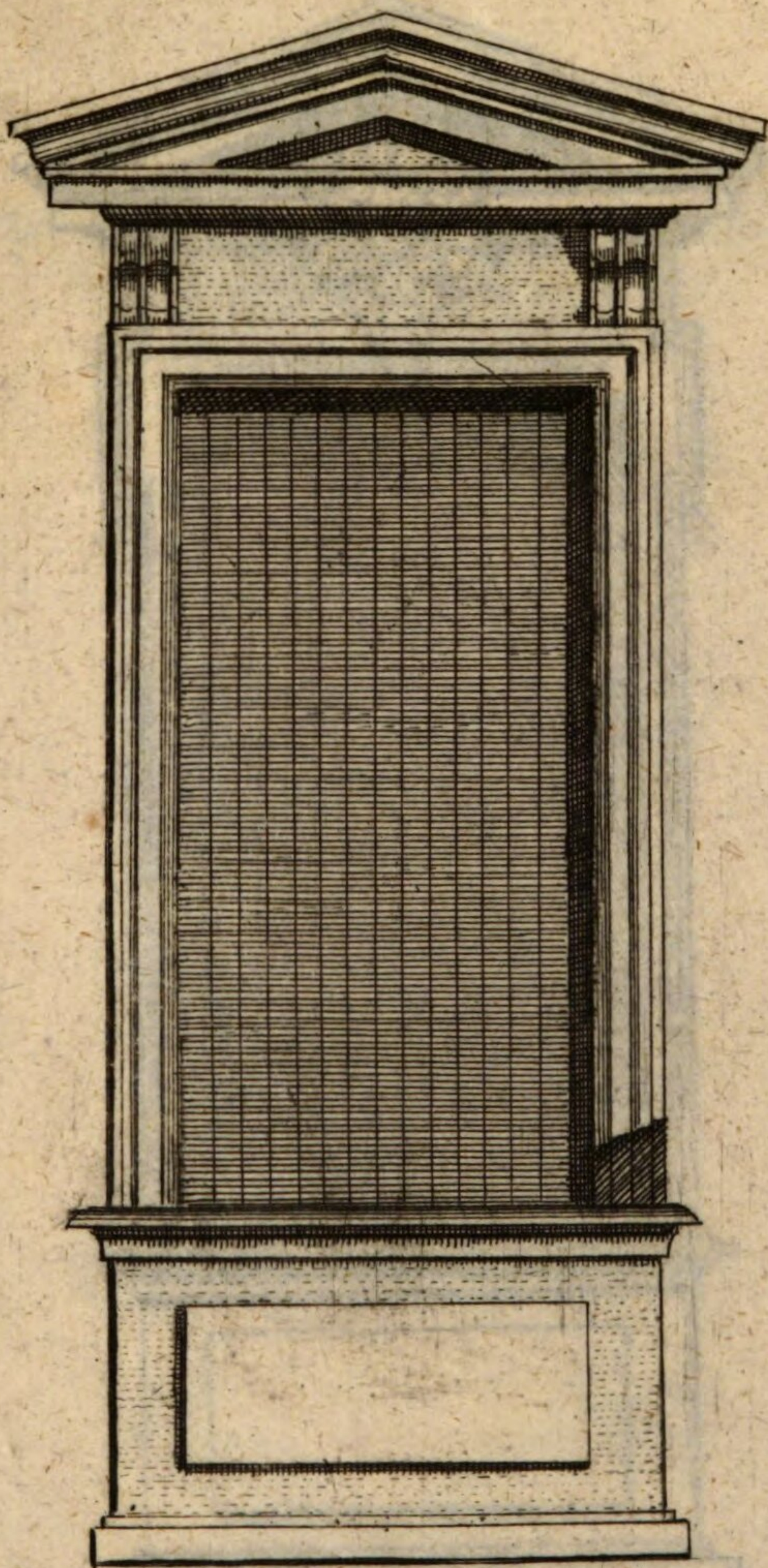


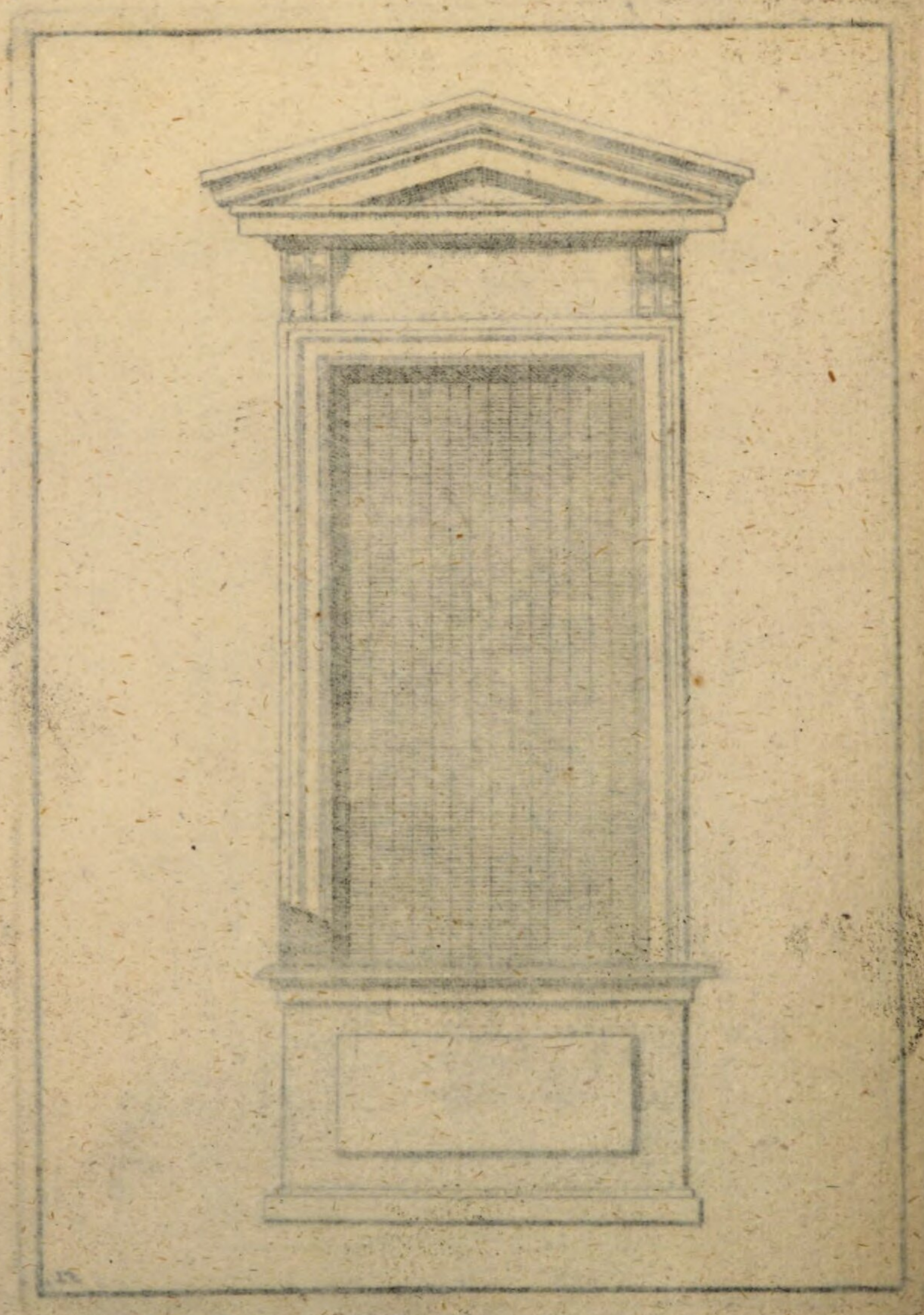


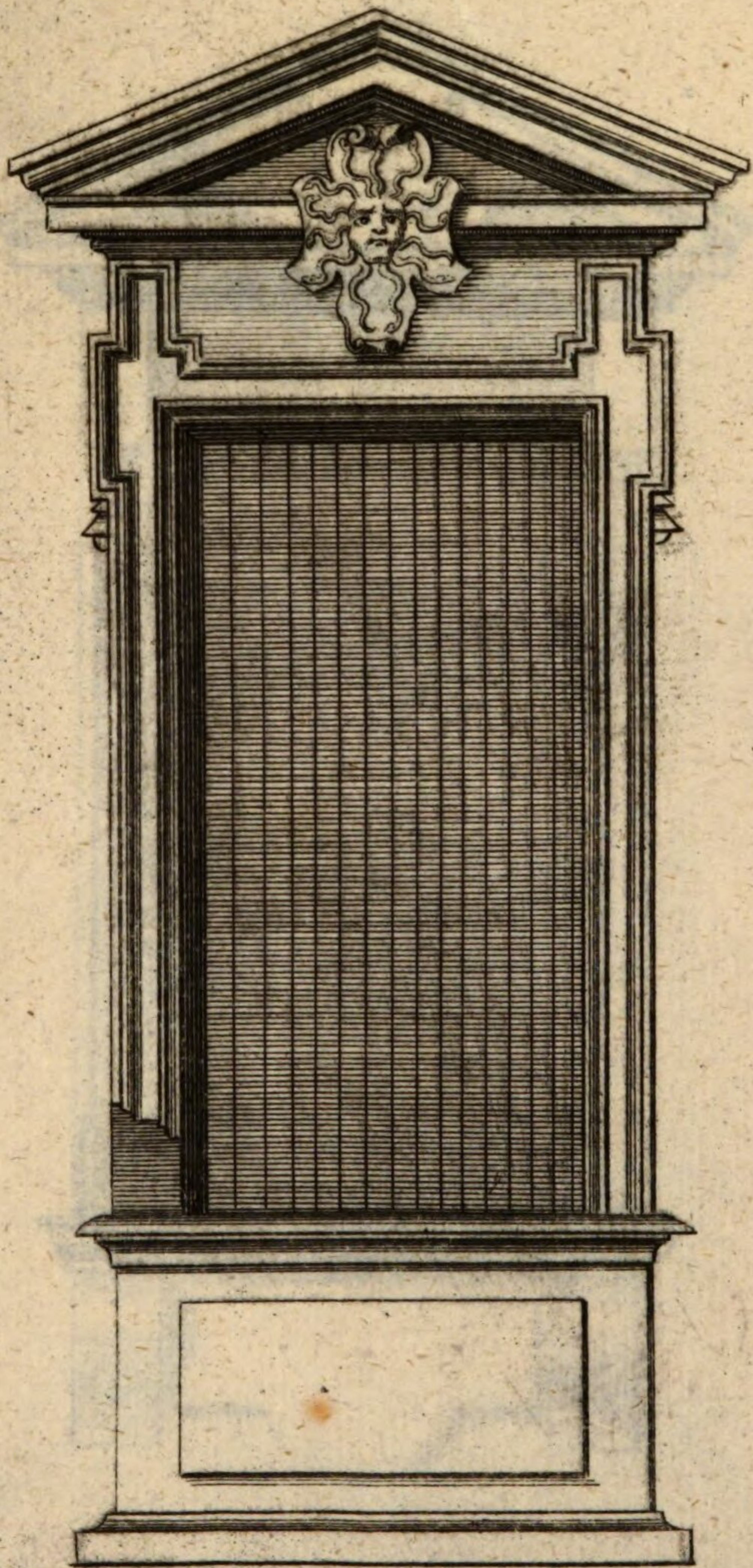


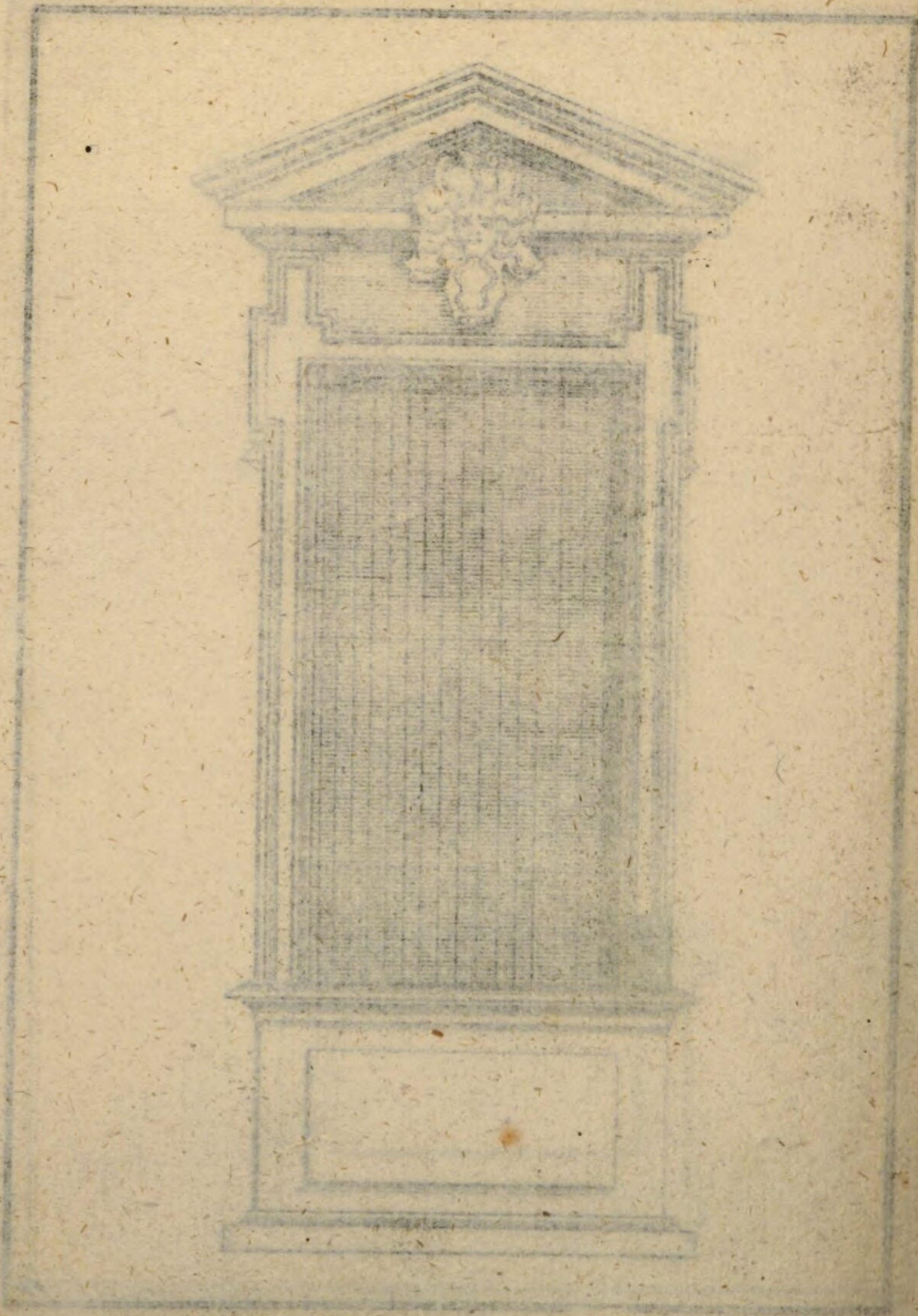


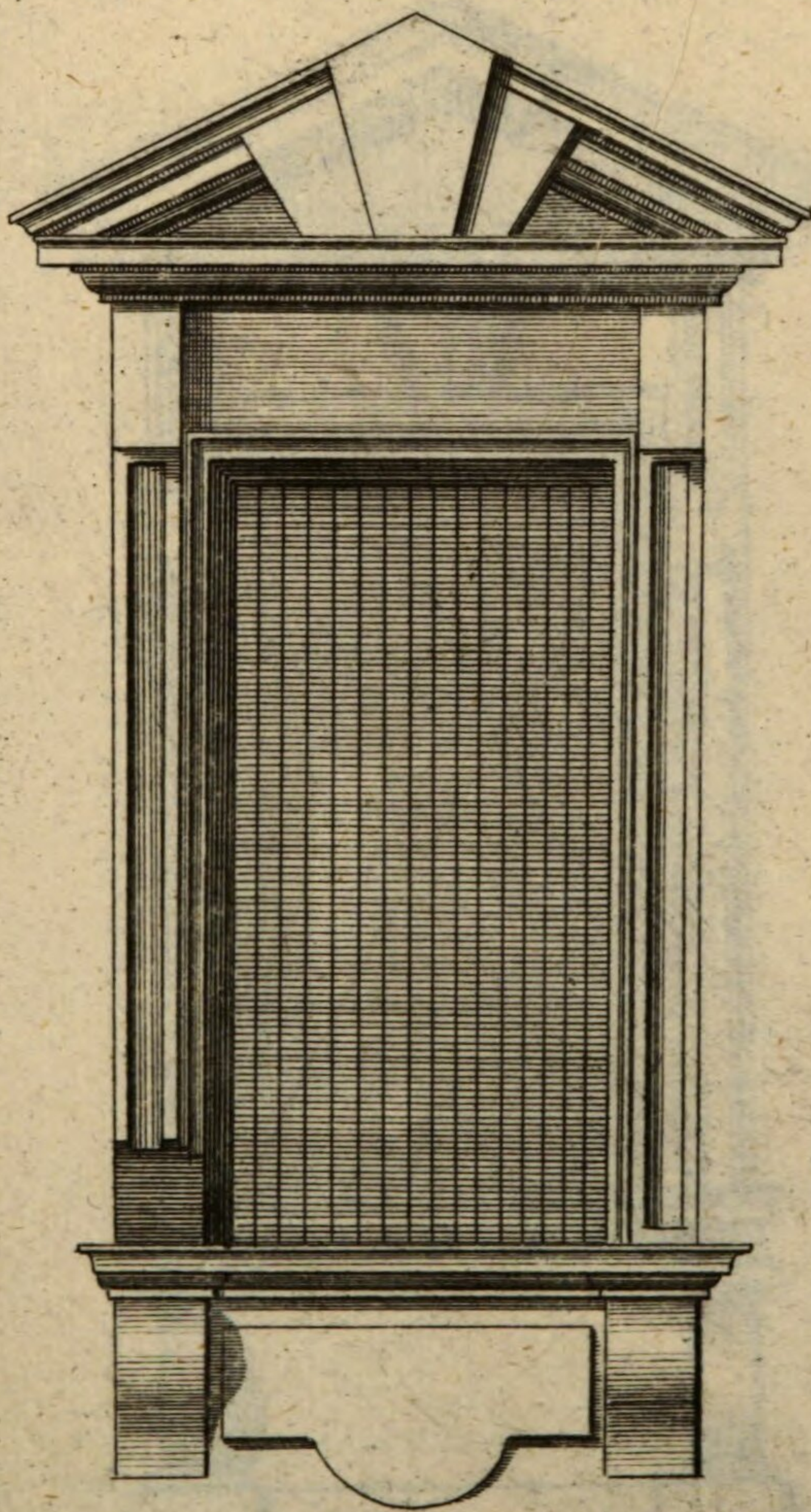


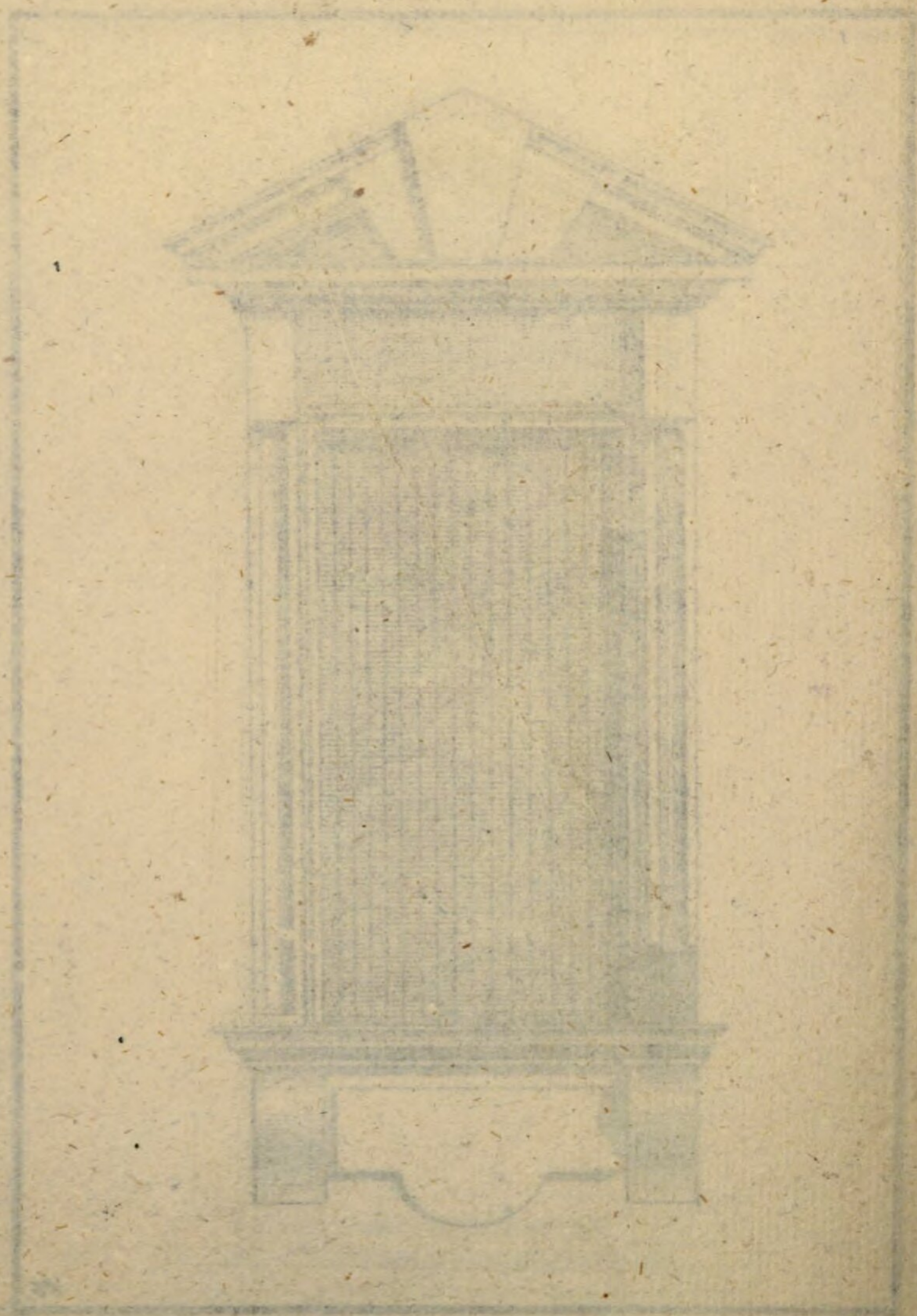


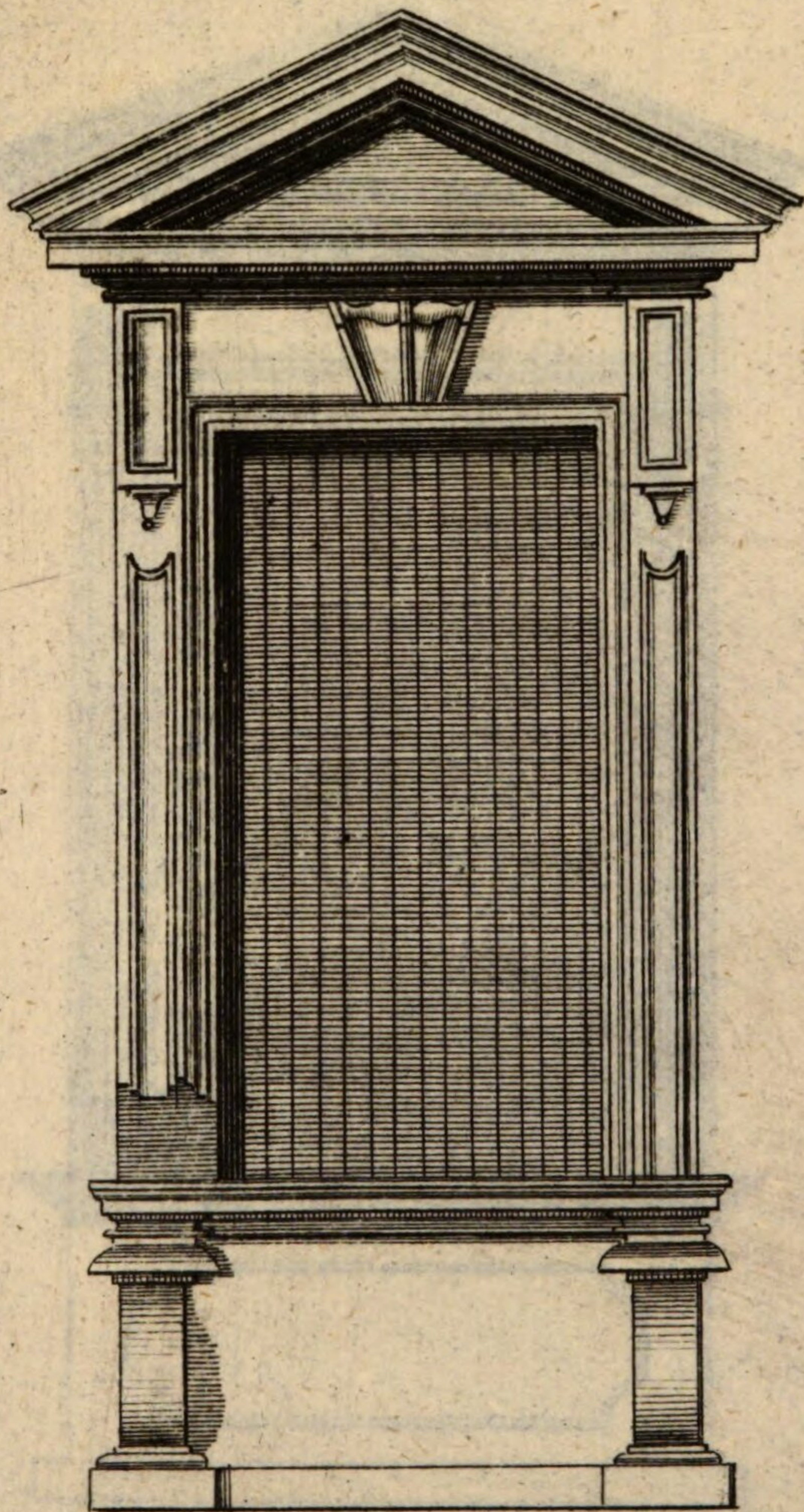


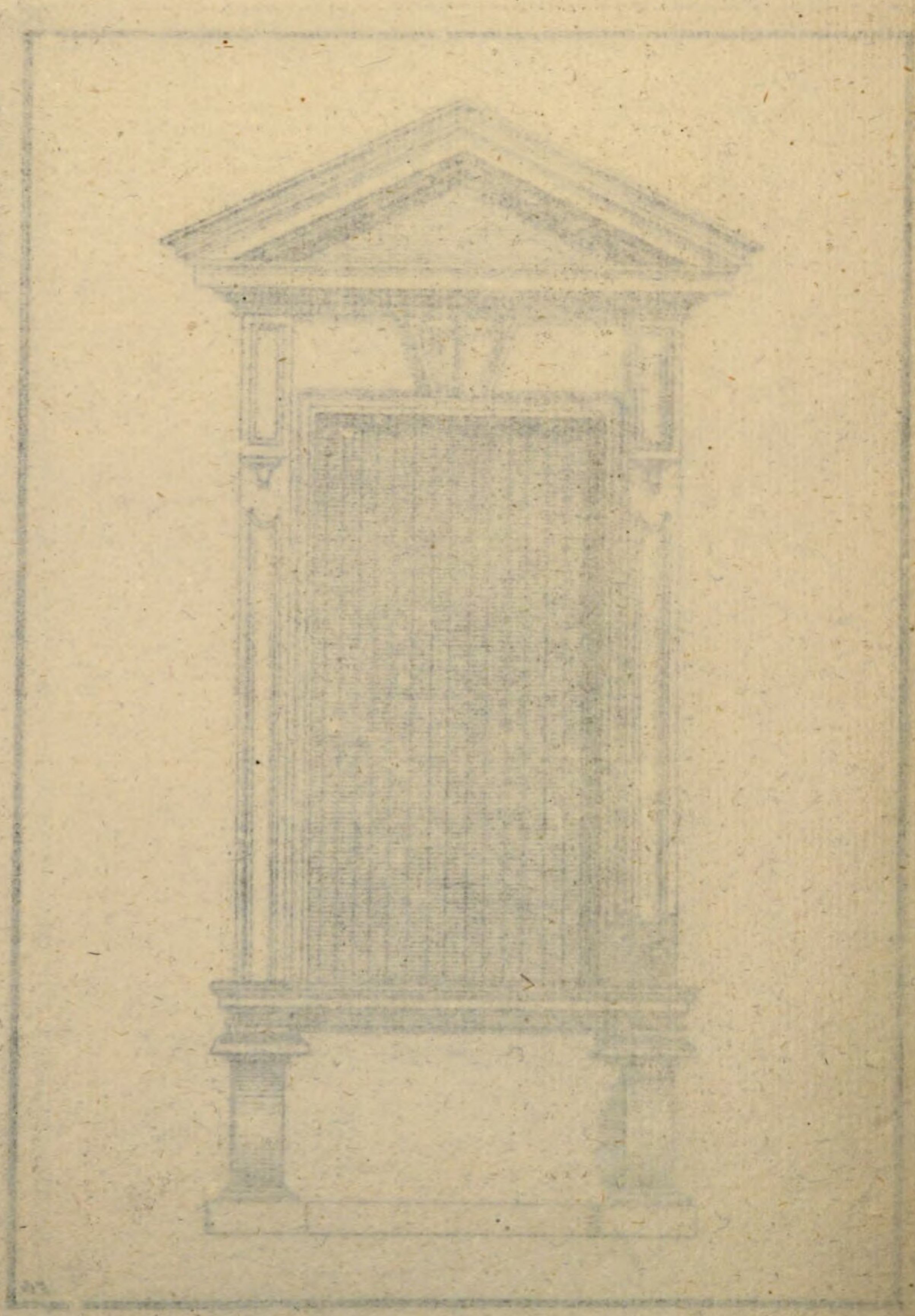


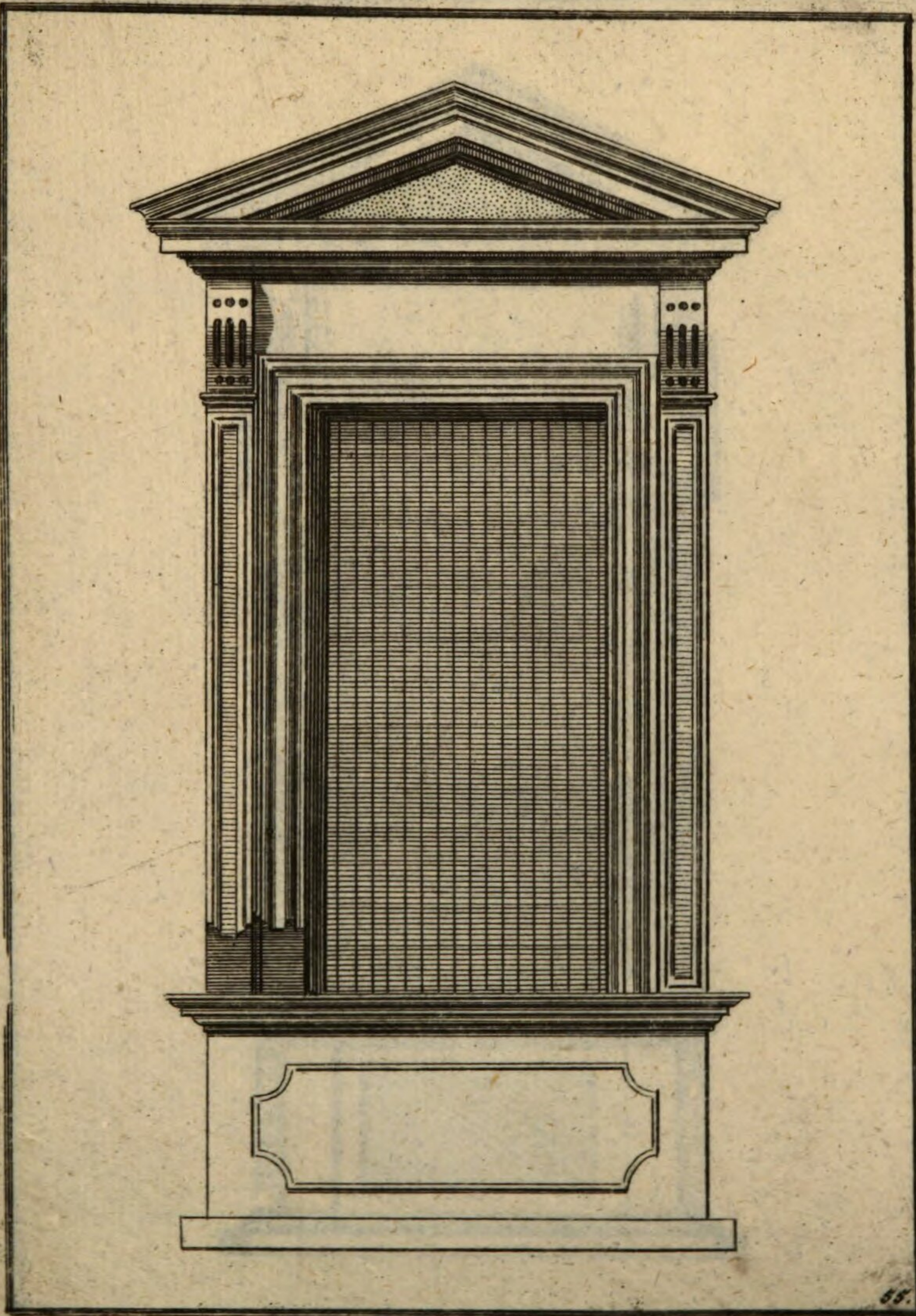


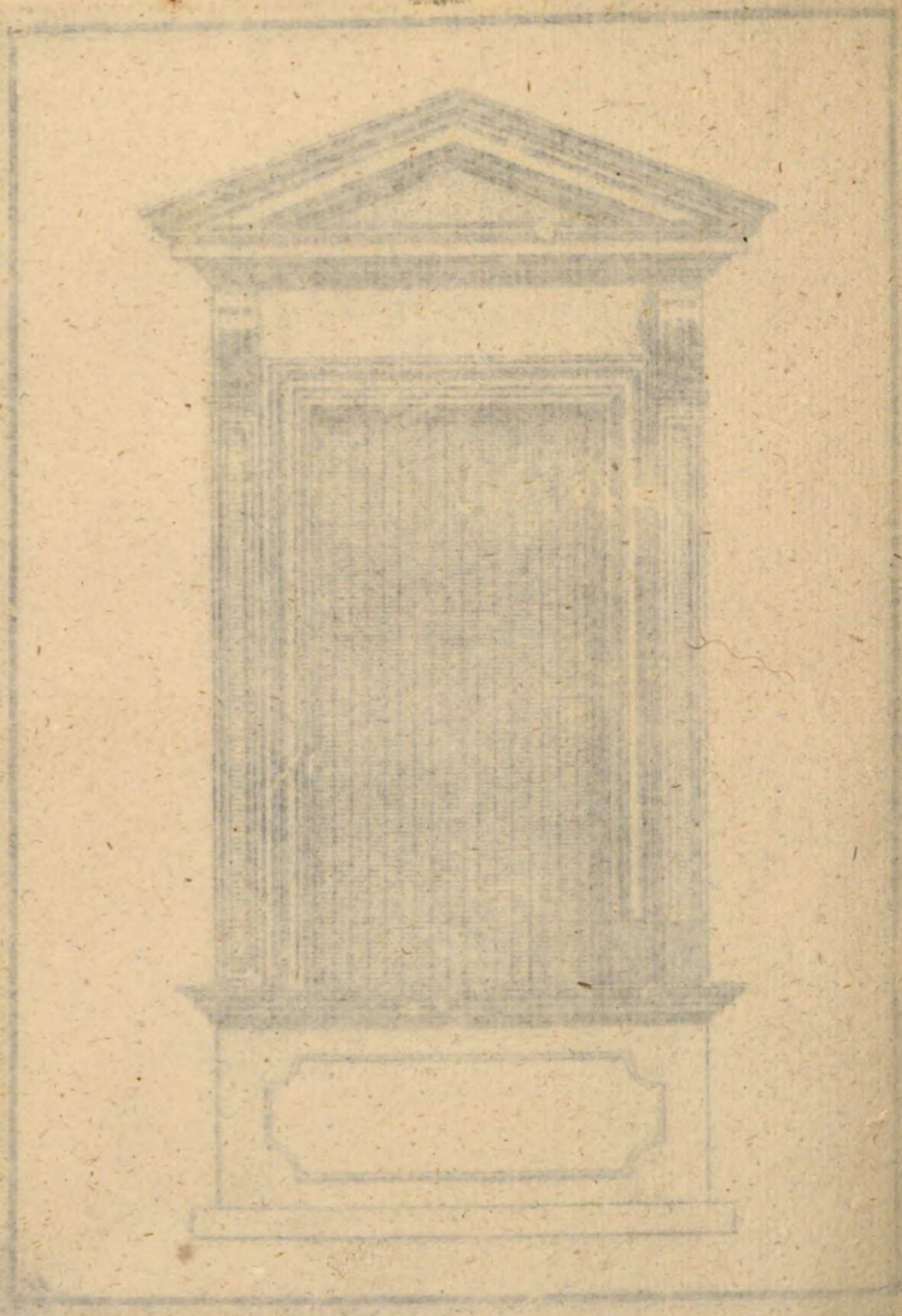


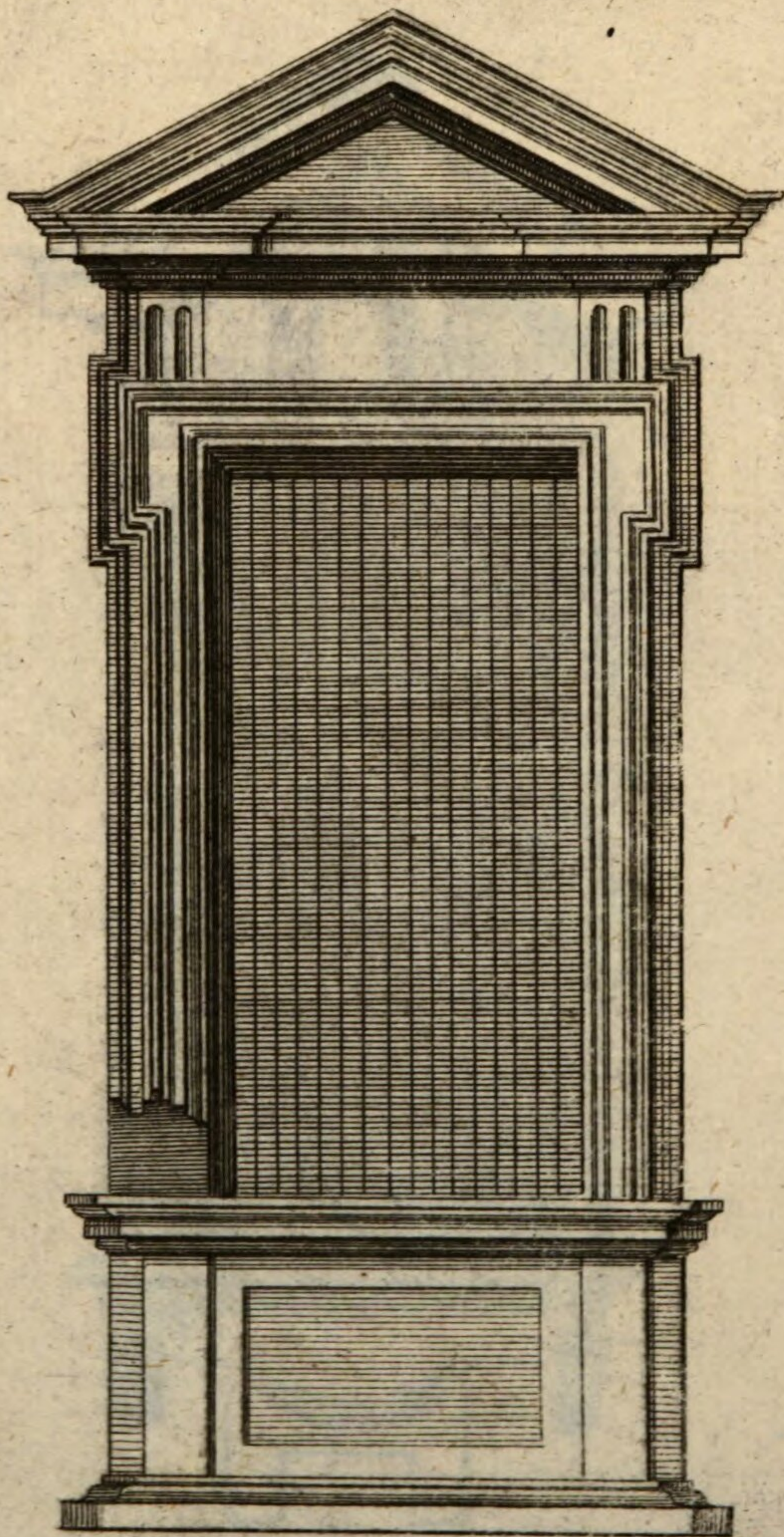


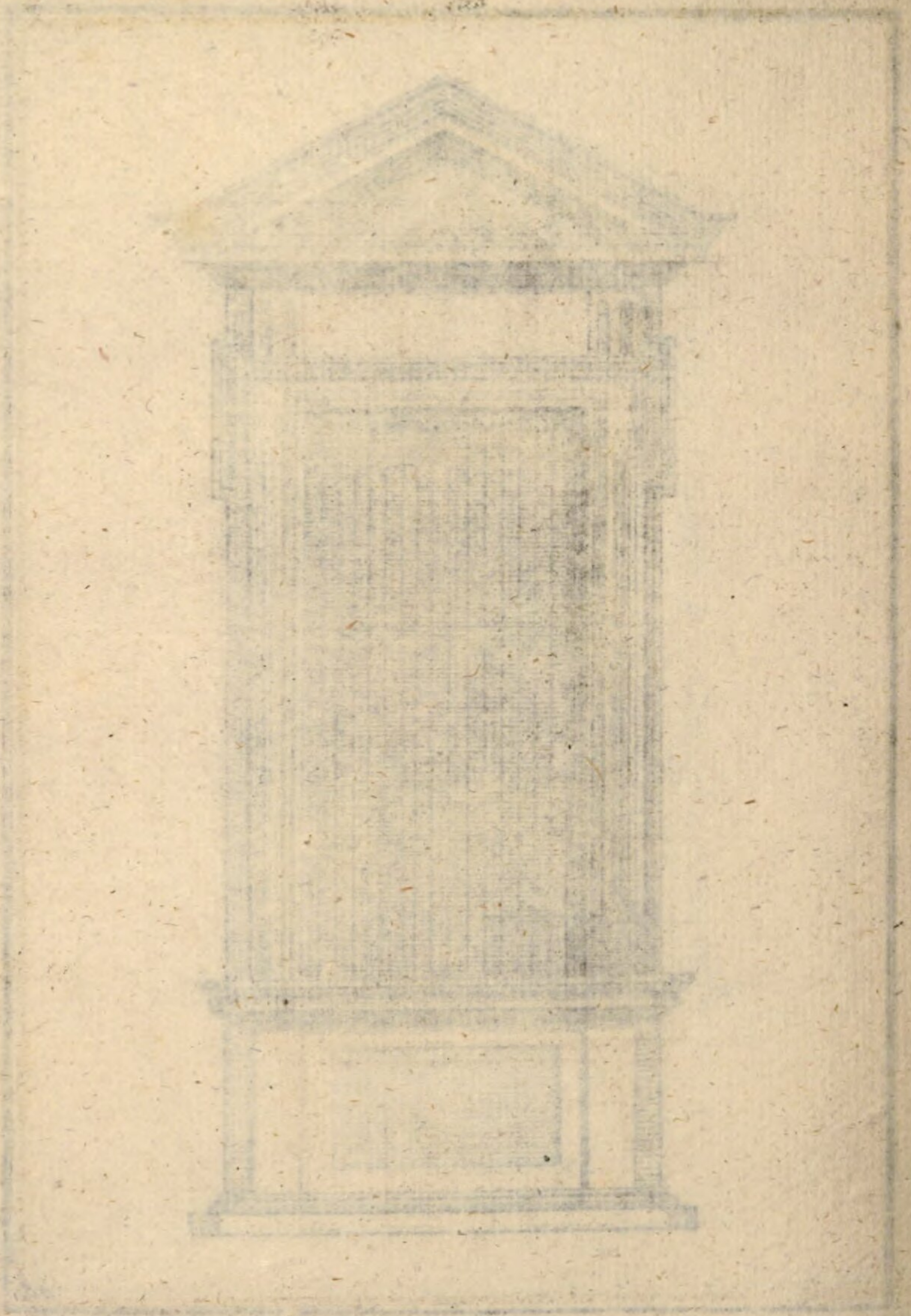


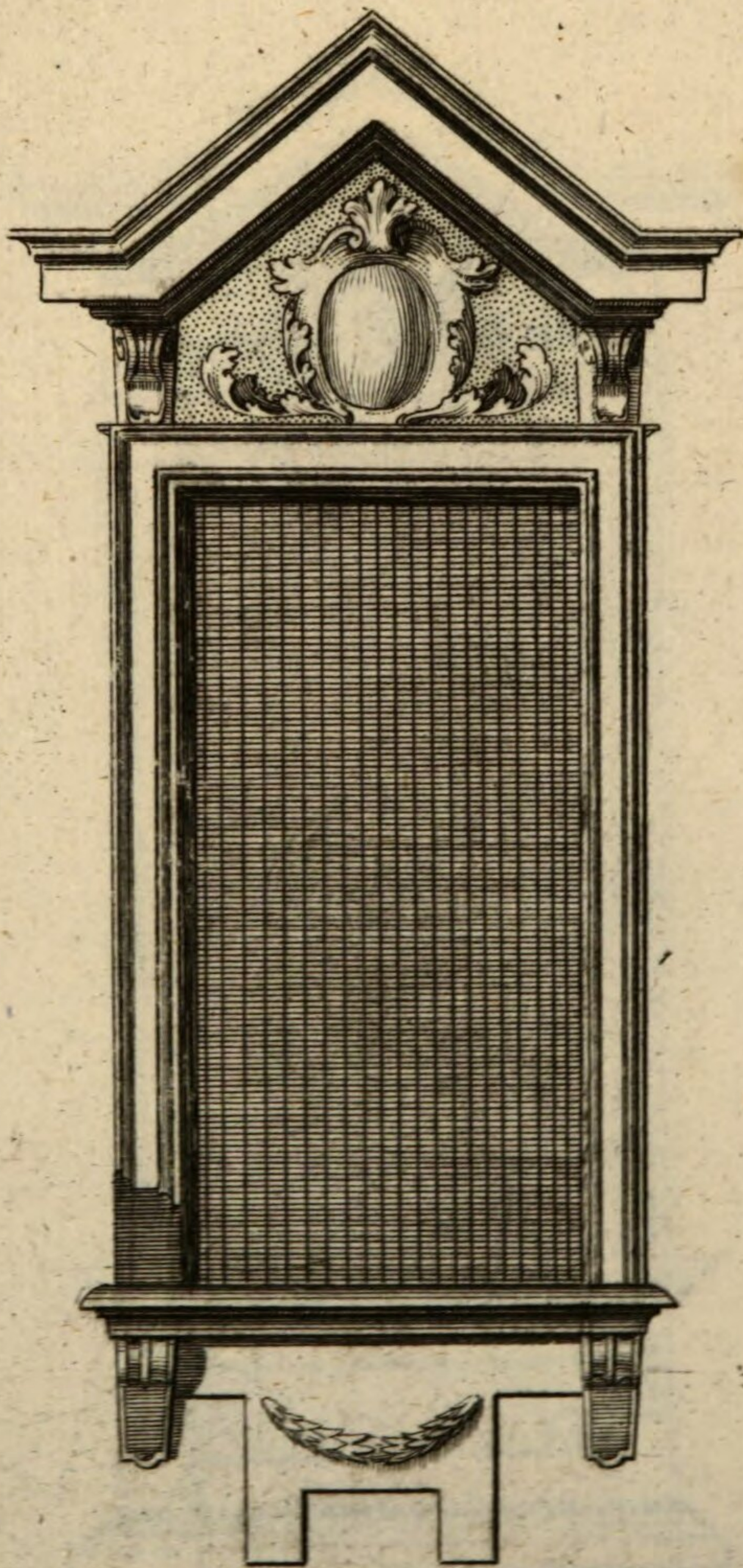


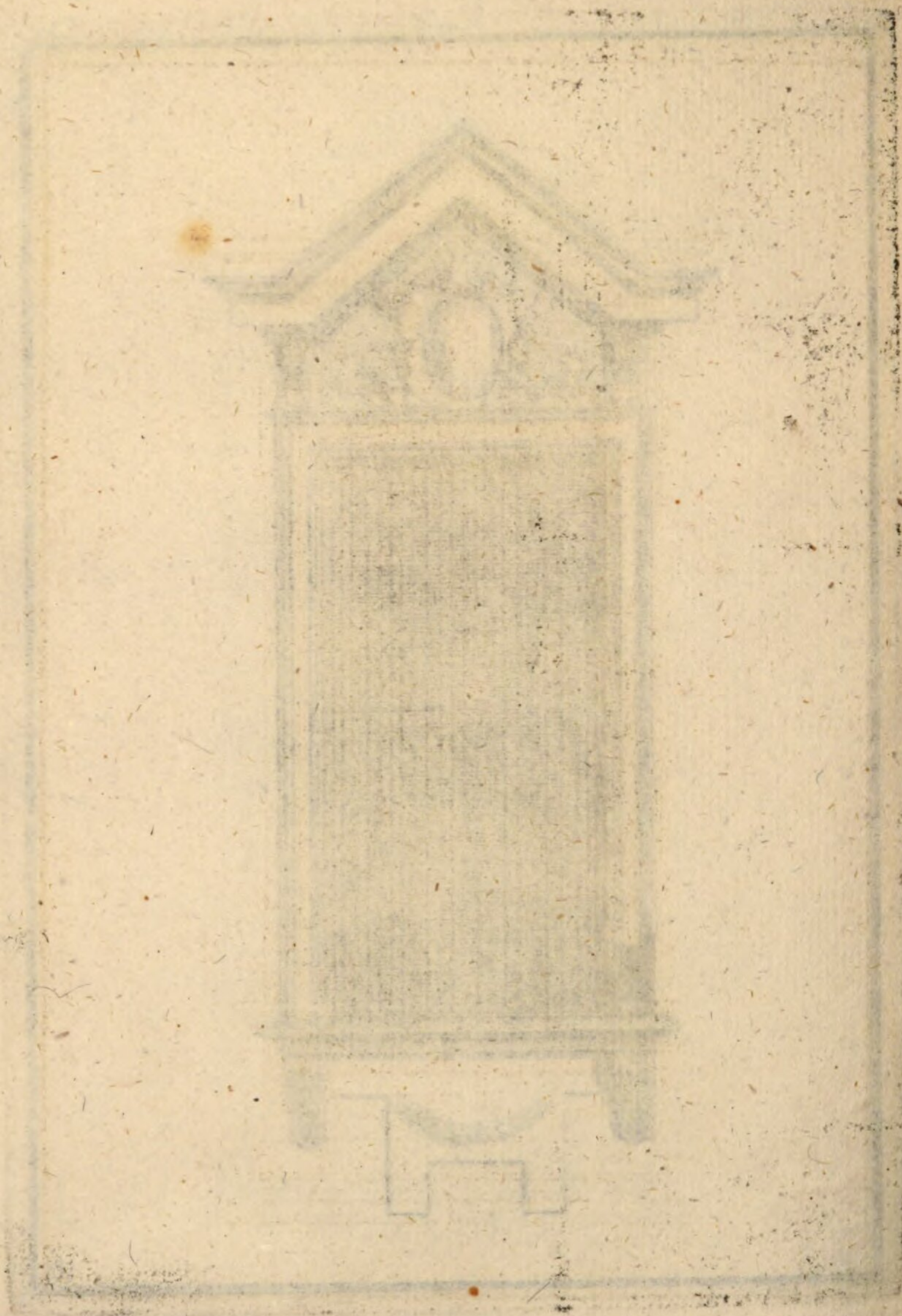


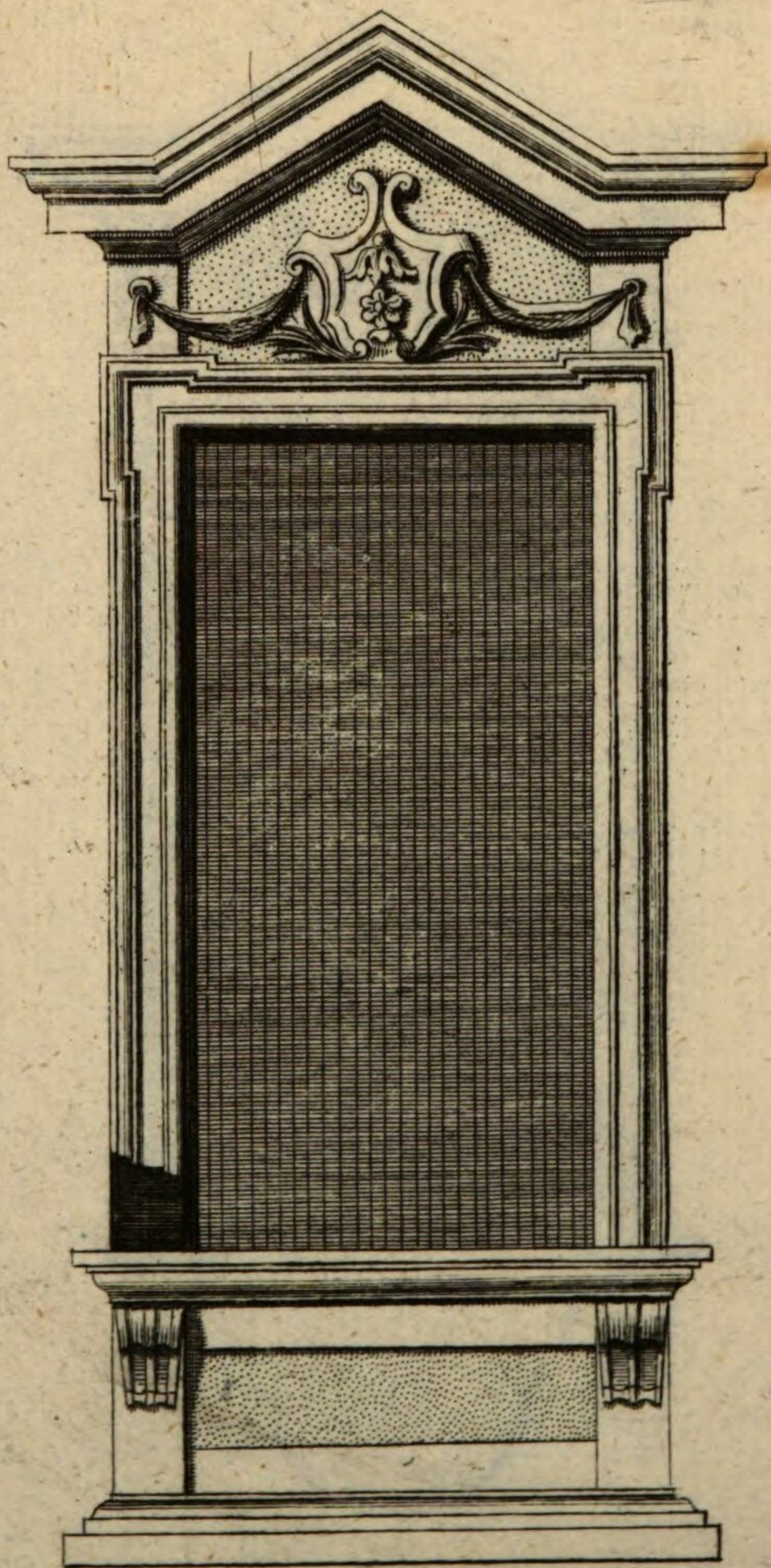


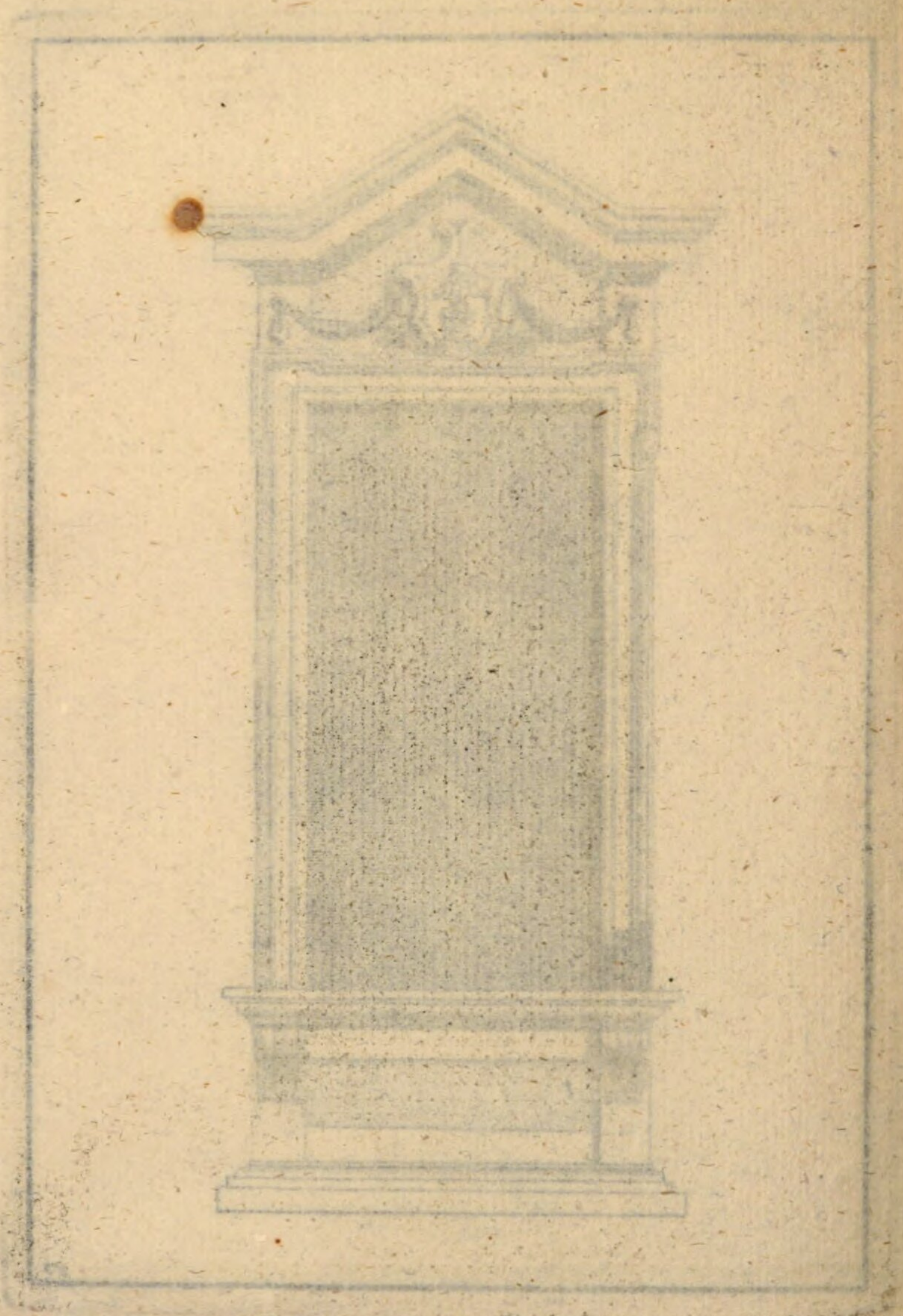


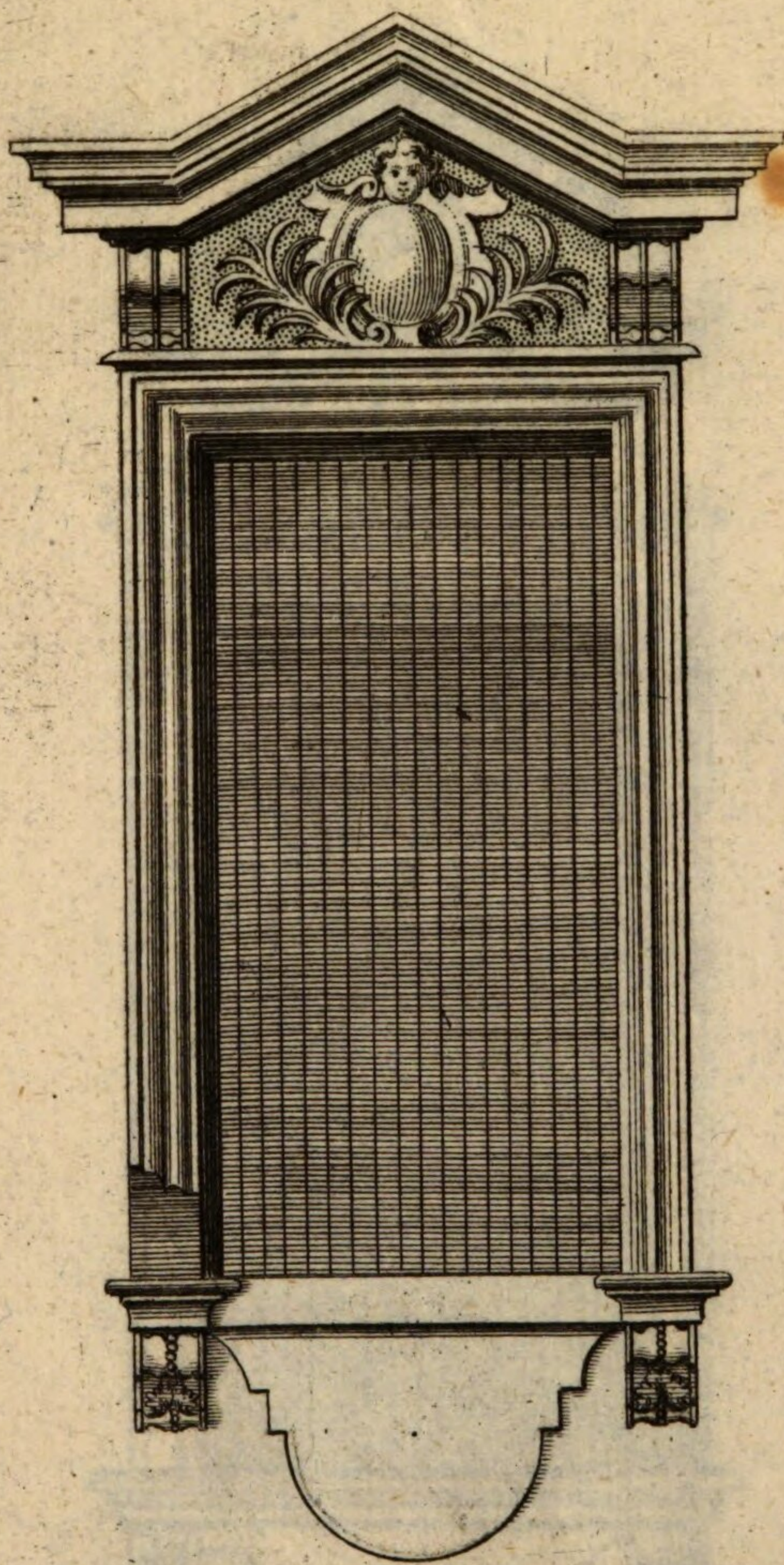


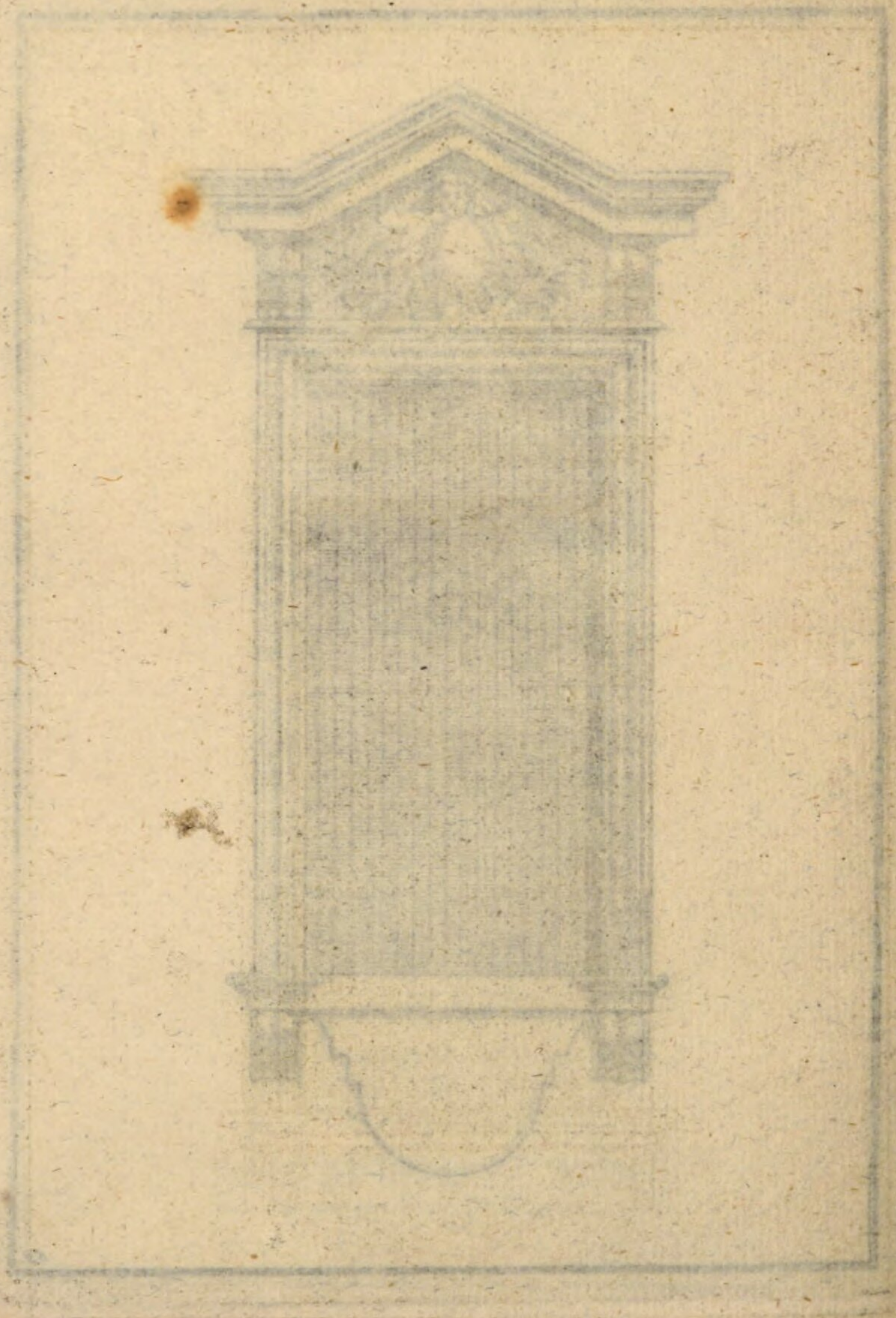


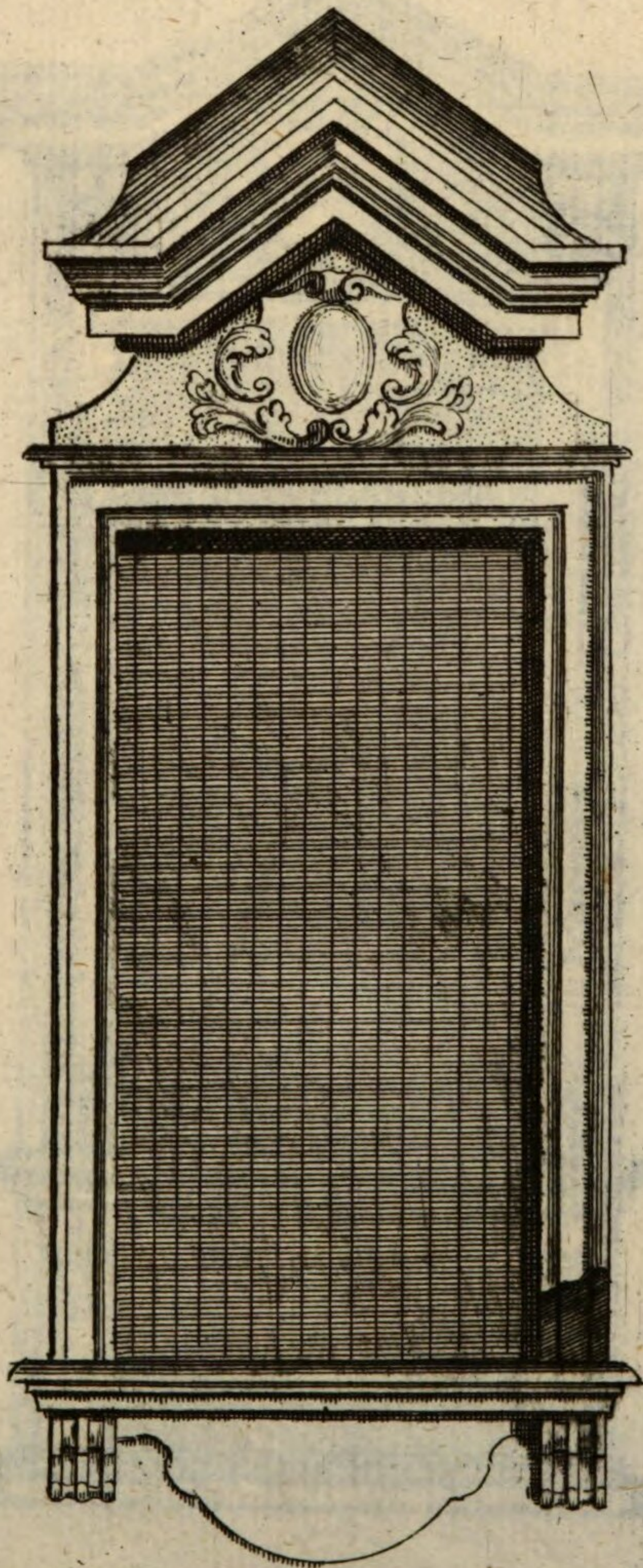


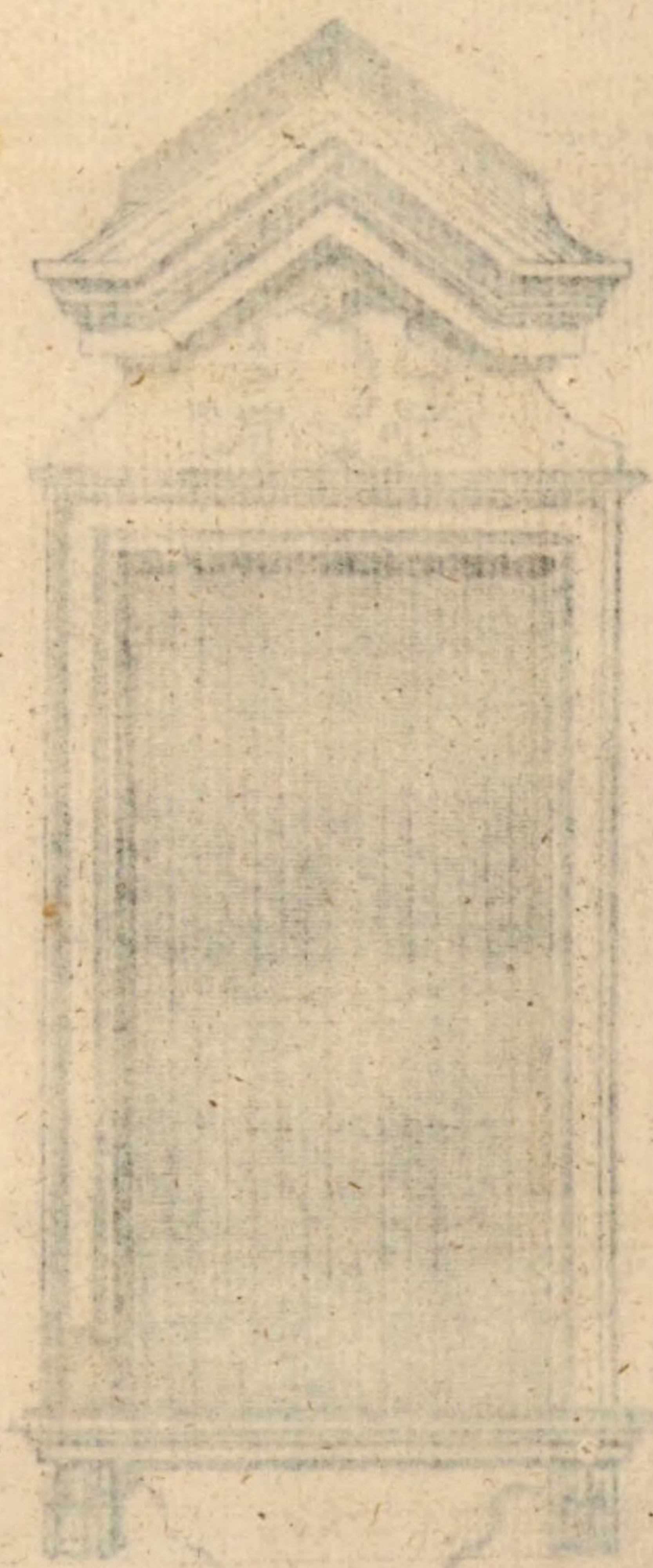


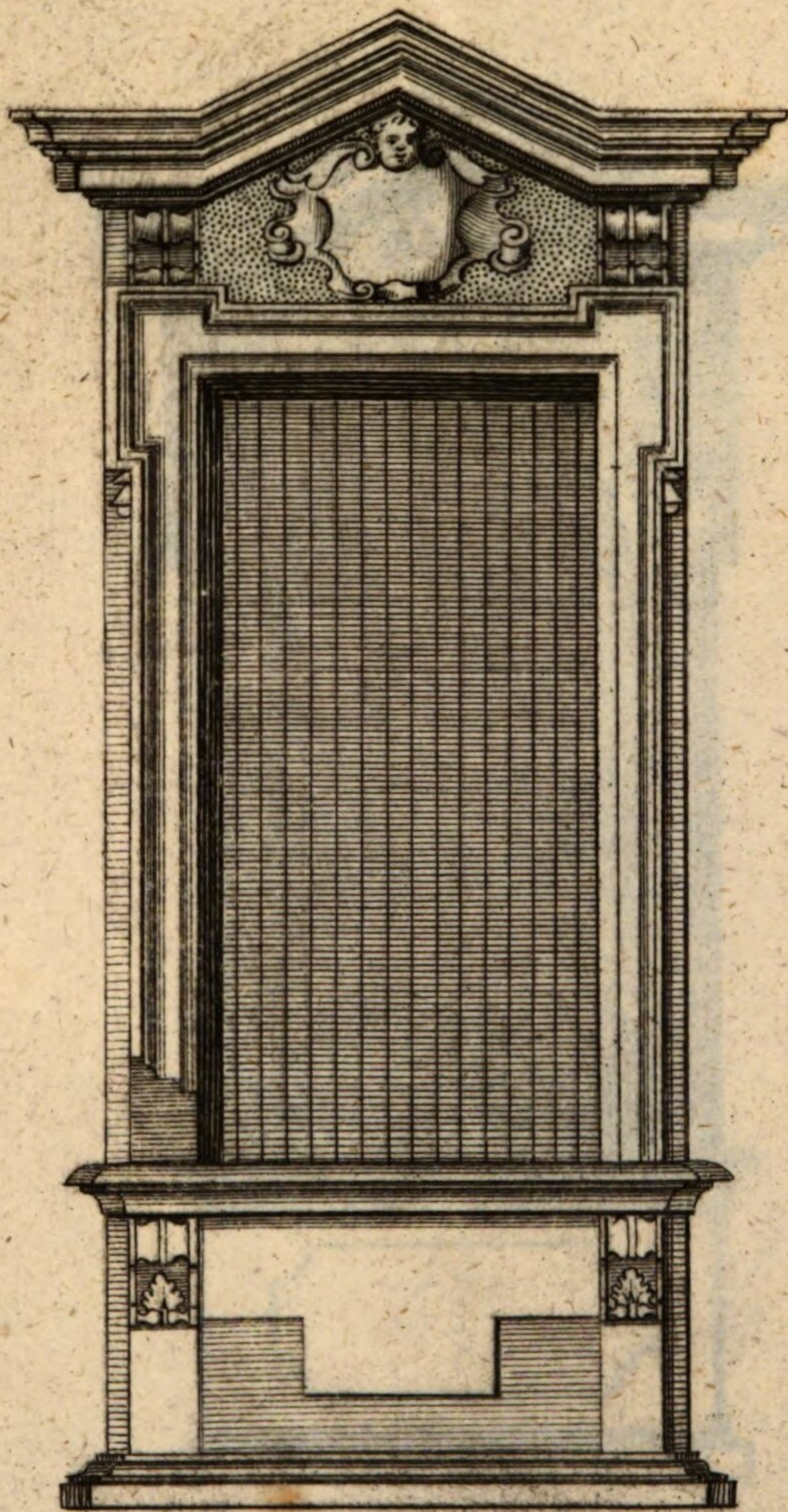


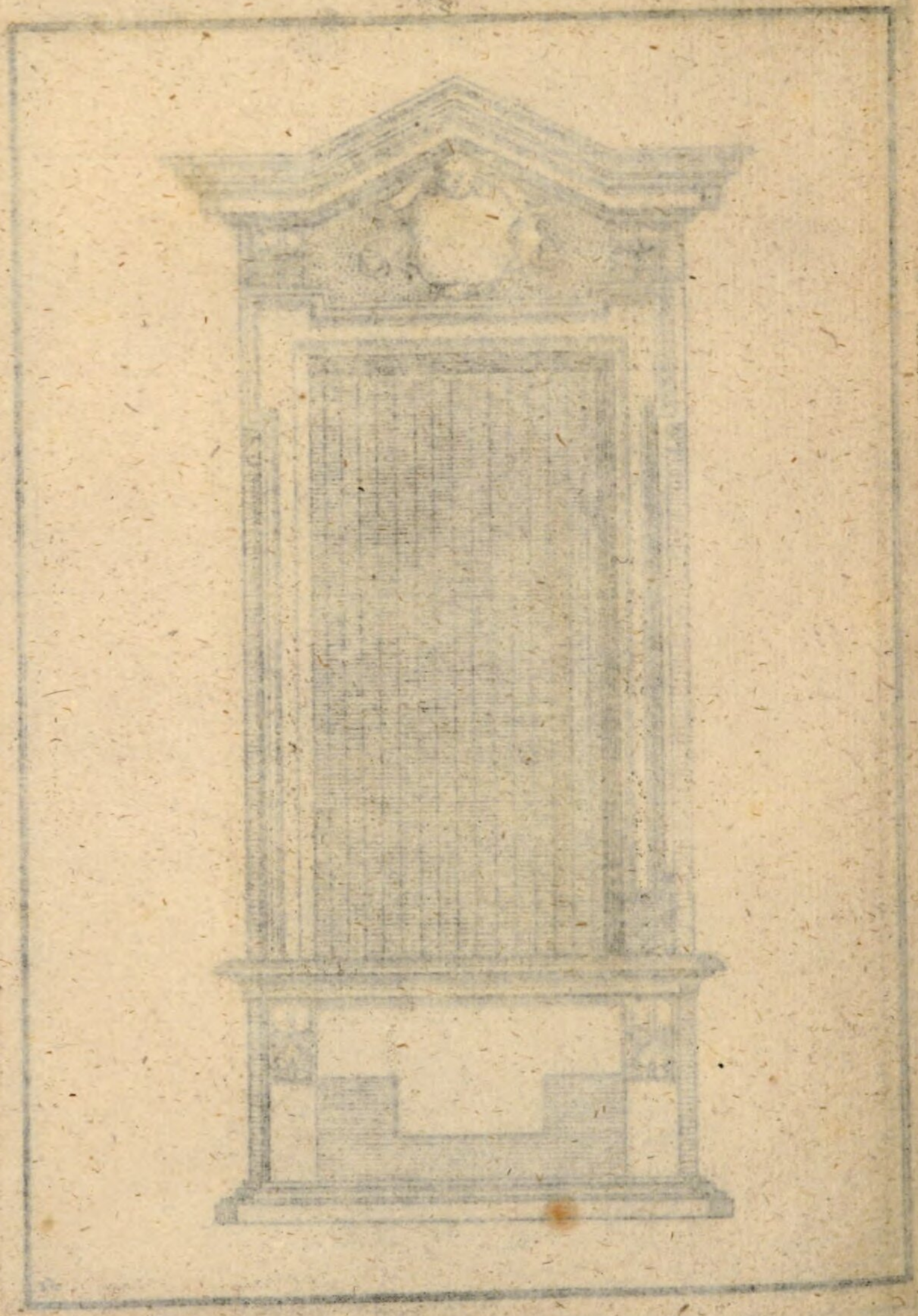


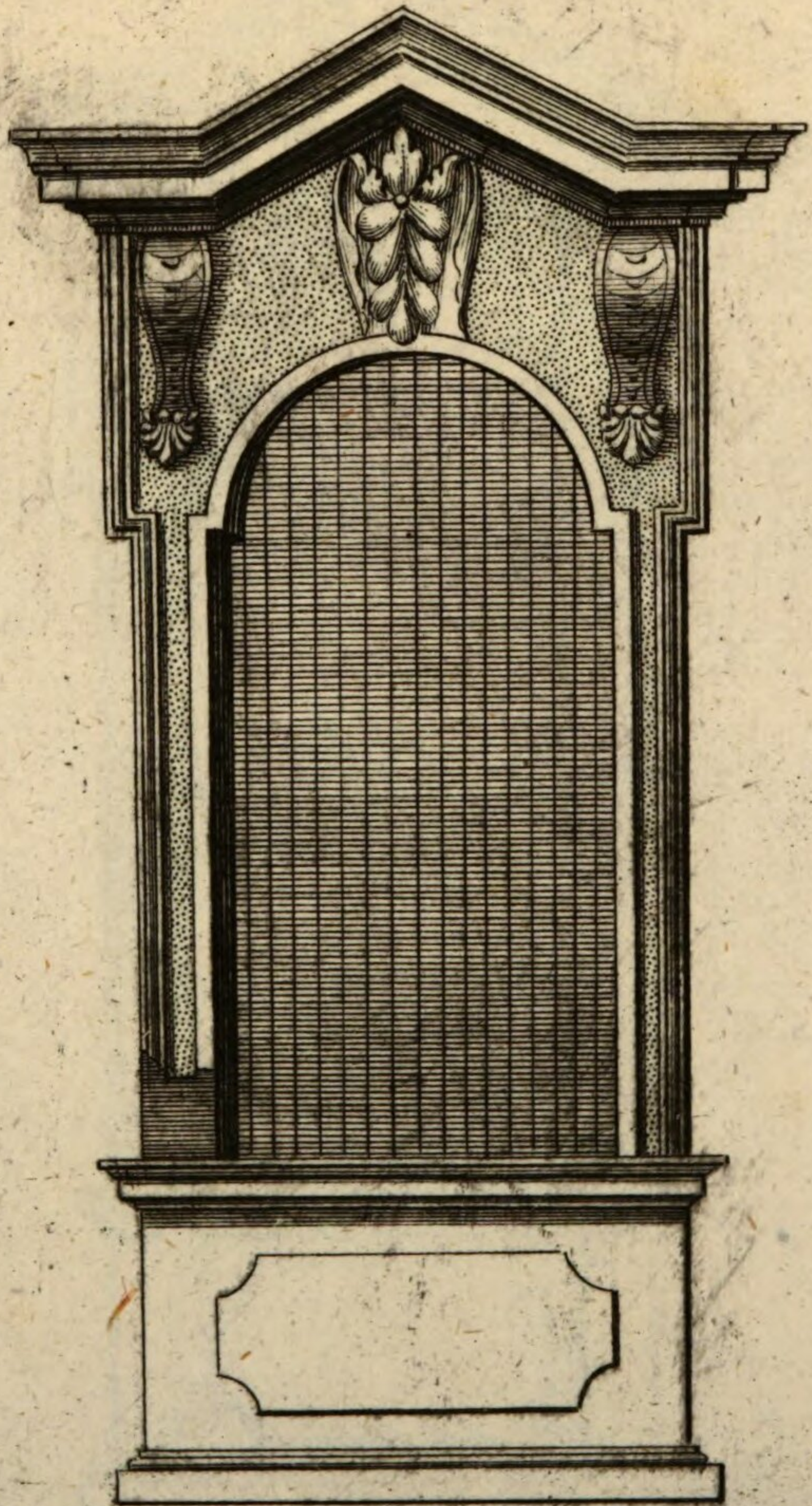


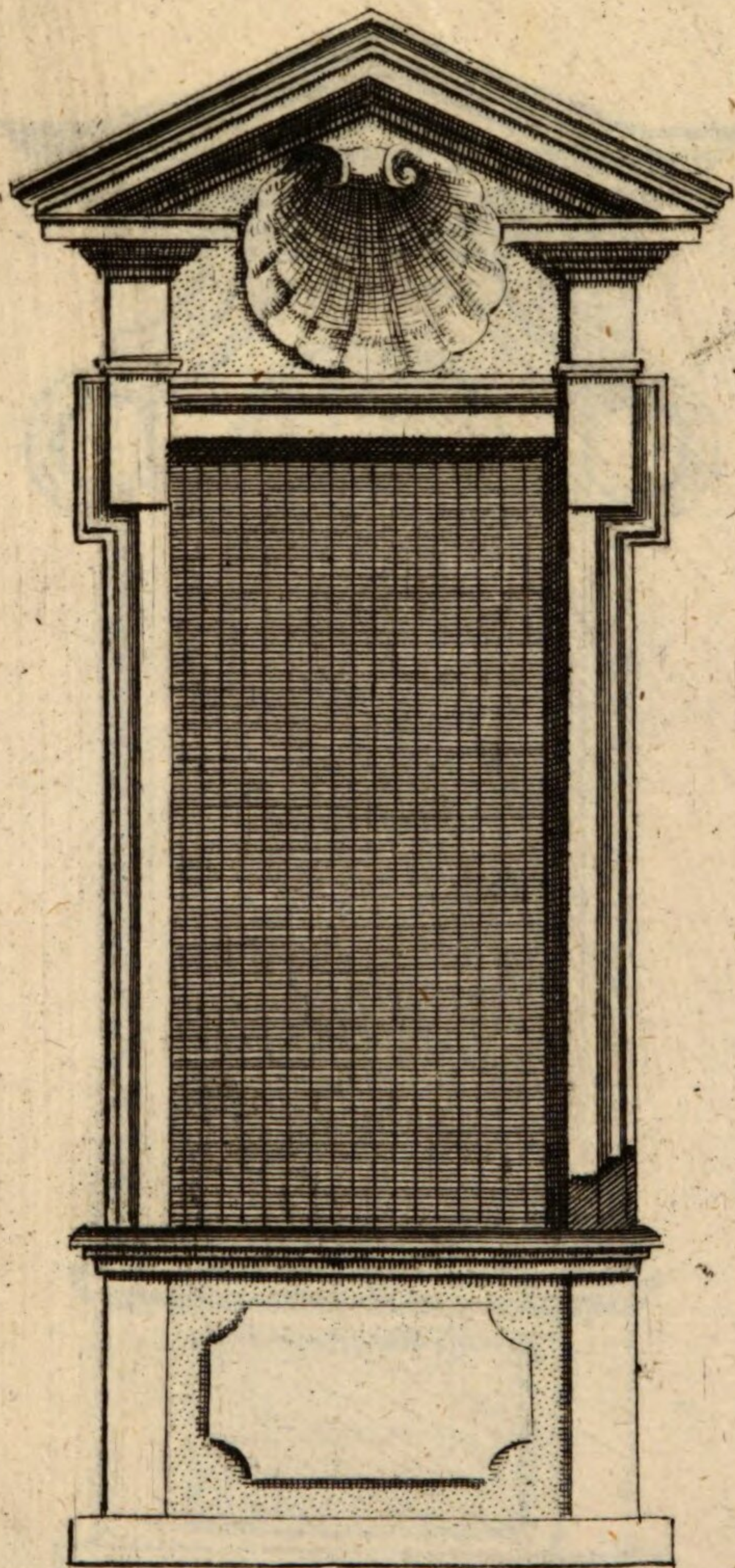


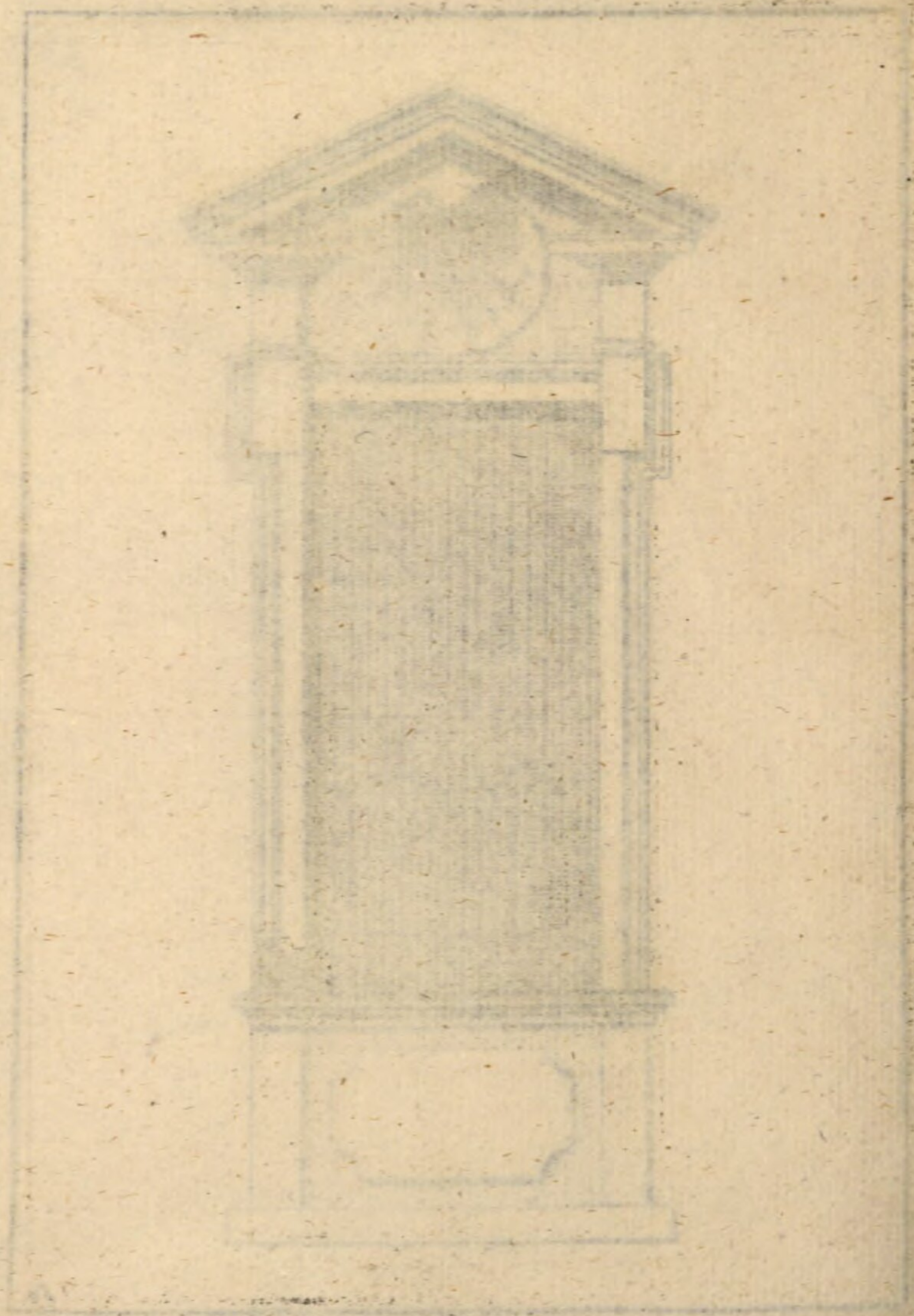


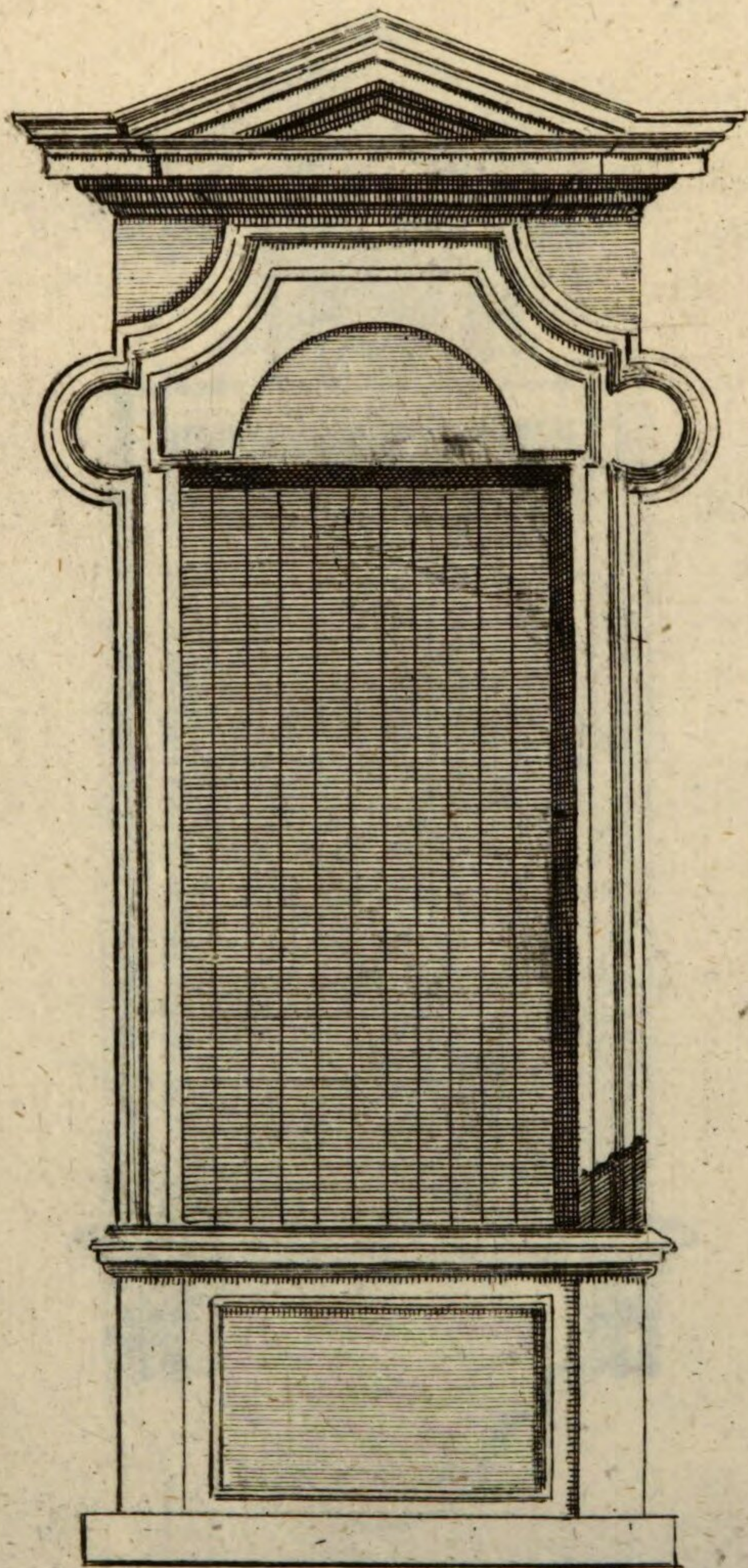


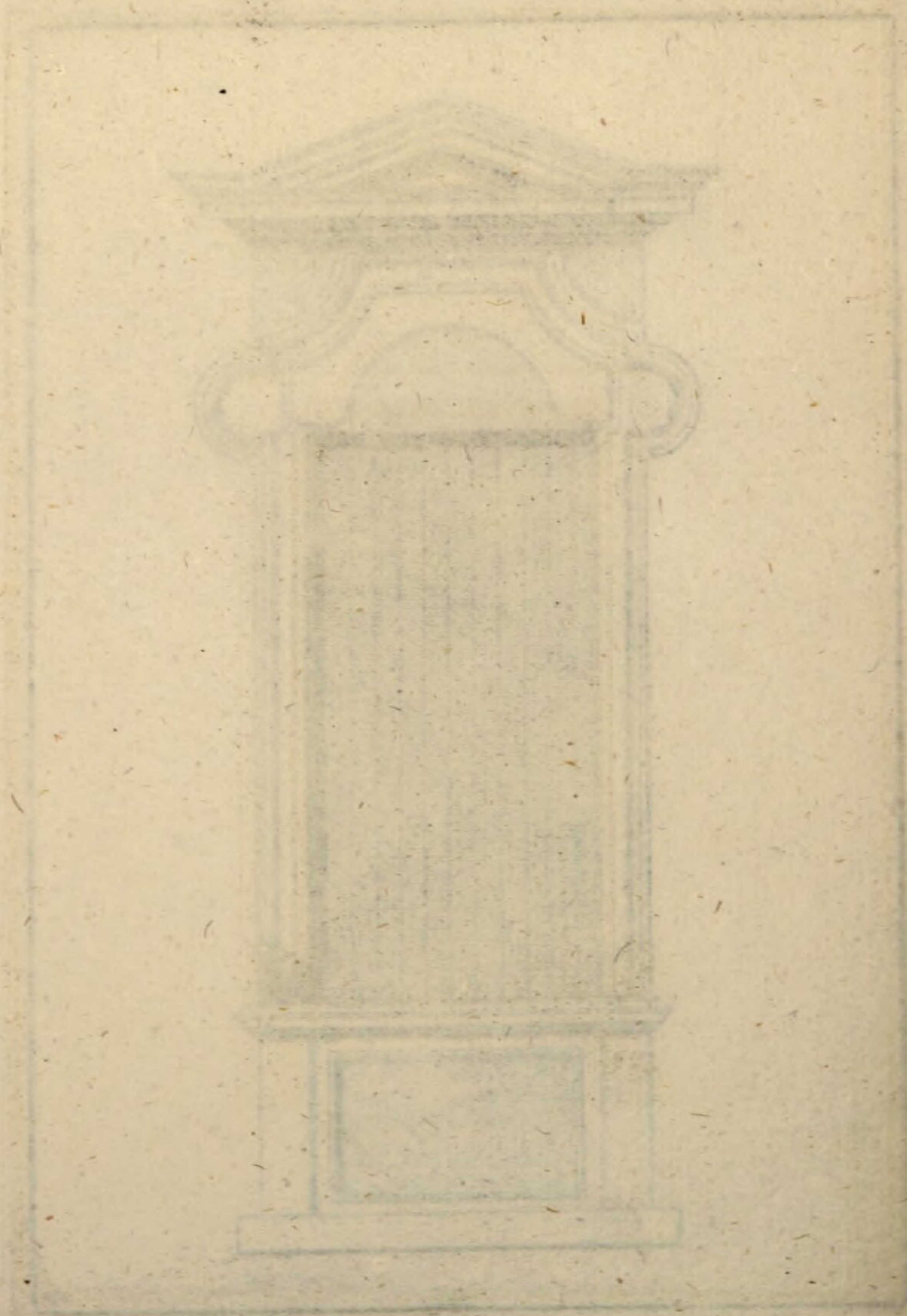


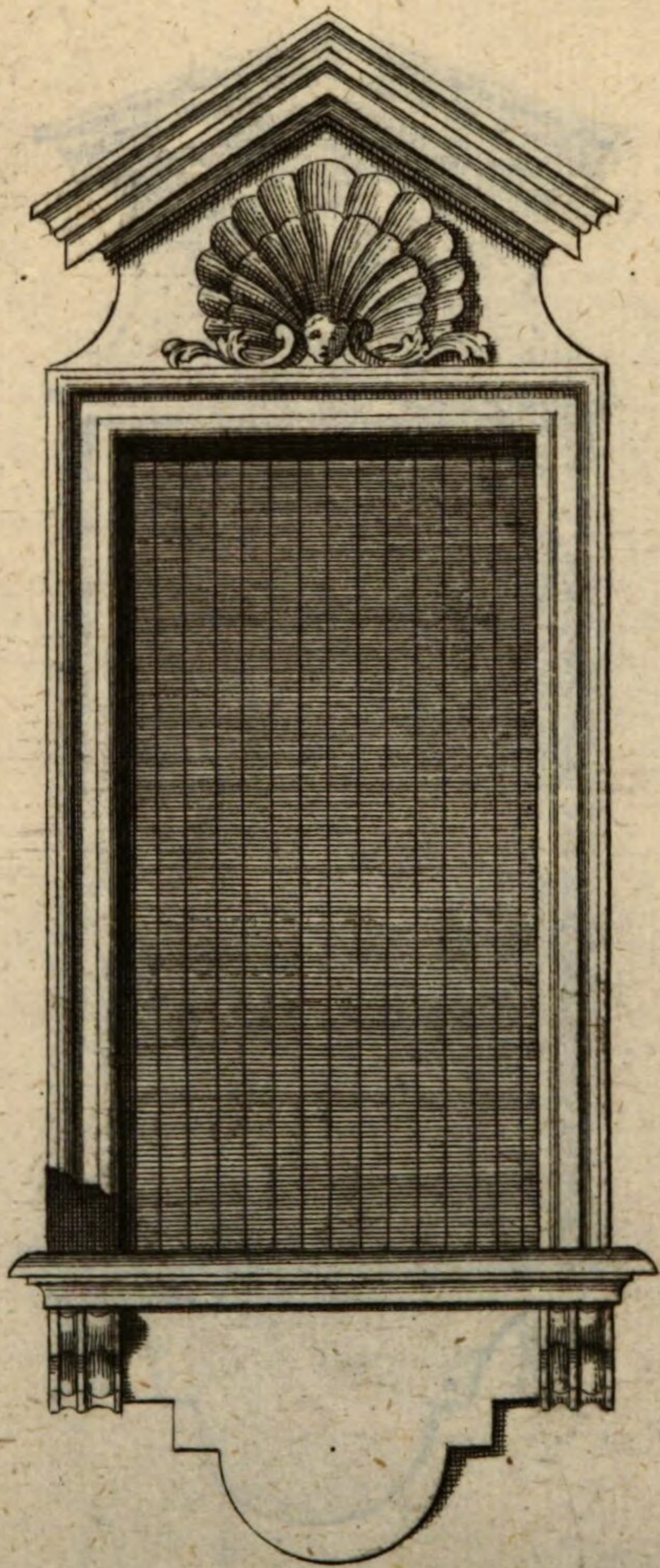


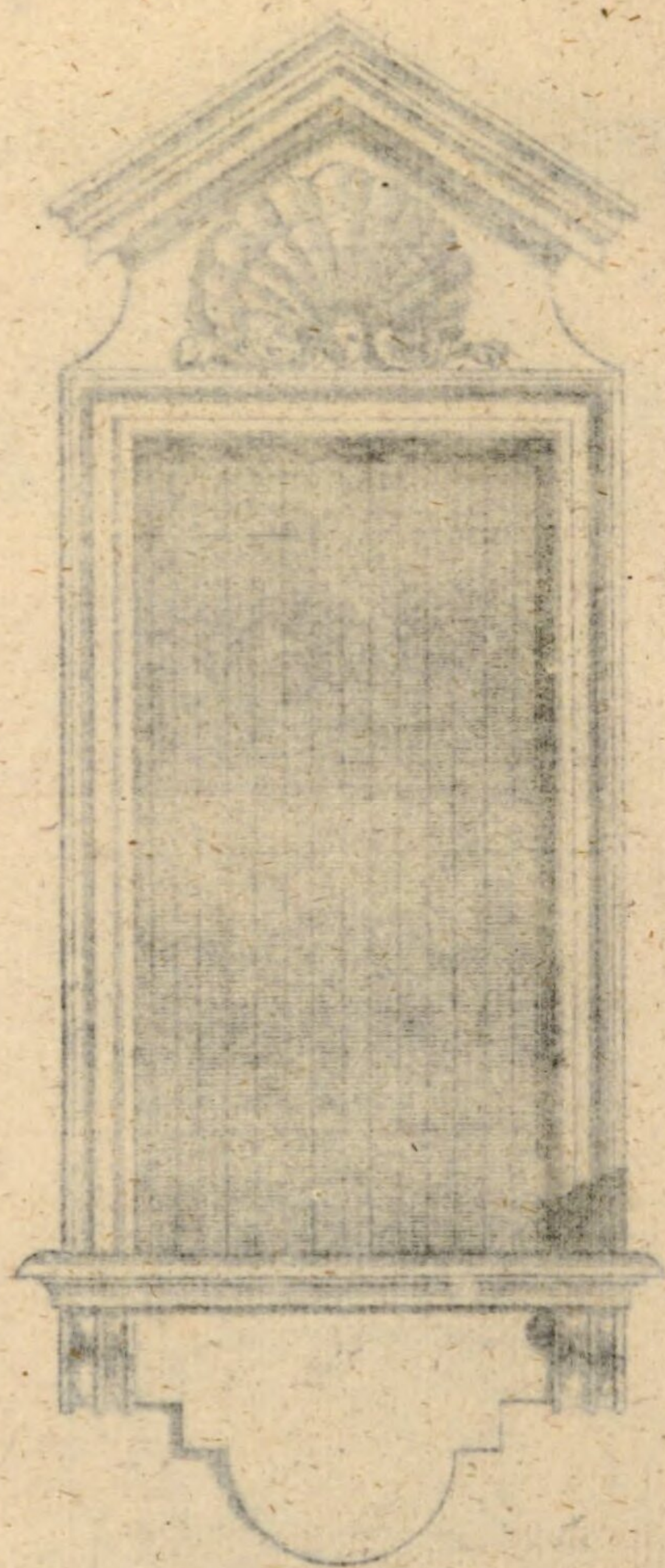


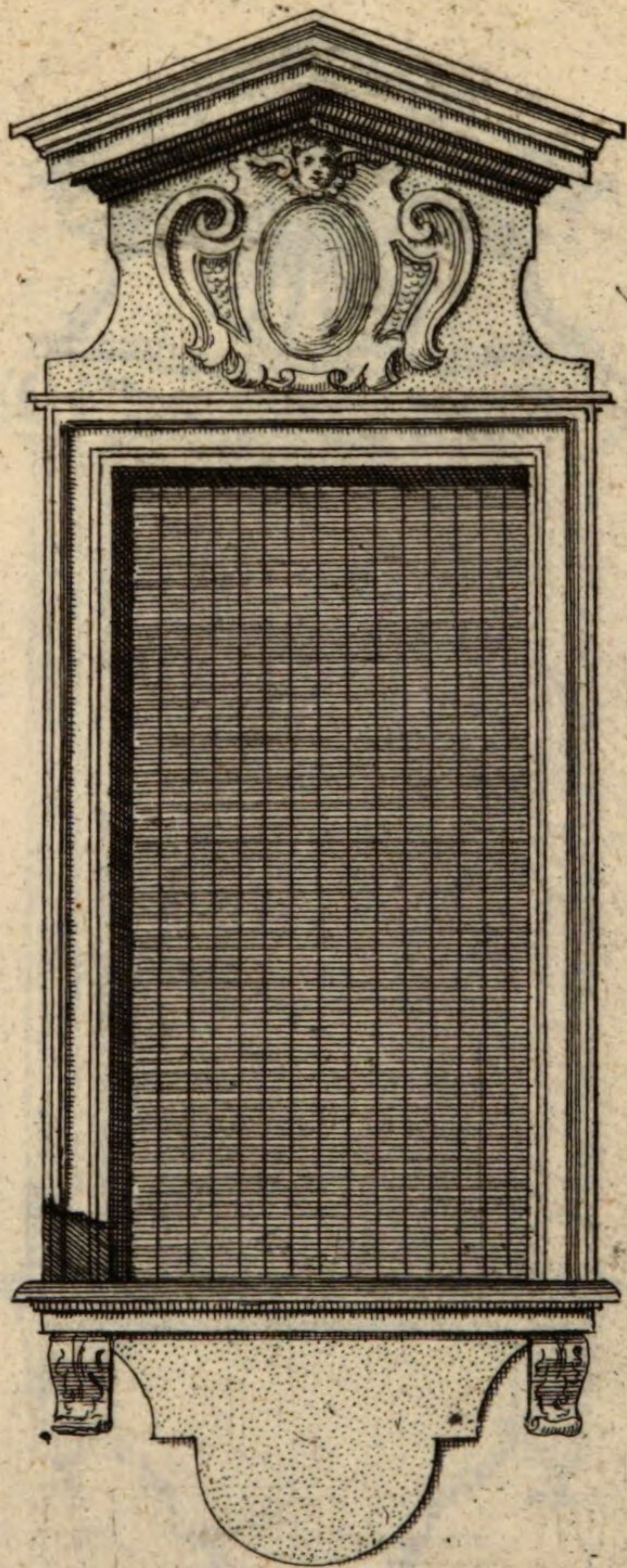


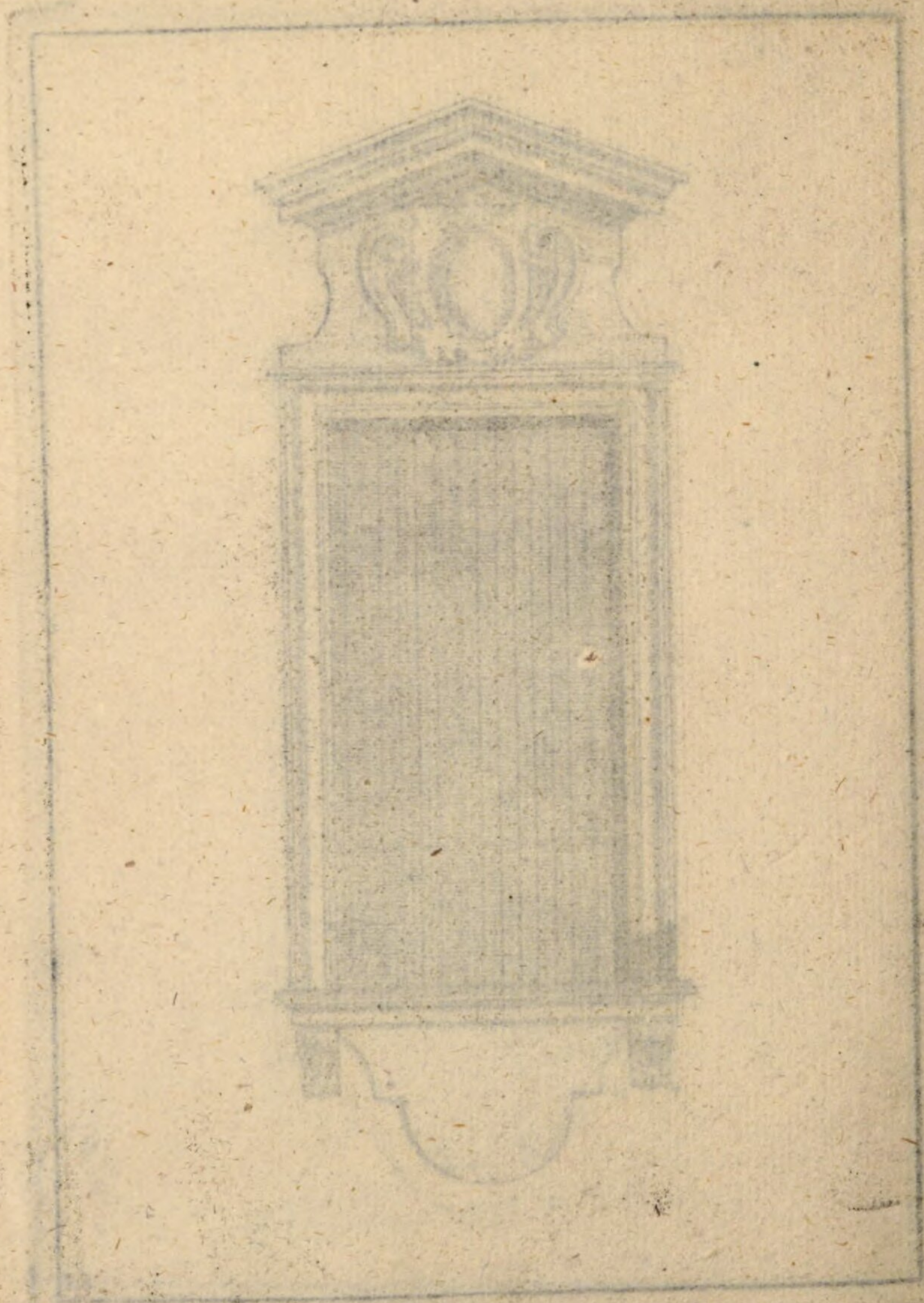


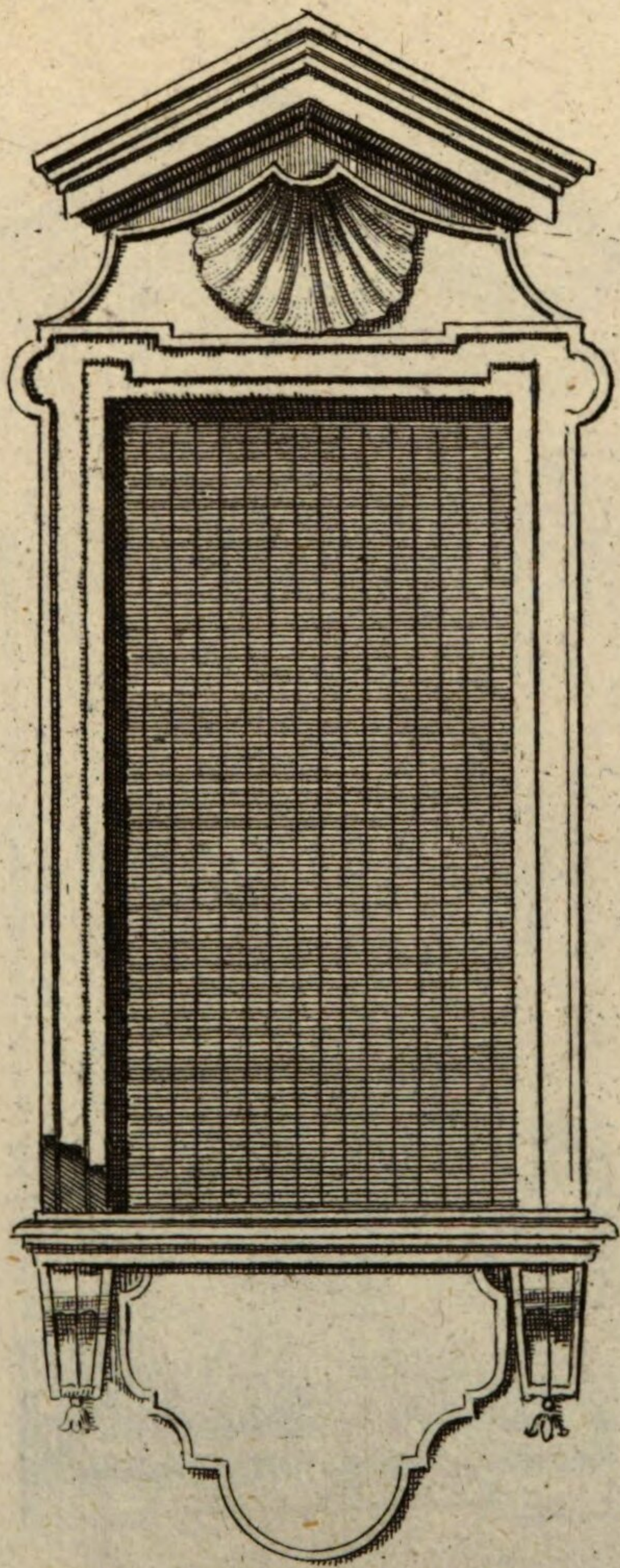


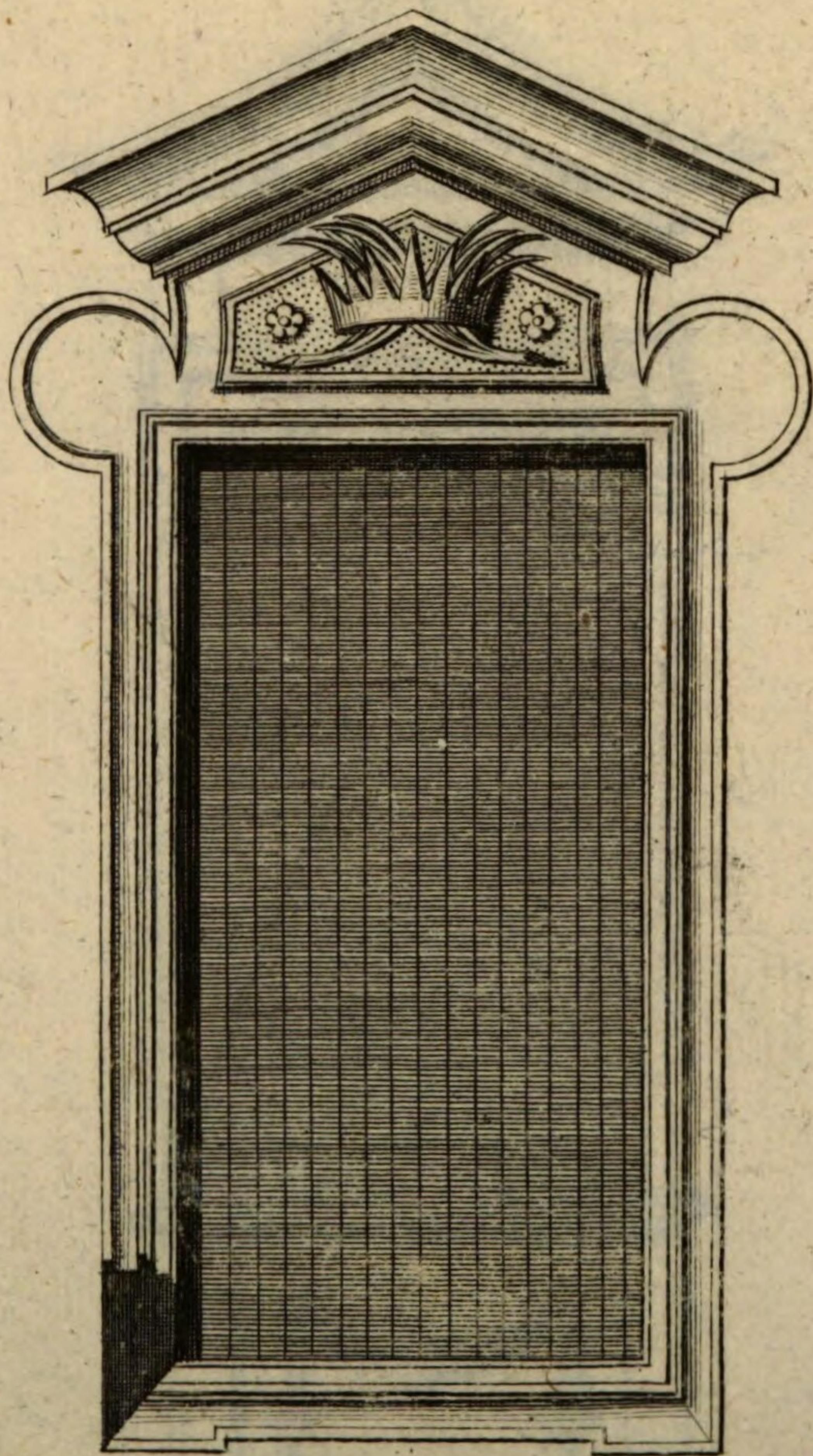


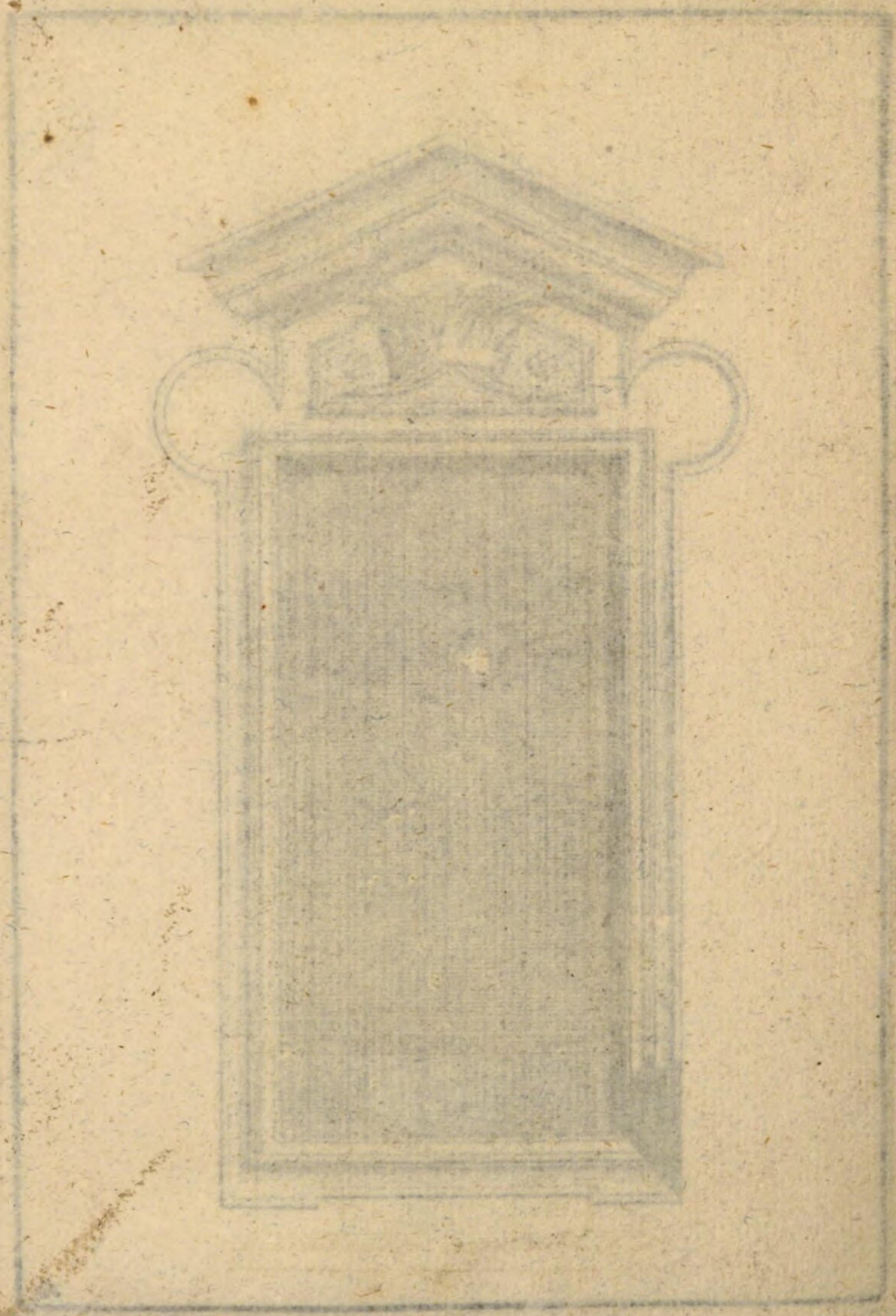


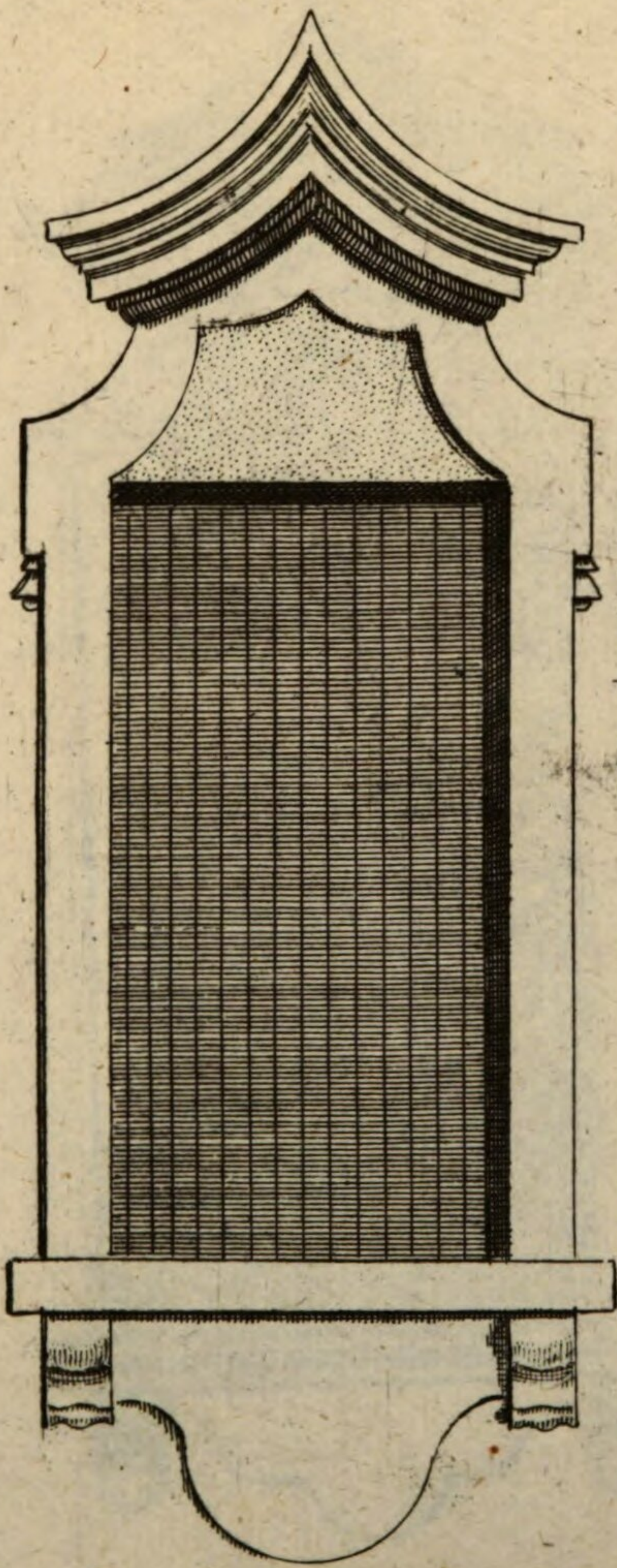


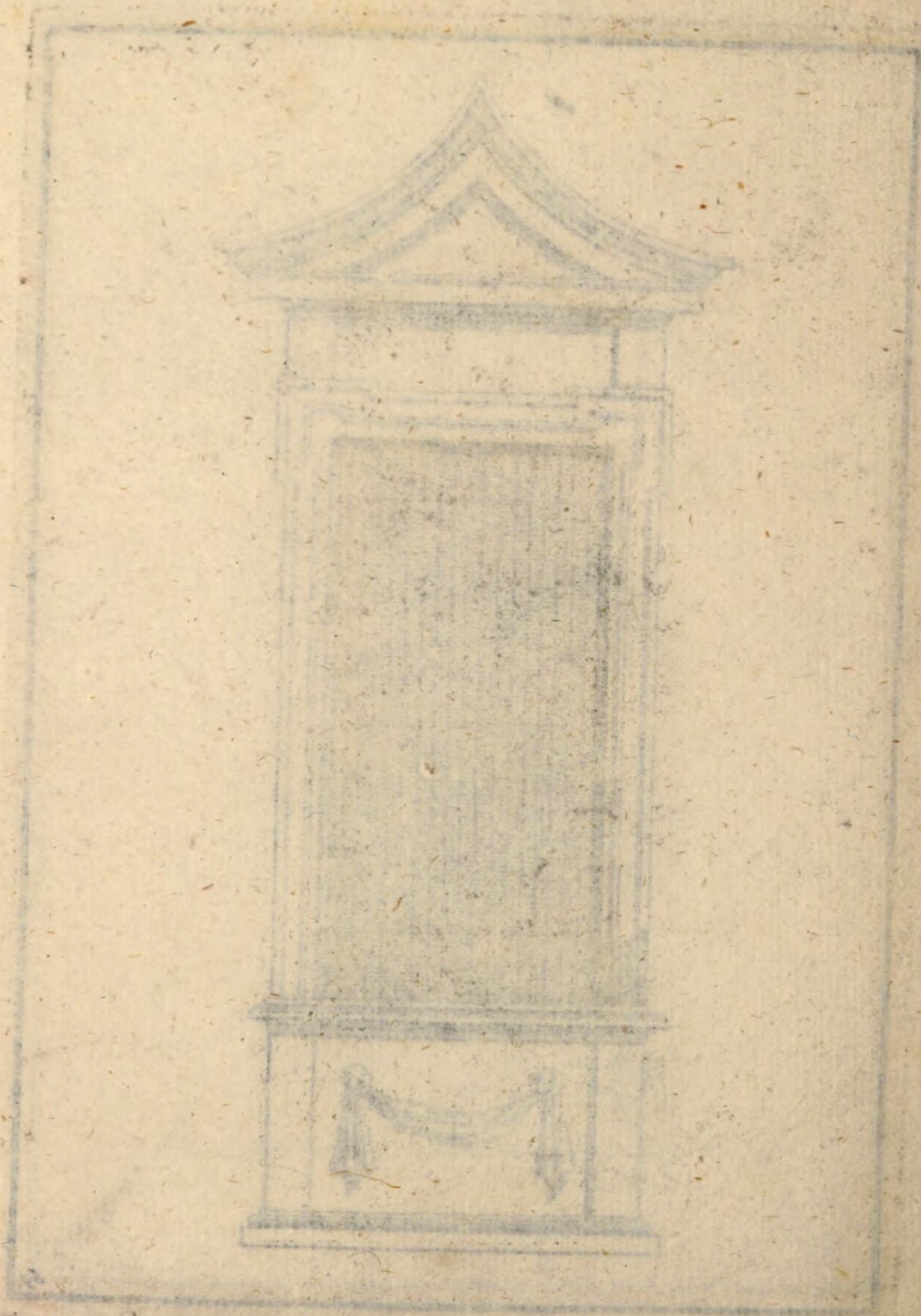


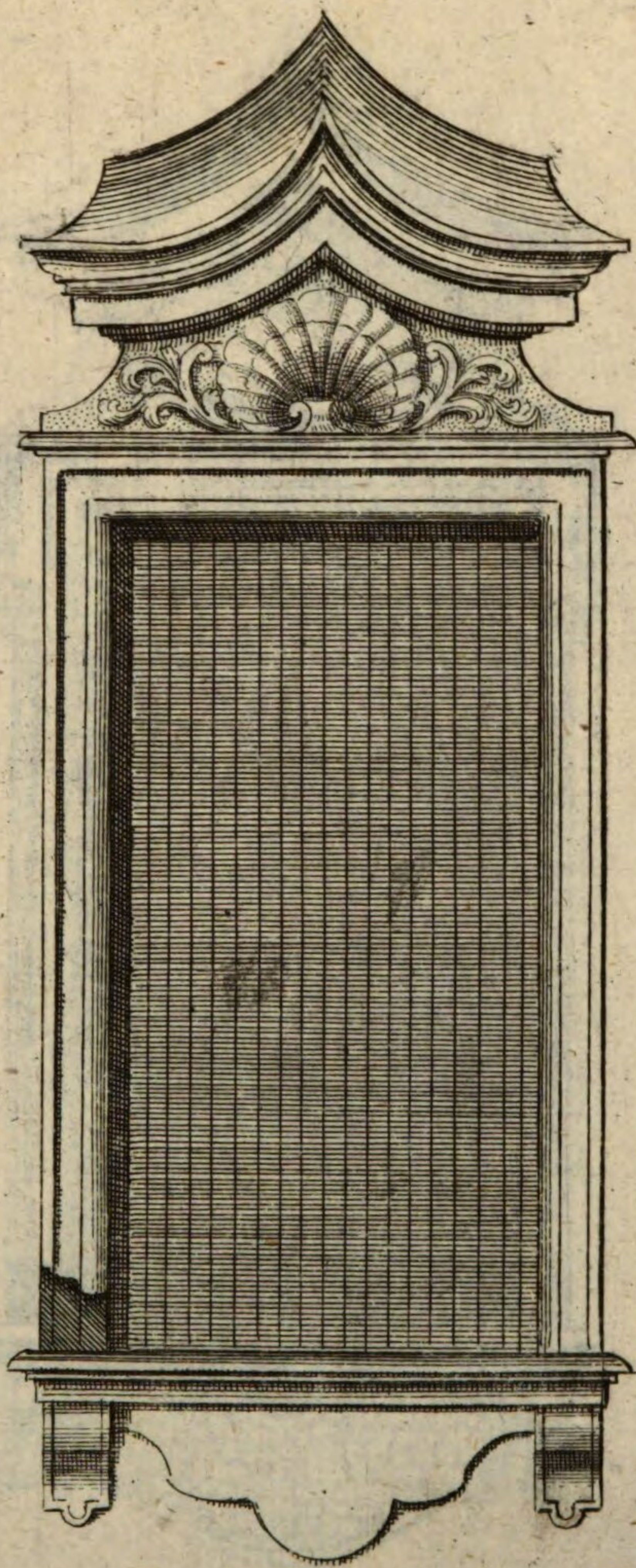


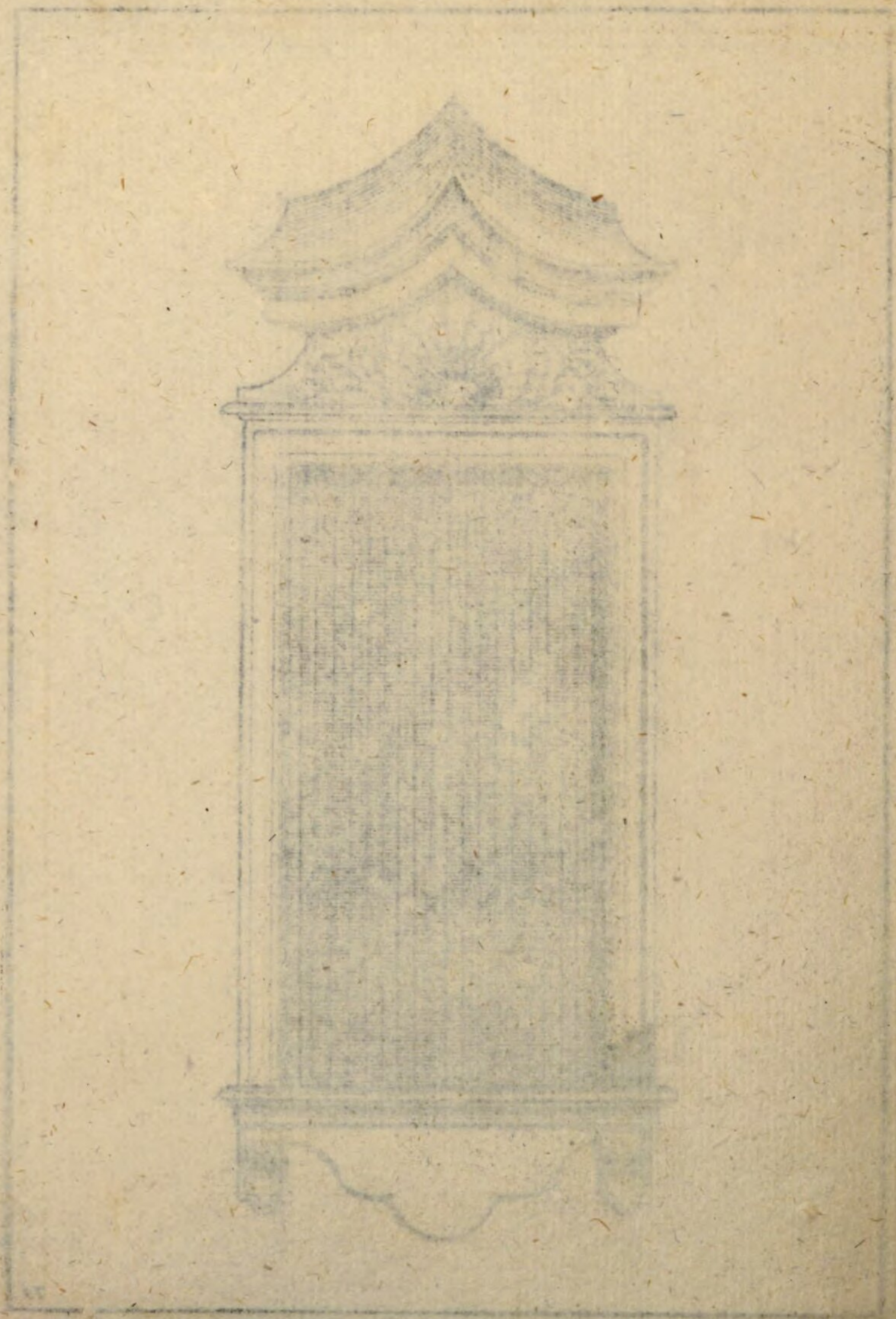


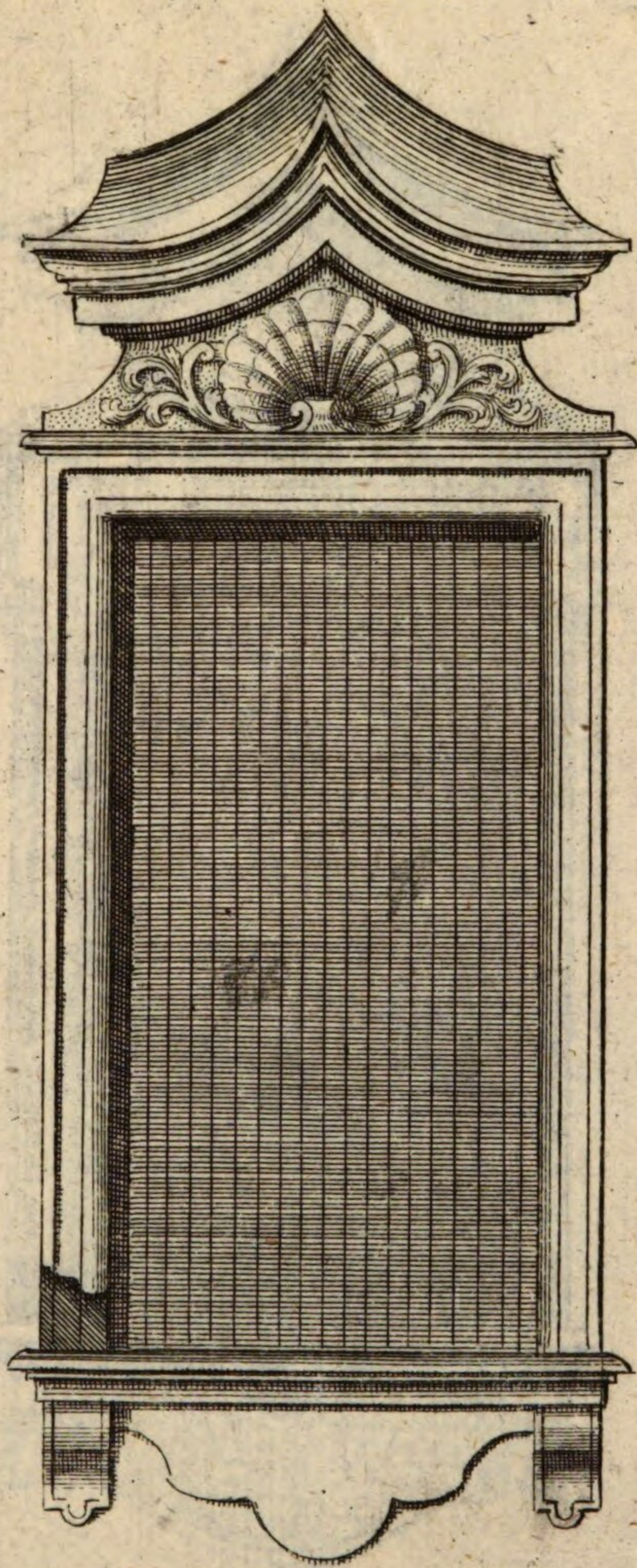


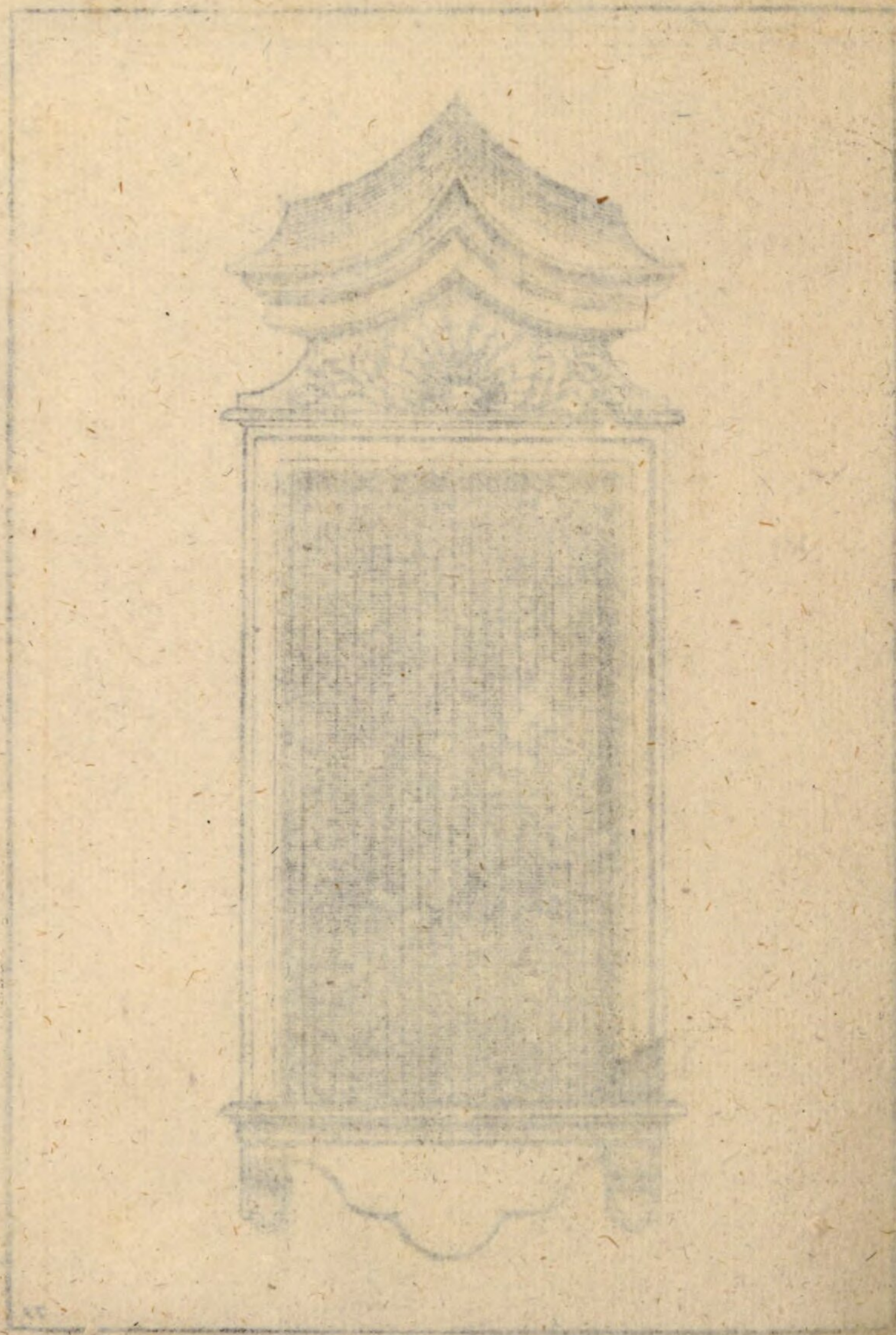


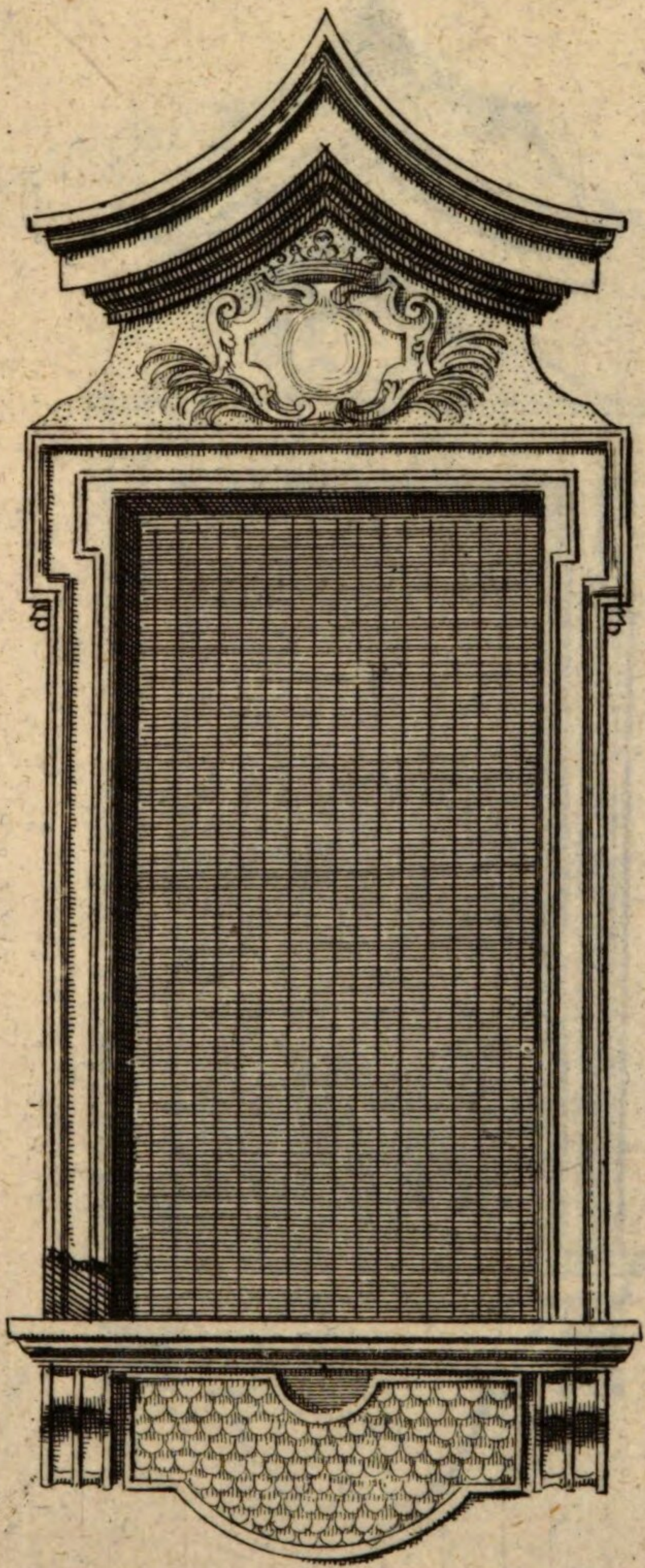


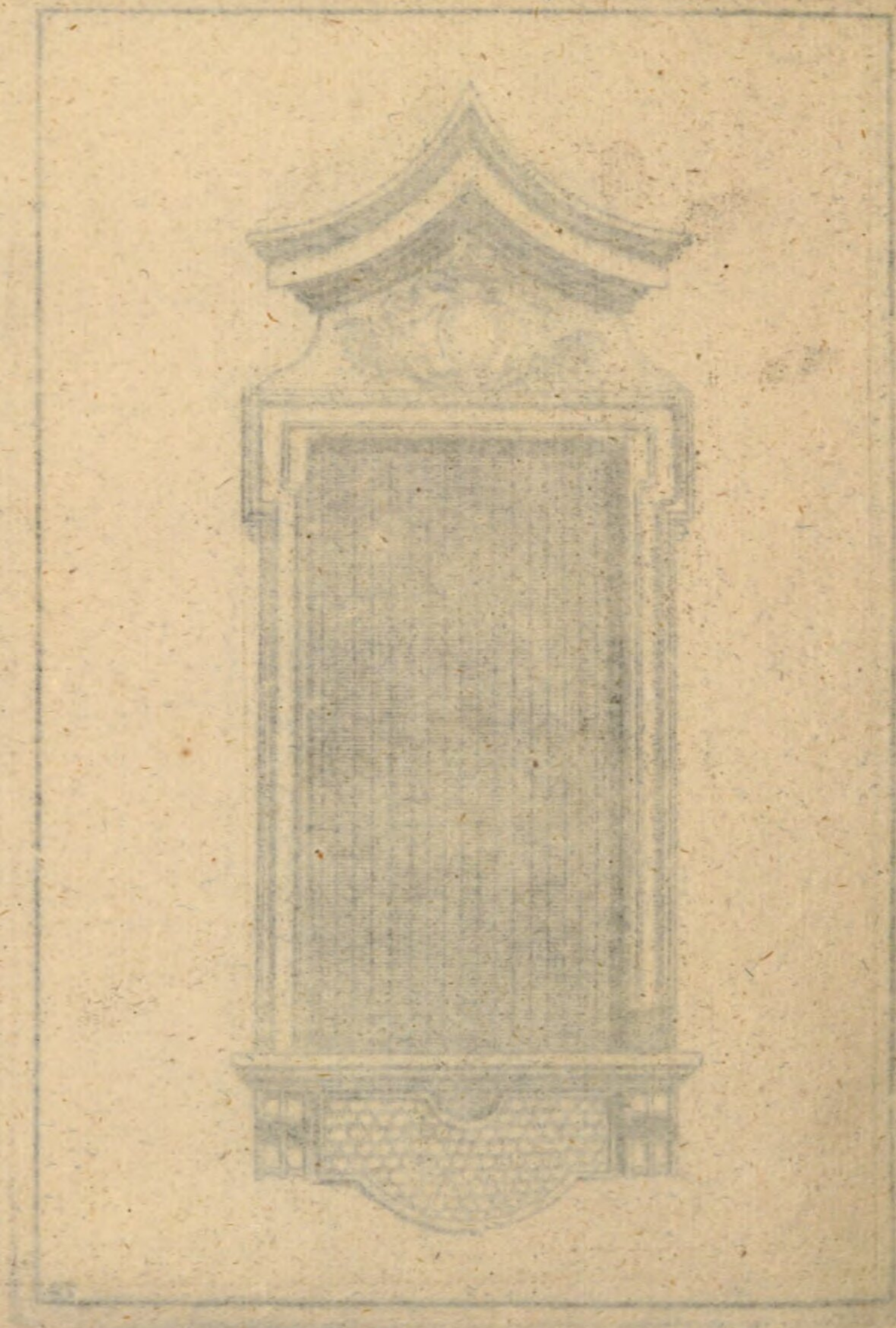


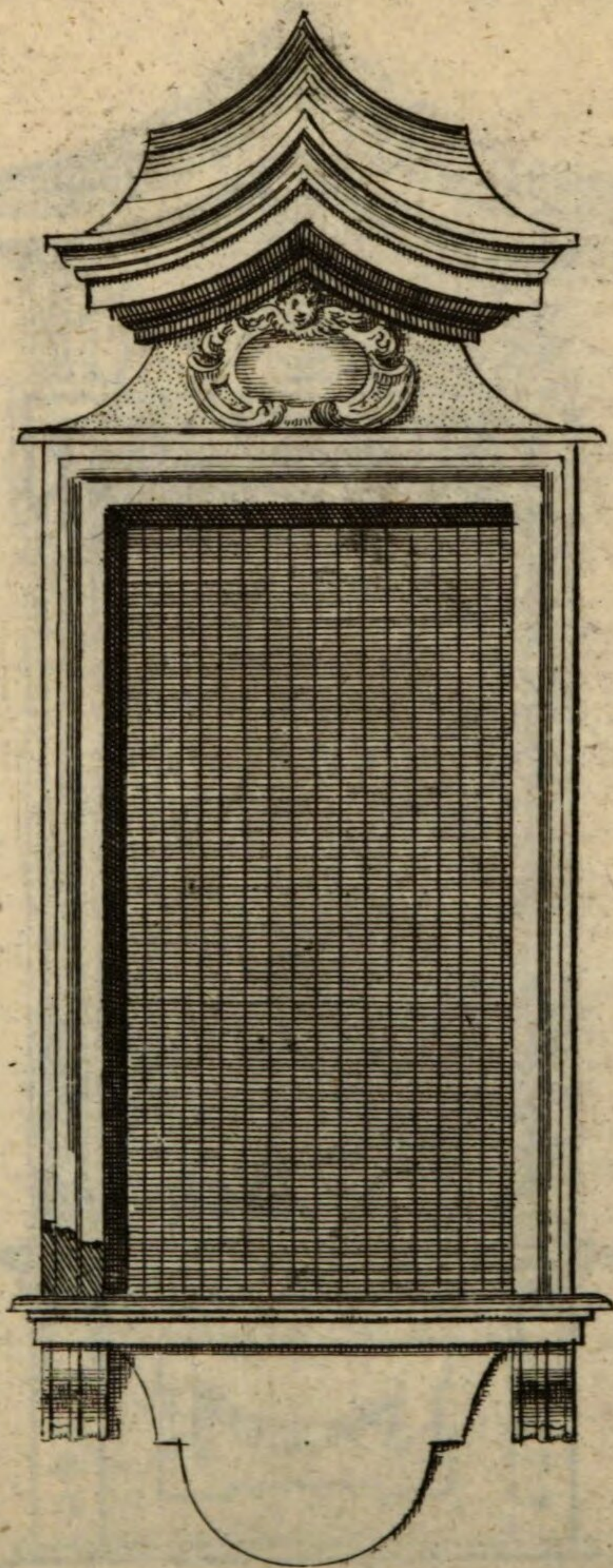


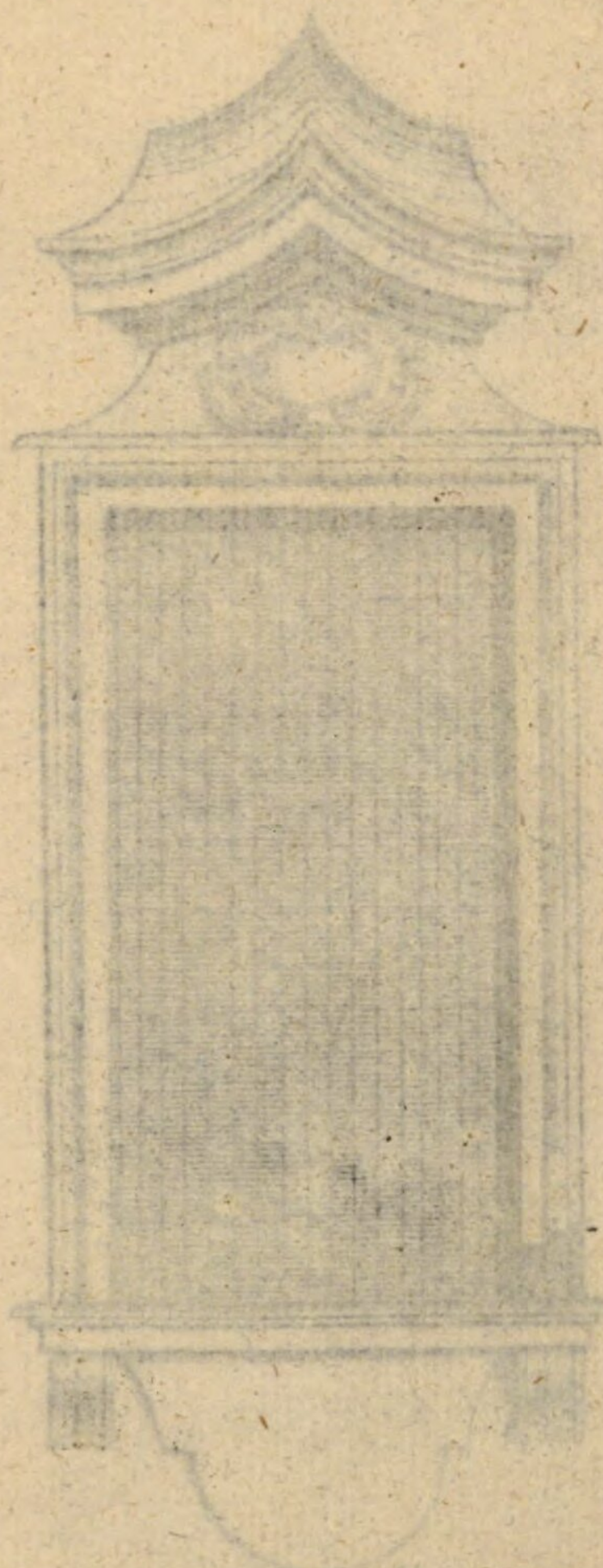


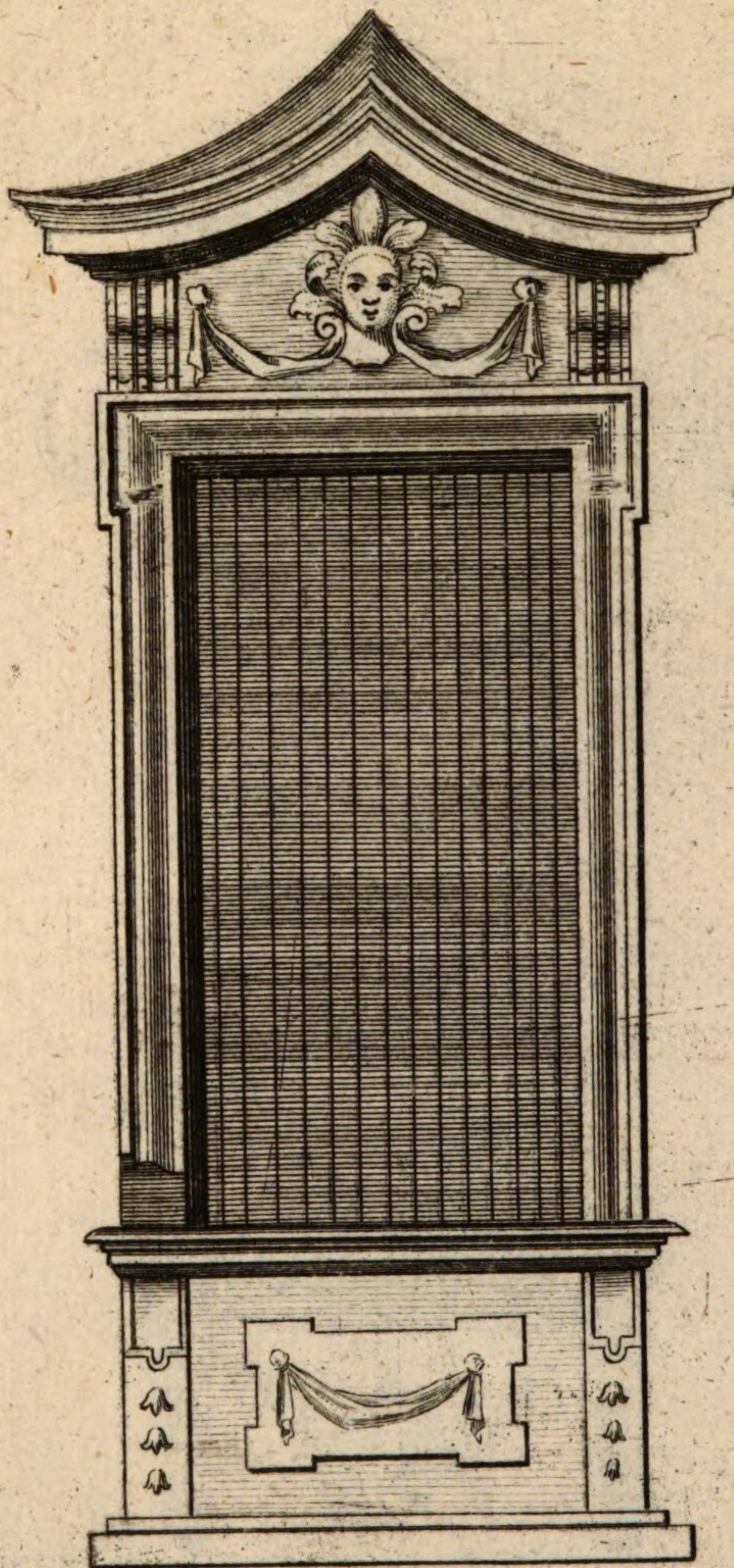


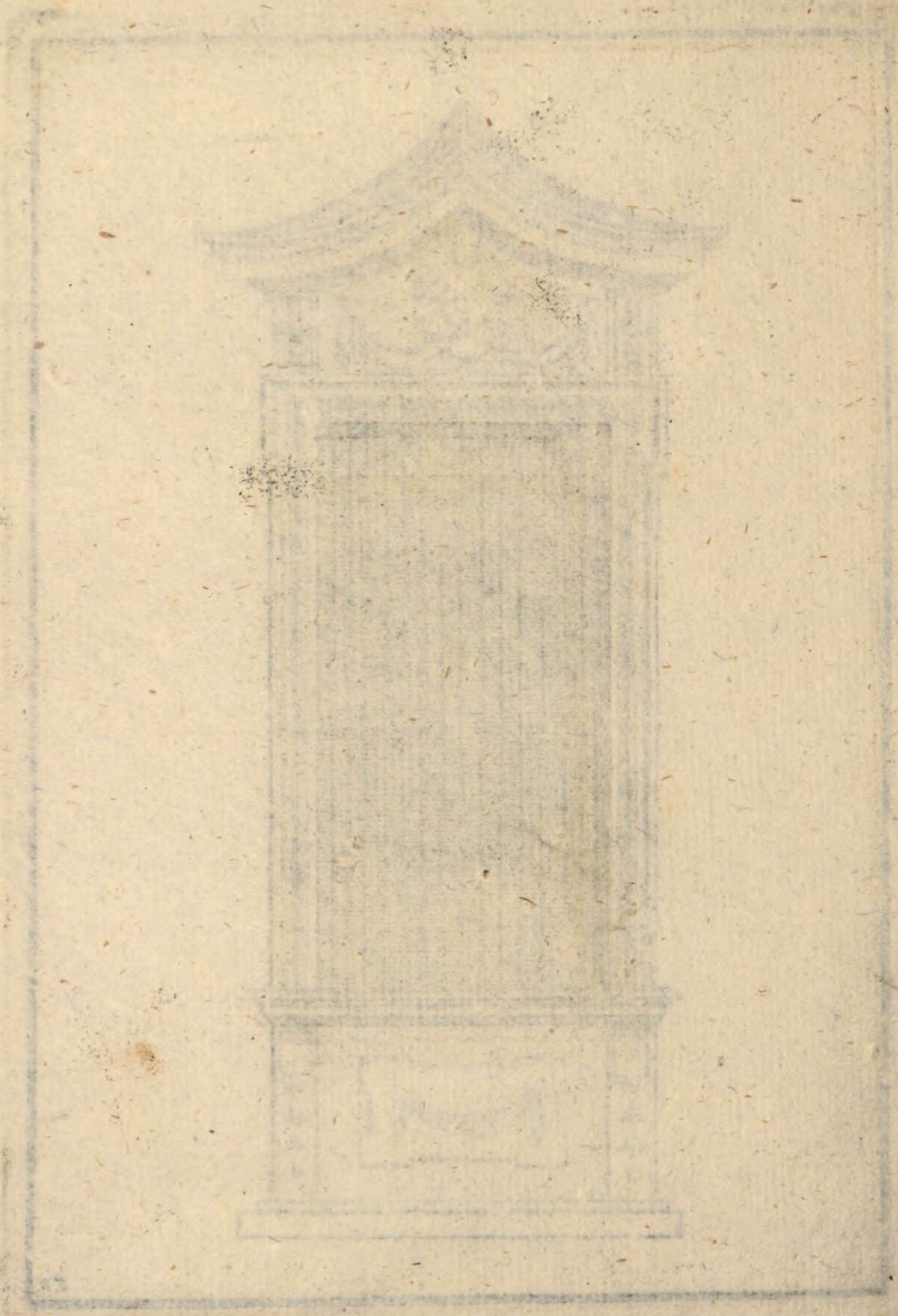


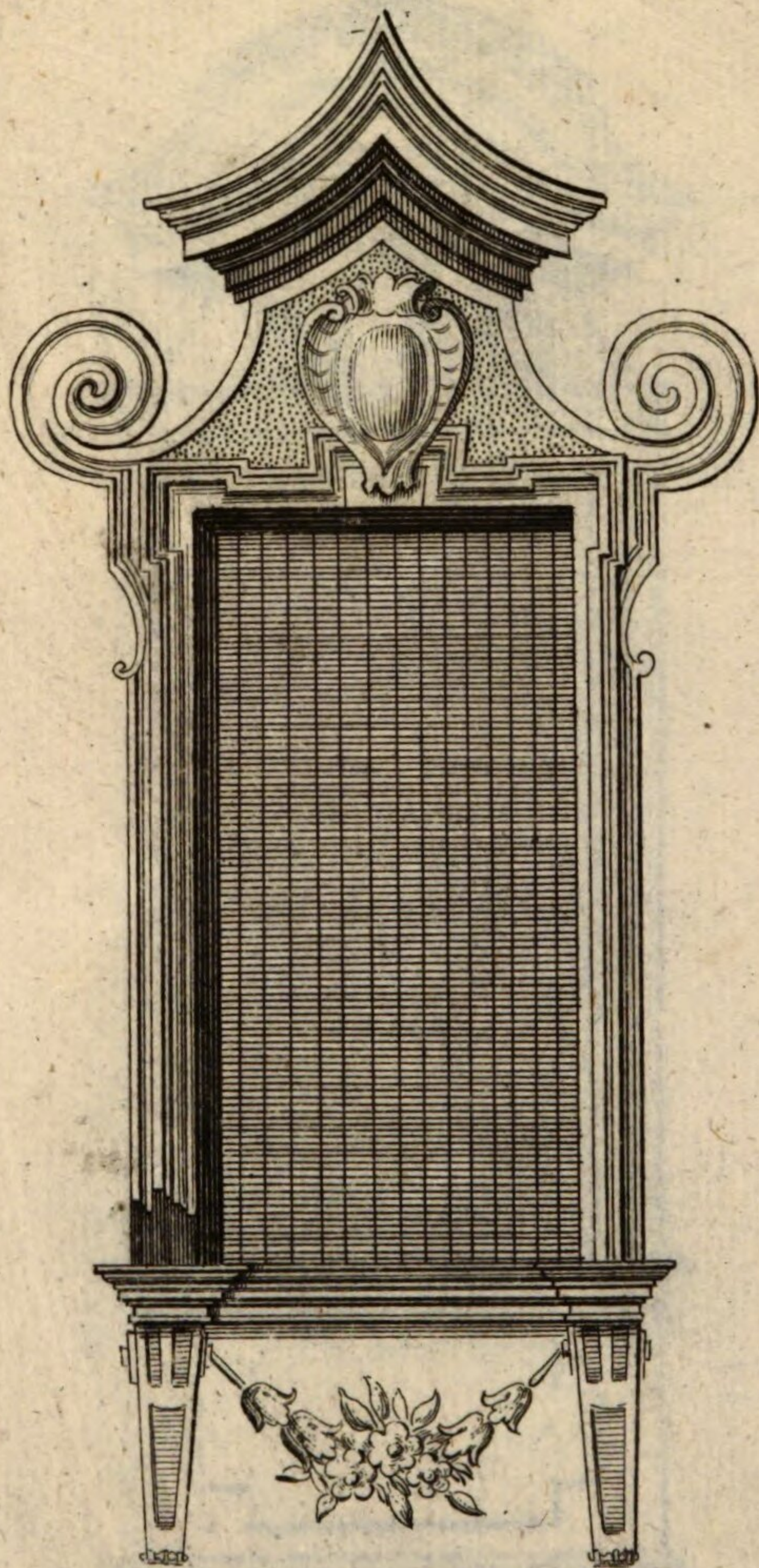


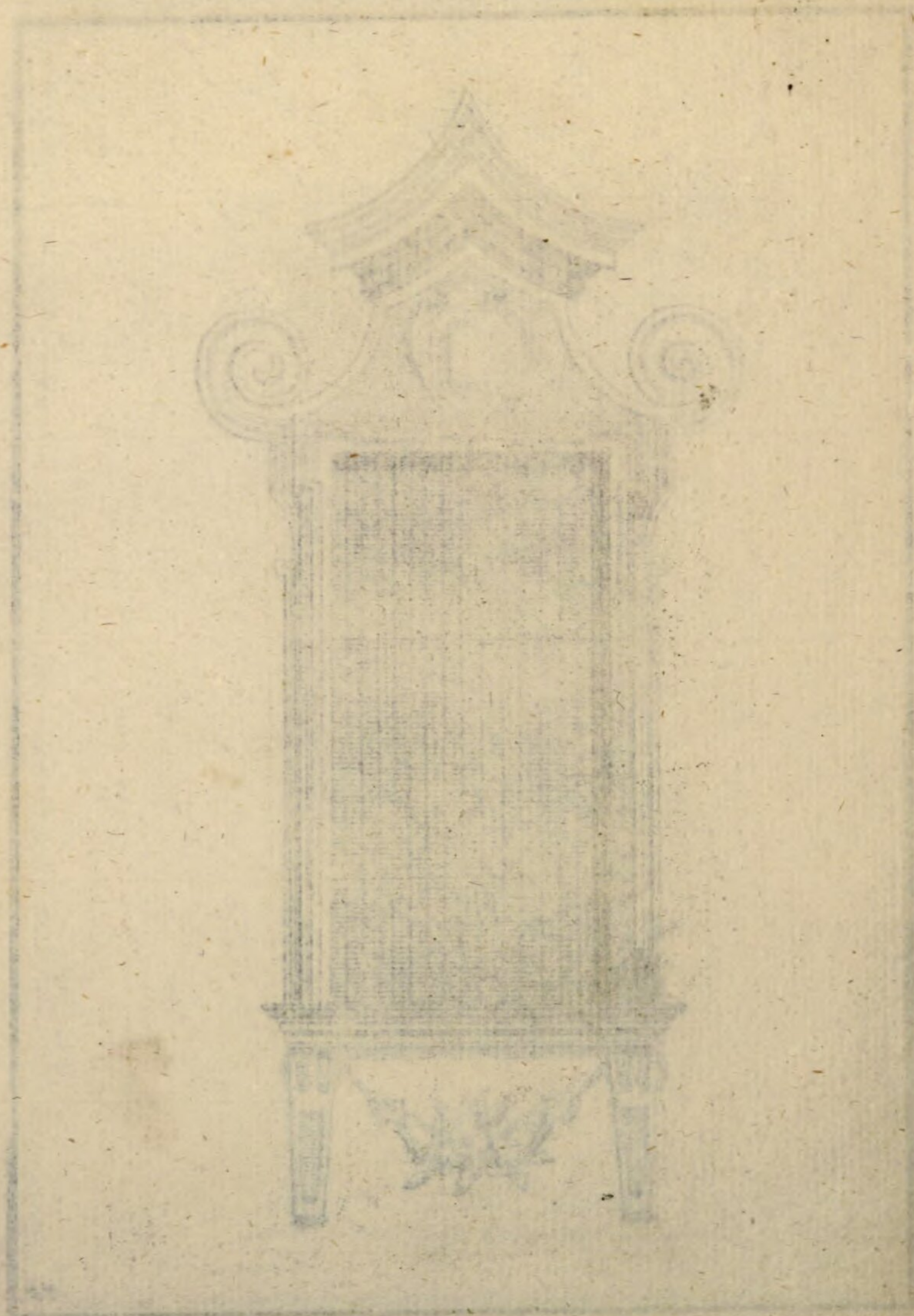


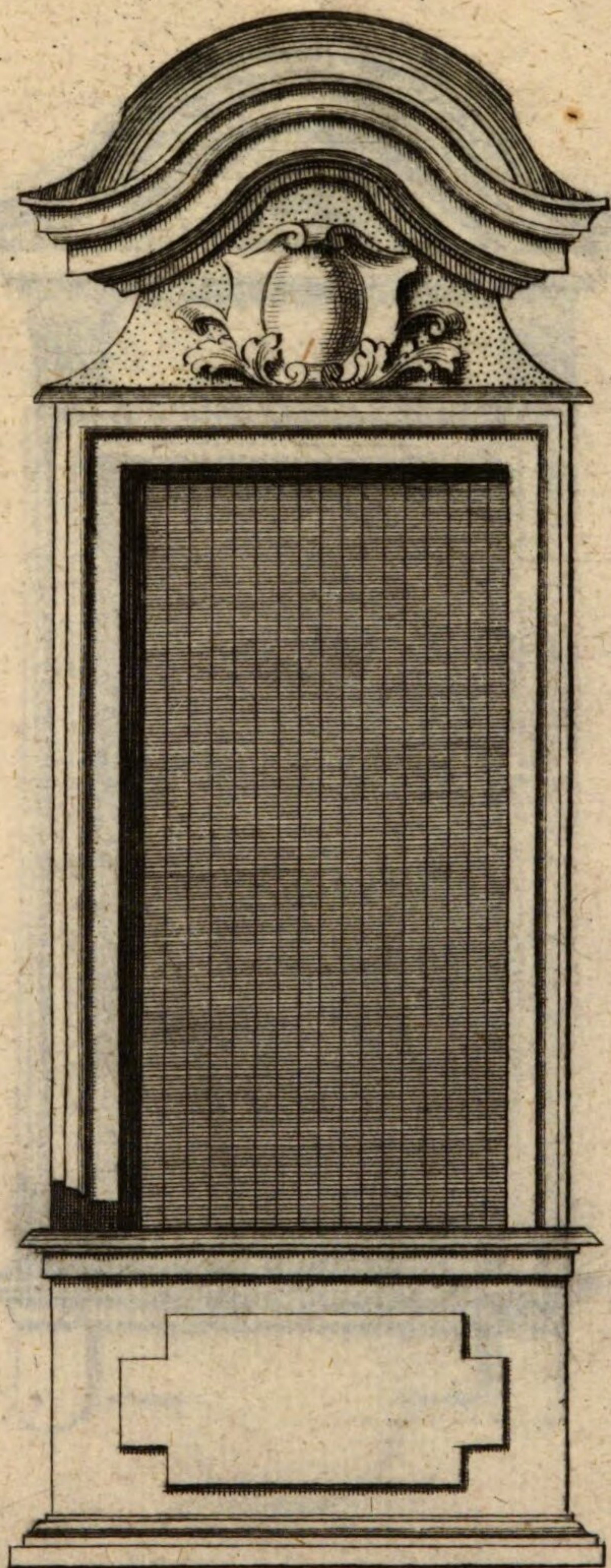


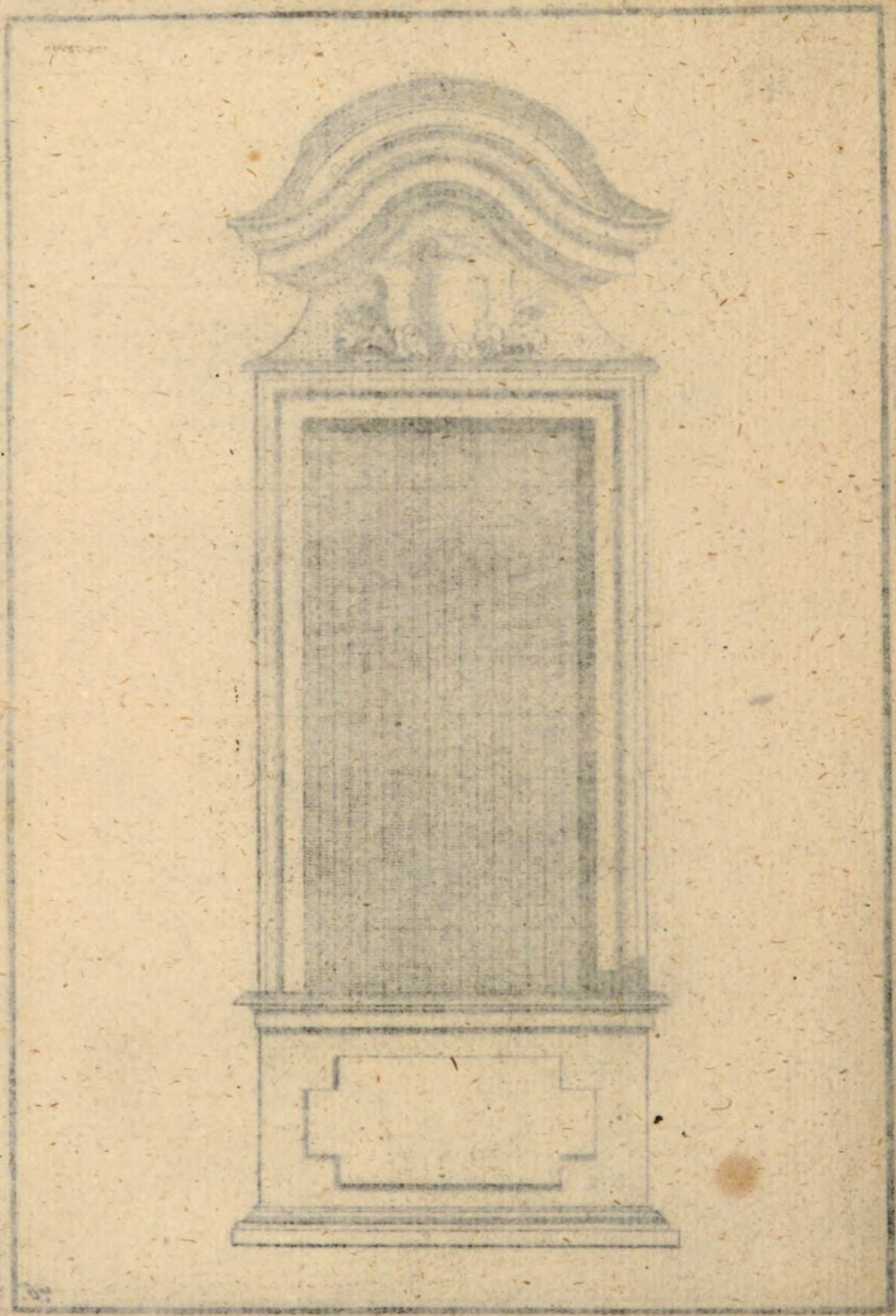


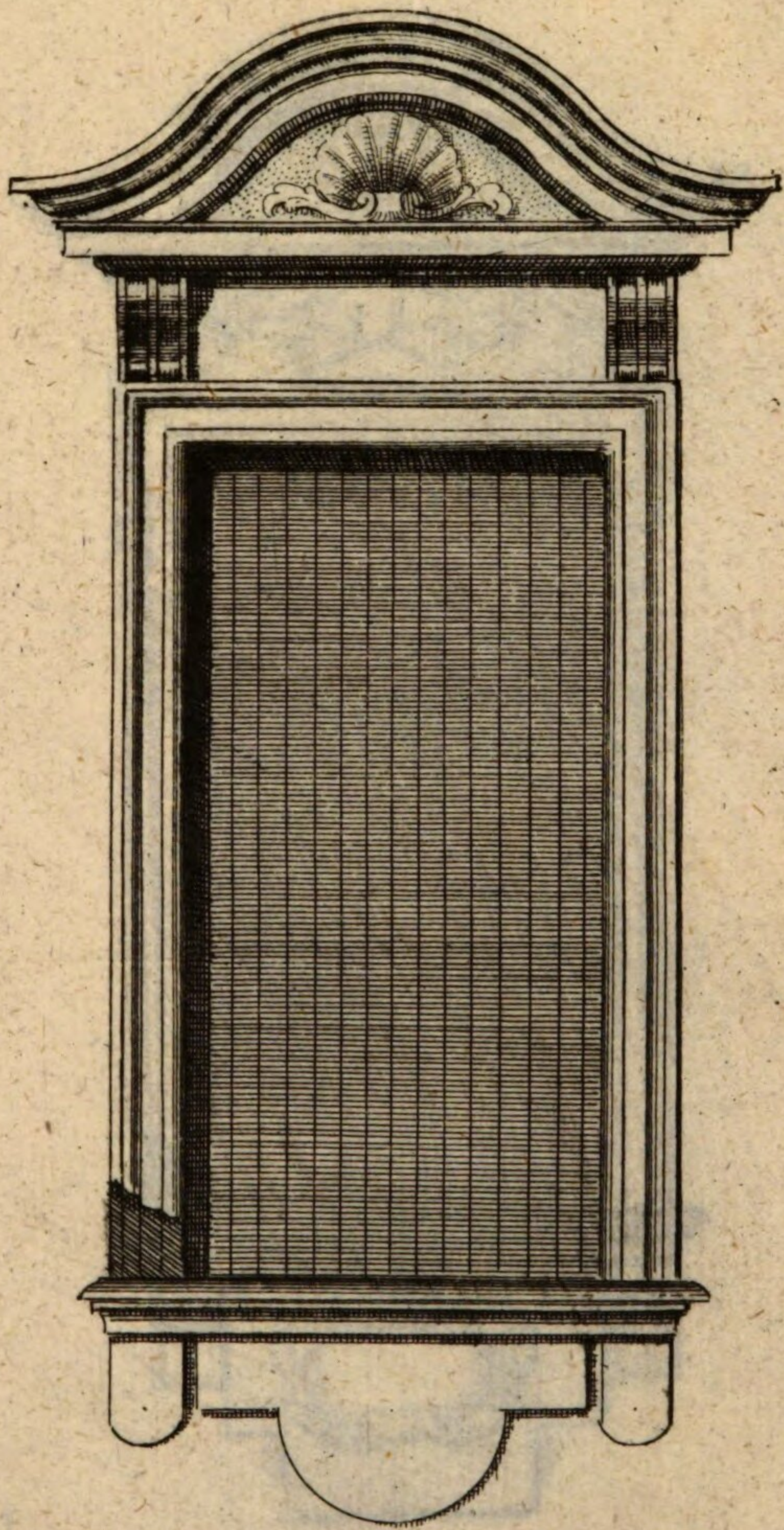


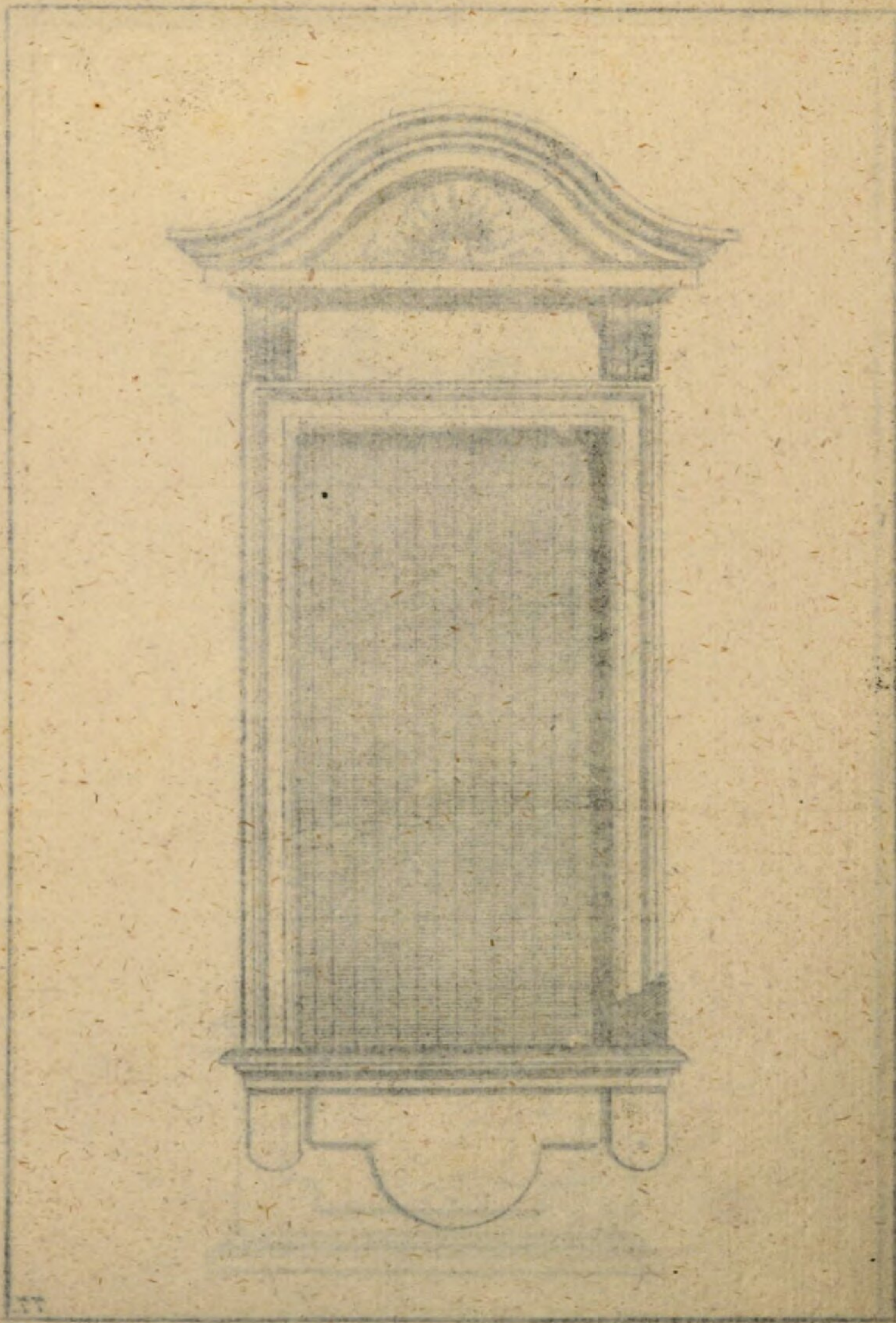


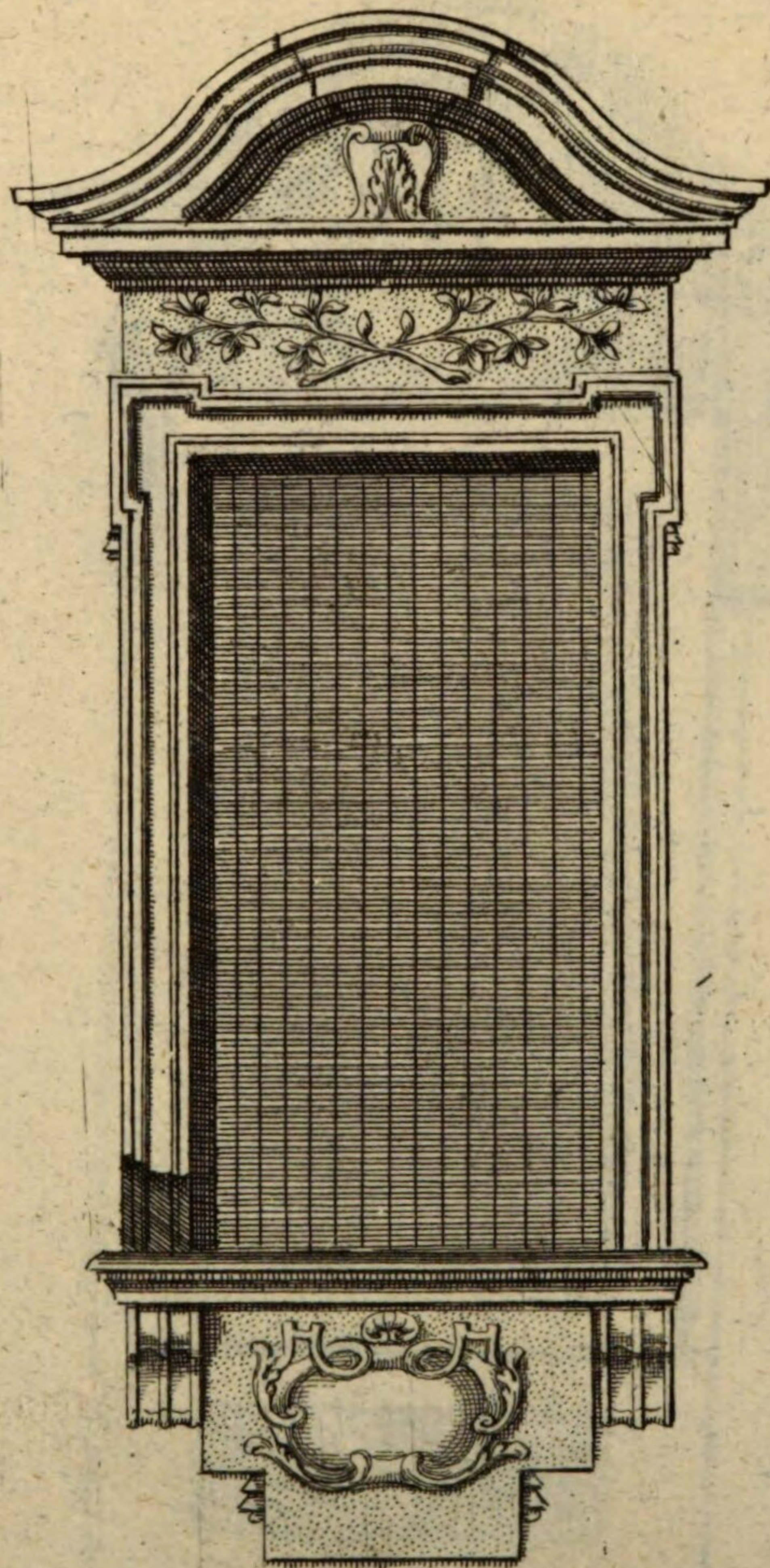


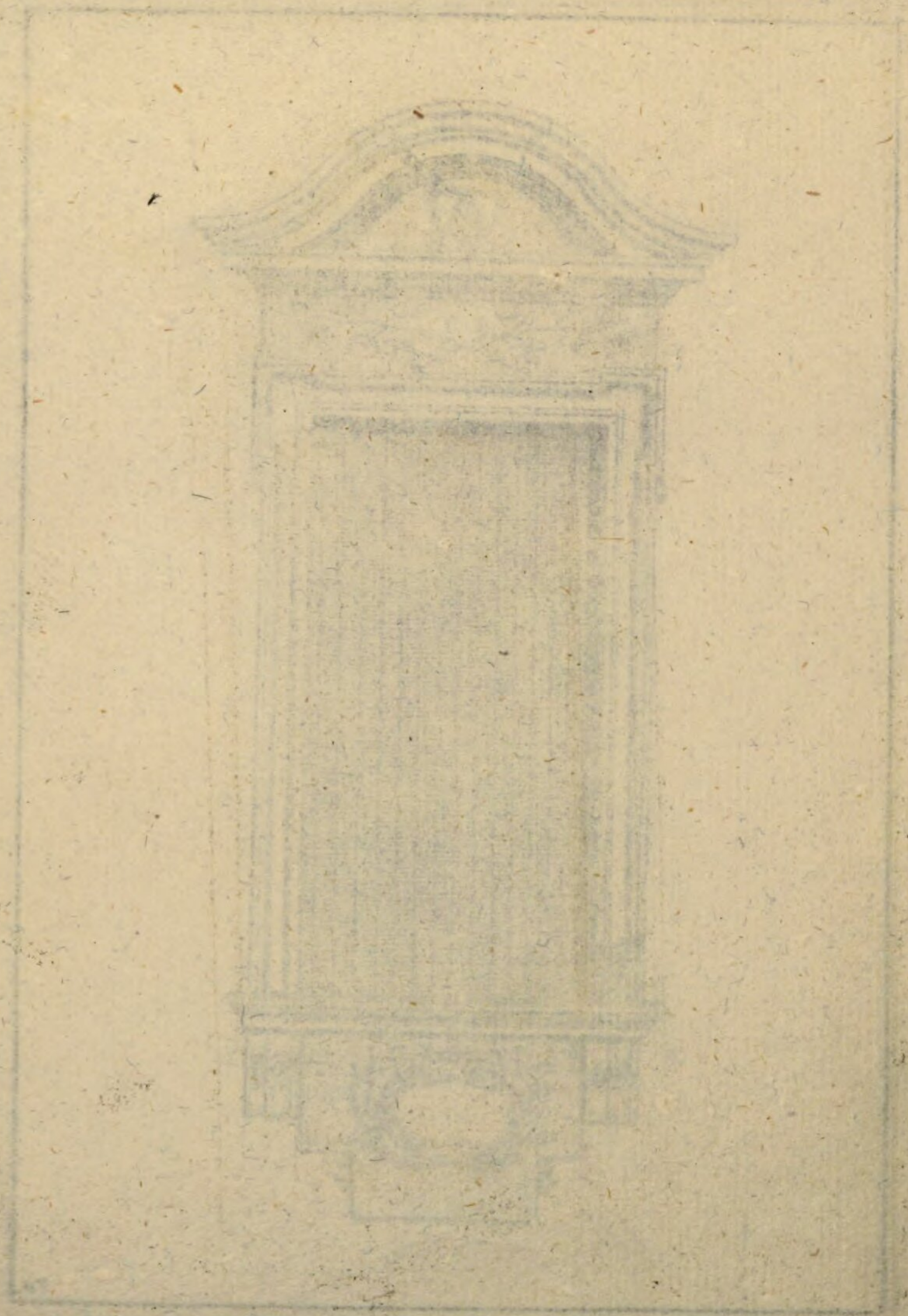


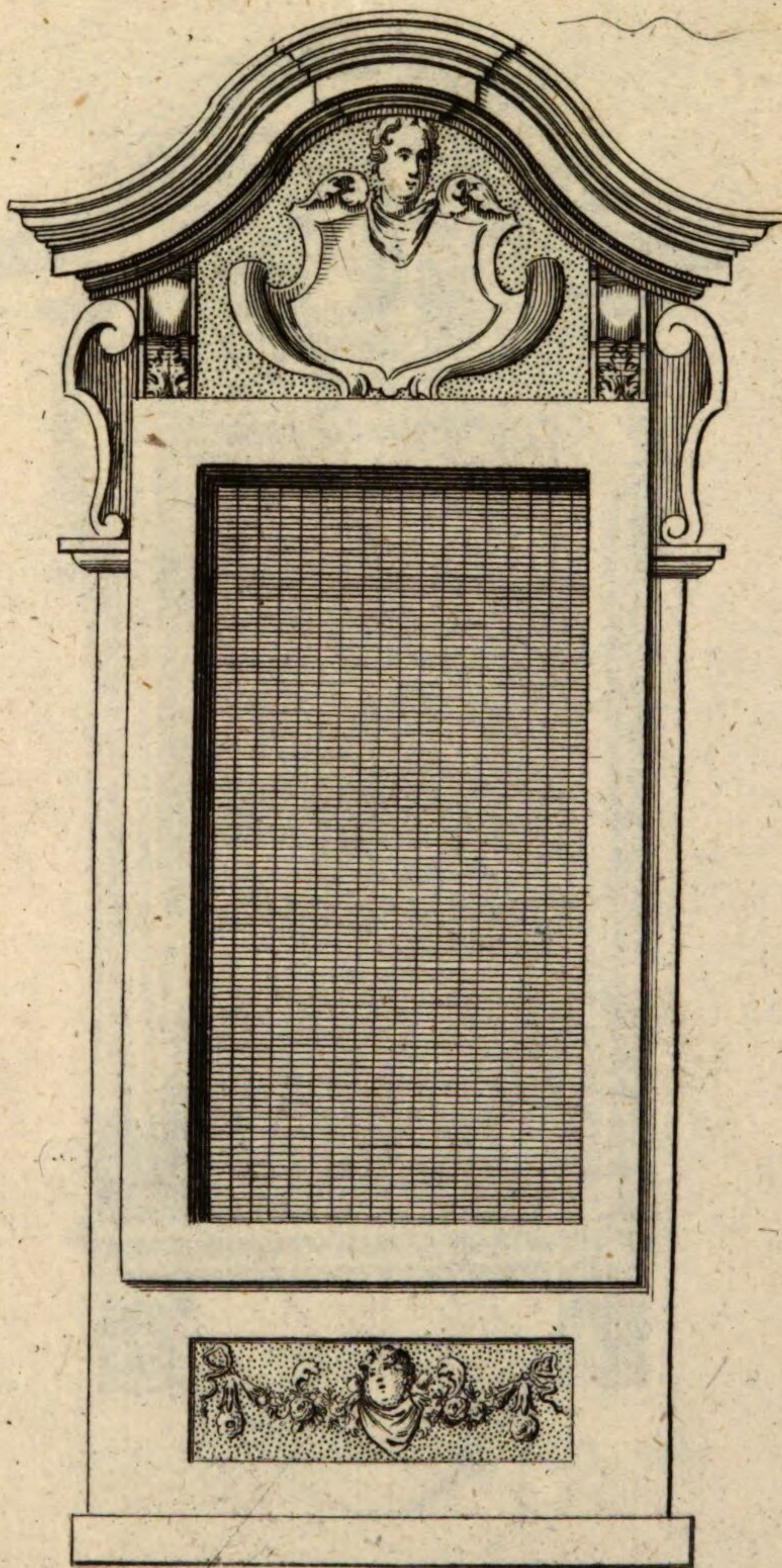


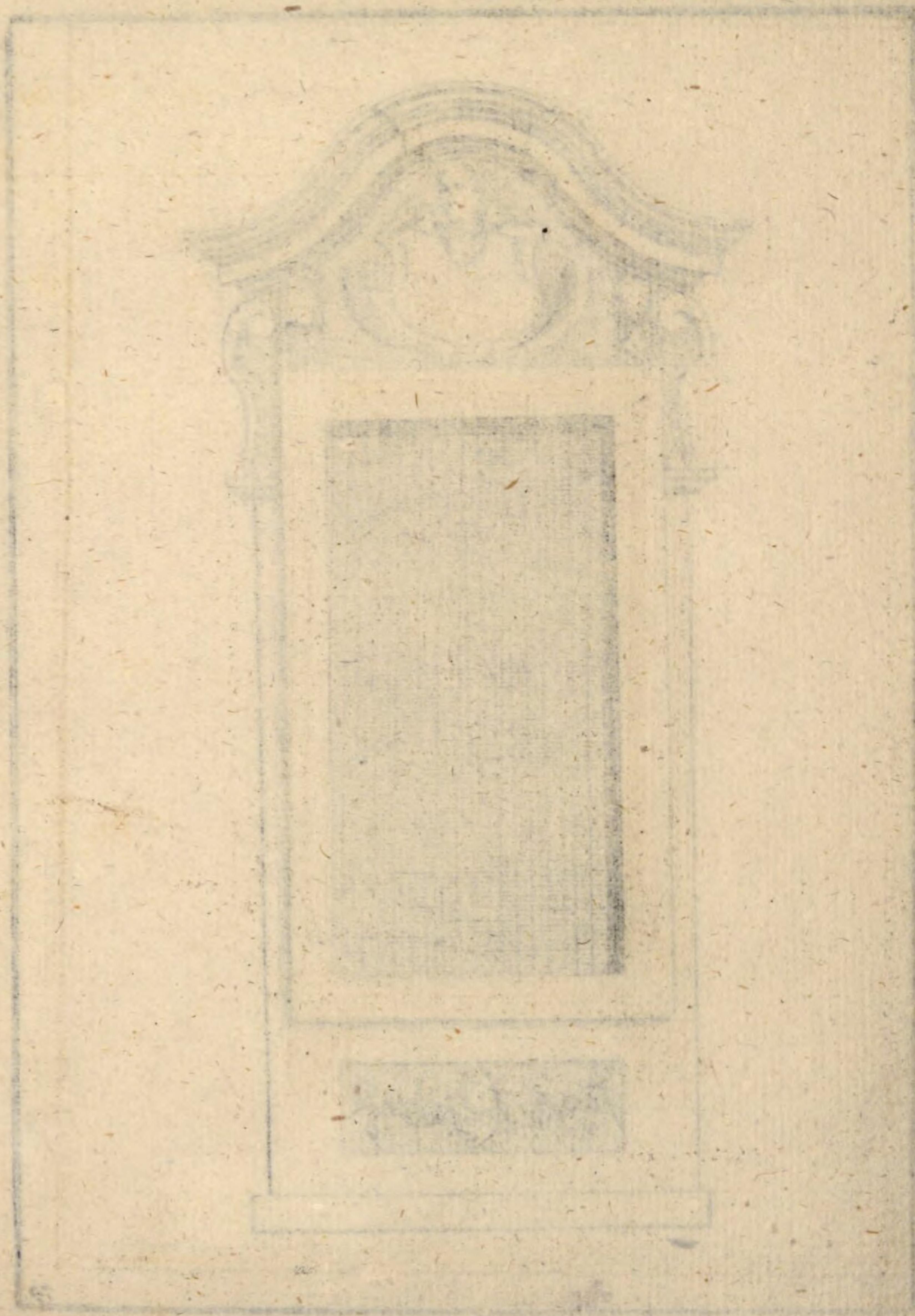


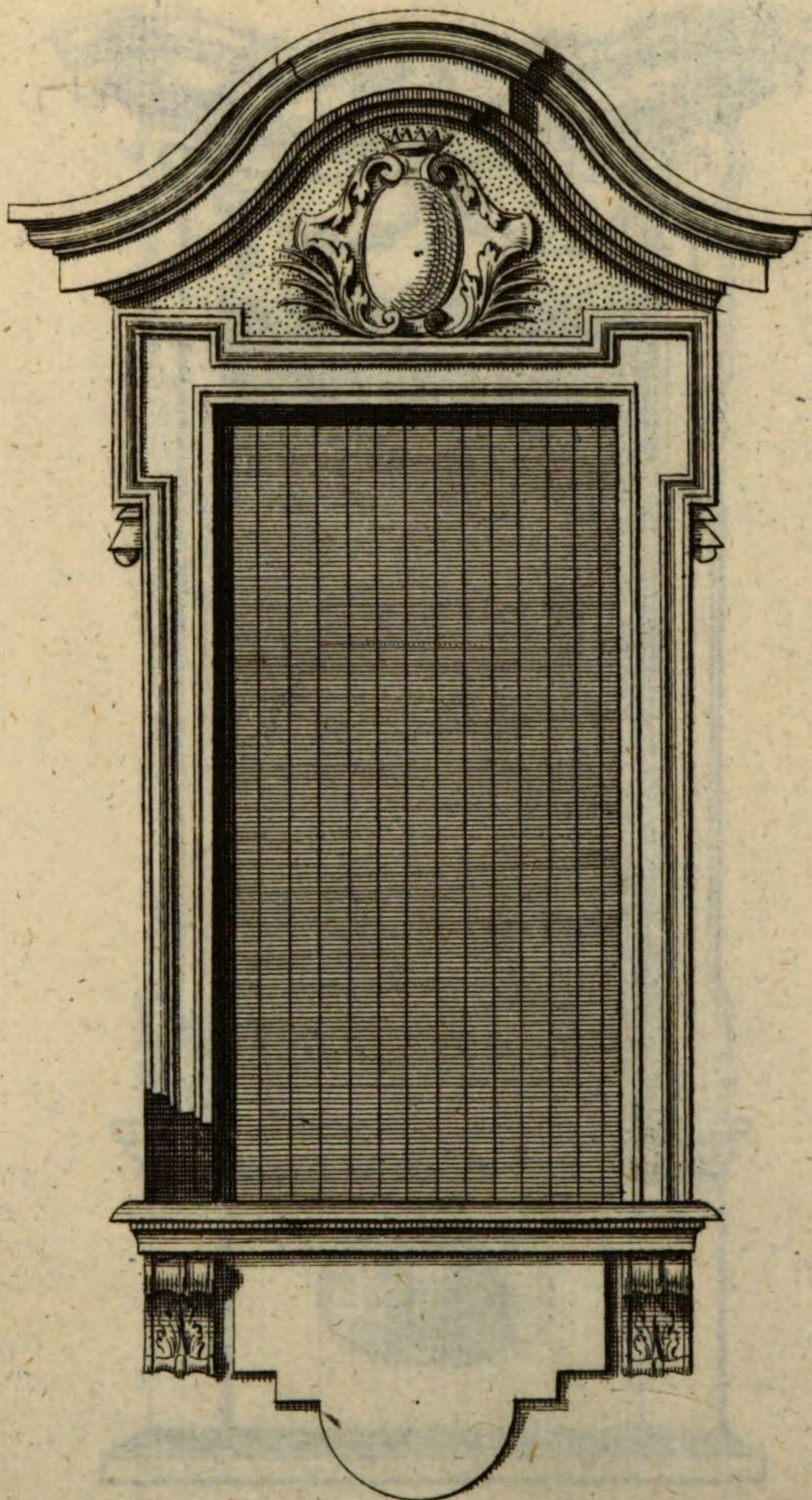


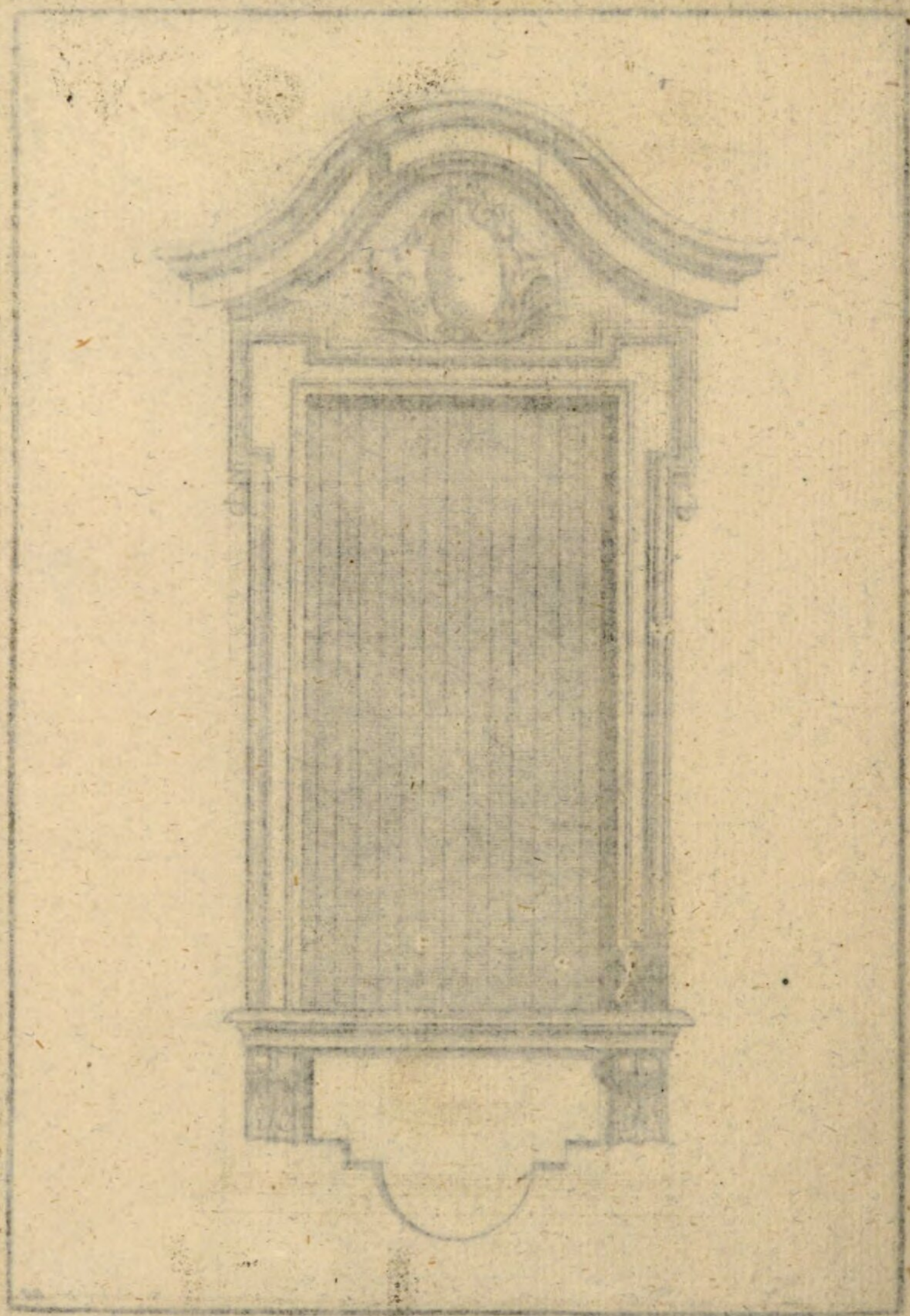


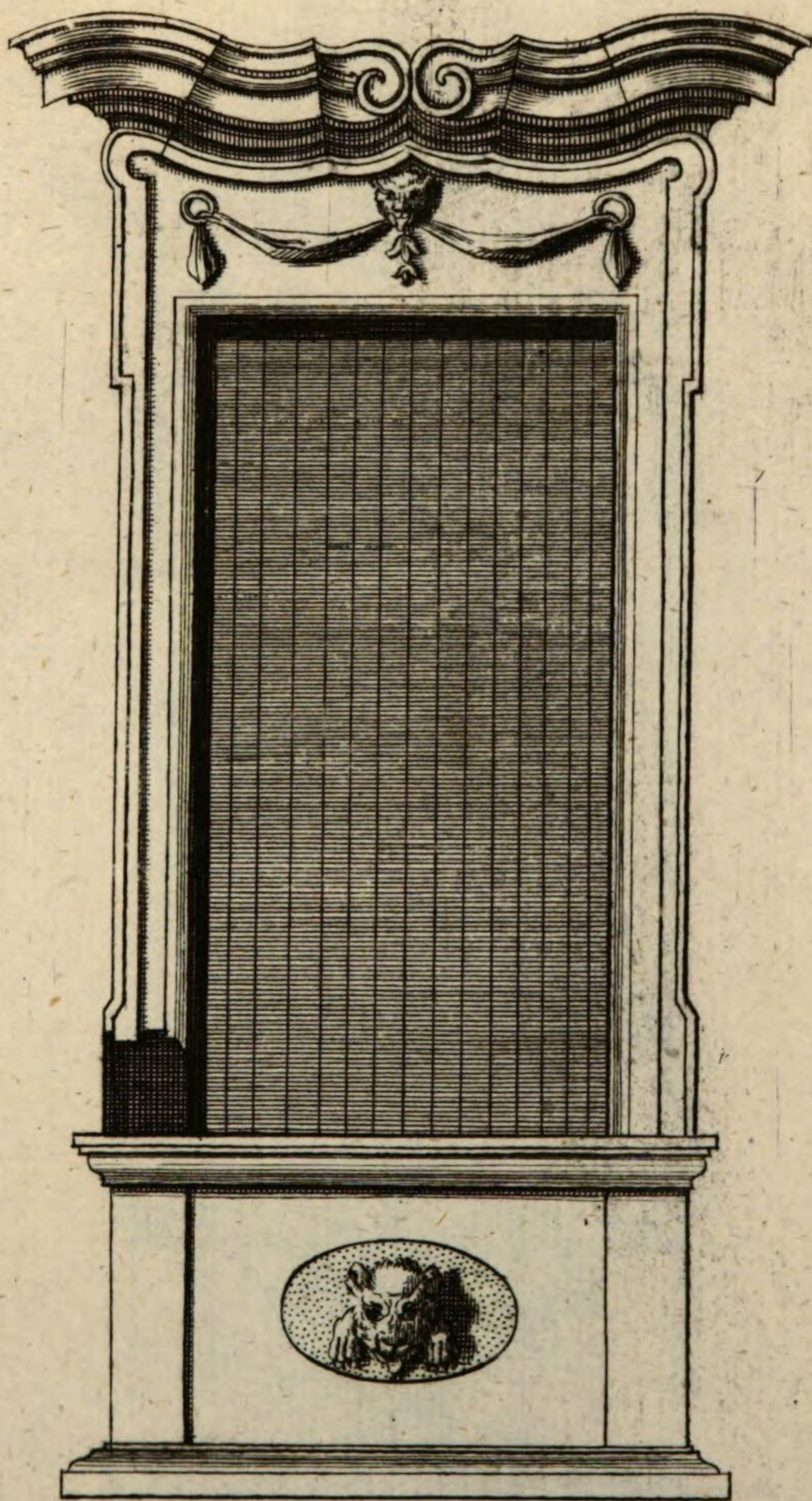


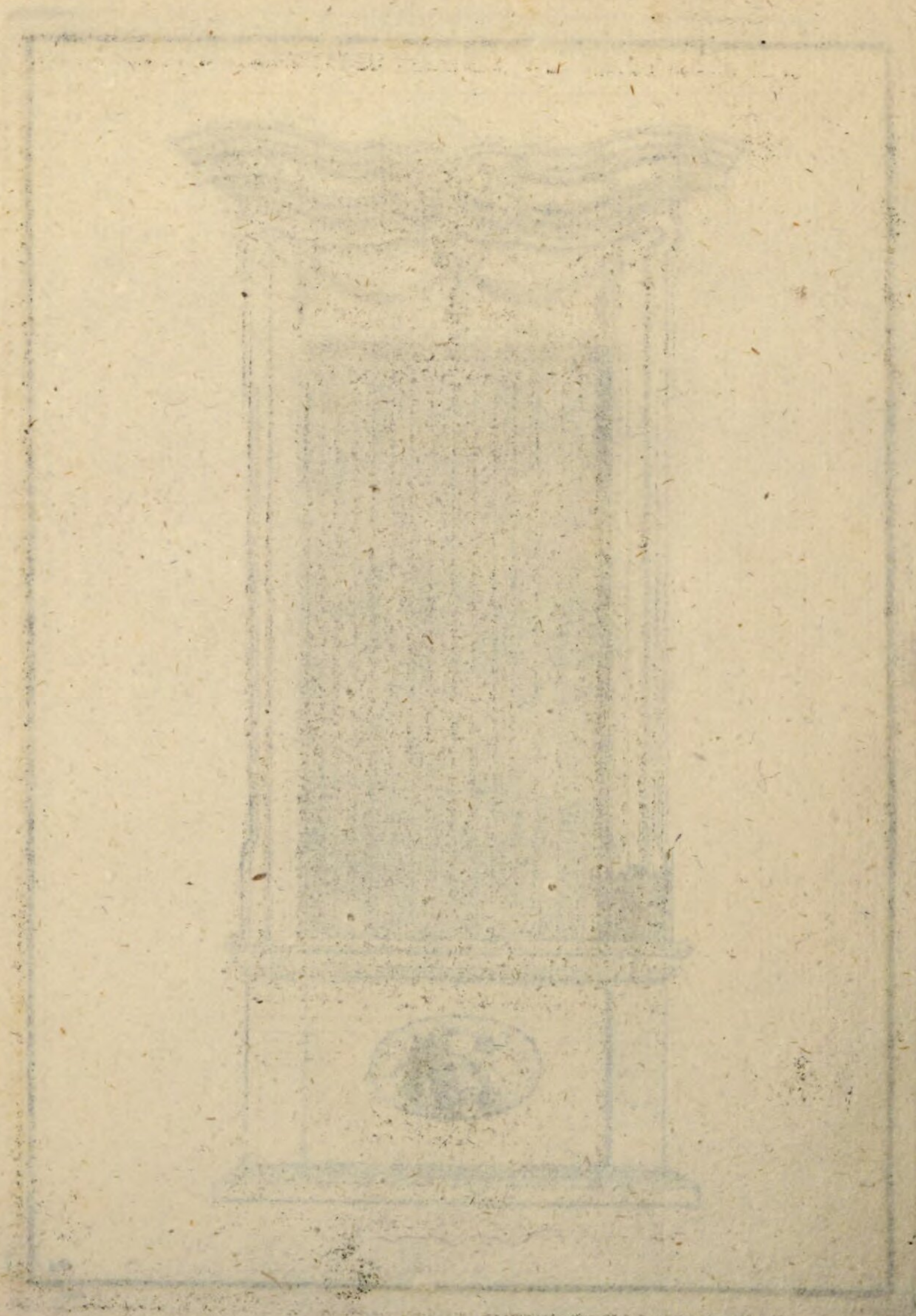


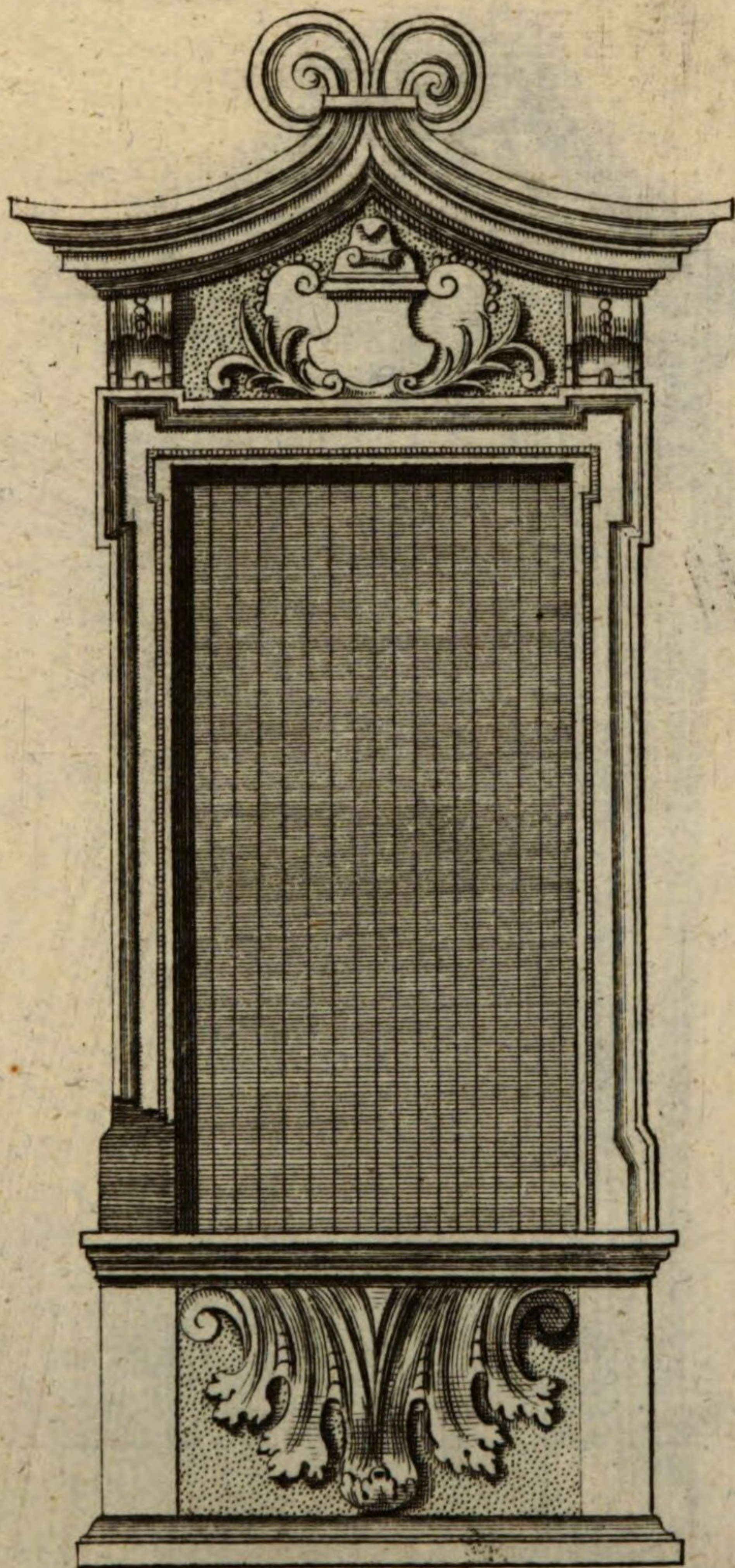


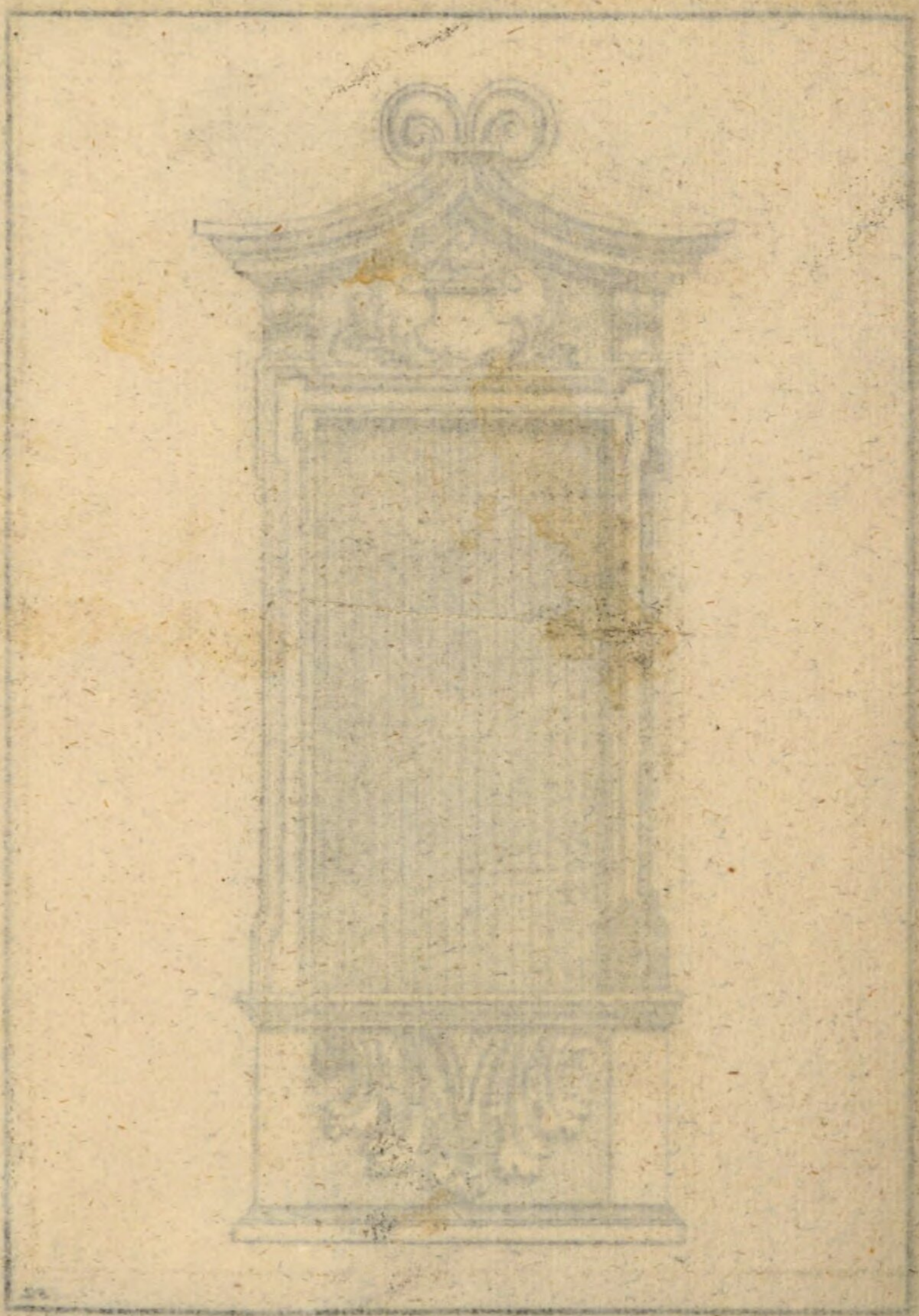


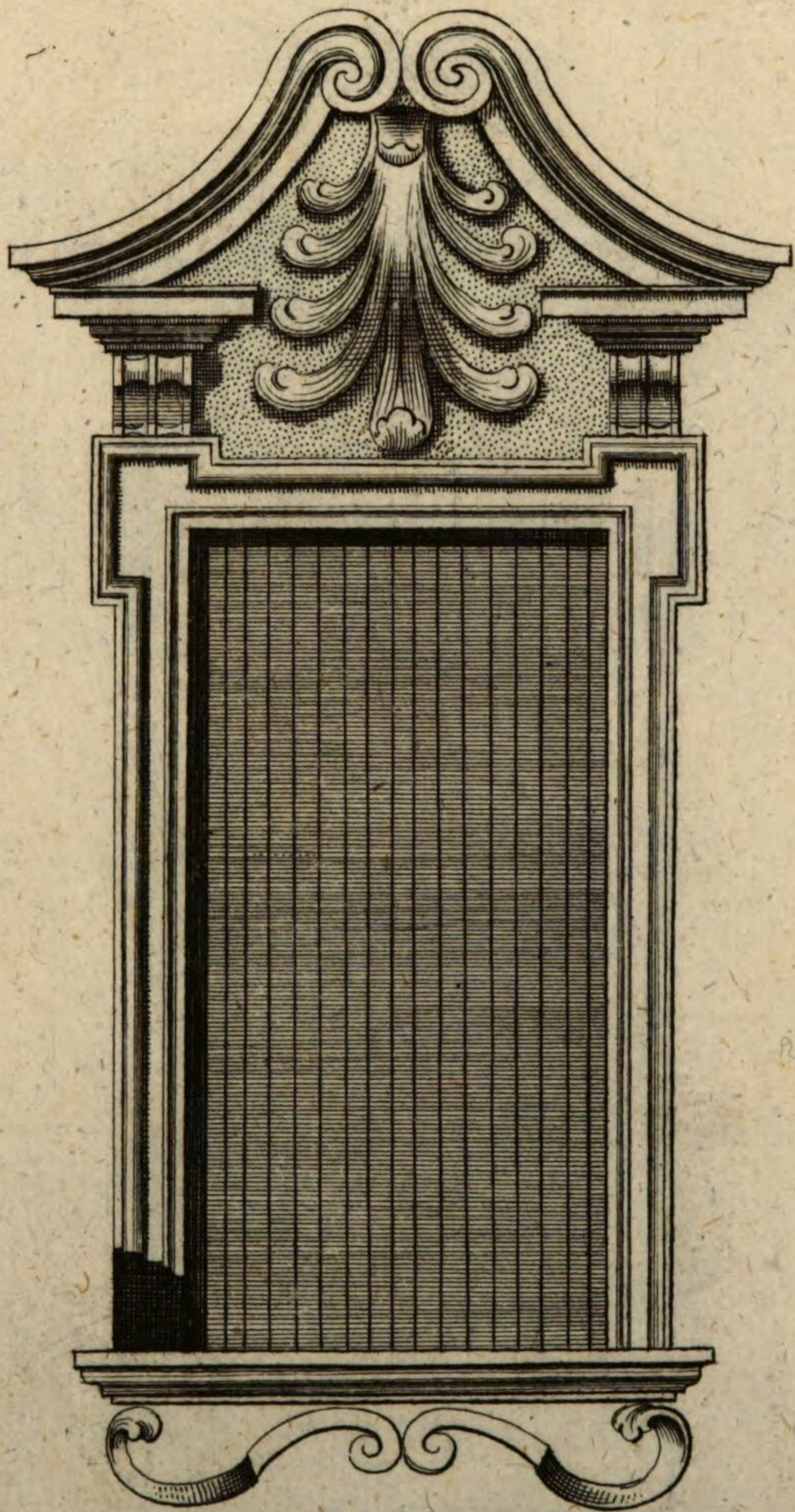


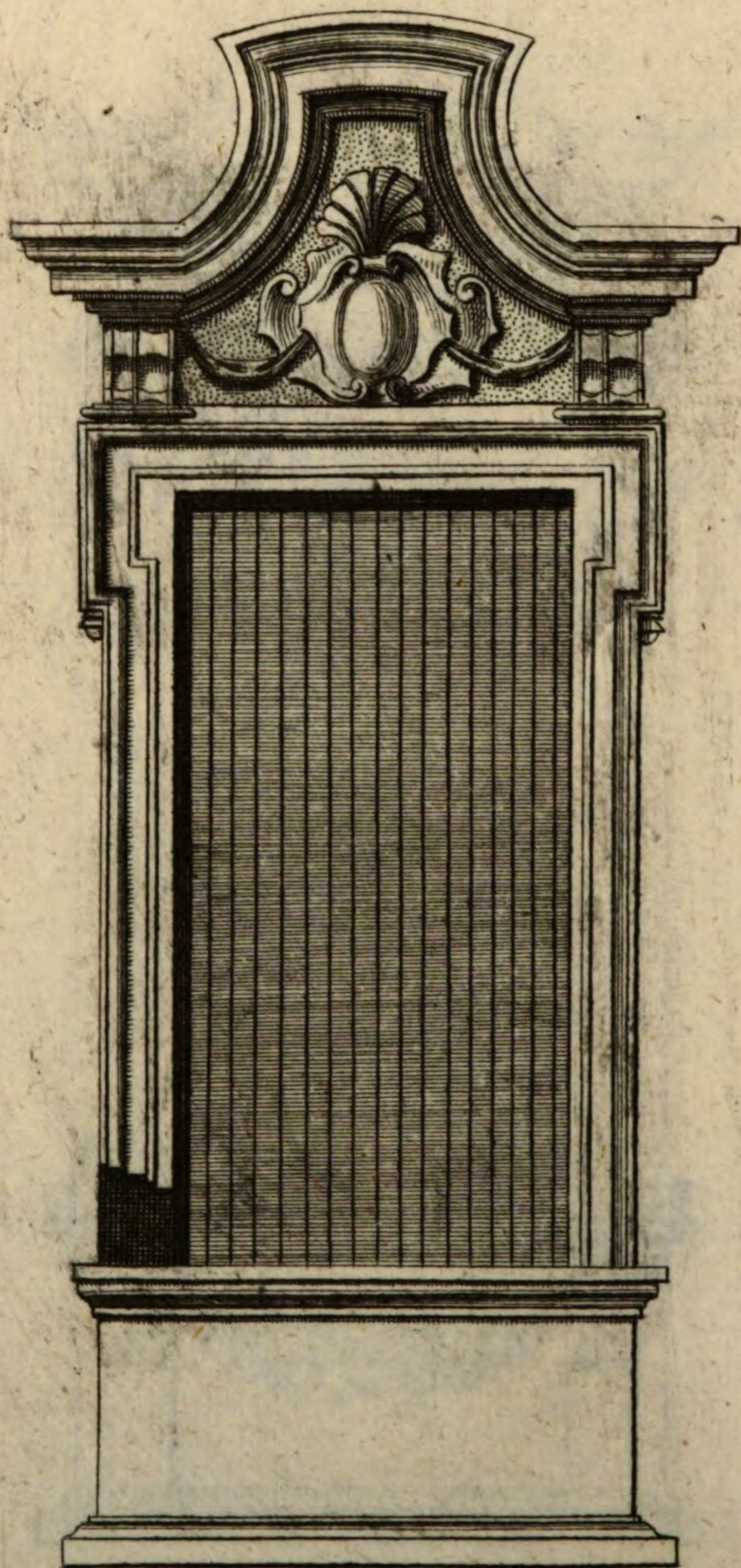


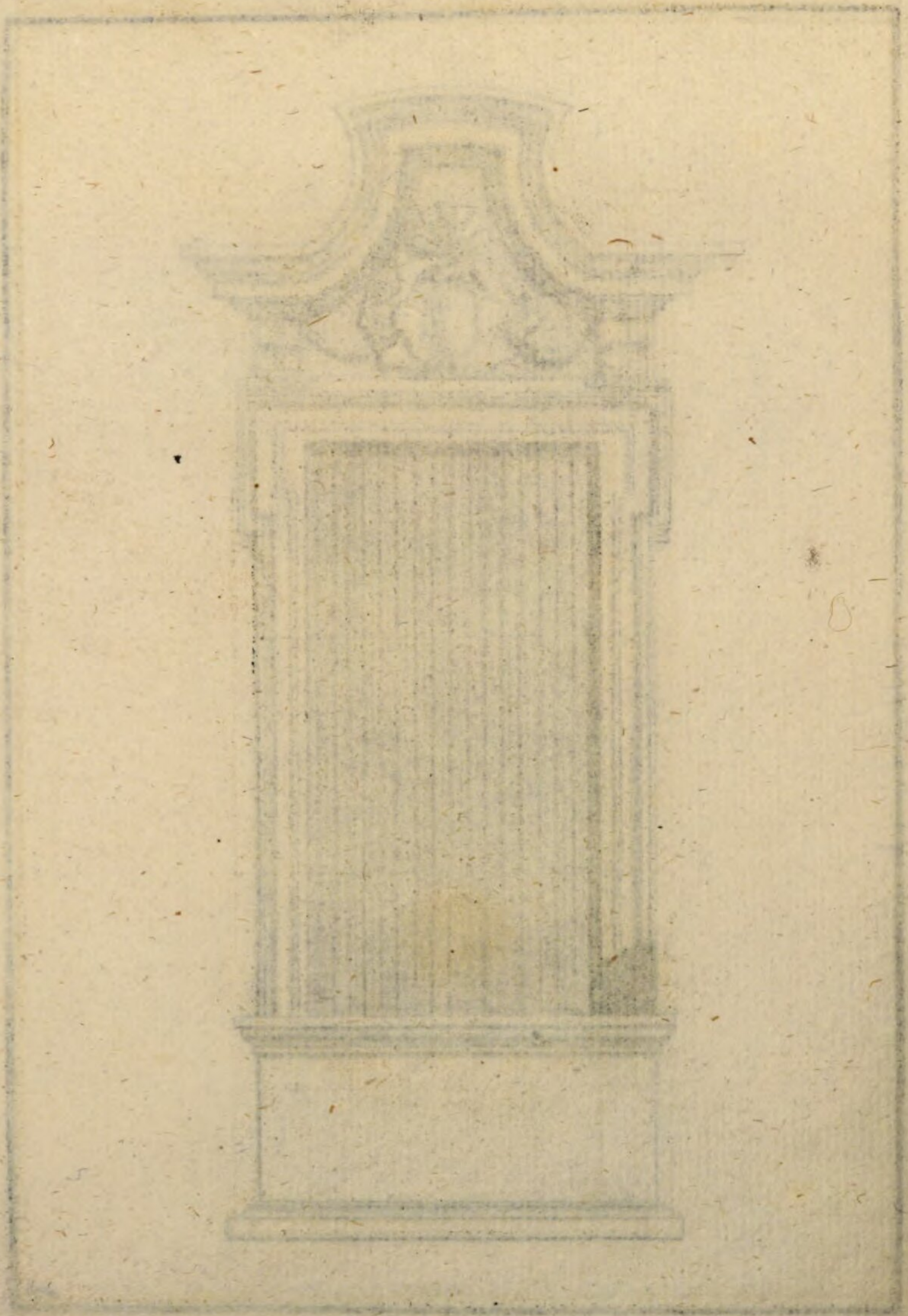


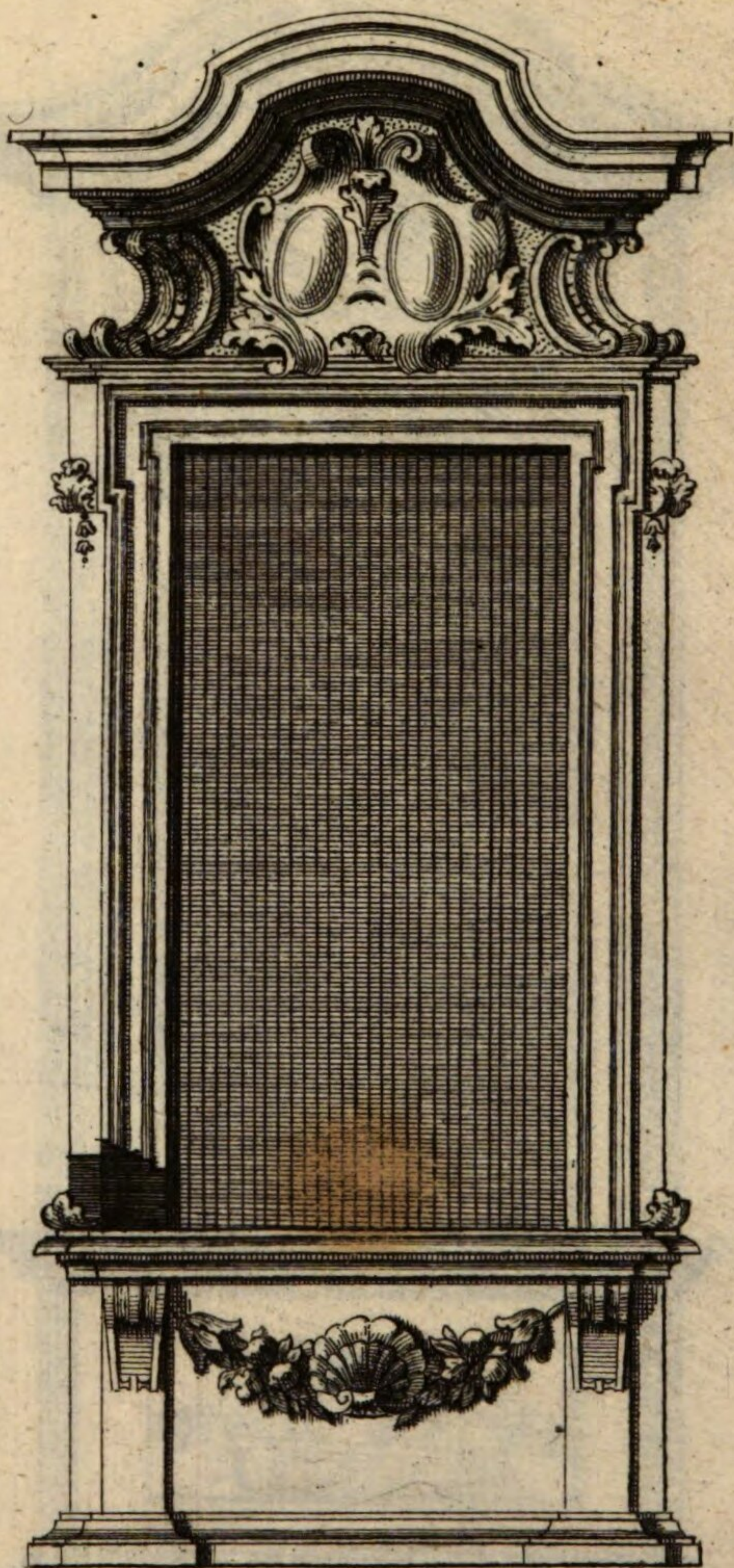


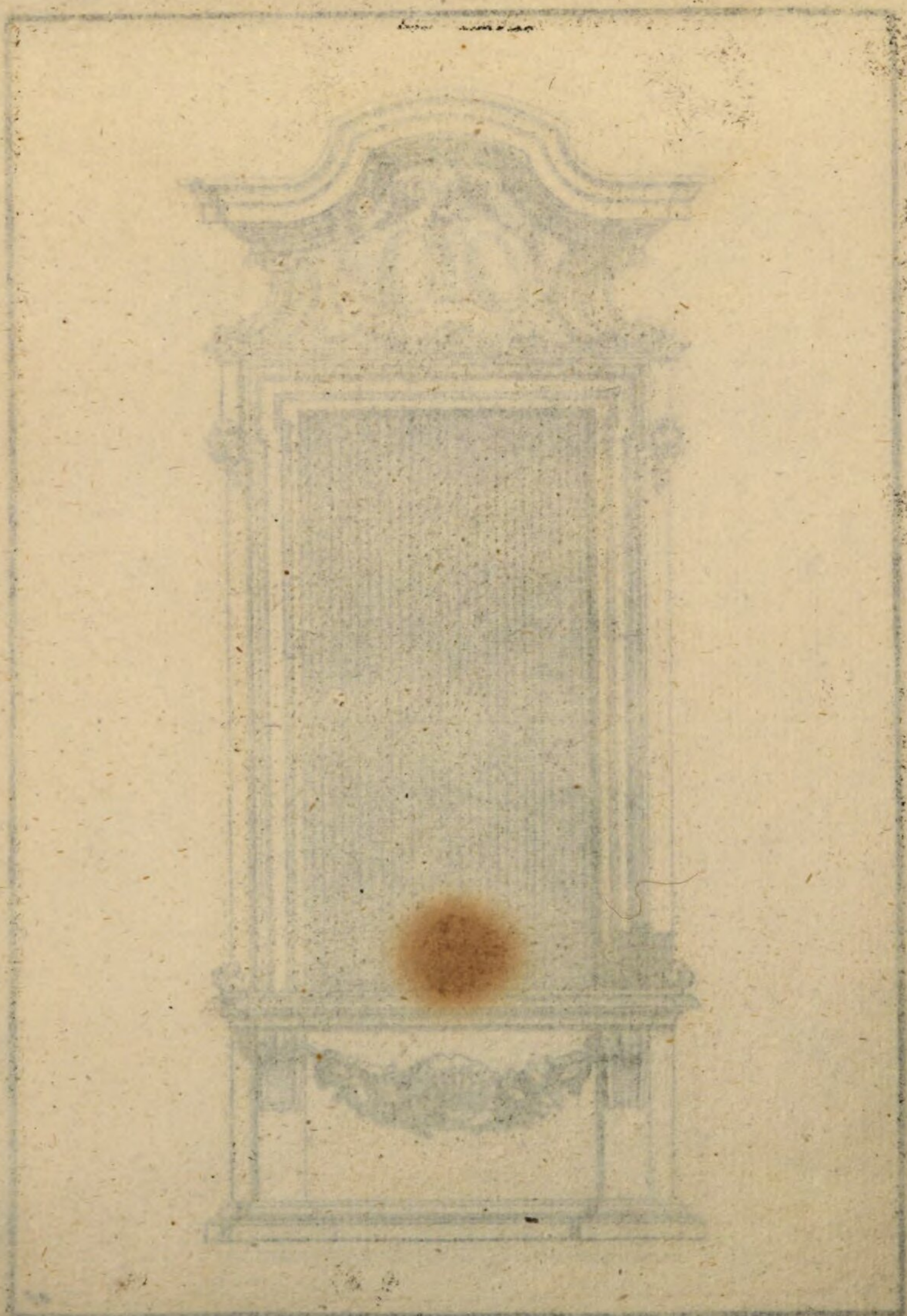


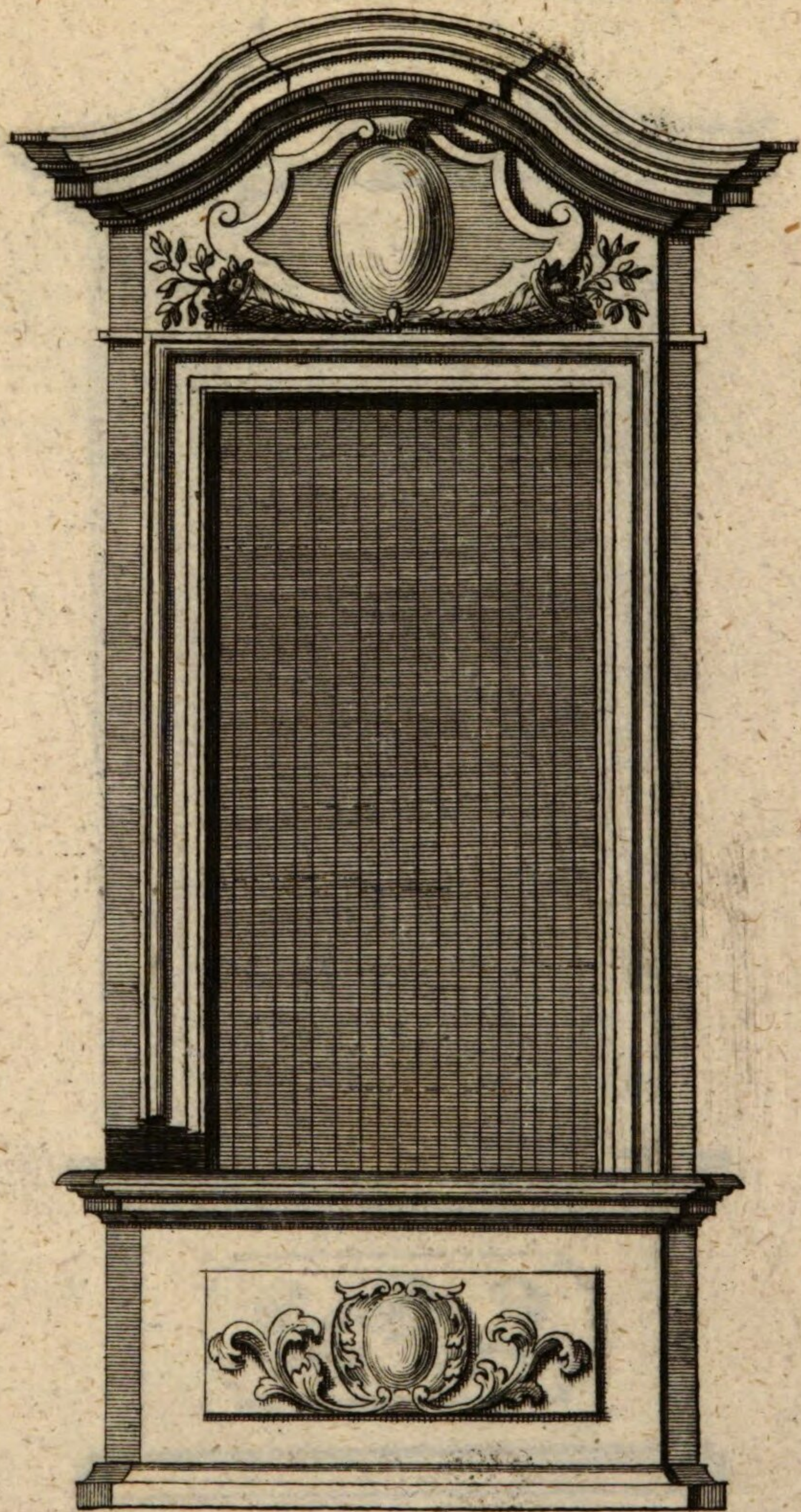


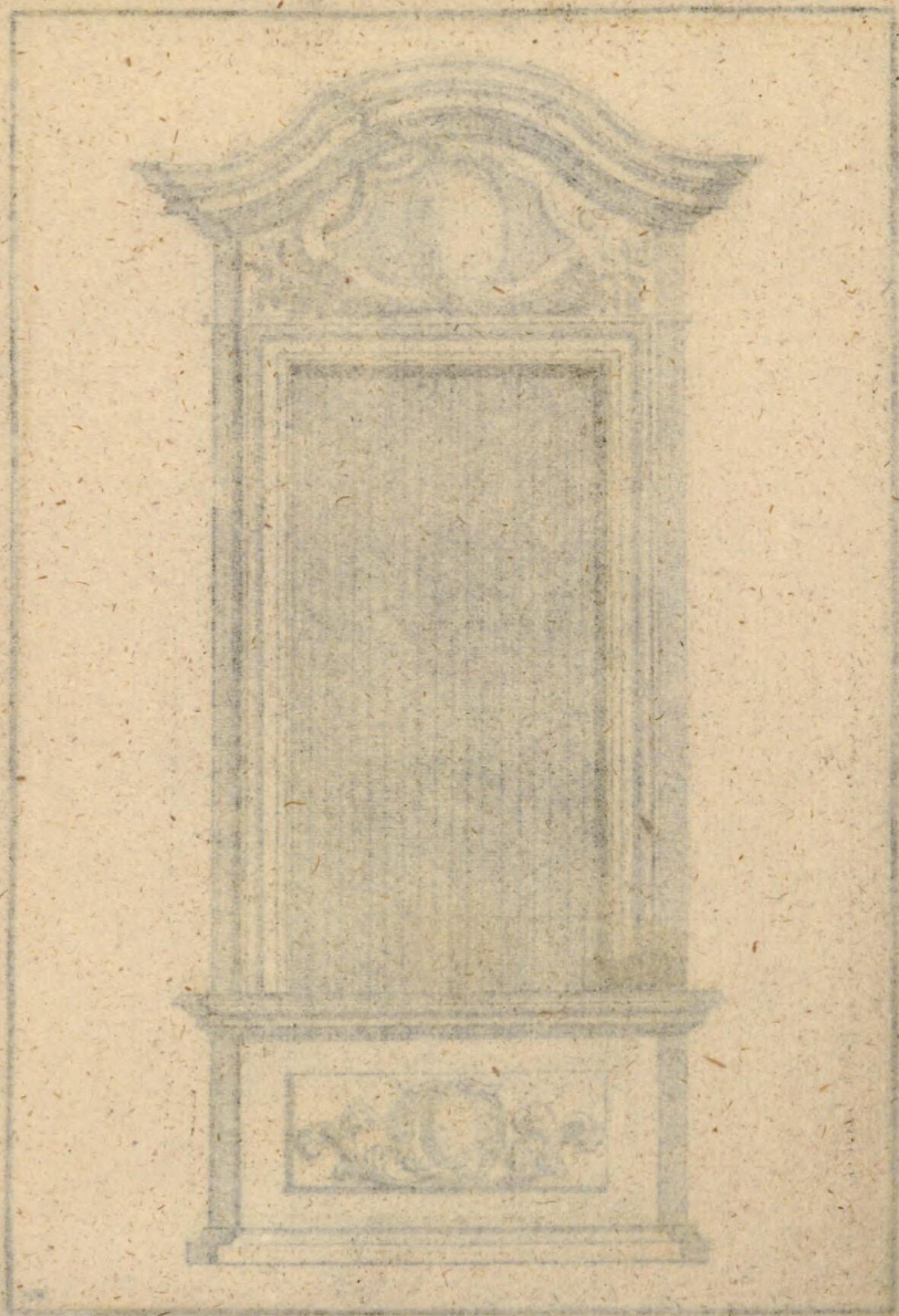


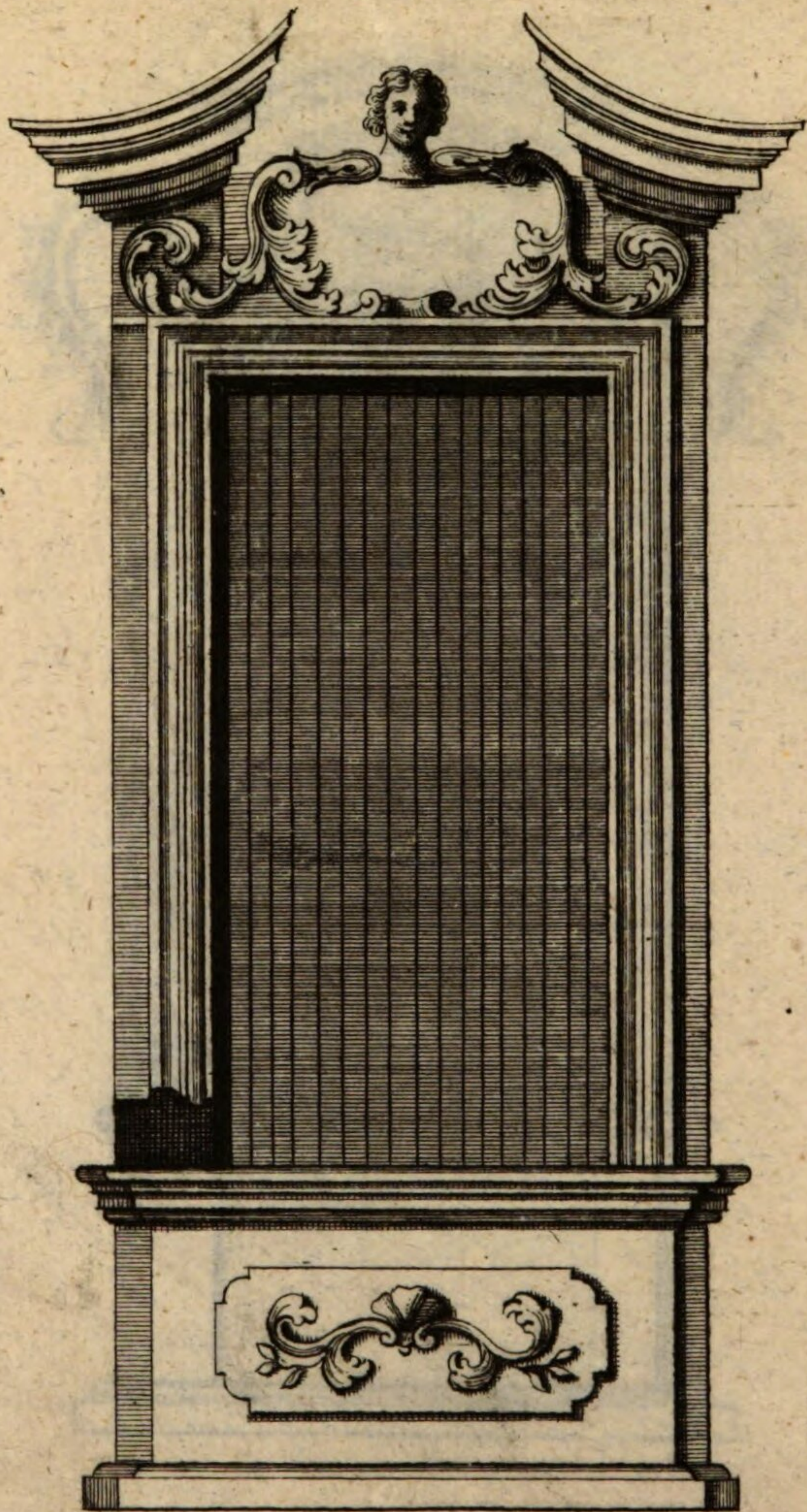


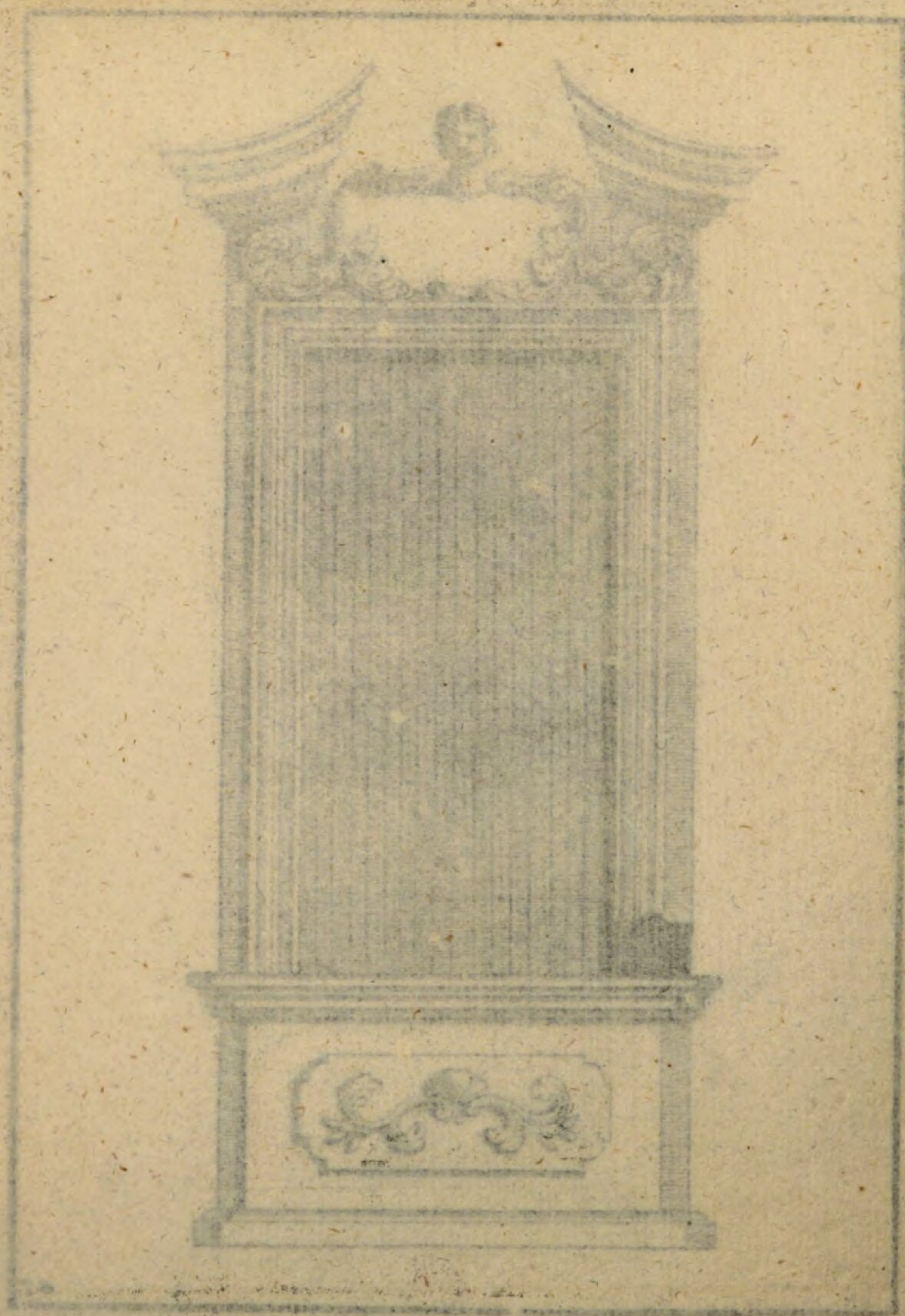


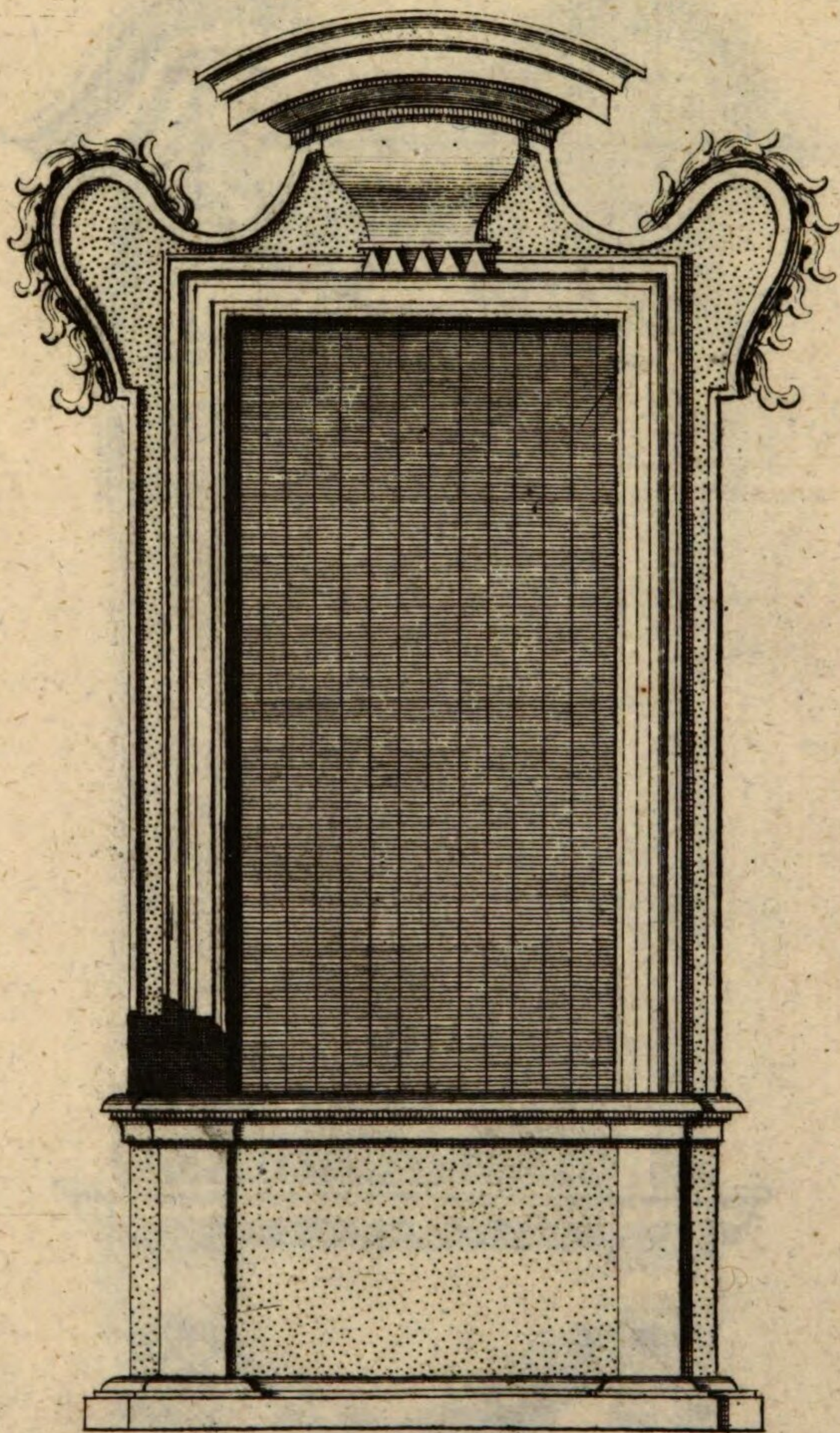


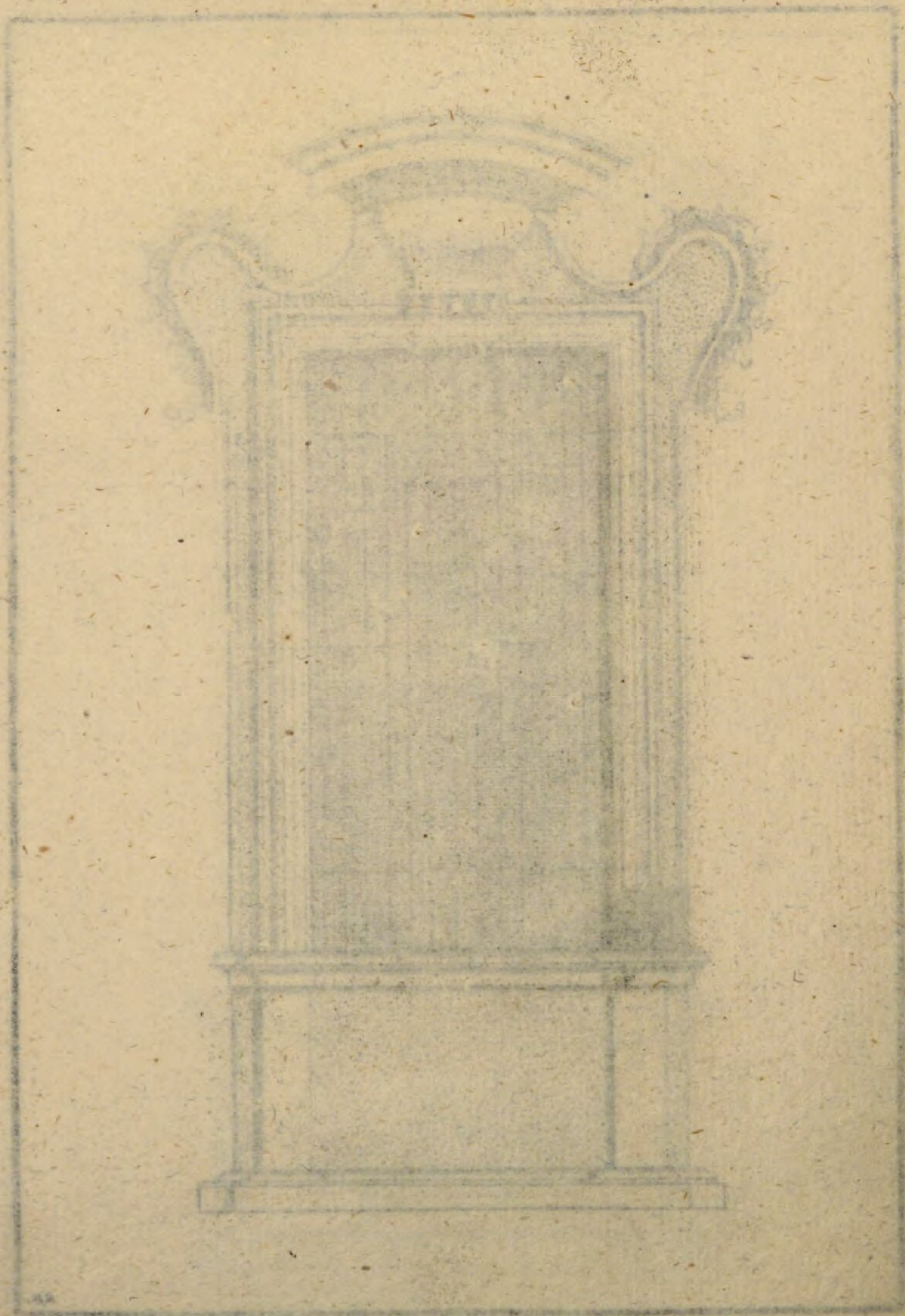


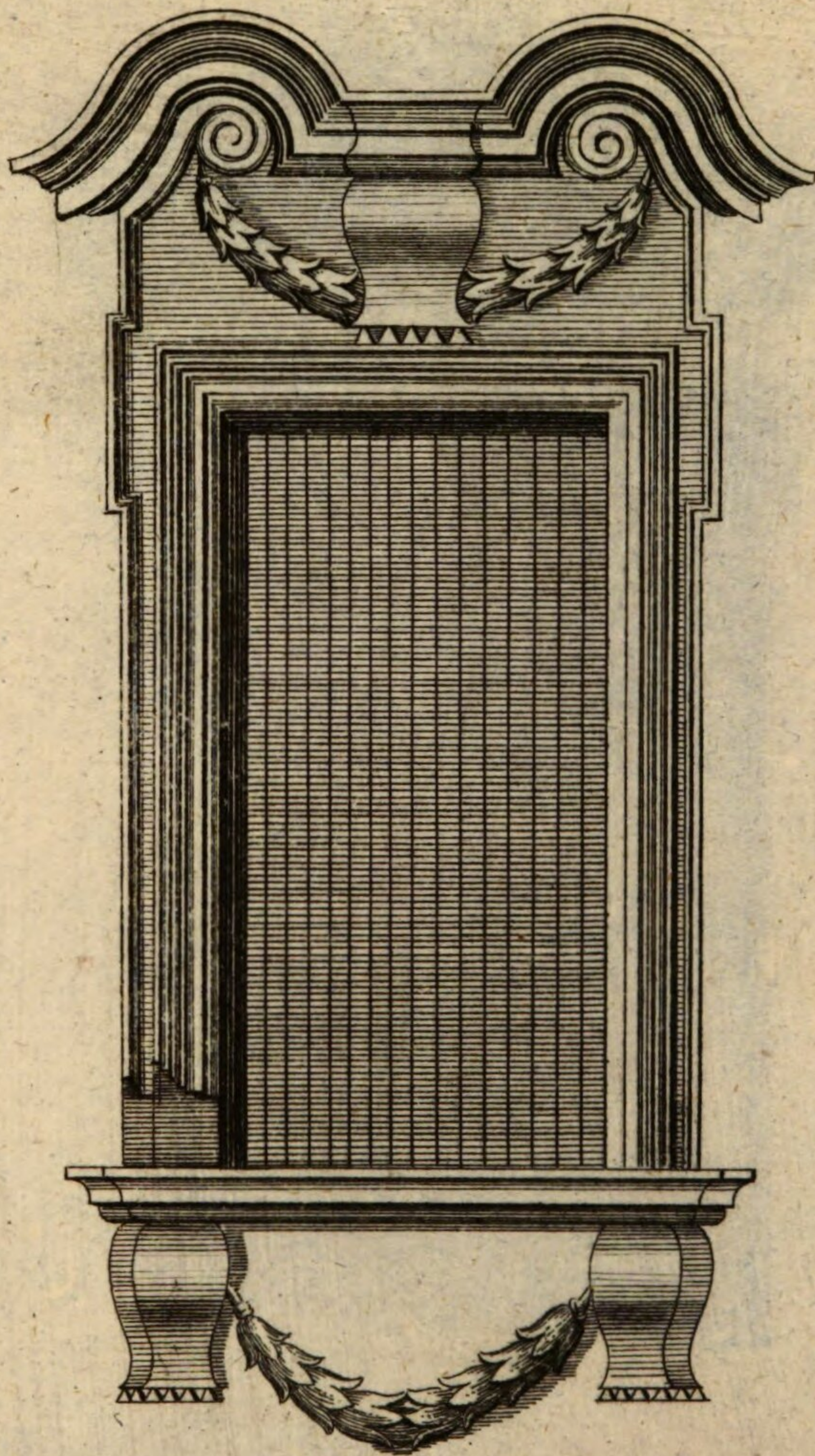


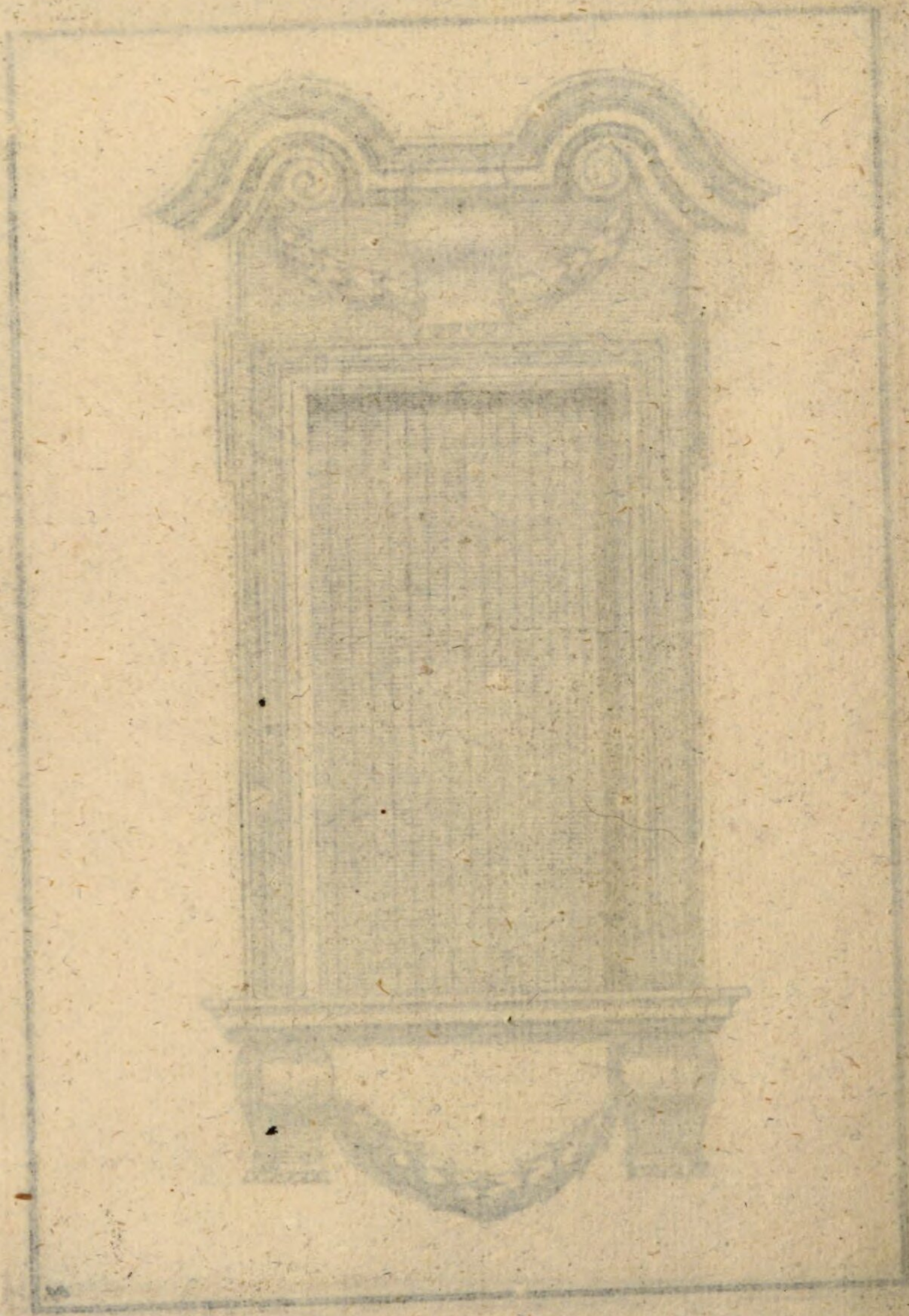


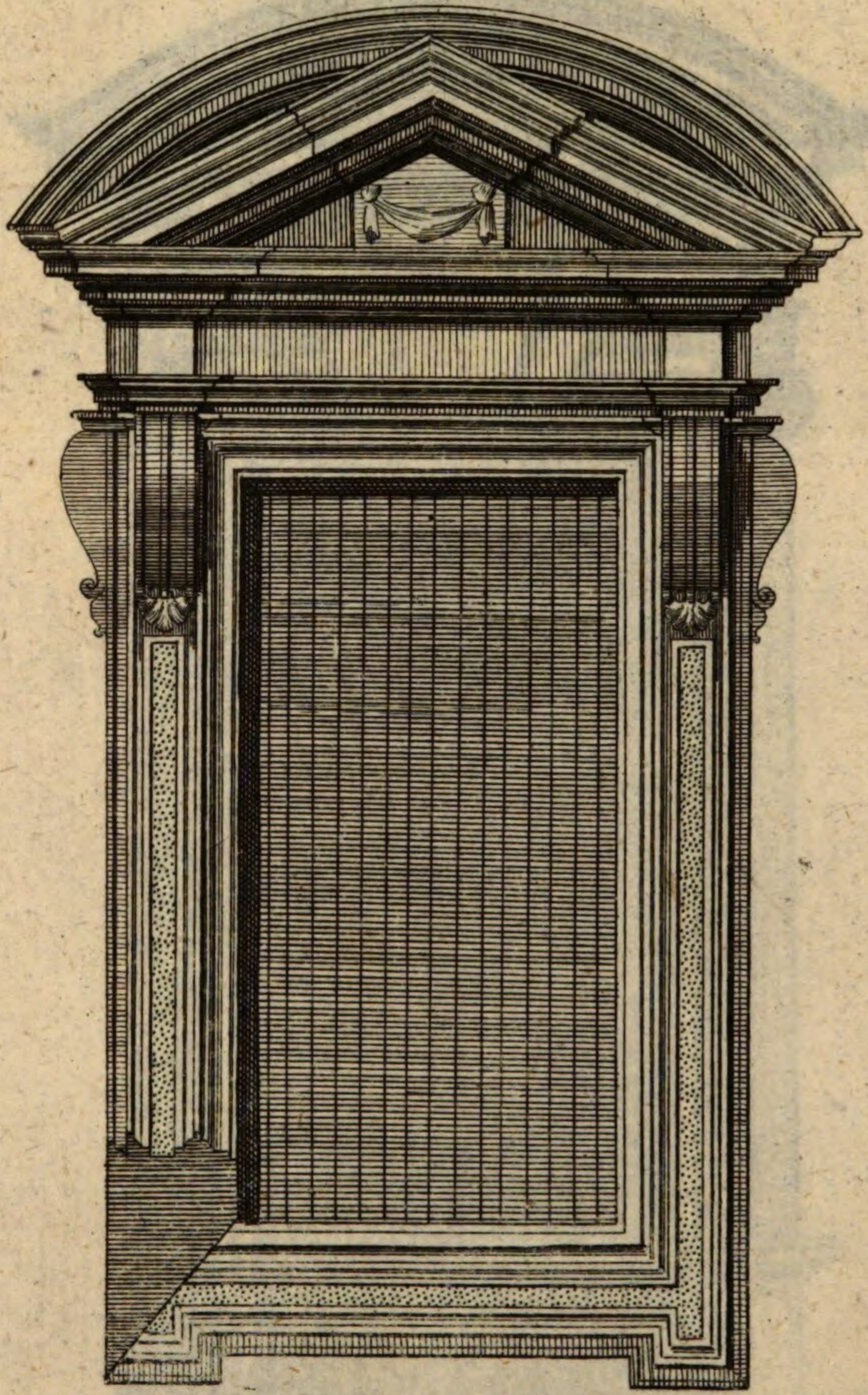


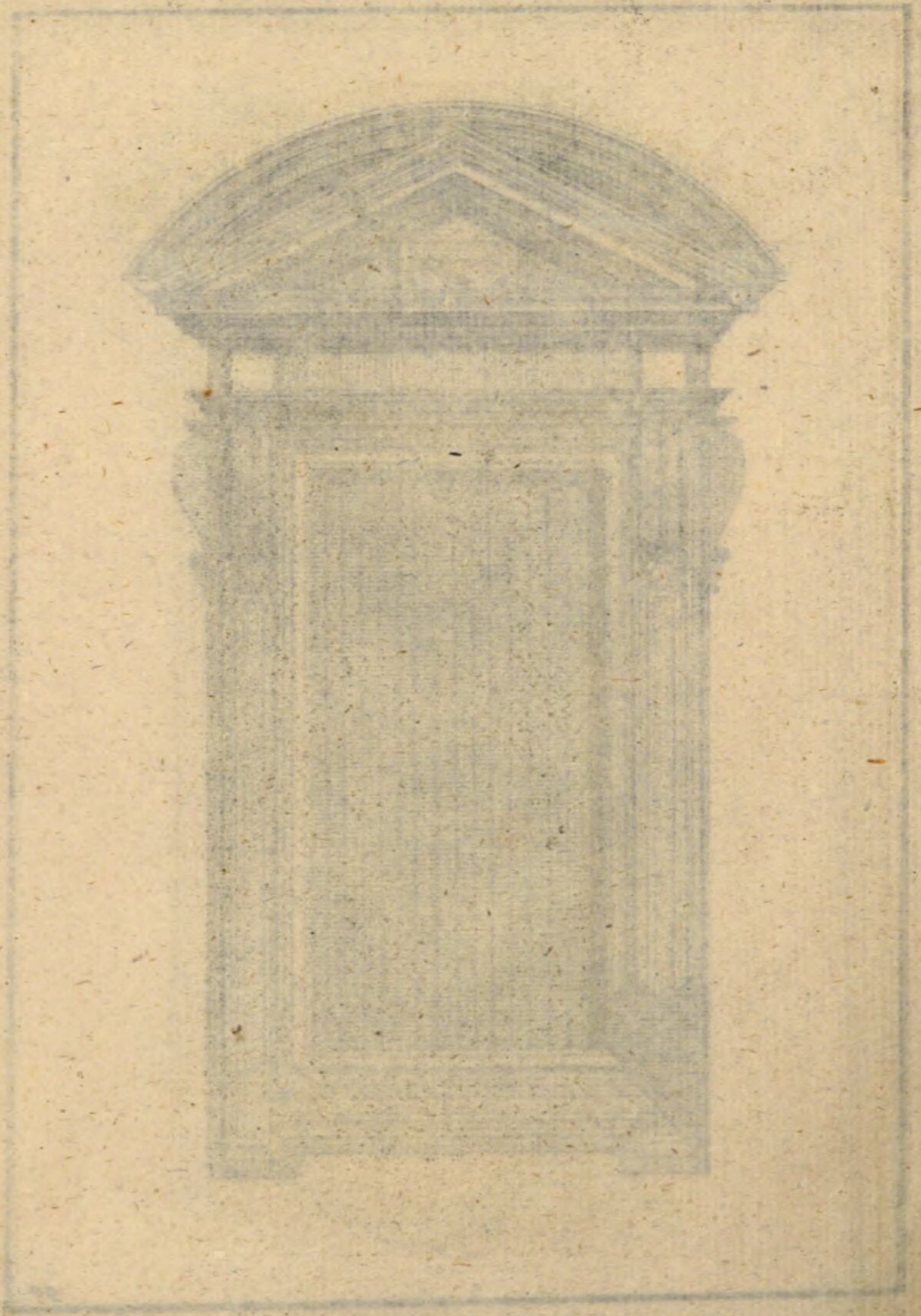


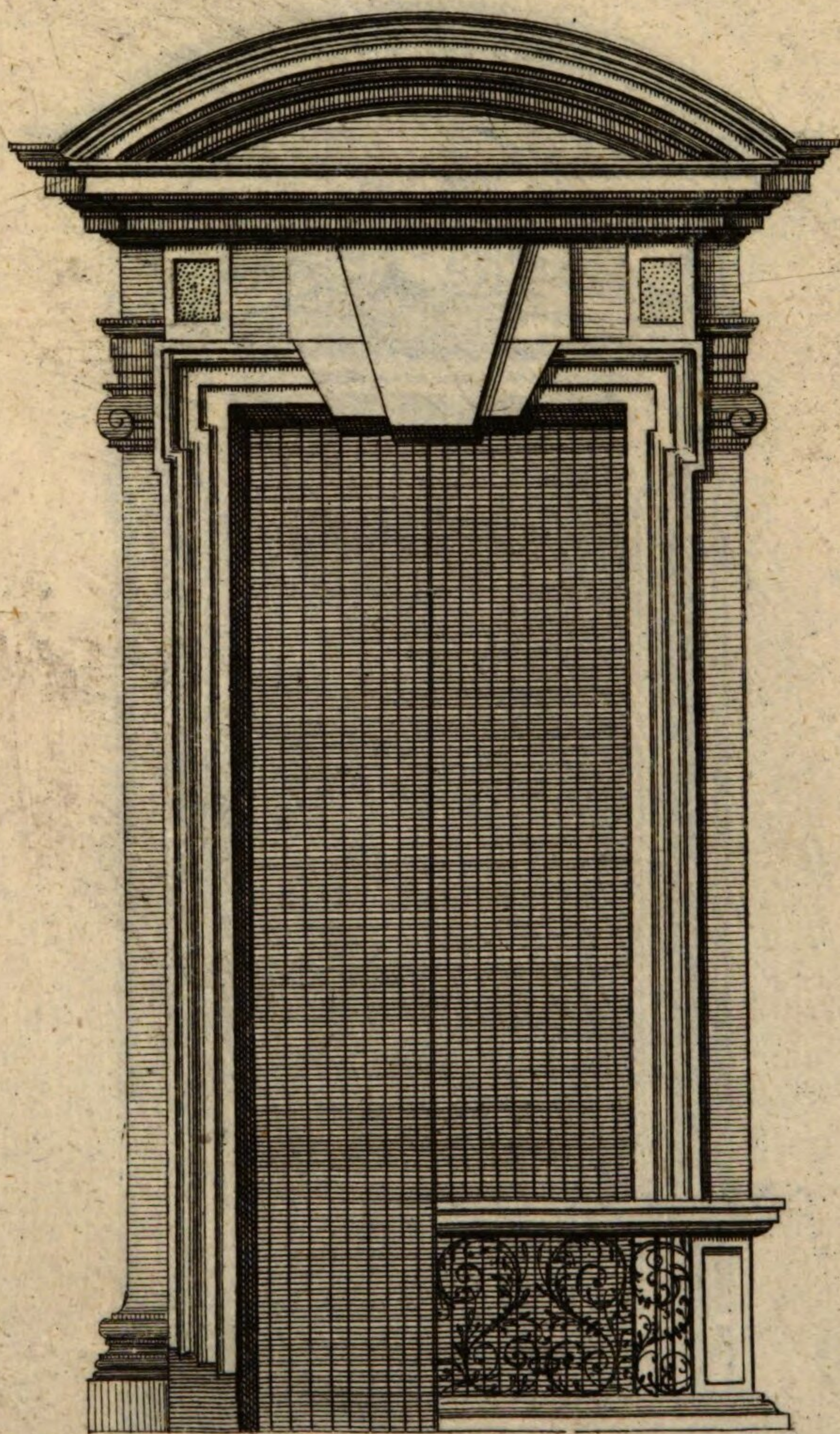


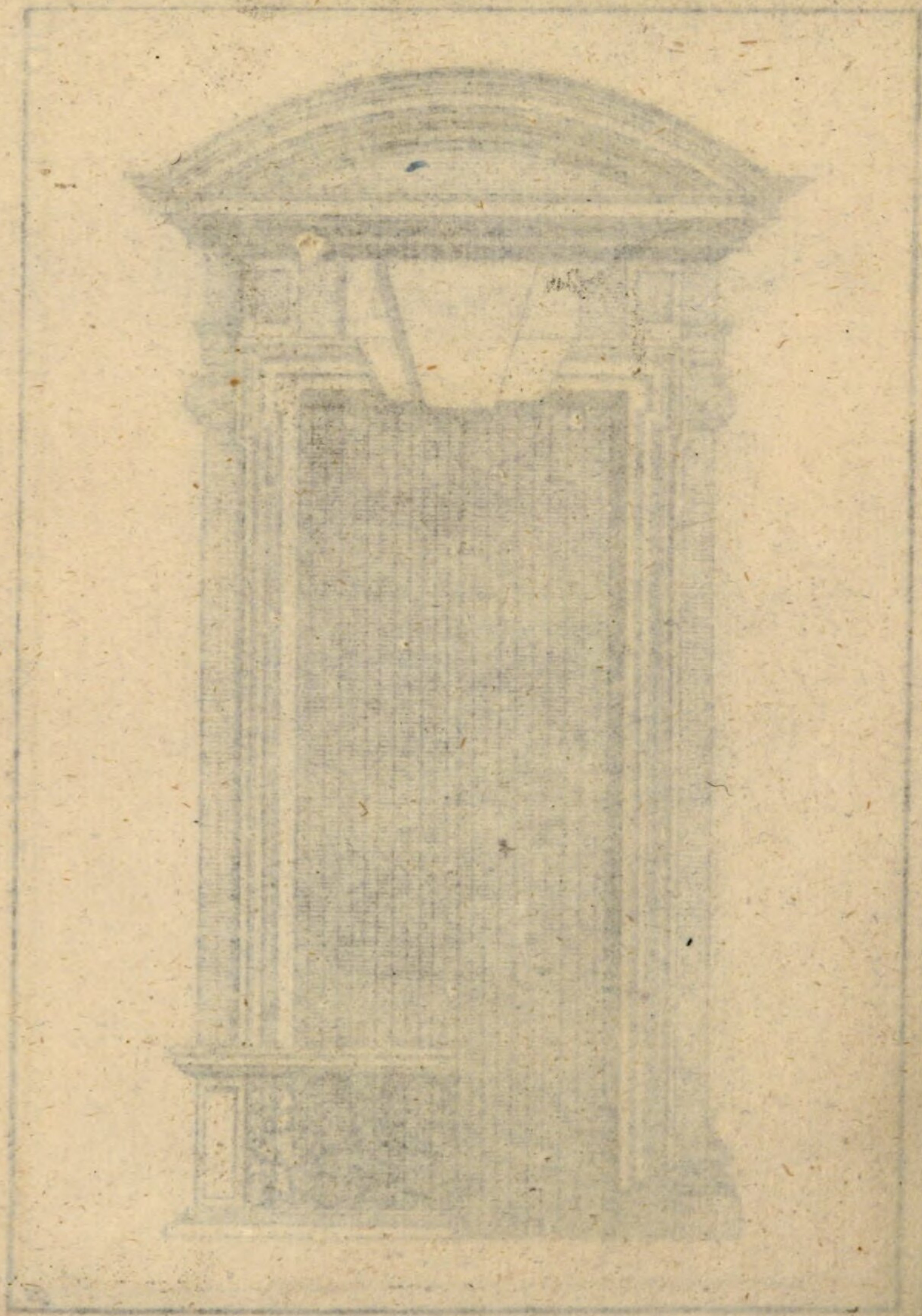


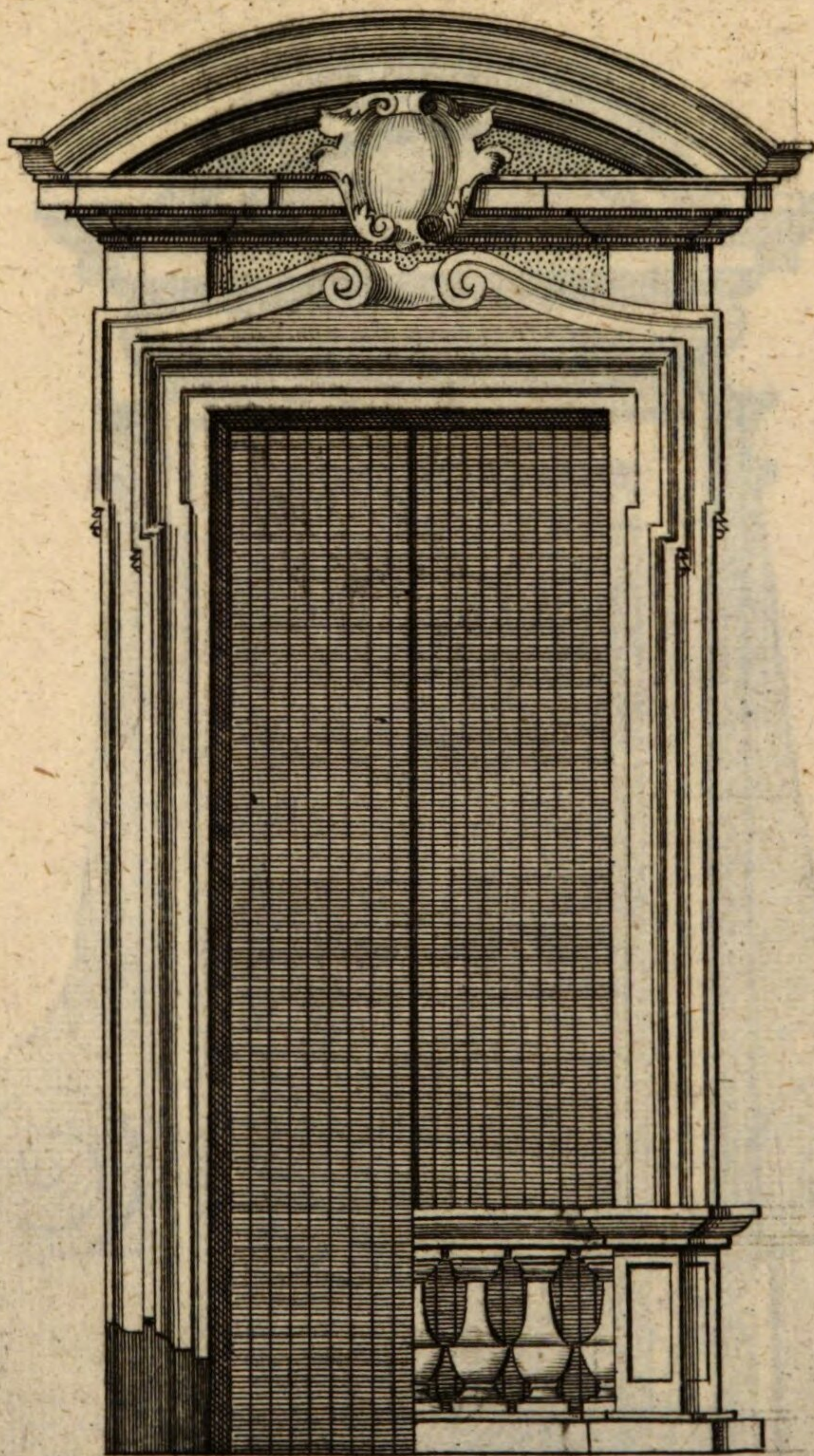


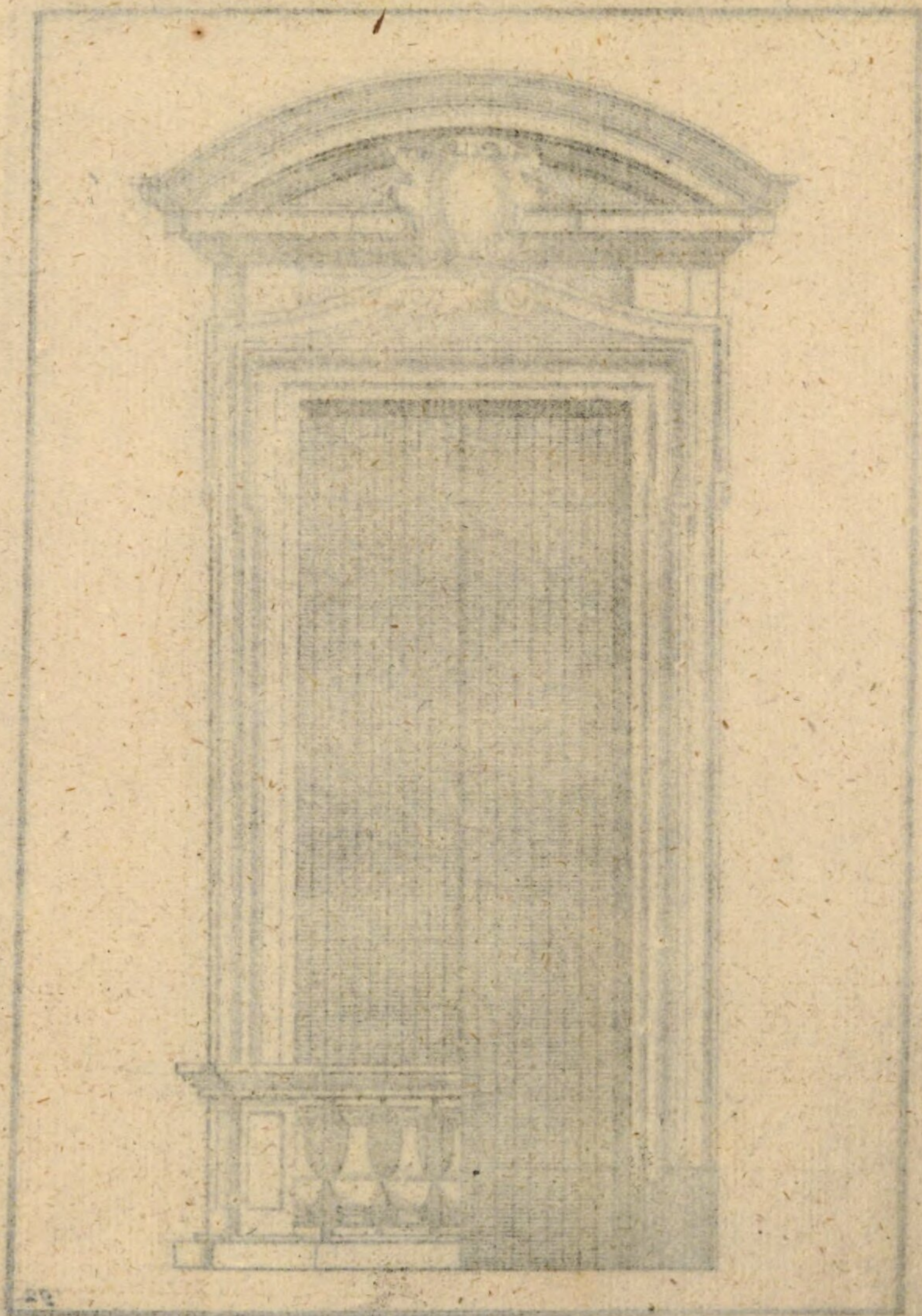


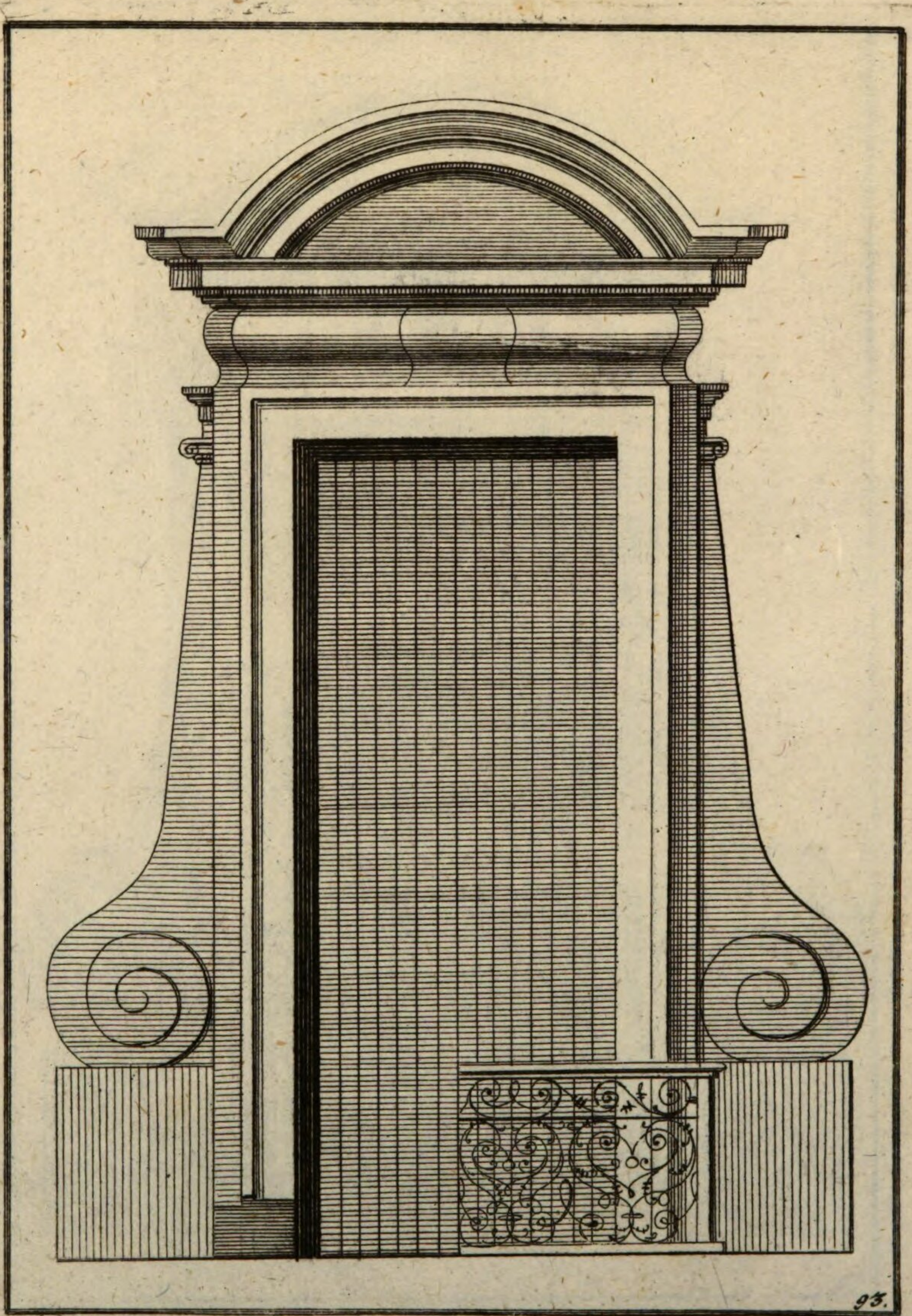


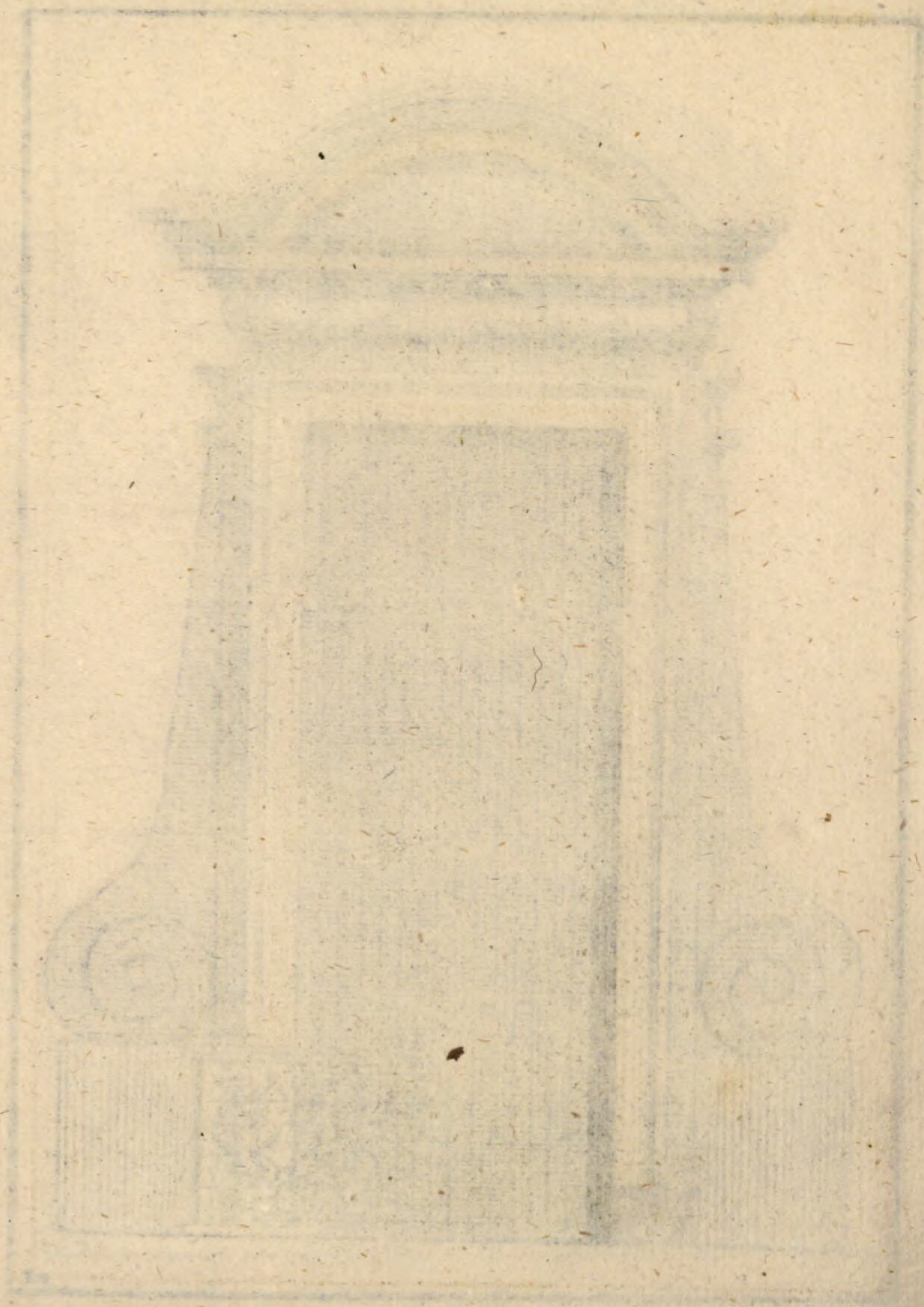


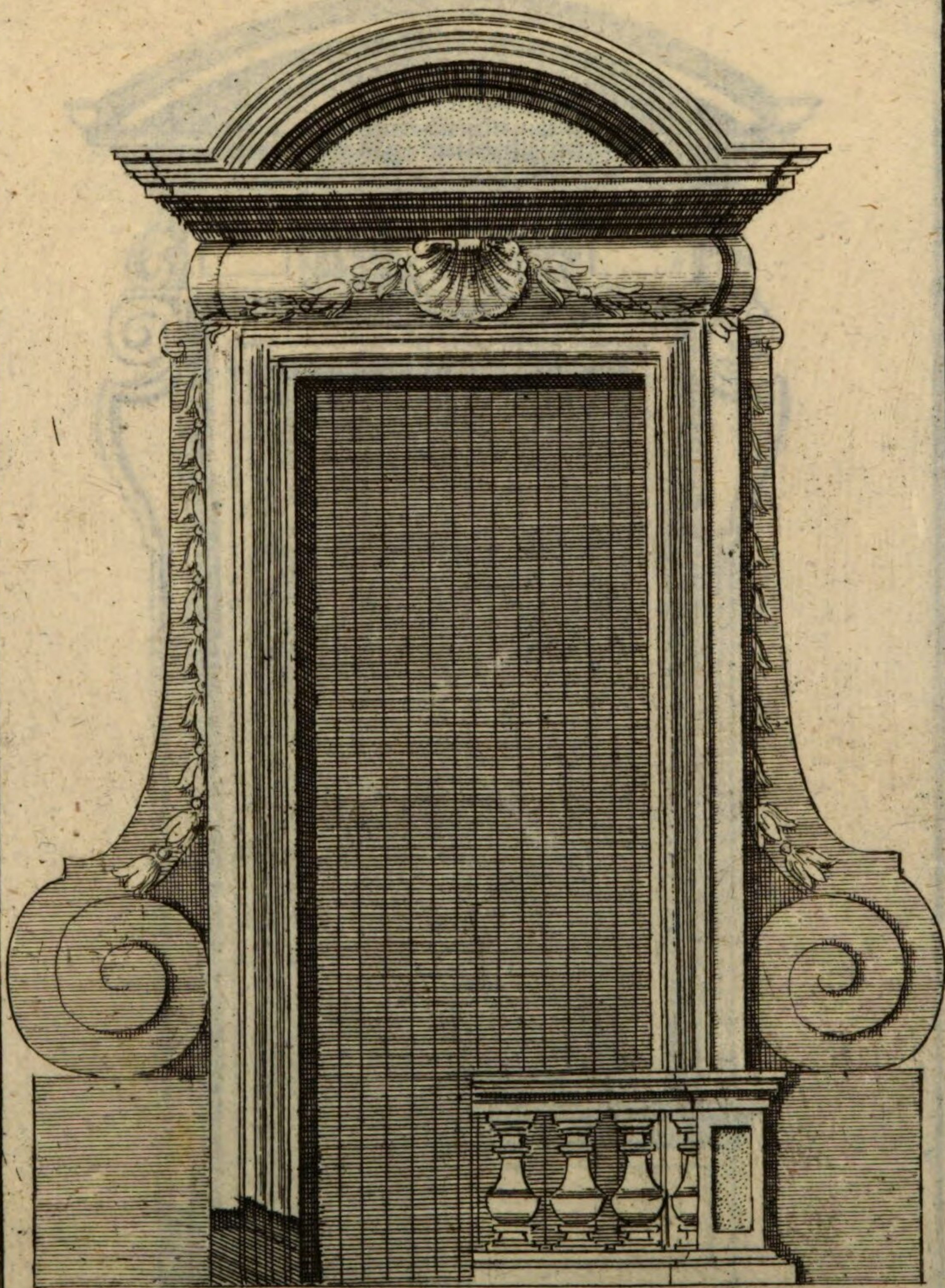


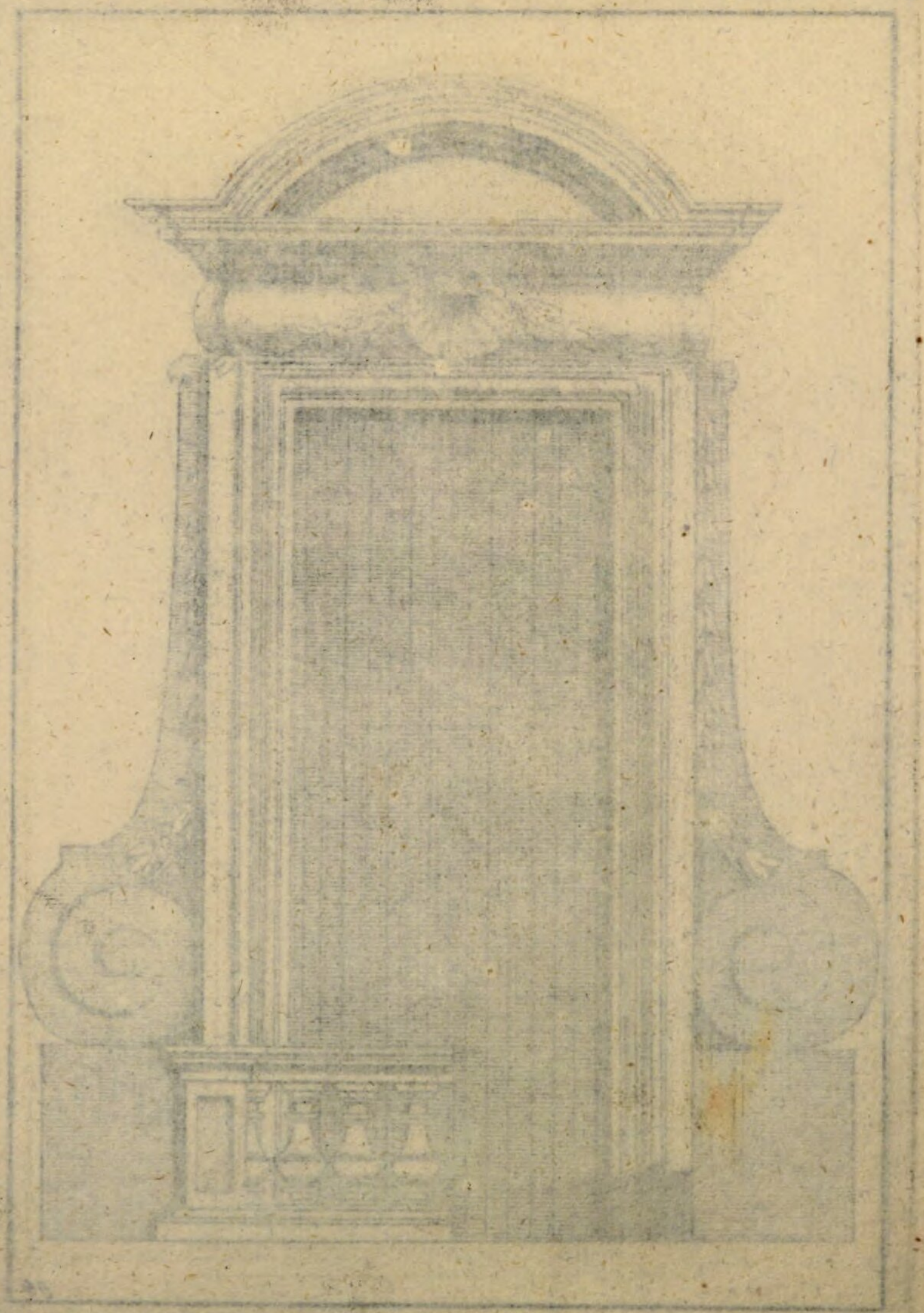


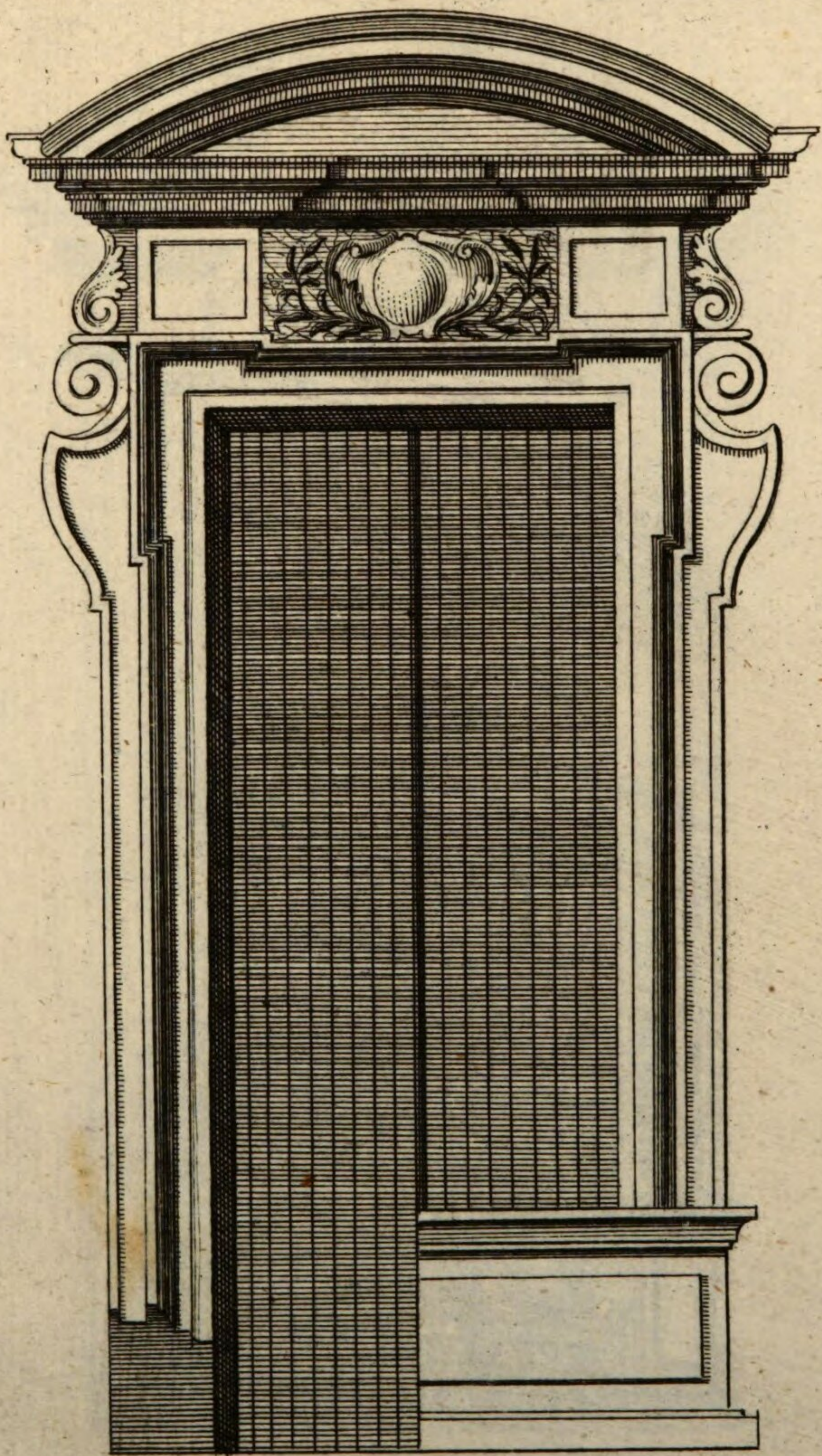


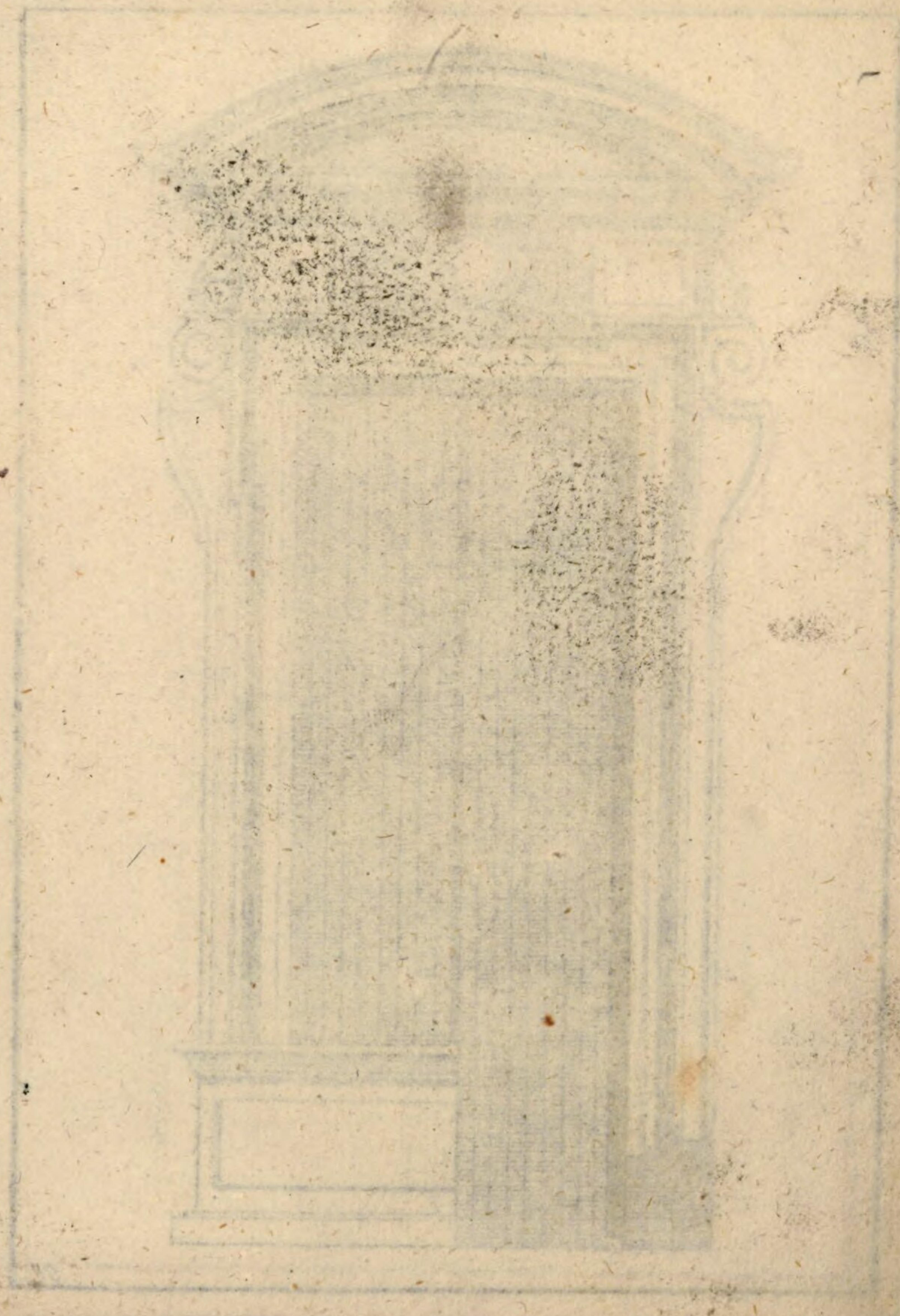


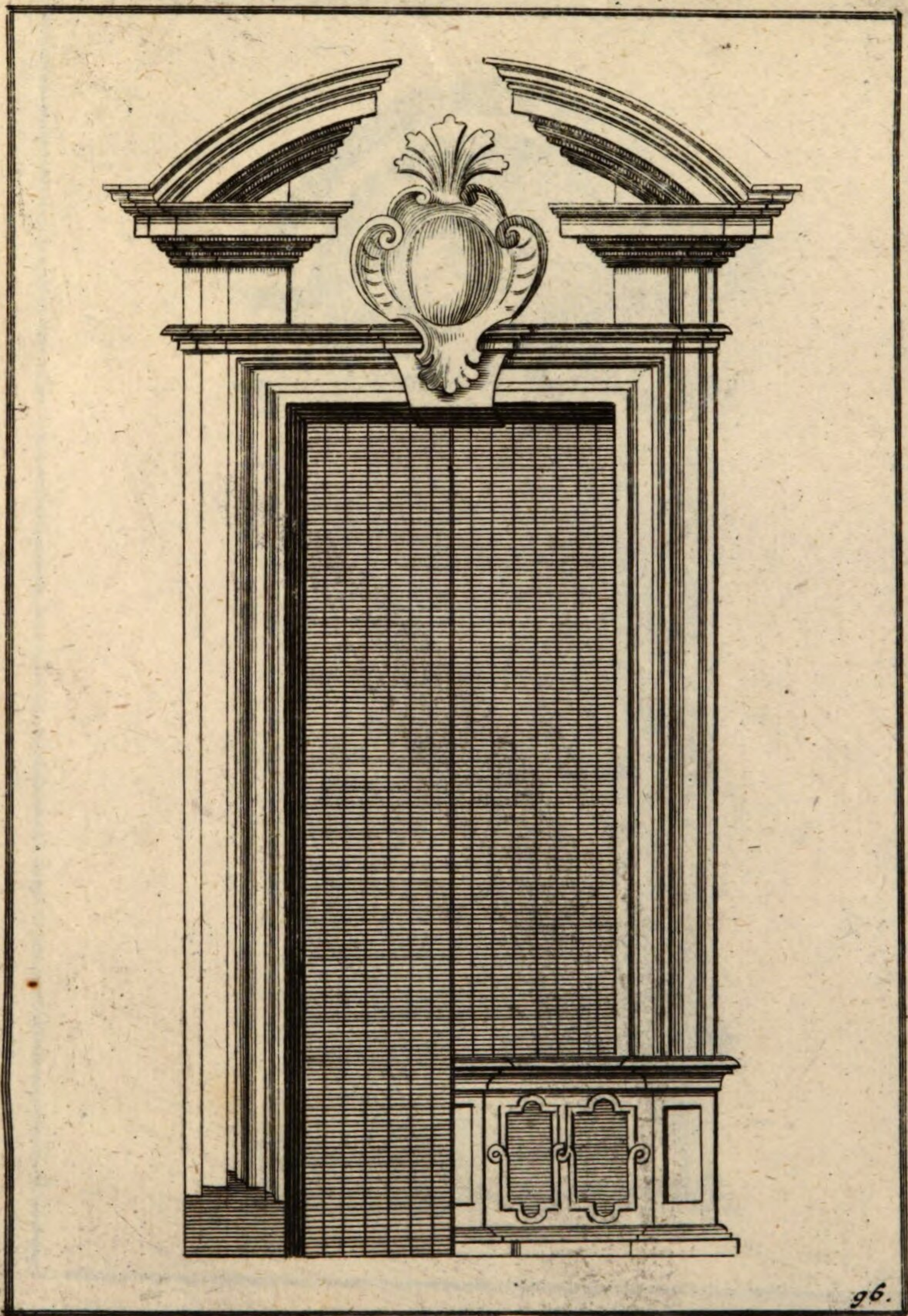


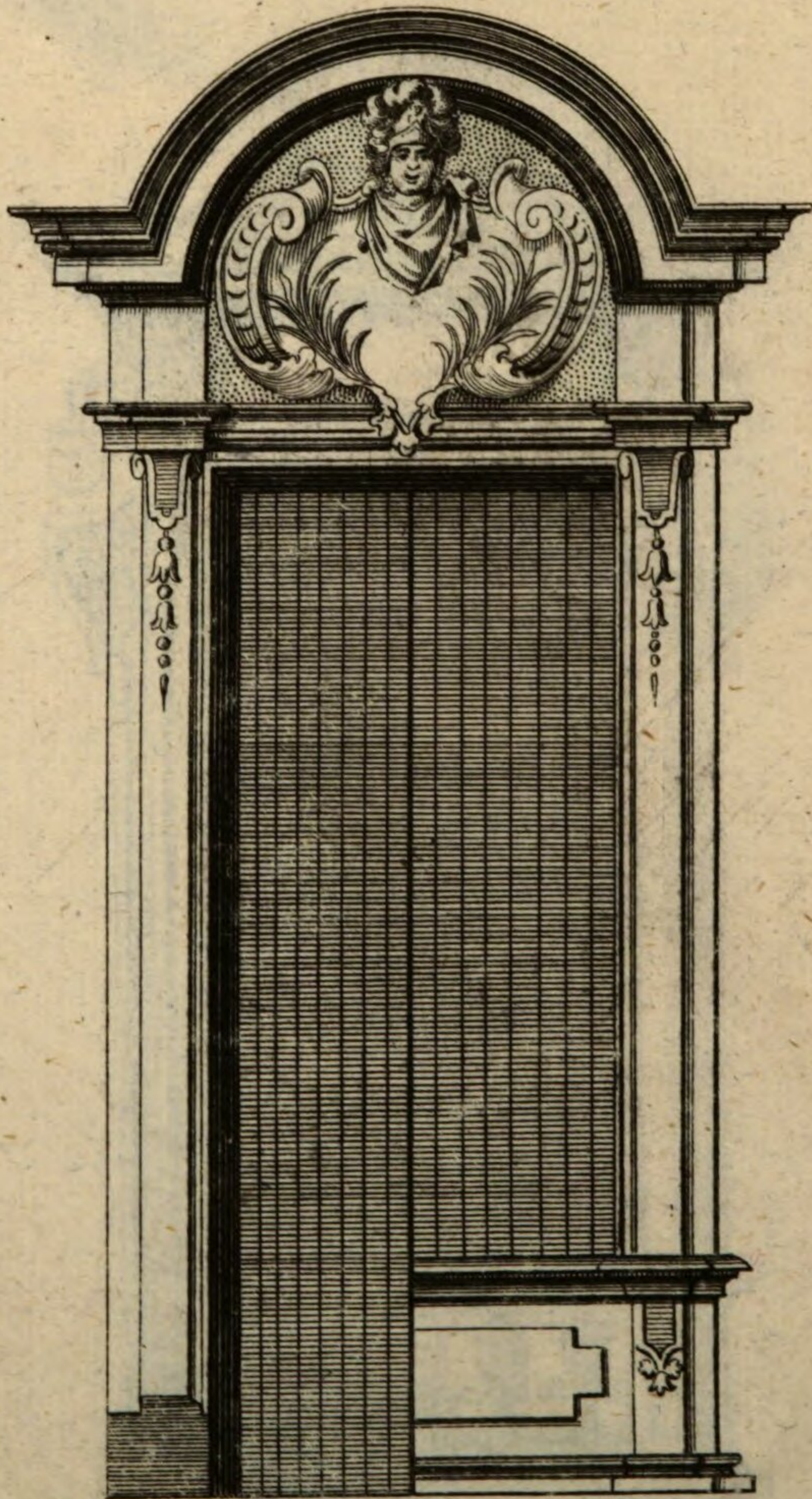


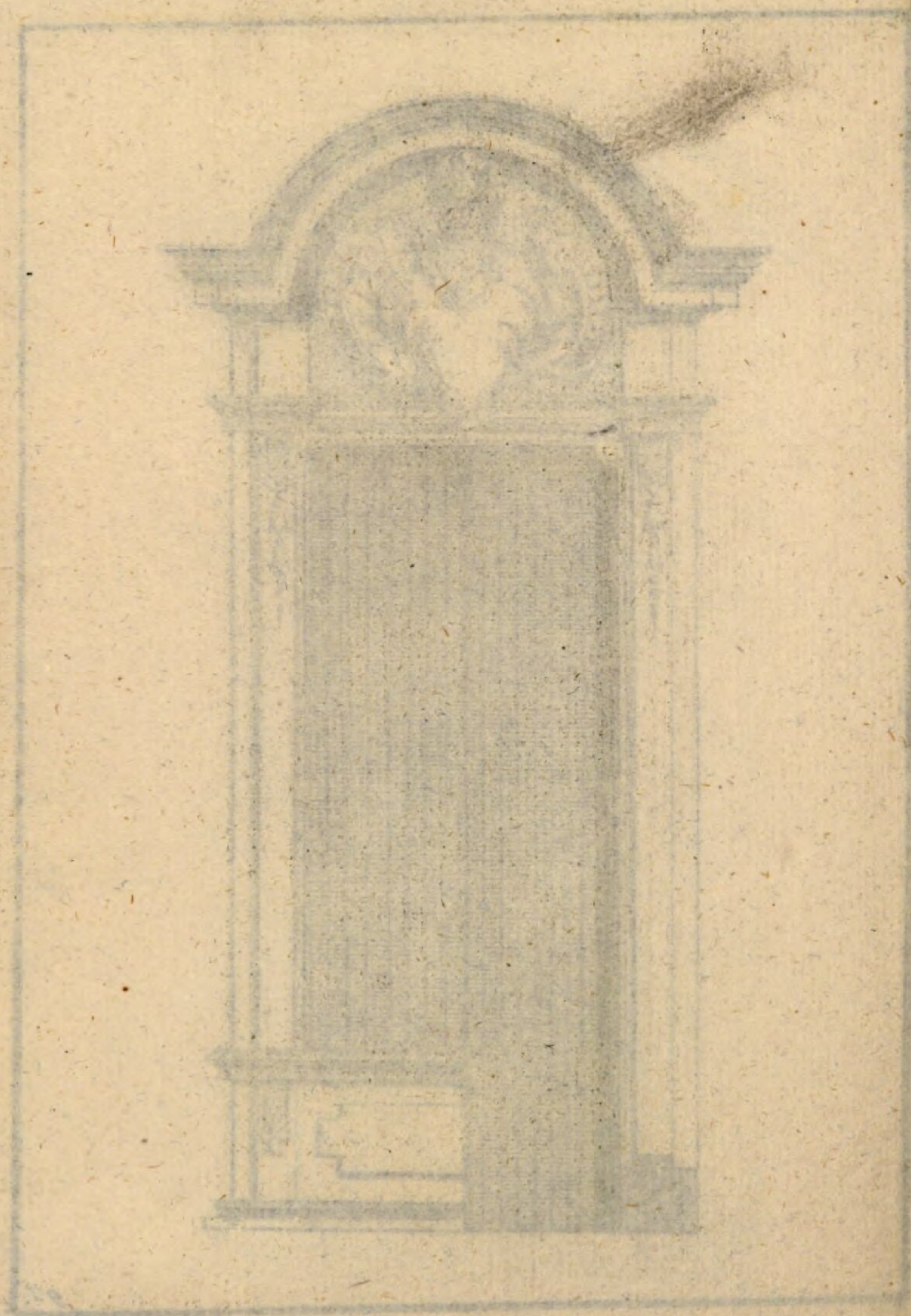


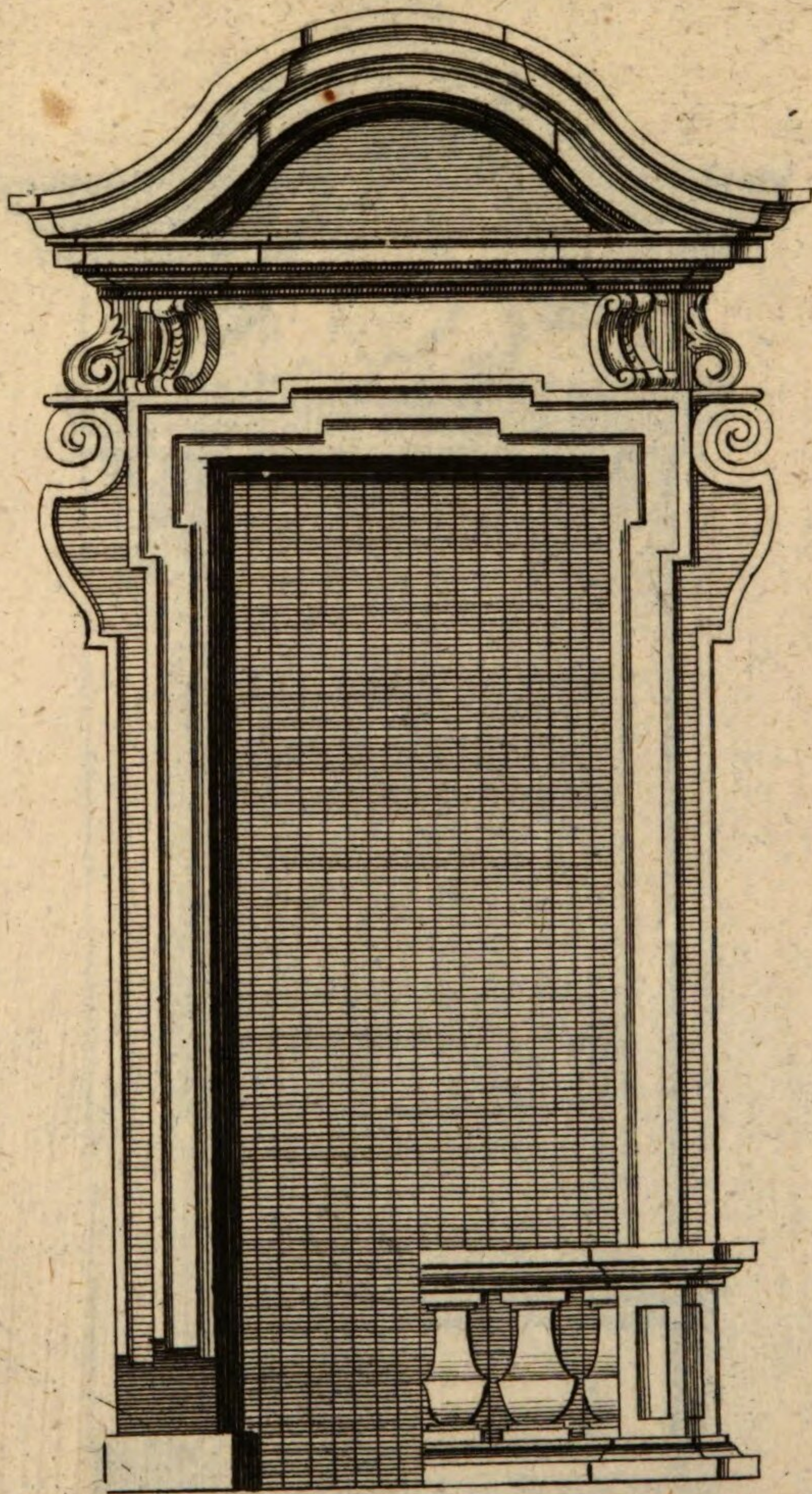


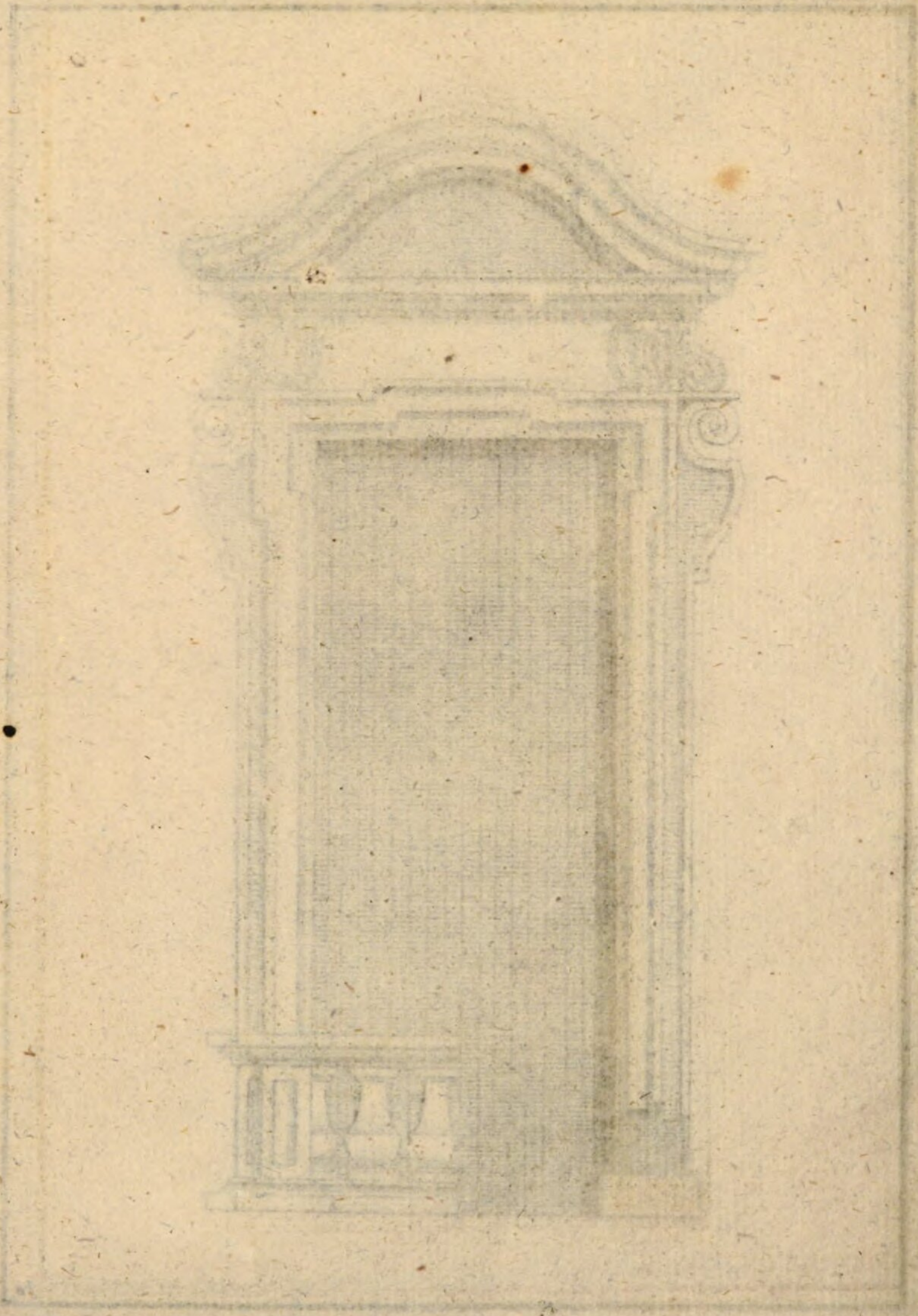


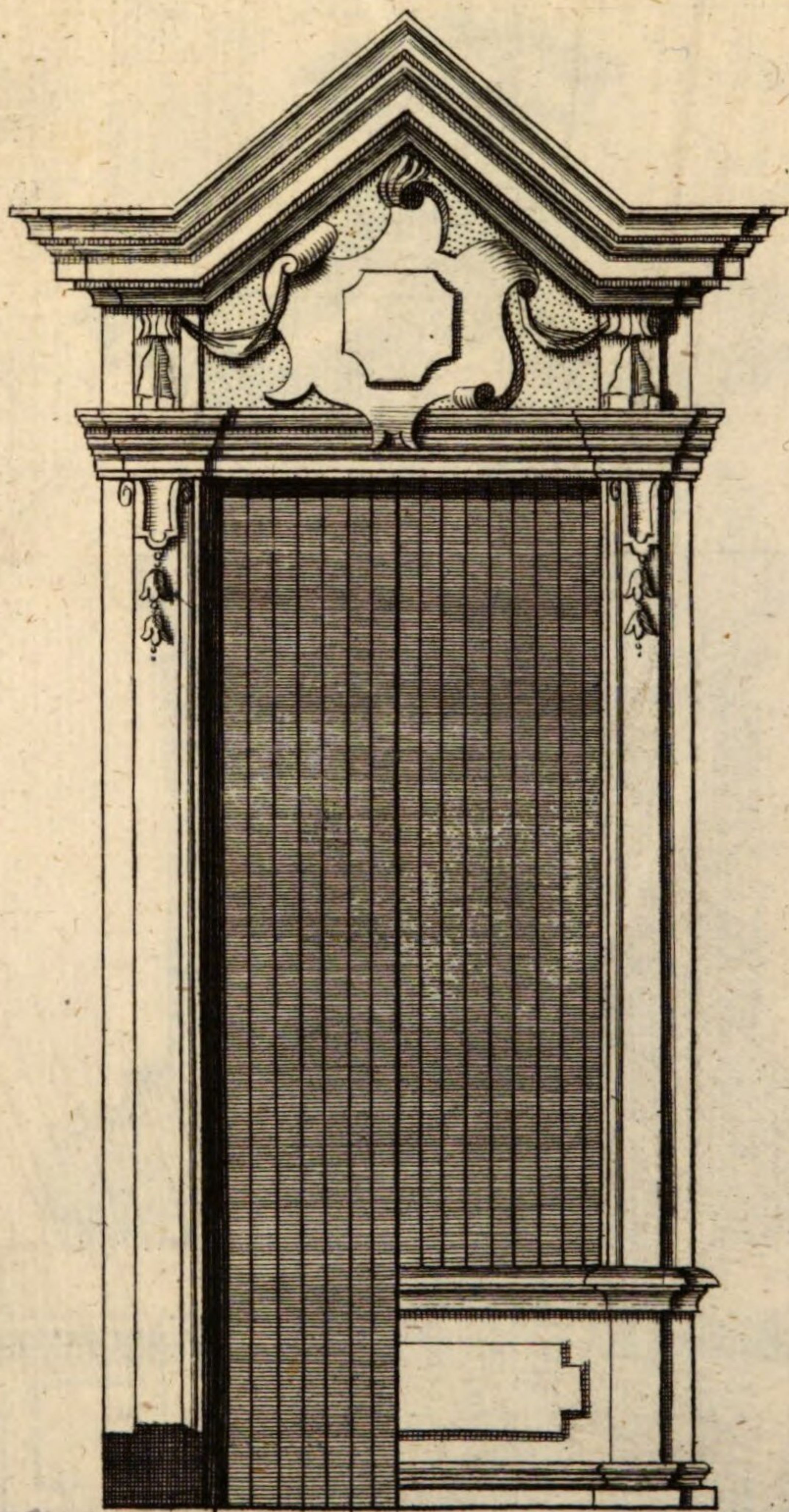


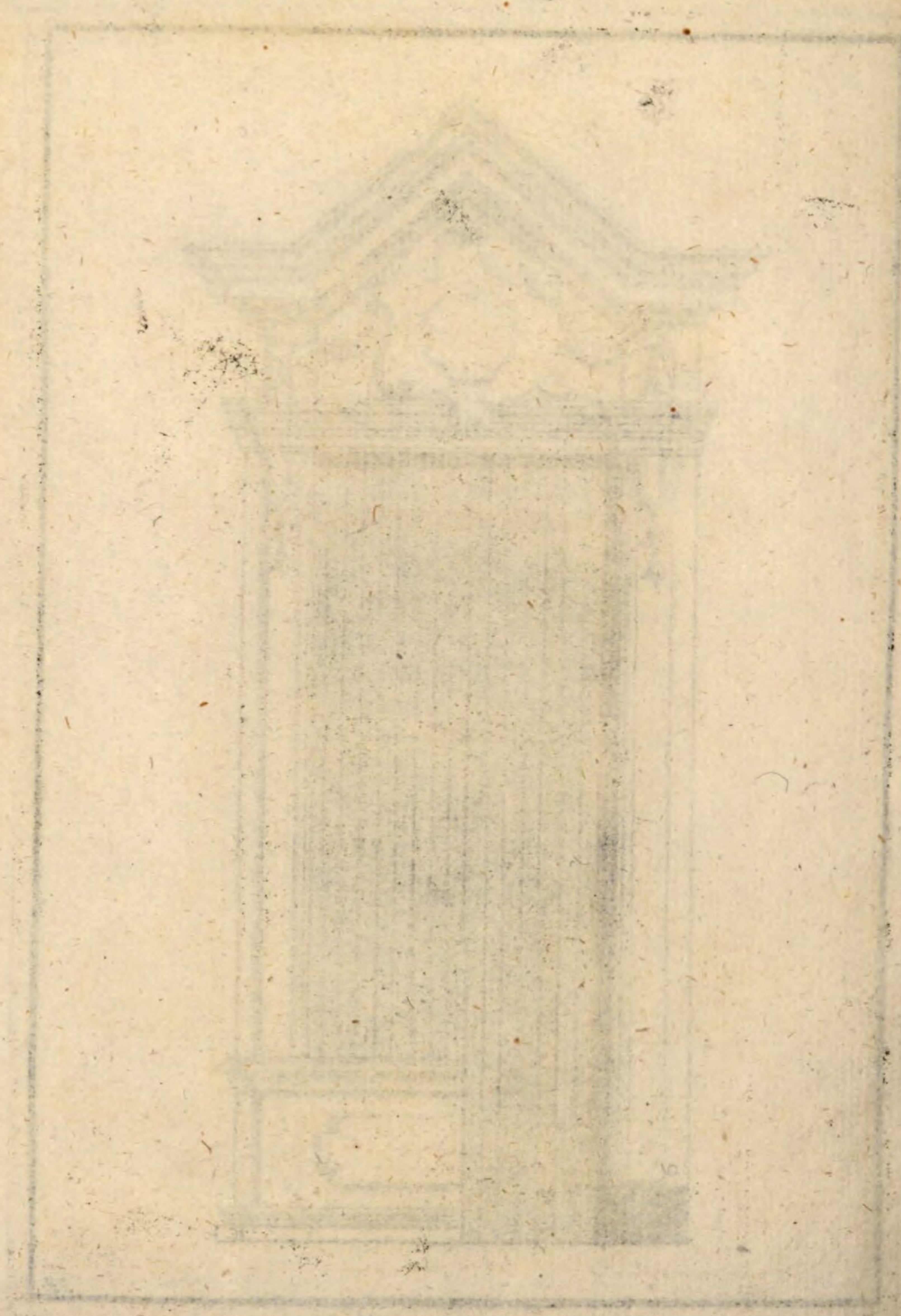


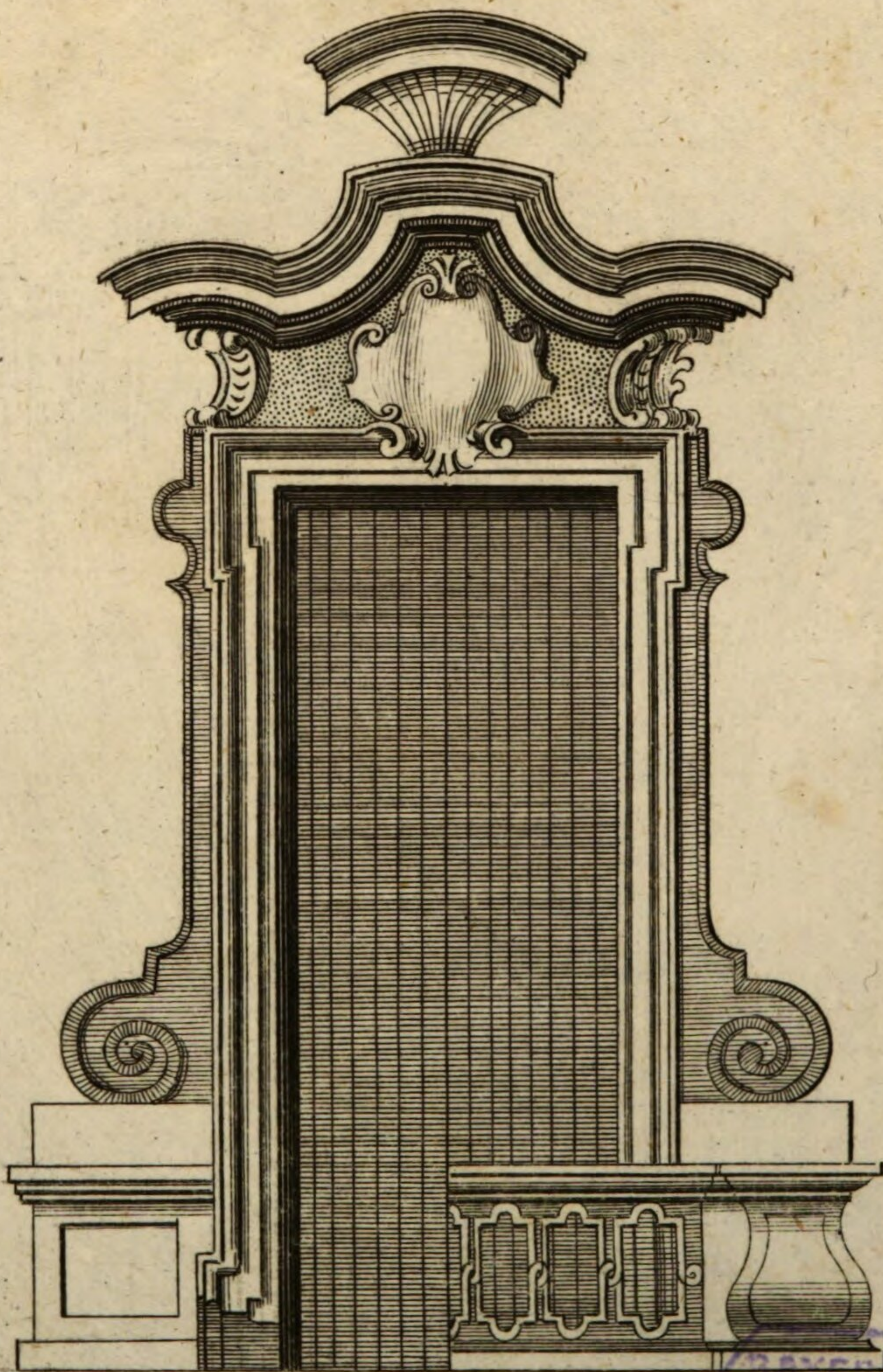












1-3 = 2500 -

June 84

Sept 84



Faesch, Johann Rudolph,

Grund-mäßige Anweisung Zu den verzierungen der Fenster

Bd.: [1]

Nürnberg [1781]

4 A.civ. 34-1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10048320-5

VD18 90054741